

BENTELER 
makes it happen

GESCHÄFTSBERICHT

2024



**UNTERNEHMENS-
PROFIL**
Die BENTELER Gruppe
im Überblick

7

MENSCHEN
Der Schlüssel
unseres Erfolgs

36



INNOVATION
Unser Pioniergeist
ist Ihr Wettbewerbsvorteil

13



EXZELLENZ
Wir hören nicht auf,
besser zu werden

26



31

NACHHALTIGKEIT
Wir übernehmen
Verantwortung

18

GLOBALER PARTNER
Weltweit für Sie
vor Ort



INHALT

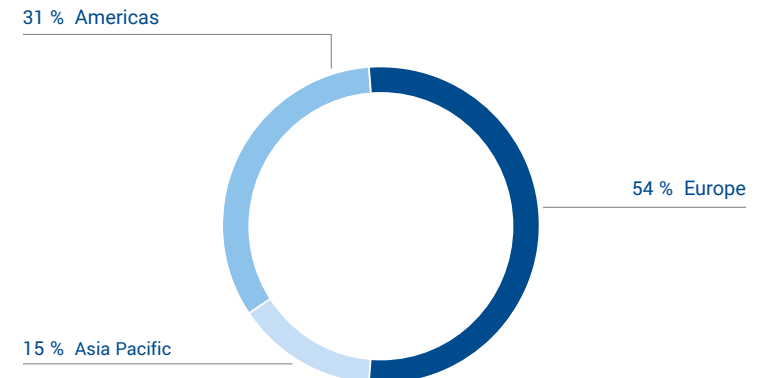
KENNZAHLEN 2024	3
VORWORT DES VORSTANDS	4
DIE BENTELER GRUPPE	7
LAGEBERICHT	43
KONZERNABSCHLUSS	80
NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG	166

KENNZAHLEN 2024

GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR – 31. DEZEMBER

		2024	2023
Außenumsatz	MIO. EUR	8.170	8.787
EBITDA	MIO. EUR	929	782
Adj. EBITDA	MIO. EUR	594	793
Working Capital	MIO. EUR	3	120
Investitionen	MIO. EUR	314	360
F&E-Budget	MIO. EUR	59	65
Eigenkapital	MIO. EUR	849	539
Eigenkapitalquote	IN %	17,6	11,3

UMSATZ NACH MÄRKTEN



~90

Standorte



>20.000

Mitarbeitende



535

Auszubildende



>50 %

Strom aus
erneuerbaren Quellen



-26 %

Scope-1- und
Scope-2-Emissionen

„HARTE ARBEIT, KEIN DRAMA“

**Sehr geehrte Investoren, Kunden und Partner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leserinnen und Leser,**

2024 hat uns herausgefordert. Der Gegenwind war stark für unsere gesamte Branche. Gleichzeitig hat 2024 einmal mehr gezeigt, dass wir als Unternehmen mit diesen Herausforderungen umzugehen wissen. Auf den Punkt gebracht, lässt sich das Jahr für die BENTELER Gruppe wie folgt beschreiben: „Harte Arbeit, kein Drama“.

Dieses Fazit können nicht viele Marktbegleiter ziehen: Negative Schlagzeilen aus der Automobilbranche haben im vergangenen Jahr die Nachrichten dominiert. Der europäische Markt – und insbesondere Deutschland – steht vor großen Herausforderungen. Diese negativen Nachrichten, das liegt in der Natur der Sache, prägen sich ein – bei unseren Mitarbeitenden, Kunden und Partnern.

Bei BENTELER sind wir nicht immun gegen die Herausforderungen der Branche. Und auch 2025 – das ist kein Geheimnis – werden wir weiter hart arbeiten müssen. Aber: Wir bleiben zuversichtlich – aus guten Gründen.

Der Vorstand der BENTELER Gruppe:
Ralf Göttel (links), CEO, und
Dr. Tobias Braun (rechts), CFO.



Robust aufgestellt mit weiterentwickelter Organisationsstruktur

Wir haben uns bei BENTELER frühzeitig auf das „New Normal“ unserer Branchen eingestellt: Der globale Automobilmarkt verzeichnet kein strukturelles Wachstum mehr, der Stahl-Rohr-Markt hat mit starken konjunkturellen Schwankungen zu kämpfen. Unsere Kapazitäten und Kostenstrukturen spiegeln diese Umstände bereits

seit einigen Jahren wider. Diese Transformation ist nicht immer ein Vergnügen, aber das vergangene Jahr hat einmal mehr gezeigt, dass sie unumgänglich ist.

Auch 2024 haben wir uns noch agiler aufgestellt. So haben wir unsere Organisationsstruktur konsequent weiterentwickelt: weg vom „One Size fits all“-Ansatz, hin zu einem Konzern mit vier schlagkräftigen



„Realistisch betrachtet haben wir das Maximum aus 2024 herausgeholt. Dieser Kraftakt war nur gemeinsam möglich. Dafür möchten wir uns bei unseren Partnern, Kunden und Mitarbeitenden ganz herzlich bedanken.“

Divisionen, die die Kundenbedürfnisse in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern autonom adressieren. So sind wir noch näher an unsere Automotive-Kunden herangerückt, indem wir nun, wie viele von ihnen auch, Entscheidungen verstärkt lokal treffen und in drei geografischen Märkten agieren: Europe, Americas und Asia Pacific. Ein Jahr nach dem initialen Start können wir festhalten: Wir haben unsere Ziele mit der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur erreicht. BENTELER ist schneller, effizienter und resilienter geworden. In den vergangenen Monaten haben alle Divisionen bewiesen, wie kraftvoll sie auch in einem herausfordernden Umfeld agieren. Bei aller Autonomie bleiben wir gleichzeitig ein zusammenhängender, starker Konzern mit einem gemeinsamen Werteverständnis.

Profitables Geschäft in schwierigen Märkten

Durch unsere Initiativen sind wir „ahead of the curve“, weiter als andere Unternehmen also. Selbst in herausfordernden Märkten sind wir damit in der Lage, in unseren verschiedenen Geschäftsbereichen profitabel zu arbeiten. Die Ergebnisse unserer Divisionen im Jahr 2024 sind der Beweis dafür.

Im Automobilgeschäft haben wir das Jahr bemerkenswert gemeistert: 2024 ist die globale Fahrzeugproduktion erstmals nach dem Post-Corona-Aufschwung wieder im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das führte zu einem Volumen- und Umsatzrückgang in unseren beiden Divisionen BENTELER Automotive Components (BAC) und BENTELER Automotive Modules (BAM). Unsere Division BAC konnte ihr EBITDA trotz dieser schwierigen Bedingungen und einem Umsatzrückgang von rund 200 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern, auf 363 Mio. €.

Im Modulbereich lag das EBITDA mit 100 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um nicht-operative Einmaleffekte hat unsere Division BAM damit das Ergebnisniveau des Vorjahres gehalten. Mit mehr als 3% liegt die EBITDA-Marge weiterhin über dem Benchmark der Branche – eine beachtliche Leistung im Hinblick auf das Marktumfeld.

Der Stahl-Rohr-Markt zeigte sich im vergangenen Jahr stark geschwächt. Dementsprechend hatte unsere Division Steel/Tube mit deutlich geringeren Mengen und Preisen zu kämpfen – sowohl im Energie- und Industriebereich in Europa als auch im OCTG-Markt in Nordamerika. Das schlägt sich in einem Umsatzrückgang von mehr als 300 Mio. € und einem EBITDA von 132 Mio. €, rund 200 Mio. € unter dem Vorjahresniveau, nieder. Optimistisch stimmt uns, dass wir auch in diesem Bereich unsere Effizienz steigern konnten und das Ergebnis durch die schwierigen Marktbedingungen nicht so stark eingetrübt ist wie in vergleichbaren Marktsituationen vor der Corona-Zeit. Dies zeigt sich deutlich in der weiterhin zweistelligen EBITDA-Marge von 11,1 %. Die Division Steel/Tube blieb damit trotz schwieriger Marktbedingungen auch in 2024 unser profitabelster Geschäftsbereich.

In Summe bleibt unsere finanzielle Lage als Unternehmensgruppe stabil. Dank unserer kontinuierlichen Bemühungen zur Effizienzsteigerung konnten wir ein zufriedenstellendes operatives Ergebnis mit einem bereinigten EBITDA von 594 Mio. € auf Gruppenebene erzielen. Um es klar zu formulieren: Dies liegt unter unseren Ambitionen. Gleichwohl ermöglicht es uns, weiterhin in Wachstumsmärkte und Zukunftsthemen zu investieren und unseren erfolgreichen Kurs fortzusetzen.

Realistisch betrachtet haben wir das Maximum aus 2024 herausgeholt. Dieser Kraftakt war nur gemeinsam möglich. Dafür möchten wir uns bei unseren Partnern, Kunden und Mitarbeitenden ganz herzlich bedanken.

Erfolgreiche Strategie wird fortgesetzt

Unsere solide Performance im Jahr 2024 zeigt, dass unsere Strategie wirkt. Das belegen die vielen strategischen Erfolge, die wir in allen Bereichen unseres Unternehmens verbuchen konnten. Ein Blick in den Markt Americas – konkret die USA – verdeutlicht dies. Dort bauen wir unseren Produktionsfootprint mit einem neuen Standort der Division BAC in der Stadt Wyoming aus, stärken gleichzeitig bestehende Standorte unserer Divisionen BAM und Steel/Tube durch Investitionen in Spartanburg und Shreveport. Wenn wir nach Asien schauen, zeigt sich deutlich, weshalb Kunden auch künftig auf BENTELER setzen dürfen: Wir haben 2024 neue Player auf dem Automotive-Markt bei ihren Launches unterstützt – beispielsweise Xiaomi und Nio. Zudem zeigt ein Blick nach Europa, wie wir die grüne Transformation unserer Branche vorantreiben: Wir haben 2024 wichtige Vereinbarungen zum Einkauf grüner Energie in Süd- und Osteuropa abgeschlossen. Auch konnten wir neue Kunden und Partner für unsere nachhaltigen CliMore®-Rohre gewinnen.

Und die deutlichen Fortschritte, die wir mit unserer Division HOLON gemacht haben, sind ein Paradebeispiel für die Innovationskraft, die in BENTELER steckt. Anfang des Jahres 2024 konnten wir mit TASARU Mobility Investments einen finanzstarken Partner für die Entwicklung und Industrialisierung unseres autonomen Movers gewinnen. Im weiteren

Jahresverlauf haben wir die Planungen für den ersten Produktionsstandort vorangetrieben und schließlich im November erfolgreich initiale Tests mit dem ersten Prototyp absolviert.

Mit der Umsetzung unserer Strategie stärken wir unser Kerngeschäft, indem wir noch effizienter werden und unseren Kunden weltweit für ihren Bedarf maßgeschneiderte Lösungen in bester Qualität bieten. Gleichzeitig erschließen wir neue Märkte – wie den des autonomen Fahrens – und heben Potentiale für weiteres profitables Geschäft.

Wir bleiben Ihr verlässlicher, starker Partner

Das Jahr 2024 hat gezeigt: BENTELER ist gut aufgestellt – auch in Zeiten, in denen die Branchen schwach und Prognosen eingetrübt sind. Die unsicheren Marktaussichten für 2025 zeigen: Wir müssen auch in Zukunft weiter mit vollem Einsatz arbeiten – aber es gibt keinen Grund zur Aufregung oder Sorge!

Mit unserer bewährten Strategie und dem unermüdlichen Engagement unserer Mitarbeitenden sind wir bestens gerüstet, den kommenden Herausforderungen entschlossen zu begegnen. Wir werden weiterhin mit Innovationskraft und Flexibilität in einem volatilen Marktumfeld agieren und gehen mit Zuversicht ins Jahr 2025.

Wir danken Ihnen für Ihre kontinuierliche Unterstützung auf diesem Weg und sind überzeugt, dass wir auch in diesem Jahr gemeinsam erfolgreich sein werden.

Ralf Göttel, CEO

Dr. Tobias Braun, CFO

„Die unsicheren Marktaussichten für 2025 zeigen: Wir müssen auch in Zukunft weiter mit vollem Einsatz arbeiten – aber es gibt keinen Grund zur Aufregung oder Sorge!“



UNTERNEHMENSPROFIL



Haupteingang „An der Talle“
Paderborn, Deutschland

BENTELER ist eine global agierende Unternehmensgruppe, die innovative Produkte, Systeme und Dienstleistungen für die Automobil-, Industrie- und Energiebranche entwickelt, fertigt und vertreibt. Unsere Mitarbeitenden stehen für Pioniergeist, erstklassiges Ingenieurwesen, herausragende Materialexpertise und Gesamtfahrzeugkompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

DIE BENTELER GRUPPE IM ÜBERBLICK

In den vergangenen rund 150 Jahren hat sich BENTELER von einem kleinen Eisenwarenhandel in Bielefeld zu einem globalen Spezialisten für die Ver- und Bearbeitung von Metall entwickelt. Heute begeistern unsere über 20.000 Mitarbeitenden an rund 90 Standorten weltweit mit erstklassiger Herstellungs- und Vertriebskompetenz – leidenschaftlich und nah am Kunden. Dabei leiten uns unsere Werte Mut, Ambition und Respekt.

NAH AM KUNDEN



› Für uns bedeutet Kundennähe mehr als nur geografische Nähe – sie ist auch eine strategische Haltung. Unser Ziel ist es, weltweit innovative und maßgeschneiderte Lösungen in höchster Qualität zu liefern. Unsere globale Präsenz sorgt dafür, dass wir immer im direkten Austausch mit unseren Kunden stehen. Gleichzeitig erweitern wir unser Portfolio kontinuierlich um differenzierte Produkte, Services und Systeme. Gemeinsam mit unseren Kunden stellen wir uns jeder Herausforderung und entwickeln Lösungen, die ihren Erfolg sichern.

EXZELLENT IN DER UMSETZUNG



› BENTELER vereint herausragende Herstellungs- und Vertriebskompetenz mit einer schlanken und effizienten Organisation. Durch konsequente Digitalisierung, Standardisierung und unseren globalen Shared-Service-Ansatz verbessern wir kontinuierlich unsere operativen und administrativen Prozesse. Dieser Fokus auf Effizienz ermöglicht es uns, auch in einem dynamischen Marktumfeld jederzeit Spitzenleistungen zu erbringen.

STARKE UNTERNEHMENSKULTUR



› Unsere Leidenschaft gilt der Entwicklung der besten Lösungen für unsere Kunden. Dabei leben wir eine Leistungskultur, die von unternehmerischem Denken, Eigenverantwortung und Flexibilität geprägt ist. Um langfristig erfolgreich zu bleiben, investieren wir nicht nur in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden, sondern auch in die Optimierung unserer Organisation. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – mit Innovationskraft, Teamgeist und einem klaren Fokus auf Exzellenz.

UNSERE ORGANISATION

Die BENTELER Gruppe ist in vier Divisionen organisiert. Sie wird von der strategischen Managementholding BENTELER International AG mit Sitz in Salzburg, Österreich, gesteuert. Zudem unterstützen Global Business Functions alle Geschäftsbereiche, indem sie divisionsübergreifende Aufgaben übernehmen.

BENTELER Automotive Components

bündelt unsere Aktivitäten zur Komponentenfertigung. Als Entwicklungspartner für die weltweit führenden Automobilhersteller erarbeiten wir für unsere Kunden Fahrzeugkomponenten in den Bereichen Fahrwerk, Karosserie sowie Motor- und Abgassysteme.

BENTELER Automotive Modules

ist ein Full-Service-Zulieferer mit maximaler Kundenorientierung. Der Geschäftsbereich kümmert sich um die Fertigung und Montage von Modulen für weltweit führende Automobilhersteller.

BENTELER Steel/Tube

ist Spezialist für nahtlose und geschweißte Qualitätsstahlrohre für die Märkte Automobil, Energie und Industrie. Wir bieten maßgeschneiderte Rohrlösungen von der Werkstoffdefinition bis zur Prozessintegration.

HOLON

ist einer der ersten Fahrzeughersteller für autonome Mover mit den Standards und dem Skalierungspotenzial, wie wir es aus der Automobilindustrie kennen. Mit unserer Plattformtechnologie, Fahrzeugexpertise und unserem starken Partnernetzwerk ist es unser Ziel, den Personentransport neu zu definieren.

BENTELER AUTOMOTIVE COMPONENTS



BENTELER AUTOMOTIVE MODULES



BENTELER STEEL/TUBE



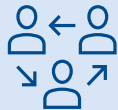
HOLON

Die vier Divisionen der BENTELER Gruppe.

UNSERE STRATEGIE

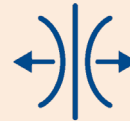
Unser Ziel ist klar: Wir streben nachhaltiges und profitables Wachstum an. Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir Mobilität sicherer und nachhaltiger gestalten. Durch die stetige Weiterentwicklung unseres zukunftsorientierten und agilen Geschäftsmodells setzen wir auf kontinuierliche Verbesserung in allen Geschäftsbereichen.

AUSBALANCIERT



› Unsere Strategie fokussiert sich auf eine ausgewogene Balance zwischen Risiko-diversifikation und Chancenpartizipation. Durch eine breite Aufstellung über verschiedene Geschäftsfelder, Märkte, Kunden und Produkte minimieren wir Risiken und nutzen gleichzeitig Wachstumschancen. Dies wird durch sektorale Diversifikation, eine globale Präsenz, strategische Partnerschaften sowie eine dynamische Akquisitionsstrategie erreicht. Zudem entwickeln wir unser zukunftssicheres und über die Lebenszyklen der verschiedenen Geschäftsmodelle ausbalanciertes Geschäftsportfolio kontinuierlich weiter, um langfristig verlässlicher, globaler Partner unserer Kunden zu bleiben.

RESILIENT



› Resilienz ist von zentraler Bedeutung in einem von Unsicherheiten geprägten Markt-umfeld. Durch unsere frühzeitige Trans-formation haben wir uns rechtzeitig auf das „New Normal“ unserer Branchen eingestellt. Anpassungen unserer Produktionskapazitäten und eine agile Organisationsstruktur stärken unsere Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit. Zusätzlich gewährleisten lokale Produktionsstätten und regionale Lieferketten in unseren Kernmärkten Flexibilität und Unabhängigkeit, um Risiken durch protektionistische Handels-strategien und geopolitische Spannungen zu minimieren. Gleichzeitig nutzen wir die Stärken eines globalen Konzerns – etwa indem wir Marktzyklen einzelner Bereiche kompensieren.

ZUKUNFTSORIENTIERT



› Unser zukunftsorientiertes Geschäftsmodell stärken wir, indem wir kontinuierlich innovative Lösungen auf Produkt- und Prozessebene entwickeln. Während Produktinnovationen dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft relevant bleiben, verbessern wir mithilfe von Prozessinnovationen die Effizienz unserer Entwicklungs-, Fertigungs- und administrativen Tätigkeiten. Gleichzeitig erschließen wir neue Märkte – wie den des autonomen Fahrens – und heben Potenziale für weiteres profitables Geschäft. Gepaart mit unserer schlanken und agilen Aufstellung sind wir so bestens für die Zukunft gerüstet.

UNSER BEITRAG FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Megatrends wie ein verändertes Mobilitätsverhalten, Digitalisierung und Vernetzung prägen unsere Arbeit als Unternehmen. Darüber hinaus sind es die globalen Herausforderungen des Klimawandels, die unser Handeln maßgeblich beeinflussen. Als energieintensives Unternehmen wissen wir um unsere Verantwortung – und übernehmen sie.

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Wir haben die Kernelemente unserer Unternehmensstrategie gezielt mit Nachhaltigkeitsaspekten verknüpft. Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten wurden auf Basis einer

umfassenden Wesentlichkeitsanalyse entwickelt. Damit schaffen wir die Grundlage, um eine nachhaltigere Zukunft aktiv mitzugestalten und gleichzeitig langfristigen Mehrwert für unsere Kunden, Partner und die Umwelt zu schaffen.

BENTELER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



KLIMAWANDEL

- Verbesserte Energieeffizienz
- Elektrifizierung & grüner Wasserstoff
- PPAs, Selbsterzeugung & Herkunftsnachweise
- Berücksichtigung der Wertschöpfungskette



KREISLAUFWIRTSCHAFT

- Erhöhung des Recyclinganteils
- Höhere Prozesseffizienz
- Gewährleisten der Recyclingfähigkeit von Produkten



WASSER

- Reduzierung der Wassereutnahmen durch erhöhte Effizienz der Wassernutzung
- Reduzierung der Wasserverschmutzung



BESCHÄFTIGTE & ARBEITSBEDINGUNGEN

- Verbesserung der Arbeitssicherheit
- Förderung von Training & Weiterbildung
- Wahrung der Menschenrechte
- Förderung von Vielfalt und Inklusion



UNTERNEHMENS-POLITIK

- Null Toleranz bezüglich Korruption & Bestechung
- Schutz von Hinweisgebern
- Nachhaltige Lieferantenbeziehungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit Steuern

ZUGEHÖRIGE SDGs



NACHHALTIGKEITSZIELE UND FORTSCHRITT

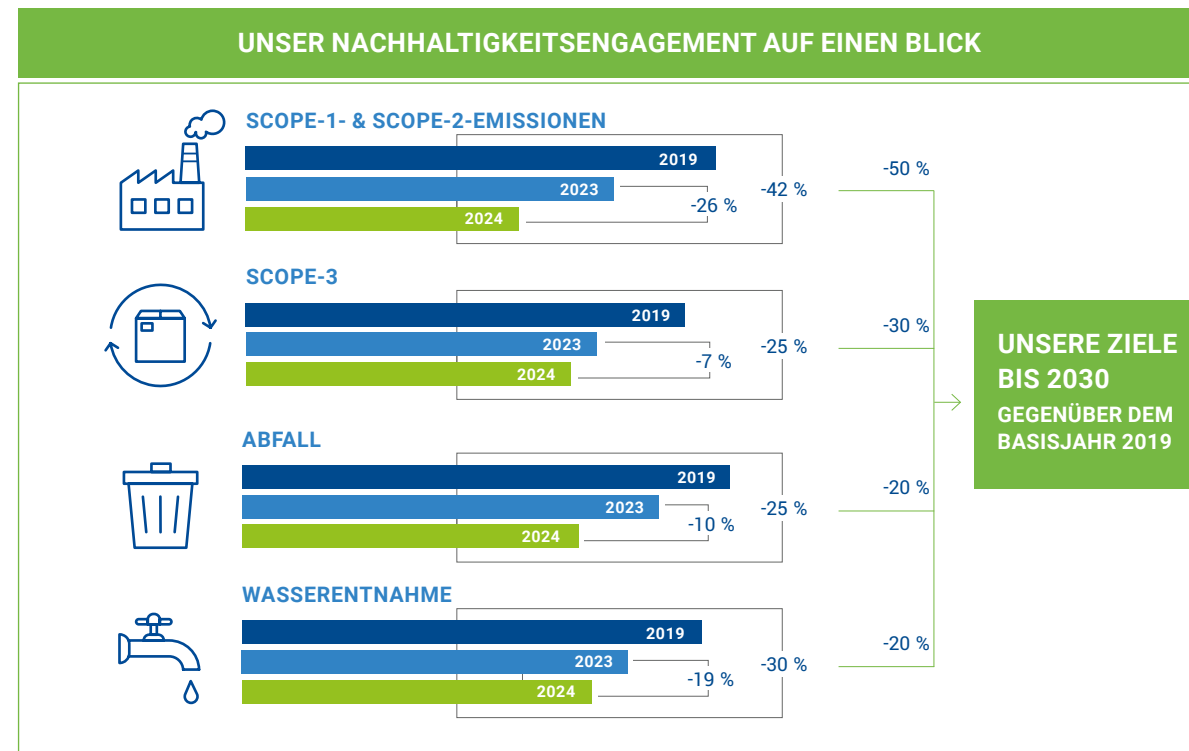
Bei der Entwicklung aktueller und zukünftiger Ziele berücksichtigen wir die Erwartungen unserer Stakeholder, regulatorische Vorgaben sowie die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, darunter die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Bereits 2023 wurden unsere Klimaziele durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert.

In unserer energieintensiven Branche haben wir die Möglichkeit, einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Deshalb setzen wir auf Energieeffizienz, Elektrifizierung und die Substitution fossiler Brennstoffe. Die Dekarbonisierung unseres Unternehmens ist eines unserer zentralen Ziele: Bis 2030 wollen wir die produktionsbedingten absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 50 % sowie die Scope-3-Emissionen um 30 % (im Vergleich zu 2019) reduzieren. Bis 2040 streben wir eine klimaneutrale Produktion an und bis 2050 die Erreichung von Netto-Null-Emissionen.

Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist essenziell für eine nachhaltige Zukunft. Wir setzen auf Recycling, Prozesseffizienz und Abfallreduzierung. Unser Ziel: eine Verringerung des Abfallaufkommens um 20 % bis 2030 (gegenüber 2019).

Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf einen bewussten Umgang mit Wasserressourcen. Bis 2030 planen wir, die absolute Wasserentnahme an Standorten in Regionen mit hohem und sehr hohem Wasserstress um 20 % zu reduzieren (gegenüber 2019).

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Bis 2030 wollen wir 25 % der Management-



positionen mit Frauen besetzen und die Arbeitssicherheit kontinuierlich verbessern, um unserem Ziel einer Nullquote für Arbeitsunfälle näherzukommen.

Weitere Details zum Thema Umwelt lesen Sie in unserer Nachhaltigkeitserklärung ab Seite 166.

INNOVATION



Optische Qualitätskontrolle
Shenyang, China

Innovationen in den Bereichen Digitalisierung, Industrie 4.0, autonomes Fahren haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Industrie. Sie verändern sowohl die Produkte selbst als auch die Art und Weise, wie wir sie herstellen. Wir hinterfragen laufend traditionelles Denken und nutzen disruptive Technologien, um neue Prozesse und Methoden einzuführen. Mit unserem Pioniergeist helfen wir unseren Kunden, einen Vorsprung zu behalten.

DIGITALISIERUNG & INDUSTRIE 4.0

BENTELER setzt konsequent auf Digitalisierung und Industrie 4.0, um die Effizienz und Qualität in der Produktion zu steigern und innovative Lösungen für seine Kunden zu entwickeln. Unsere neuesten Initiativen spiegeln unser Engagement wider, durch fortschrittliche Technologien und intelligente Systeme einen bedeutenden Fortschritt in der Fertigungsindustrie zu erzielen.

Projekt SMART SCM

Im Rahmen des Projekts SMART SCM, das in Zusammenarbeit mit EXLA und dem Automotive Technology Center of Galicia (CTAG) durchgeführt wird, optimieren wir die interne Logistik in unseren spanischen Werken in Valladares und Mos. Ziel des Projekts ist es, schlanke Prozesse in der Bewegung und Lagerung von Rohstoffen, Verpackungen und Produkten zu implementieren. Diese Initiative wird mit Unterstützung der galicischen Regierung und europäischer Fonds finanziert und zielt darauf ab, betriebliche Effizienz und Materialflüsse zu verbessern, was der gesamten Lieferkette zugutekommt.

Der BENTELER TubeEngineer

In unserer Division Steel/Tube haben wir den ersten digitalen Produktkonfigurator speziell für die Hydraulikbranche entwickelt: den BENTELER TubeEngineer. Dieser online verfügbare Rohrkonfigurator unterstützt Ingenieure dabei, die optimalen Rohrlösungen für ihre Maschinen und Prozesse zu finden. Der TubeEngineer kombiniert Co-Engineering mit Digitalisierung und ermöglicht es, schnell und einfach die passenden Hydraulik- und Leitungsrohre auszuwählen, die den wachsenden Anforderungen an Druck, Zuverlässigkeit und Umweltfreundlichkeit gerecht werden.

Unsere Smart Factory in Vigo nutzt Automatisierung und virtuelle Steuerung von Abläufen, um die Effizienz in der Produktion zu steigern.



Selbstdiagnosesystem für Warmumformanlagen

Mit Unterstützung des EU-Konjunkturprogramms und des Ministeriums für Wirtschaft und digitale Transformation haben wir ein Selbstdiagnosesystem für Warmumformanlagen im Werk Burgos entwickelt. Dieses Pilotprojekt nutzt fortschrittliche Datenverarbeitungstechniken und ermöglicht vorausschauende Fehlererkennung, intelligente Diagnose, fortschrittliches Energiemanagement und Produktivitätssteigerung.

Messsystem Zeiss GOM ARAMIS SRX

Im Automotive Bereich wird seit einem Jahr das Messsystem Zeiss GOM ARAMIS SRX eingesetzt. Dieses hochkomplexe System ermöglicht 3D-Bewegungs- und Verformungsanalysen mit einer Genauigkeit von bis zu 1/1000 mm. Es unterstützt die Analyse von Oberflächen und bietet großes Potenzial zur Lösung vielfältiger Aufgabenstellungen.

PRODUKTINNOVATIONEN

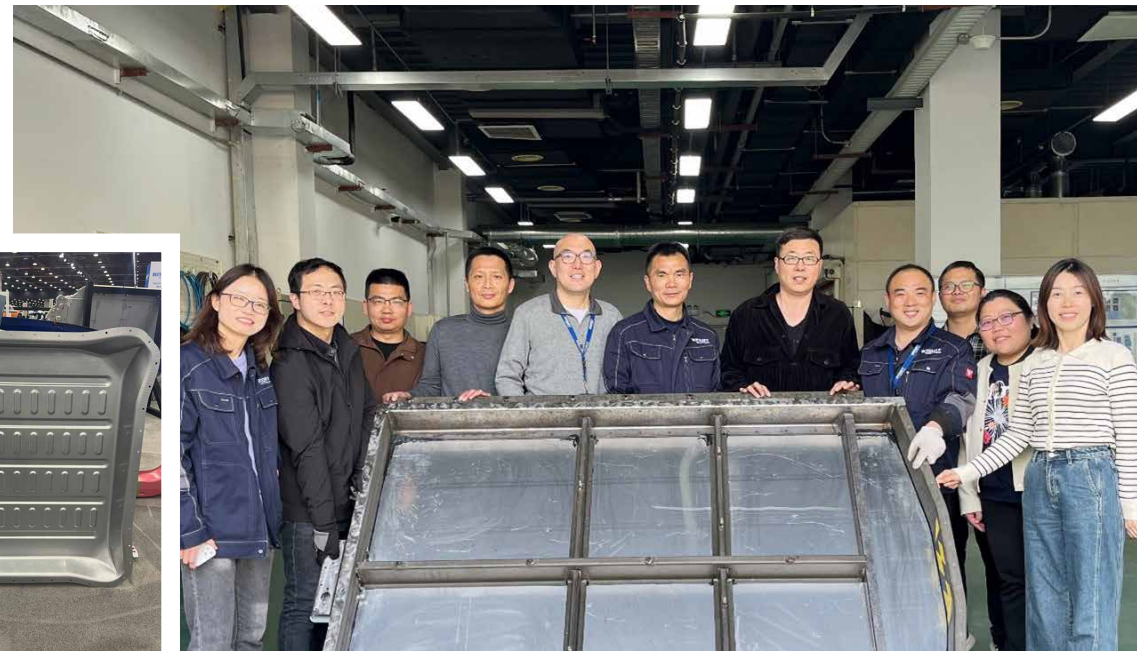
Pioniergeist zeichnet uns aus – mit dem Ziel, dass unsere Kunden dem Wettbewerb einen Schritt voraus sind. Unsere Produktinnovationen tragen dazu bei, bestehende Kunden mit noch besseren Lösungen zu beliefern und neue Kunden für uns zu begeistern.

Warmgeformte Batterieträger

Als weltweiter Pionier in der Warmumformung setzen wir unsere Kerntechnologie ein, um effektivere und wirtschaftlichere Lösungen für den wachsenden Bereich der E-Fahrzeuge anzubieten. Unsere warmumgeformten Batterieträger aus Stahl sind sowohl kosteneffizient als auch Crash-optimiert. Das macht sie nicht nur interessant für unsere Kunden, sondern Mobilität gleichzeitig sicherer.

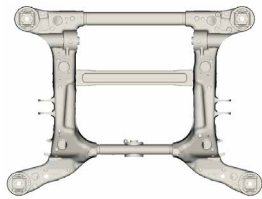
Verbesserter Korrosionsschutz: ZISTA®-Produktfamilie

Mit dem neuen Titan-Verzinkungsverfahren haben wir die Korrosionsbeständigkeit unserer bewährten ZISTA®-Produktfamilie um über 50 % erhöht. Unsere Leitungsrohre bieten nun einen noch besseren Schutz – und das ohne den Einsatz von ChromVI, Nickel, Blei und PFAS.



Innovationen in den Bereichen Automotive und Steel/Tube optimieren unser breites Produktportfolio.

HINTERACHSTRÄGER



VORDERACHSTRÄGER



BATTERIETRÄGER

Bauteile für ein innovatives Fahrzeugkonzept – entwickelt im Joint Venture von BENTELER und Changan.

Innovatives Fahrzeugkonzept: Changan Qiyuan E07

Der Changan Qiyuan E07, entwickelt für den chinesischen Markt, beeindruckt mit einem neuen Fahrzeugdesign und einer verschiebbaren Heckklappe. Dieses Modell bietet maximale Sicherheit und Ausdauer durch ein spezielles Fahrgestell und einen Batterieträger, der über 1.000 km Reichweite ermöglicht. In unserem Joint Venture mit Changan in Chongqing stellen wir die Aluminium-Komponenten her, die dieses einzigartige Fahrerlebnis ermöglichen.

Chassis-Komponenten für Xiaomi SU7

Am 28. März wurde der Xiaomi SU7 in China vorgestellt. BENTELER lieferte für das erste Elektroauto von Xiaomi wichtige Fahrwerkskomponenten wie Vorder- und Hinterachsträger sowie Achslenker. Unser Ingenieurteam arbeitete intensiv an der Entwicklung, um eine optimale Leistung bei gleichzeitig geringem Gewicht zu gewährleisten. Die Komponenten erfüllen die höchsten Anforderungen an Crashesicherheit und Akustik (NVH: Noise, Vibration, Harshness).

KAROSSERIE-STRUKTURTEILE



Erfolgreiche Entwicklungsarbeit in Rekordzeit: in 5 Monaten zum Prototypen, in 13 Monaten zur Serienfertigung.



KAROSSERIEKOMPONENTEN

ONVO L60: Sicherheit und Effizienz für NIOs neue Marke

NIO hat kürzlich die neue Marke ONVO und das erste Modell, den ONVO L60, vorgestellt. BENTELER war als Hauptlieferant von Beginn an in die Entwicklung des Elektro-SUV involviert. Wir lieferten 14 Baugruppen und 7 Komponenten für die Karosserie, darunter hochfester Stahl mit 2.000 MPa. Diese Materialien sorgen für mehr Sicherheit und geringeres Gewicht.

AUTONOMES FAHREN NIMMT FAHRT AUF

BENTELER setzt konsequent auf die Zukunft der Mobilität und treibt mit HOLON die Entwicklung eines autonomen Movers mit großem Engagement voran. Das autonome Fahrzeug wird nicht nur den urbanen Verkehr revolutionieren, sondern auch als Modell für eine nachhaltige und sichere Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs dienen.

Durch eine strategische Partnerschaft mit TASARU Mobility Investments aus Saudi-Arabien wurde der HOLON Mover, ein vollelektrisches und autonomes Fahrzeug, mit einer Millioneninvestition in eine neue Dimension der Serienentwicklung und Industrialisierung überführt. Die im Februar 2024 geschlossene Vereinbarung sieht vor, dass TASARU eine Minderheitsbeteiligung an HOLON erwirbt. Die Partnerschaft wurde mittlerweile von der EU-Wettbewerbsbehörde und dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz genehmigt, sodass die Entwicklung des HOLON Movers mit voller Kraft weitergeht. Dank dieser Investition können die letzten Schritte zur Serienreife des vollautonomen Fahrzeugs erfolgen.

Bereits die ersten Fahrversuche des HOLON Movers haben erfolgreich gezeigt, dass die Vision Realität wird. Der Prototyp hat die ersten Tests erfolgreich absolviert und wird nun unter verschiedenen Bedingungen weiter optimiert. Die nächste Phase der Entwicklung wird die Integration des Self Driving Systems (SDS) sein, um den HOLON Mover zu einem vollständig autonomen Fahrzeug zu machen.



Der Prototyp des vollelektrischen Movers absolvierte im November 2024 seine ersten erfolgreichen Fahrversuche auf der Teststrecke – und das mit Bravour.

GLOBALER PARTNER



Besuch afrikanischer Delegationen
Kariega, Südafrika

Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass wir sie unterstützen – überall auf der Welt: Wo auch immer sie sind, wir sind an ihrer Seite, strategisch wie geografisch. Um dieses Versprechen auch in Zukunft zu halten, haben wir auch 2024 unsere Präsenz in Wachstumsmärkten gestärkt, in bestehende Standorte investiert, Partnerschaften gefestigt und neue aufgebaut.

STÄRKUNG DER GLOBALEN PRÄSENZ: NEUE BENTELER STANDORTE

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Präsenz in verschiedenen Kernmärkten weiter gestärkt – mit Eröffnungen, Spatenstichen und Ankündigungen neuer Werke in Europa und Amerika.



Spatenstich in Wyoming

In **Wyoming (Michigan), USA**, entsteht derzeit ein neues BENTELER-Werk, das ab 2026 Komponenten für Elektrofahrzeuge produzieren wird. Dieses Projekt markiert einen wichtigen Schritt in unserer Wachstumsstrategie für den US-Markt. Das Werk wird zunächst rund 150 Arbeitsplätze schaffen und verfügt über erweiterbare Produktionsflächen sowie eine hochmoderne Lackieranlage zur Verbesserung der Komponentenhaltbarkeit.



Unsere Tochterfirma HOLON wird in **Jacksonville (Florida), USA**, das erste Werk für autonome Shuttles bauen. Mit einer Fläche von 45.000 Quadratmetern wird das Werk emissionsfreie und nachhaltige Mobilitätslösungen vorantreiben. Jacksonville bietet mit seiner Offenheit und regulatorischen Unterstützung ideale Rahmenbedingungen für die Einführung autonomer Fahrzeuge.

HOLON'S VORSTOSS IN DEN US-MARKT



ERÖFFNUNG IN BRATISLAVA, SLOWAKEI



In **Bratislava, Slowakei**, haben wir ein hochmodernes Werk speziell für die Produktion von Hinterachsen für Volkswagen eröffnet. Dank der strategischen Lage, nur 1,5 Kilometer vom Kunden entfernt, profitieren wir von einer engen Zusammenarbeit, erhöhter Produktionseffizienz und reduzierten Logistikkosten. Die flexiblen und skalierbaren Produktionsanlagen des Werks sind optimal auf die Anforderungen der Just-in-Sequence-Produktion und Variantenvielfalt ausgerichtet.

INVESTITIONEN IN UNSERE STANDORTE

Wir treiben unsere Vision einer effizienten Produktion konsequent voran. Mit gezielten Investitionen in Standorte auf der ganzen Welt schaffen wir modernste Produktionskapazitäten.



In **Spanien** investieren wir in unsere Werke in **Vitoria** und **Burgos**, um mit unseren hochmodernen Anlagen in Zukunft Aufhängungsmodulare für ein vollelektrisches Mercedes-Benz-Modell zu produzieren.



In **Schwandorf, Deutschland**, setzt BENTELER neue Standards in puncto Nachhaltigkeit und Qualität. Hier wurde eine energieeffiziente Lackieranlage für kathodische Tauchlackierung eingeweiht, die nicht nur den Energie- und Wasserverbrauch deutlich senkt, sondern auch CO₂-neutral betrieben werden kann. Diese Anlage wird jährlich Oberflächen von bis zu 7,8 Mio. m² behandeln und setzt neue Qualitäts-Benchmarks, insbesondere im Premiumsegment.



Im Juli 2024 haben wir unsere neue Rohr- und Formlinie für Torsionsprofile in **Pune, Indien**, feierlich eingeweiht. Mit einer traditionellen Zeremonie wurde der Startschuss für eine vielversprechende Zukunft gesetzt.



In **Skultuna, Schweden**, haben wir Ende August eine neue Lagerhalle in Rekordzeit von nur fünf Monaten fertiggestellt. Dieses Projekt bringt nicht nur Effizienzsteigerungen, sondern ist ein weiterer Schritt in Richtung einer optimierten, nachhaltigen Produktion.

„Mit der Anlage kommen wir unseren Kunden näher und steigern unsere Wettbewerbsfähigkeit.“

Kai Christian Zimmermann,
Executive Vice President
North America BENTELER Steel/Tube



Auf der anderen Seite des Atlantiks, in den **USA**, setzen wir ebenfalls ein starkes Zeichen. In **Spartanburg, South Carolina**, investieren wir in die Modernisierung von Fertigungs- und Montageanlagen.



In **Shreveport, Louisiana**, errichteten wir eine neue Gewindeschneideanlage. Diese hochmoderne Erweiterung erhöht die Wertschöpfungstiefe und reduziert die Vorlaufzeiten für unsere Kunden.

WERKSJUBILÄEN: SEIT JAHREN MIT IHNEN VOR ORT

BENTELER feiert weltweit die langjährige Präsenz an verschiedenen Standorten und würdigt die außergewöhnlichen Leistungen seiner Mitarbeitenden. Die Jubiläen sind nicht nur ein Zeichen des Erfolgs, sondern auch ein starkes Bekenntnis zu unseren Standorten und den lokalen Gemeinschaften vor Ort.



10 Jahre BENTELER-Werk Shenyang

Seit der Gründung 2014 hat sich unser Werk in **Shenyang, China**, rasant entwickelt und ist heute ein bedeutender Produktionsstandort für die chinesische Automobilindustrie. Im Juli 2024 feierte der Standort sein 10-jähriges Jubiläum.



5 Jahre Headquarter Campinas

Im Januar feierte unser Headquarter in **Campinas, Brasilien**, das 5-jährige Bestehen. Der Jubiläumstag wurde mit einem traditionellen „Bolo de Coco“ gefeiert, der den Mitarbeitenden den Tag versüßte.





50 Jahre Stahlproduktion in Lingen

Im April 2024 feierte unser Elektrostahlwerk in **Lingen, Deutschland**, sein 50-jähriges Jubiläum. Seit 1974 steht das Werk für Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Stahlproduktion. Durch den Einsatz eines Elektrolichtbogenofens und das Recycling von Stahlschrott produzieren wir hier CO₂-reduzierten Stahl.

„Das Werk Lingen hat einen besonderen Stellenwert für BENTELER – einerseits mit Blick auf unsere eigenen Nachhaltigkeitsziele, andererseits mit Blick auf die Ziele unserer Kunden, die vermehrt nachhaltig produzierte Produkte anfragen.“

Thomas Michels, COO bei BENTELER Steel/Tube



60 Jahre BENTELER-Werk Kleinberg

Unser Werk in **Kleinberg, Deutschland**, feierte mit einem großen Familienfest sein 60-jähriges Bestehen, zu dem rund 850 Gäste kamen. Seit sechs Jahrzehnten ist das Werk ein verlässlicher Partner der Region und hat sich stetig weiterentwickelt.



GEMEINSAM ERFOLGREICH

Wir treiben die Zukunft der Mobilität durch strategische Partnerschaften voran. Sowohl in unserem Kerngeschäft als auch beim Zukunftsthema autonome Mobilität. Unsere Kooperationen bei HOLON zeigen, wie wir auf ein Netzwerk der besten Partner setzen, um die Revolution des öffentlichen Nahverkehrs voranzutreiben.

Die Zukunft des öffentlichen Nahverkehrs: Neue Kooperationen ergänzen starkes Partnernetzwerk

Unsere Division HOLON hat auch 2024 weitere strategische Partnerschaften geschlossen. Gemeinsam mit Valtech Mobility haben wir ein klares Ziel vor Augen: die Beschleunigung der digitalen Transformation im öffentlichen Verkehr. Der Fokus dieser Zusammenarbeit liegt auf der Entwicklung einer Cloud-Plattform für den autonomen Mover von HOLON. Diese Plattform wird als zentraler Knotenpunkt fungieren und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Schnittstellen rund um das Fahrzeug optimieren.

Zusätzlich geht HOLON eine wegweisende Partnerschaft mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) ein. Beide Parteien haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, die eine Integration autonomer Shuttles im RMV vorsieht. Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Potenziale autonomer Fahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr voll auszuschöpfen und eine effiziente, sichere sowie nachhaltige Verkehrslösung anzubieten.

Beide Partnerschaften ergänzen unser bestehendes Netzwerk. Denn genau das ist unser Ansatz: Wir tun uns mit den besten Partnern zusammen. Großartige

HOLON und der Rhein-Main-Verkehrsverbund kooperieren bei autonomer Mobilität: Beide Unternehmen streben eine Integration autonomer Shuttles im RMV an.

Menschen und Unternehmen helfen uns dabei, autonome Mover auf die Straße zu bringen.

Zu unserem Partnernetzwerk bei HOLON zählen beispielsweise auch Pininfarina für das Design, Mobileye für das autonome Fahrsystem, Beep als Betreiber und viele mehr.



Gemeinsam mit einem breiten Partnernetzwerk revolutioniert HOLON die Zukunft des Personennahverkehrs.



EXZELLENZ

Wir hören nicht auf, besser zu werden. Das ist unser Anspruch. Unser Ziel: Exzellenz in allen Bereichen des Unternehmens – angefangen bei effizienten Produktionsprozessen bis zu unserer Organisationsstruktur. Um immer agiler und effizienter zu werden und unsere Kunden noch besser zu unterstützen, setzen wir auf kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen.



Oberflächentechnik
Schloss Neuhaus, Deutschland

MASSSTÄBE IN OPERATIVER EXZELLENZ

Bei BENTELER verfolgen wir mit höchster Präzision und unermüdlichem Engagement das Ziel, unseren Kunden weltweit die besten Lösungen zu bieten. Unsere kontinuierlichen Erfolge in der Produktion und die Meilensteine, die wir an verschiedenen Standorten erreicht haben, sind der Beweis für unser unaufhörliches Streben nach operativer Exzellenz und Innovation.



Meilenstein in Tianjin: Im August 2024 lief der 1.000.000ste Hinterachsträger vom Band.



Produktion des millionsten Hinterachsträgers in Tianjin

In Tianjin, China, feierte das BENTELER-Komponentenwerk einen bedeutenden Erfolg mit der Produktion des millionsten Hinterachsträgers. Diese Leistung unterstreicht das Engagement des Werks, als zuverlässiger Partner für Premium-OEMs die Sicherheit und Leistung von Fahrzeugen kontinuierlich zu verbessern.

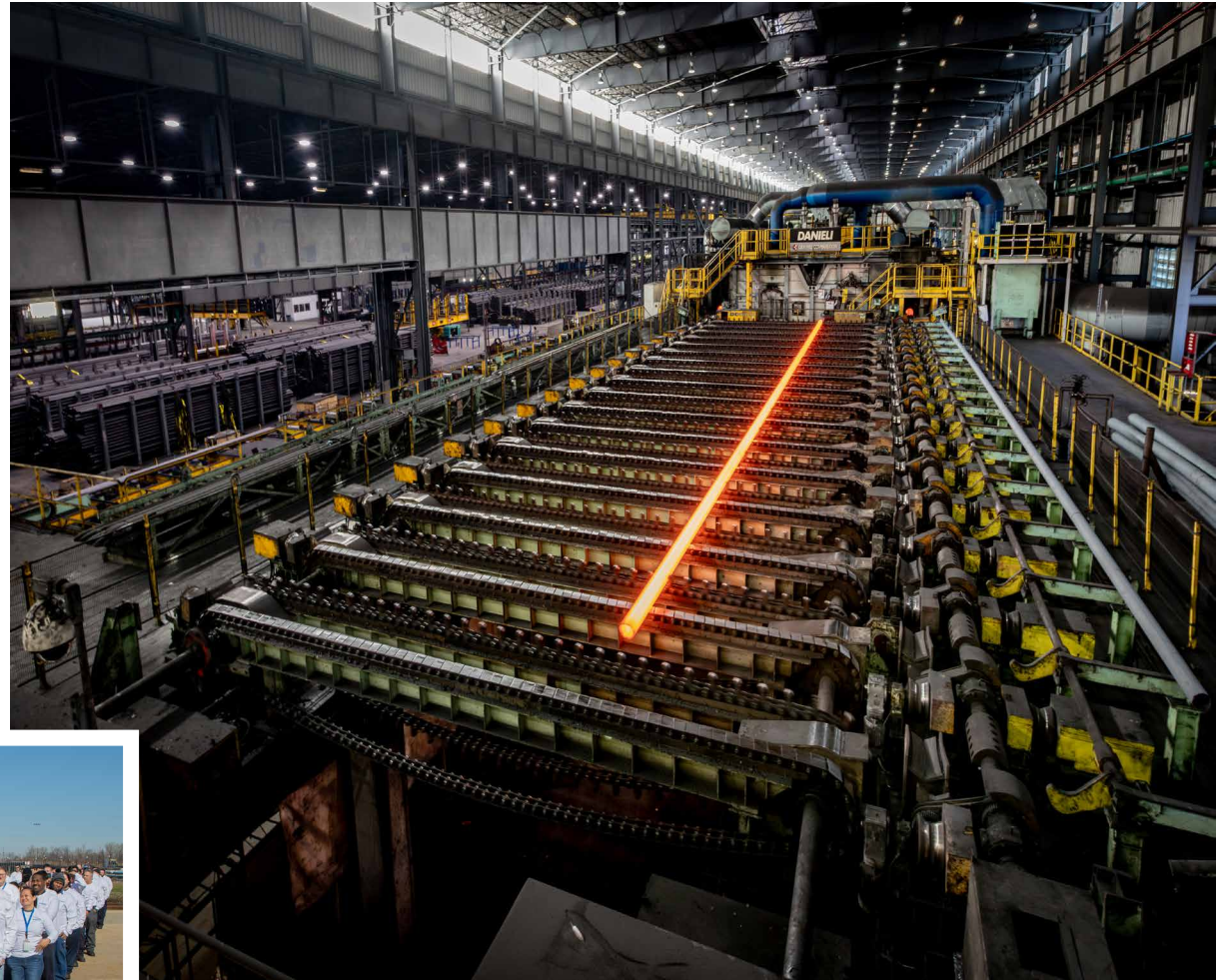
„Das Werk in Tianjin hat sich zu einer wichtigen Säule für Premium-OEMs entwickelt. Mit diesem Erfolg im Rücken werden wir weiterhin an Innovationen und qualitativ hochwertigen Produkten arbeiten.“

Kevin Liao, Werksleiter in Tianjin

Meilenstein in Shreveport: 1-millionste Tonne Warmrohre

Was im September 2013 auf der buchstäblich „grünen Wiese“ mit der Grundsteinlegung im US-Bundesstaat Louisiana begann, gehört heute zu den modernsten und leistungsfähigsten Stahl-Rohr-Werken in Nordamerika.

Zu Jahresbeginn 2024 produzierte unser Werk in Shreveport die 1-millionste Tonne Warmrohre. Dieser bedeutende Meilenstein markiert einen weiteren Erfolg in der Lieferung von hochwertigen Stahl-Rohr-Lösungen für die Öl- und Gasindustrie in den USA.



Seit rund 10 Jahren produzieren wir in Shreveport Rohre für den OCTG-Markt – effizient und von höchster Qualität.

AUSGEZEICHNET FÜR EXZELLENT PARTNERSCHAFT

BENTELER hat 2024 erneut unter Beweis gestellt, dass Qualität und Partnerschaft im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Durch herausragende Leistungen in verschiedenen Bereichen wurden wir von führenden Automobilherstellern und Institutionen ausgezeichnet. Diese Anerkennungen belegen unser kontinuierliches Streben nach Innovation und Kundenzufriedenheit.



Volvo Excellent Supplier Award

BENTELER Automotive Asia Pacific wurde bei der 2024 Supplier Convention mit dem höchsten Preis von Volvo für exzellente Qualität und Service ausgezeichnet.



Quality Award von Jaguar Land Rover

Unser Werk in Warburg erhielt von Jaguar Land Rover den Quality Award für hervorragende Lieferung und Qualität über viele Jahre hinweg.



Excellence Award der Deutschen Handelskammer in Spanien

BENTELER wurde mit dem Excellence Award für das „Kooperativste Projekt“ ausgezeichnet, insbesondere für unsere Zusammenarbeit mit Berufsbildungszentren und Universitäten in Spanien.

BBAC Star Quality Award

Auf der BBAC (Beijing Benz Automotive Co.) Supplier Conference in China wurde BENTELER für herausragendes Qualitätsmanagement und die starke Partnerschaft mit Mercedes-Benz mit dem Star Quality Award geehrt.



NACHHALTIGKEIT

Wirtschaftlicher Erfolg steht für uns in direktem Zusammenhang mit unternehmerischer Verantwortung – für Mitarbeitende, Umwelt und Gesellschaft. Daher haben wir uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie ambitionierte Ziele gesetzt – sowohl klimabezogen als auch strategisch. Auch 2024 sind wir diesen wieder etwas näher gekommen.


 Photovoltaikanlagen auf dem Werksdach
 Shenyang, China

NACHHALTIGE PRODUKTE

BENTELER treibt die Entwicklung und Produktion nachhaltiger Produkte voran, um den Anforderungen moderner Mobilität gerecht zu werden. Unsere jüngsten Initiativen und Projekte unterstreichen unser Engagement für eine umweltfreundliche Zukunft.



Mit nachhaltigen Produkten und Produkten für nachhaltige Anwendungen treiben wir die grüne Transformation der Industrie voran.



Nachhaltiges Automotive Produktportfolio

BENTELER bewegt sich in demselben hohen Tempo wie die Transformation der Automobilbranche. Wir setzen unter anderem auf Leichtbau, Expertise bei der Materialauswahl und die fortschreitende Elektrifizierung unseres Portfolios. Bereits jetzt wird der Großteil unseres Umsatzes mit antriebsunabhängigen Produkten erwirtschaftet. Unser Portfolio enthält seit rund zehn Jahren ein umfassendes Angebot an Produkten speziell für elektrische Fahrzeuge, darunter Batteriewannen – und wird laufend ergänzt, etwa um Batteriestreben.

CliMore®: Nachhaltigere Stahlrohre

BENTELER Steel/Tube hat im Herbst 2023 die neue Marke CliMore® für nachhaltigere Stahlrohre vorgestellt. Bereits Ende 2023 konnten erste Mengen nahtloser Rohre erfolgreich bei europäischen Handelspartnern platziert werden. 2024 folgten die ersten Lieferungen geschweißter CliMore®-Rohre der Kategorie Ambition an Kunden wie die Stabilus-Gruppe und Ischebeck, einen Marktführer im Bereich geotechnischer Anwendungen. CliMore®-Rohre werden aus CO₂-reduziertem Stahl aus dem BENTELER-Elektrostahlwerk Lingen produziert. Mit zertifizierten Emissionsnachweisen bieten wir unseren Kunden transparente und nachhaltige Lösungen für ihre Bau- und Mobilitätsprojekte.

NACHHALTIGE PROZESSE

Als Unternehmen in einer energieintensiven Branche arbeiten wir konsequent daran, unsere Produktion nachhaltiger zu gestalten. Dafür setzen wir auf Energieeffizienz, Elektrifizierung und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

CO₂-Einsparungen durch elektrische Heizelemente

Ein Pilotprojekt in unserem Paderborner Werk An der Talle, Deutschland, ersetzt Gasbrenner eines Warmformofens durch elektrische Heizelemente, um jährlich bis zu 150 Tonnen CO₂ einzusparen. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt zur Erreichung unseres Ziels, bis 2040 klimaneutral zu produzieren. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Divisionen und die Finanzierung über ein eigens für Energieeffizienzmaßnahmen geschaffenes Budget betonen die Bedeutung dieser Initiative.

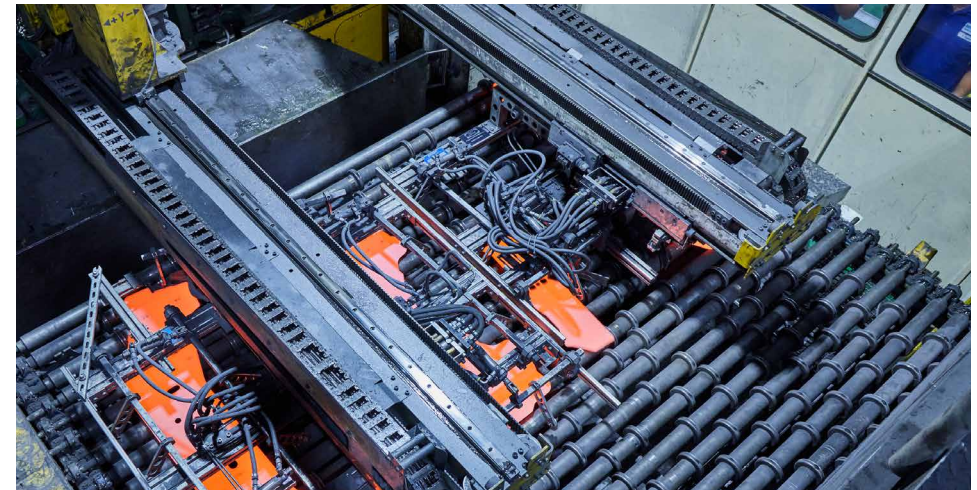
Photovoltaik in Vigo, Spanien

Die Energieerzeugung vor Ort ist zusätzlich zum Einkauf grüner Energie ein zentraler Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Auf einigen unserer spanischen Werke haben wir Photovoltaikanlagen installiert, um Energieunabhängigkeit zu fördern und den ökologischen Footprint zu verbessern.

Produktlebenszyklusanalysen (LCA)

Seit 2017 führt BENTELER Produktlebenszyklusanalysen gemäß ISO 14040 und ISO 14044 durch, um den CO₂-Fußabdruck seiner Produkte zu bewerten. Dies umfasst den gesamten Herstellungsprozess.

Die Elektrifizierung von Anlagen hilft, energieintensive Prozesse wie das Warmformen nachhaltiger zu gestalten.



Zertifiziertes Umweltmanagement

Ein wesentliches Steuerelement zum Umweltschutz und der Ressourceneffizienz unserer Produktionsprozesse ist unser integriertes Managementsystem, das die Anforderungen der ISO 14001 und ISO 50001 erfüllt. Alle Produktionsstandorte im Automotive Bereich und die europäischen Standorte der Division Steel/Tube verfügen über ein zertifiziertes Umwelt- oder Energiemanagement.

Kritische Rohstoffe und Konfliktmaterialien

BENTELER fordert alle relevanten Lieferanten auf, die Herkunft ihrer Rohstoffe gemäß dem Dodd-Frank-Act und der EU-Verordnung zu Konfliktmineralien offenzulegen, um eine konfliktfreie Lieferkette zu gewährleisten. Das Reporting dieser Mineralien erfolgt mittels des „Conflict Minerals Reporting Templates“ (CMRT).

AUSGEZEICHNETES NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

BENTELER engagiert sich aktiv für Nachhaltigkeit und wird für seine herausragenden Leistungen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) regelmäßig ausgezeichnet. Unsere jüngsten Erfolge und Ratings bestätigen: Wir sind auf dem richtigen Kurs mit unserem Engagement für eine nachhaltige Zukunft.



CDP Awards

Im Jahr 2023 hat BENTELER beim Carbon Disclosure Project (CDP) ein „A“ Rating in der Kategorie Climate Change erreicht. Bei den CDP Awards im April 2024 in Paris waren wir damit eines von nur 28 Unternehmen aus dem DACH-Raum, die diese Auszeichnung erhalten haben.



Bronzemedaille von EcoVadis

Unser Einsatz für mehr Nachhaltigkeit wird honoriert: 2024 haben wir die Bronzemedaille von EcoVadis erhalten. Die Auszeichnung gilt für die gesamte Unternehmensgruppe und wird an die besten 35 % der bewerteten Unternehmen vergeben.

Nominierung für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis

CliMore® – unsere Produktmarke für CO₂-reduzierte Rohre – wurde für den 17. Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert. Damit nicht genug: CliMore® gehörte sogar zu den Finalisten in der Kategorie „Klima“. Die Nominierung würdigt unsere innovativen Lösungen, die zum Klimaschutz beitragen.

CliMore® 
Mehr fürs Klima.

MENSCHEN



BENTELER-Auszubildende
Paderborn, Deutschland

Unsere Mitarbeitenden machen den Unterschied: Ihre Kompetenzen, ihre Motivation und ihr Ehrgeiz zeichnen uns aus und sind die treibenden Kräfte hinter unserem Unternehmen. Ohne unsere Mitarbeitenden hätten wir das herausfordernde Jahr 2024 nicht so solide gemeistert. Auf sie und ihren Einsatz sind wir besonders stolz – deswegen ist es uns ein Anliegen, unsere Mitarbeitenden weiter zu fördern.

EIN DIVERSES TEAM – DER MOTOR UNSERES ERFOLGS

Bei BENTELER sind unsere Mitarbeitenden das Herzstück unseres Unternehmens. Sie treiben mit ihrer Vielfalt, ihrem Engagement und ihrer Kompetenz unsere Innovationen und Erfolge voran. Daher setzen wir alles daran, ihnen ein inspirierendes Arbeitsumfeld zu bieten, das Sicherheit, Fairness und Entwicklungschancen verbindet.

Flexibilität und Teamgeist

Weltweit arbeiten über 20.000 Mitarbeitende für BENTELER. Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitoptionen und mobiles Arbeiten helfen, Beruf und Privatleben zu vereinbaren. Elternzeit wird aktiv genutzt.

Unternehmenswerte

Unsere Unternehmenswerte Mut, Ambition und Respekt bilden die Grundlage für ein harmonisches Miteinander. Besonders der Wert Respekt hält unser globales Team zusammen und fördert eine inklusive Unternehmenskultur.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir leben Respekt und Chancengleichheit – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Alter. Geschlechtsneutrale Bewertungen und faire Vergütung fördern Diversität und Inklusion. Im Jahr 2024 arbeiteten Menschen aus rund 140 Nationen bei BENTELER. Den Stellenwert von Vielfalt stärkten wir mit einem neuen E-Learning zum Thema „Diversity und Inklusion“.

Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Mit ISO 45001-zertifizierten Standards, Fitnessprogrammen und psychosozialer Beratung



Wir sind eine Familie von mehr als 20.000 Menschen, so bunt wie das Leben selbst, mit ganz unterschiedlichen Talenten.

schaffen wir ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Im Berichtsjahr erweiterten wir unser Angebot beispielsweise um subventioniertes Fahrradleasing für unsere Mitarbeitenden an den deutschen Standorten. Über 1.000 Mitarbeitende nahmen diese Möglichkeit 2024 in Anspruch.

Menschenrechte

Wir stehen für die Wahrung der Menschenrechte, lehnen Ausbeutung strikt ab und investieren in Weiterbildung. So bleibt BENTELER ein verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT – AUS- UND WEITERBILDUNG BEI BENTELER

Eine starke Aus- und Weiterbildung ist der Schlüssel zur Sicherung der Zukunft und zur aktiven Bekämpfung des Fachkräftemangels. BENTELER zeigt mit vielfältigen Programmen und Initiativen, wie wichtig die Entwicklung der Mitarbeitenden für den Unternehmenserfolg ist.



Ausbildung

Im Sommer 2024 erreichte die Zahl neuer Azubis an unseren deutschen Standorten mit 135 jungen Talenten einen Rekord der vergangenen fünf Jahre. Sie starteten ihre Ausbildung in Metall- und Elektroberufen sowie in kaufmännischen und IT-Berufen. Weltweit waren 2024 rund 535 junge Menschen in Ausbildung. Spezielle Programme für Frauen in technischen Berufen stärken die Diversität.

Ein besonderes Highlight war der Tag der offenen Tür im Ausbildungszentrum Paderborn am 9. November, bei dem rund 1.800 Besucher Einblicke in die Welt der Ausbildung erhielten. Mitmach-Aktionen wie Schweißen, Drehen, Fräsen und Programmieren machten die Ausbildung erlebbar.



Weiterbildung

Neben der Gewinnung neuer Talente liegt ein Fokus auf der Entwicklung der bestehenden Belegschaft. Ein Kompetenzmodell sowie halbjährliche Fokus-Meetings unterstützen die individuelle Karriereentwicklung und helfen, Schlüsselpositionen intern zu besetzen.

Zudem bieten wir neben einer Ausbildung bei BENTELER auch Karrierechancen durch Umschulung an. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter bilden wir so jährlich auch berufserfahrene Menschen zu Maschinen- und Anlagenführern sowie zu Verfahrenstechnologen aus.



EINE WELTREISE DES ENGAGEMENTS – WIE UNSERE MITARBEITENDEN DIE WELT BEWEGEN

Unsere Mitarbeitenden setzen sich weltweit für soziale und nachhaltige Projekte ein. Ihr Engagement zeigt, wie viel wir gemeinsam bewegen können – von Europa bis nach Südamerika und darüber hinaus.



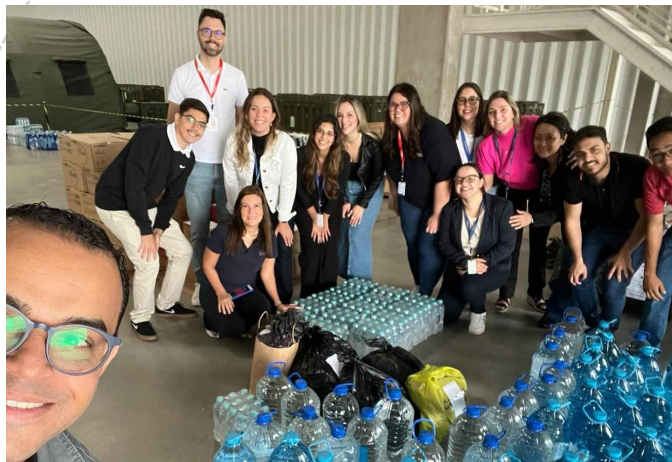
Tschechien: Hilfe für Bedürftige

In Prag, Třebíč und Liberec zeigt ein engagiertes Team, wie gemeinsames Handeln wirkt. Seit 2023 organisieren sie monatliche Aktionen wie Lebensmittel- und Kleidersammlungen sowie Aufräumaktionen. Allein im Februar 2024 sammelten sie 329 kg Lebensmittel für die „Česká federace potravinových bank“ und setzten ein starkes Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung.



USA: Charity auf dem Golfplatz

In Shreveport, Louisiana, fand am 26. April das jährliche Charity-Golfturnier von BENTELER Steel/Tube statt. 49.361 US-Dollar wurden für das Providence House gesammelt, eine Organisation, die obdachlose Familien unterstützt. Denise Reynolds, Vorsitzende des Turnierkomitees, unterstrich die doppelte Wirkung: Spenden sammeln und Bewusstsein schaffen.



Brasilien: Hilfe nach der Flut

Der Süden Brasiliens wurde im Mai von einer der schwersten Hochwasserkatastrophen der vergangenen 80 Jahre getroffen. Unsere Mitarbeitenden sammelten 378 kg Lebensmittel, 6.077 l Wasser, 263 kg Tiernahrung und viele weitere Hilfsgüter. BENTELER selbst spendete zusätzliche 6.500 l Wasser, um die Betroffenen zu unterstützen.





Amazonasgebiet: Nachhaltigkeit pflanzen

Gemeinsam mit der NGO Idesam pflanzt BENTELER Bäume in agroforstwirtschaftlichen Systemen im Amazonas. Dieses Projekt verbessert die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung und trägt zur Wiederherstellung zerstörter Waldgebiete bei.



DIE BENTELER GRUPPE

Menschen

Tschechien und Slowakei: Radeln für den guten Zweck

Im September bewiesen 15 Mitarbeitende aus verschiedenen Werken Ausdauer und Teamgeist. Bei der neunten Teilnahme an der Fahrrad-Spendenaktion „BENTELER EPIC 2024“ sammelten sie Spenden für die Hochwasserhilfe in Tschechien. Trotz widriger Wetterbedingungen legten sie hunderte Kilometer zurück.



Weltweit: World Cleanup Day

Bereits seit einigen Jahren engagieren sich unsere Mitarbeitenden für die weltweit größte Müllsammelaktion. Auch unsere neuen Azubis haben im Rahmen ihrer Einführungstage wieder mit angepackt.



FAZIT: WIR GESTALTEN DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT AKTIV

- › Alle beschriebenen Bestrebungen verdeutlichen das vorrangige Ziel der BENTELER Gruppe: nachhaltiges und rentables Wachstum, um gemeinsam mit unseren Kunden Mobilität sicherer und nachhaltiger zu machen. Schrittweise erweitern wir unsere Position als führender Prozessspezialist in der Metallverarbeitung. Gleichzeitig versetzt unsere Strategie uns in die Lage, die Marktchancen der kommenden Jahre bestmöglich zu nutzen und parallel externe Herausforderungen durch erhöhte Resilienz erfolgreich zu bewältigen. Wir sind zuversichtlich, unsere positive Entwicklung der vergangenen Jahre auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen.

WE MAKE IT HAPPEN!

LAGEBERICHT

INHALT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen	44
Ertragslage	48
Vermögens- und Finanzlage	52
Risikobericht	56
Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	61
Nachhaltigkeit bei BENTELER	67
Bericht über Umwelt- und Energiemanagement	71
Personalbericht	72
Prognosebericht	74
Disclaimer	79

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Moderates Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2024

Im Jahr 2024 setzte die Weltwirtschaft ihren moderaten Wachstumskurs fort. Laut dem Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel)¹ stieg die globale Produktion, gemessen auf der Basis von Kaufkraftparitäten, um 3,2 % – knapp unter dem Anstieg des Vorjahres (2023: 3,3 %).

Einer der wichtigsten Faktoren, die das globale Wachstum 2024 beeinträchtigten, war die anhaltende geopolitische Unsicherheit, die insbesondere durch die bestehenden militärischen Konflikte und den weiterhin schwelenden Handelskonflikt zwischen den USA und China geprägt wurde. Gleichzeitig dämpften höhere Importzölle und protektionistische Maßnahmen in den Vereinigten Staaten und anderen Regionen die globalen Handelsströme.

Die nur langsam zurückgehende Inflation stellte die Weltwirtschaft weiterhin vor Herausforderungen. Wesentliche Treiber der Inflation waren gestiegene Preise für Dienstleistungen und das ausbleibende Absinken der Energiepreise. Die restriktive Geldpolitik, insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, wurde zwar gelockert, blieb jedoch ein Faktor, der die wirtschaftliche Dynamik hemmte. Trotz dieser Belastungen trug die wirtschaftliche Stabilisierung in vielen Schwellenländern, wie Indien und Teilen Lateinamerikas, zum globalen Wachstum bei.

Im Euroraum entwickelte sich die Konjunktur 2024 mit einem Wachstum von 0,8 % leicht besser als im Vorjahr (2023: 0,5 %). Die wirtschaftliche Erholung bleibt jedoch verhalten und ist geprägt von strukturellen Schwächen sowie anhaltender Unsicherheit im Außenhandel. Insbesondere die schwache Nachfrage im verarbeitenden Gewerbe und wachsende geopolitische Spannungen belasten die wirtschaftliche Dynamik. Positiv wirkten sich jedoch steigende Reallöhne auf den privaten Konsum aus, was der Konjunktur im Euroraum einen leichten Auftrieb verlieh.

Dagegen konnte die US-Wirtschaft ihr Wachstum im Jahr 2024 mit einem gesamtwirtschaftlichen Produktionsanstieg von 2,8 % (2023: 2,9 %) weiter fortsetzen. Die anhaltend starke Dynamik wurde besonders durch einen robusten privaten Konsum gestützt, der

von steigenden Reallöhnen und einer verbesserten Einkommenssituation profitierte. Dennoch bleibt die wirtschaftliche Entwicklung von politischen Unsicherheiten geprägt, die insbesondere durch handelspolitische Spannungen verstärkt wurden.

Im Jahr 2024 verzeichneten die 19 wichtigsten Schwellenländer eine Steigerung ihrer gesamtwirtschaftlichen Produktion um 4,5 % (2023: 5,0 %). Hauptakteure dieses Wachstums waren erneut Indien mit einem robusten Zuwachs von 6,7 % (2023: 7,7 %) und China mit 4,9 % (2023: 5,6 %). Während die Wirtschaftsdynamik in Indien aufgrund steigender Verbraucherpreise gedämpft wurde, war das Wachstum in China weiterhin durch ungelöste strukturelle Probleme im Immobiliensektor und eine geringere Exportnachfrage belastet.

BIP-WACHSTUM 2024

IN %

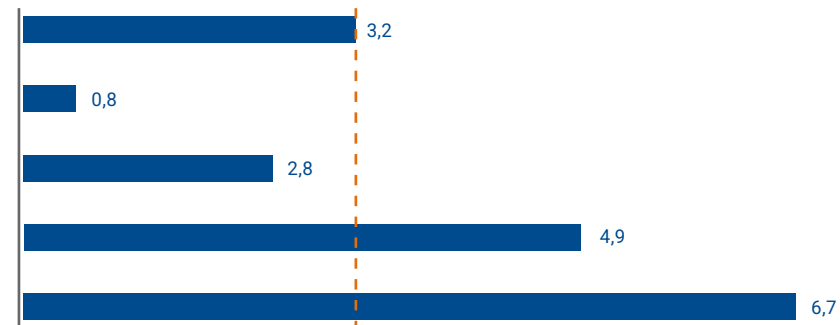
WELTWEIT

EURORAUM

USA

CHINA

INDIEN



Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 119 (2024/Q4)

¹ Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 119 (2024/Q4), Institut für Weltwirtschaft, Kiel, Deutschland.

Markt BENTELER Automotive Components/BENTELER Automotive Modules: Weltweite Automobilproduktion unter Druck

Laut S&P Global Mobility ² erreichte die Fahrzeugproduktion im Jahr 2024 circa 89,1 Mio. Einheiten. Damit lag das Produktionsniveau circa 1,4 Mio. Fahrzeuge beziehungsweise 1,6 % unter dem Vorjahr. Dies markiert den ersten Produktionsrückgang nach dem kontinuierlichen Wachstum, das auf den pandemiebedingten Einbruch im Jahr 2020 folgte.

Auch im Jahr 2024 waren Toyota, Volkswagen und Hyundai-Kia die weltweit produktionsstärksten Automobilhersteller. Toyota führte das Ranking mit 10,4 Mio. Fahrzeugen an, was einem Rückgang um 8,2 % entspricht, gefolgt von Volkswagen mit 8,5 Mio. Einheiten (Rückgang von 5,2 %). Hyundai-Kia sicherte sich mit 7,3 Mio. produzierten Fahrzeugen (Rückgang von 2,2 %) den dritten Platz. Zusammen stellten die drei führenden Hersteller rund 26,2 Mio. Fahrzeuge her und waren damit für etwa 29,5 % der globalen Fahrzeugproduktion verantwortlich (2023: 30,7 %).

In Europa wurden 2024 circa 17,0 Mio. Fahrzeuge produziert, was einem Rückgang um 5,2 % entspricht. Innerhalb Europas zeigten sich wesentliche Unterschiede. So verzeichnete Westeuropa mit 8,6 % den stärksten Rückgang. Als volumenstärkster Einzelmarkt verzeichnete Deutschland einen Produktionsrückgang um 1,5 %. Spanien (4,1 %), Frankreich (10,8 %) und das Vereinigte Königreich (11,6 %) verzeichneten starke, teils zweistellige Produktionsrück-

ENTWICKLUNG FAHRZEUGPRODUKTION PRO REGION 2024

IN % VS. 2023



Quelle: S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (12/2024)

gänge. In Ost- und Mitteleuropa stieg die Fahrzeugproduktion im Jahr 2024 leicht um 0,4 %. Während Tschechien und Polen ihre Produktionsvolumen um 2,4 % beziehungsweise 2,1 % steigern konnten, verzeichneten die Slowakei mit 8,3 % und die Türkei mit 7,5 % deutliche Rückgänge.

Auch Nordamerika verzeichnete im Jahr 2024 einen Produktionsrückgang um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr, was einem Volumen von 15,5 Mio. Fahrzeugen entspricht. Der größte Einzelmarkt Nordamerikas, die Vereinigten Staaten, meldete ebenfalls einen Rückgang um 1,4 % auf rund 10,2 Mio. Fahrzeuge. Während die Automobilproduktion in Kanada im Vergleich

² S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (12/2024) und S&P Global Mobility Light Vehicle Powertrain Forecast (12/2024).

zum Vorjahr um deutliche 16,8 % zurückging, konnte Mexiko einen Anstieg um 5,5 % verzeichnen.

Während alle anderen Märkte Rückgänge gegenüber dem Vorjahr verzeichneten, konnte Südamerika als einziger Markt das Produktionsvolumen um 1,6 % auf rund 3,0 Mio. Fahrzeuge steigern. Brasilien, das für über 80 % des regionalen Produktionsvolumens verantwortlich ist, verzeichnete einen Anstieg von 7,8 % auf insgesamt 2,4 Mio. Fahrzeuge.

Die Region Asien-Pazifik, der weltweit größte Automobilmarkt, verzeichnete im Jahr 2024 einen leichten Produktionsrückgang um 0,4 % auf insgesamt 51,4 Mio. Einheiten. Damit entfielen mehr als 57 % der globalen Fahrzeugproduktion auf diese Region. China behauptete sich als größter Einzelmarkt mit einer Produktion von 29,6 Mio. Fahrzeugen, was einem Wachstum von 3,0 % entspricht. Auch Indien konnte seine Fahrzeugproduktion um 3,5 % auf 5,6 Mio. Einheiten steigern. Im Gegensatz dazu verzeichneten Japan und Südkorea deutliche Rückgänge um 8,2 % beziehungsweise 2,7 %. Besonders stark fiel der Rückgang in Thailand aus, wo die Fahrzeugproduktion um 19,4 % zurückging.

Markt BENTELER Steel/Tube: Herausforderndes Konjunkturmilieu im Stahl-Rohr-Markt

Der Upstream-Sektor der US-amerikanischen Öl- und Gasindustrie war auch im vergangenen Jahr einer der wesentlichen Absatzmärkte für BENTELER Steel/Tube. 2024 war ein ereignisreiches Jahr am Ölmarkt: Trotz umfangreicher Produktionseinschränkungen der OPEC+ und anhaltender geopolitischer Spannungen konnte der Preis der US-Rohölsorte West Texas Intermediate (WTI) seinen guten Start ins Jahr 2024 im weiteren Jahresverlauf nicht bestätigen. Eine global schwächelnde Konjunktur und die damit einhergehende gedämpfte Nachfrage nach Rohöl, insbesondere aus China, eine neue Rekordölproduktion der USA sowie der dort anstehende politische Machtwechsel waren bedeutende Faktoren, die den Ölpreis unter Druck setzten.

Im Vergleich zum Vorjahr 2023 handelte der WTI-Ölpreis mit einem Minus von einem US-Dollar pro Barrel beziehungsweise einem Prozent und pendelte sich im Jahresdurchschnitt bei 76,6 US-Dollar pro Barrel ein. Die Verschärfung des Nahostkonflikts und eine Verknappung des weltweiten Ölangebots führten zu Beginn des Jahres zu einem Jahreshoch beim Ölpreis von über 85 US-Dollar pro Barrel. Sah es zunächst danach aus, dass es zu neuen Preisrekorden an den Ölmärkten kommen könnte, sorgten schwache globale Konjunkturdaten im weiteren Jahresverlauf für eine Ölpreisreduktion. Angesichts der zunehmenden wirtschaftlichen Unsicherheiten zum Jahresende stabilisierte sich der WTI-Ölpreis auf niedrigem Niveau und schloss das Jahr im Monatsdurchschnitt Dezember mit 70 US-Dollar pro Barrel ³ ab.

Der bereits im Vorjahr einsetzende rückläufige Trend beim US Rig Count setzte sich im Jahr 2024 nahtlos fort. Zum Jahresabschluss lag der Wert für aktive „Rigs“ bei 589 und damit um 5 % unter dem Niveau zu Jahresbeginn. Diese Entwicklung war vor allem auf die M&A-Aktivitäten bei den Explorations- und Bohrunternehmen zurückzuführen. Die milliarden-schweren Fusionen führten zu Rationalisierungsmaßnahmen bei Betriebs- und Investitionskosten und damit auch zu einem Rückgang der aktiven „Rigs“. Stattdessen konzentrierte man sich auf Effizienz- und Produktivitätssteigerungen, so konnten beispielsweise Fortschritte bei der Fracking-Technik und auch längere, horizontale Bohrlöcher der sinkenden Produktivität beziehungsweise Anzahl von „Rigs“ entgegenwirken. Das wiederum half dabei, den Stahl-Rohr-Nachfragerückgang bei den Oil Country Tubular Goods (OCTG) abzufedern. Als Ergebnis erhöhte sich die Rig-Verbrauchsrate⁴ von 626 im Jahr 2023 um mehr als 2 % auf 639 zum Jahresende 2024.

In der europäischen Stahl-Rohr-Industrie blieb nach 2023 auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Nachfrage gedämpft. Die schwierige konjunkturelle Lage zeigt sich auch im deutschen Maschinen- und Anlagenbau. In den ersten zehn Monaten des Jahres 2024 kamen real 8 % weniger Bestellungen⁵ in die Bücher und auch die Produktion schrumpfte im selben Zeitraum um 7 %. Aber auch die für die Division BENTELER Steel/Tube wichtigen Industriesegmente für Land- und Baumaschinen zeigten ein ähnlich trübes Bild. Nachdem die Auftragsbestände bei den Landmaschinen zu Beginn des Jahres 2023 ihren

³ Cushing, OK WTI Spot Price FOB (Dollars per Barrel) (eia.gov).

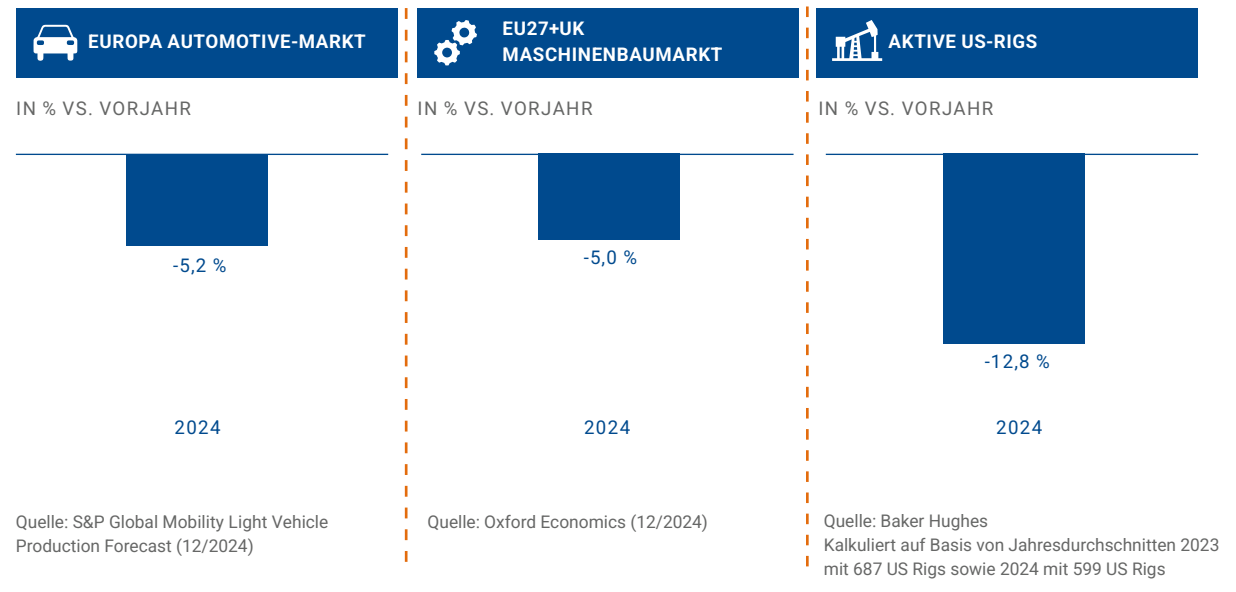
⁴ OCTG-Verbrauch (metrische Tonne) pro Rig pro Monat.

⁵ <https://www.ingenieur.de/fachmedien/konstruktion/produktentwicklung/maschinenbau-erwartet-weiteren-rueckgang-der-produktion/>

Höhepunkt erreicht hatten, hat sich das Auftragsvolumen deutlich reduziert und entspricht nun einer Produktionsdauer von drei Monaten, was im Wesentlichen dem Durchschnittsniveau der Jahre 2017 bis 2020 entspricht und weit unter den Boomjahren 2021 und 2022 liegt. Insbesondere bei den Baumaschinenherstellern hatte sich zum Jahresende die Stimmung eingetrübt. Mit einer Auftragsbestandsreichweite von zwei Monaten und mit 67 % der Unternehmen, die von einer (sehr) ungünstigen Geschäftslage berichteten, weisen diese Daten, mit Ausnahme des Jahres der Corona-Pandemie, das schlechteste Ergebnis seit Februar 2010 aus.

Auch aus der europäischen Automobilindustrie konnten keine positiven Impulse verzeichnet werden. Nach den Aufholeffekten durch den Abbau von Auftragsbeständen und Fördermaßnahmen für Elektrofahrzeuge im Vorjahr waren diese Treiber im abgelaufenen Jahr weitgehend verpufft. Die schwache wirtschaftliche Lage und die Verunsicherung der Verbraucher spiegelten sich mit einem Minus von 5,2 % zum Vorjahr in den Produktionsstatistiken wider.

BENTELER STEEL/TUBE; MARKTWACHSTUM 2024



ERTRAGSLAGE

Umsatzrückgang in der BENTELER Gruppe

2024 erwirtschaftete die BENTELER Gruppe einen Umsatz von 8.170 Mio. Euro, was einem Umsatzrückgang von 617 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Umsatz in der Division Automotive Components (BAC) lag mit 4.554 Mio. Euro um 201 Mio. Euro durch marktgetriebene geringere Volumina sowie Wechselkurs- und Inflationseffekte unter dem des Vorjahres und entsprach einem Anteil von 53,2 % des Gruppenumsatzes. Der Umsatz in der Division Automotive Modules (BAM) lag mit 2.814 Mio. Euro um 100 Mio. Euro durch marktbedingt geringere Volumina unter dem des Vorjahres und entsprach einem Anteil von 32,9 % des Gruppenumsatzes. Die Division Steel/Tube verzeichnete einen Rückgang von 21,7 % und damit 328 Mio. Euro auf 1.186 Mio. Euro bei einem gesunkenen Anteil am Gruppenumsatz von 13,9 %. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf marktbedingte Volumenrückgänge, auf die Schließung unseres Werks in Rothrist, Schweiz, sowie auf ein gesunkenes Marktpreisniveau im europäischen und nordamerikanischen Markt zurückzuführen.

UMSATZ NACH DIVISIONEN

IN MIO. EUR	2024	2023	Veränderung	
Automotive Components	4.554	4.755	-201	-4,2%
Automotive Modules	2.814	2.915	-100	-3,4%
Steel/Tube	1.186	1.514	-328	-21,7%
Divisionsumsätze	8.554	9.184	-629	-6,9%
Innenumsätze, Sonstige	-384	-397		
Außenumsatz	8.170	8.787	-617	-7,0%

Umsatzentwicklung der Division BENTELER Automotive Components

Das Komponentengeschäft erwirtschaftete mit insgesamt 4.554 Mio. Euro im Jahr 2024 einen um etwa 201 Mio. Euro (4,2 %) geringeren Umsatz als im Jahr 2023. Einerseits verzeichneten wir in allen Märkten einen geringeren Serienumsatz, der auf schwächere Märkte, negative Währungseffekte sowie niedrigere Rohstoffpreise zurückzuführen ist. Zum anderen konnte der Geschäftsbereich diesen Rückgang teilweise durch ein gesteigertes Nicht-Seriengeschäft kompensieren.

Der europäische Markt zeigte wie der globale Markt einen rückläufigen Umsatz. Der Umsatz betrug im Jahr 2024 2.755 Mio. Euro und lag somit um 107 Mio. Euro (3,7 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Höhere Nicht-Serien-Umsätze konnten den Umsatzrückgang teilweise kompensieren.

Der Markt Americas verzeichnete einen leicht überdurchschnittlichen Umsatzrückgang. Der Umsatz betrug im Jahr 2024 1.122 Mio. Euro und lag um etwa 94 Mio. Euro (7,7 %) unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist sowohl durch rückläufige Volumen als auch durch negative Preiseffekte begründet.

Der Markt Asien-Pazifik verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang. Der Umsatz betrug mit 669 Mio. Euro im Jahr 2024 einen um etwa 101 Mio. Euro (13,2 %) geringeren Umsatz als im Jahr 2023. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf deutlich geringere Absatzzahlen eines internationalen OEM-Projekts in China zurückzuführen. Zusätzlich gab es eine signifikante Reduktion des Absatzes für Setzteile (Katalysatoren) für dasselbe Projekt. Aufgrund der Margenneutralität der Setzteile und der geringen geplanten Marge des Projektes hatten diese beiden Effekte jedoch nur begrenzte Auswirkungen auf das Ergebnis.

Umsatzentwicklung der Division BENTELER Automotive Modules

Die Division BAM verzeichnete mit 2.814 Mio. Euro im Jahr 2024 einen um etwa 100 Mio. Euro (3,4 %) geringeren Umsatz als 2023. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ergab sich vor allem aus geringeren Abrufen unserer Kunden in nahezu allen Märkten, insbesondere bei den Kernkunden Volkswagen, Ford, Daimler und BMW. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus dem anlaufenden Geschäft in unserem neuen Werk in Bratislava in der Slowakei.

Der Markt Europa verzeichnete mit 1.289 Mio. Euro im Jahr 2024 einen um 39 Mio. Euro (3,1 %) höheren Umsatz als 2023. Der Umsatzanstieg resultierte vor allem aus höheren Preisen für Setzteile ohne Wertschöpfungsanteil, die direkt an die Kunden weitergegeben werden, sowie dem Anlauf des Geschäfts in Bratislava, Slowakei. Insgesamt lagen die Abrufe im europäischen Markt deutlich unter Vorjahresniveau und betrafen vor allem die Kunden Volkswagen, Daimler und Ford.

Der Markt Americas verzeichnete mit 1.007 Mio. Euro einen um 61 Mio. Euro (5,7 %) geringeren Umsatz als 2023. In unserem Werk in Spartanburg, USA, lagen die Abrufe des Kunden besonders im zweiten Halbjahr deutlich unter dem Vorjahresniveau. Zudem sanken die Zukaufpreise für Setzteile ohne Wertschöpfungsanteil, die direkt an die Kunden weitergegeben werden, gegenüber dem Vorjahr. In Brasilien lagen die Abrufe besonders im ersten Halbjahr deutlich über dem Vorjahresniveau, wurden aber in der zweiten Jahreshälfte zum Teil durch rückläufiges Volumen wieder aufgehoben. Zusätzlich belasteten negative Fremdwährungseffekte den Umsatz spürbar.

Der Markt Asien-Pazifik verzeichnete mit 517 Mio. Euro im Jahr 2024 einen um 79 Mio. Euro (13,2 %) geringeren Umsatz als 2023. Auch hier resultierte der Umsatzrückgang aus geringeren Abrufen der Kunden, insbesondere BMW und Daimler. Darüber hinaus entschied der Kunde Chery eine Fahrzeugvariante, welche in unserem Werk in Wuhu montiert wird, nicht mehr abzurufen. Somit ergab sich für das Werk ein signifikanter Umsatzrückgang.

Umsatzentwicklung der Division Steel/Tube

Die Division Steel/Tube erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 1.186 Mio. Euro und lag damit um 328 Mio. Euro (21,7 %) unter dem Vorjahreswert von 1.514 Mio. Euro. Die Tonnage lag mit 667 Kilotonnen um 30 Kilotonnen unter Vorjahresniveau, wesentlicher Treiber hierfür sind die Werkschließung in Rothrist und ein weiterhin schwacher Öl- und Gasmarkt in Nordamerika. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf das geringere Preisniveau und einen geänderten Produktmixeffekt zurückzuführen. 2023 war das Preisniveau im Durchschnitt noch sehr hoch, der Preisverfall begann im 4. Quartal 2023. Im Jahr 2024 standen die Preise aufgrund der anhaltenden schwierigen Marktsituation unter massivem Druck, zudem wurden die gesunkenen Vormaterialpreise (im Wesentlichen aus Energie, Legierungen und Stahl) an unsere Kunden weitergegeben.

In Europa verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 12,9 % auf 777 Mio. Euro. Das Marktumfeld war im Jahr 2024 aufgrund der Inflation, Rezession und eines dementsprechend restriktiven

Investitionsverhaltens der Kunden angespannt. Im Industriebereich konnte das Volumen, aufgrund von höheren Fremdstahlverkäufen, auf Vorjahresniveau gehalten werden, was zu einem negativen Produktmixeffekt führte. Der Automobilbereich erzielte eine geringere Absatzmenge gegenüber Vorjahr, insbesondere aufgrund der Werkschließung in Rothrist. In beiden Bereichen sank das Preisniveau aufgrund gesunkener Vormaterialpreise und eines hohen Konkurrenzdrucks. Die Tonnage lag in Europa mit 481 Kilotonnen um 15 Kilotonnen unter dem Niveau des Vorjahres (496 Kilotonnen).

Der Umsatz in Nordamerika lag bei 409 Mio. Euro und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 34,3 %. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf das geringere Preisniveau zurückzuführen. Die Tonnage lag mit 186 Kilotonnen um 16 Kilotonnen unter Vorjahr, wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war ein geringerer Absatz von europäischen Mengen in die USA. Shreveport lag mit 158 Kilotonnen leicht über Vorjahresniveau (155 Kilotonnen). Der amerikanische Öl- und Gasmarkt ist seit Mitte 2023 geschwächt und blieb im Jahr 2024 auf einem niedrigen Niveau, bei einem weiterhin hohen OCTG-Kundenlagerbestand. Infolgedessen sanken die Preise und die Nachfrage für OCTG-Rohre auf ein niedriges Niveau. Insbesondere das Preisniveau lag deutlich unter dem Vorjahr.

Ergebnis der Gruppe trotz rückläufigen Marktvolumina

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) stellte mit 929 Mio. Euro ein erneutes Rekordergebnis dar und lag um 148 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres (2023: 782 Mio. Euro). Darin enthalten sind ein positiver Einmaleffekt aus der Neubewertung der gehaltenen Anteile der equity-konsolidierten Division HOLON von 329 Mio. Euro sowie ein positiver Restrukturierungseffekt von 6 Mio. Euro. Der positive Restrukturierungseffekt setzt sich aus dem Verkauf des Werks in Rothrist, Schweiz, sowie negativen Restrukturierungseffekten in den Divisionen BAC und BAM zusammen. Das um die Einmal- und Restrukturierungseffekte bereinigte EBITDA lag 2024 bei 594 Mio. Euro und somit um 199 Mio. Euro unter dem Vorjahr (2023: 793 Mio. Euro).

Die Entwicklung des bereinigten EBITDAs in den Divisionen verlief im Jahr 2024 unterschiedlich. Beide Automotive Divisionen konnten sich in dem schwierigen Marktumfeld behaupten. Die Division BAC konnte trotz eines marktbedingten Umsatzrückgangs von 4,2 % beziehungsweise 201 Mio. Euro die EBITDA-Marge um 0,7 Prozentpunkte auf 8,0 % und das absolute EBITDA um 19 Mio. Euro steigern. Die Division BAM konnte die EBITDA-Marge des Vorjahres trotz marktgetriebener Umsatzrückgänge halten (2024: 3,5 %) und liegt damit weiterhin auf einem Benchmark-Niveau im Modulgeschäft von größer 3 %. Die Division Steel/Tube zeigte einen deutlichen, marktbedingten Ergebnissrückgang bei einer weiterhin zweistelligen EBITDA-Marge von 11,1 %.

Das EBIT lag mit 655 Mio. Euro um 138 Mio. Euro über dem Vorjahr (2023: 517 Mio. Euro). Darin ent-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN MIO. EUR	2024	2023	Veränderung	
Umsatzerlöse	8.170	8.787	-617	-7,0%
Umsatzbezogene Herstellungskosten	-7.410	-7.827	+417	-5,3%
Bruttoergebnis	761	960	-200	-20,8%
Vertriebskosten	-150	-156	+6	-4,1%
Verwaltungskosten	-294	-292	-2	+0,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-59	-65	+6	-9,0%
Sonstige betriebliche Erträge	412	94	+318	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-25	+10	-39,2%
Konzerngewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT)	655	517	+138	26,6%
Finanzergebnis	-194	-228	+34	-15,0%
Ergebnis aus equity-konsolidierten Unternehmen	-10	1	-11	-n.a.
Ergebnis vor Steuern	451	290	+161	+55,6%
Steueraufwand	-68	-3	-64	n.a.
Konzernjahresüberschuss/-verlust	384	287	+97	+33,9%

halten ist ein positiver Einmaleffekt aus der Neubewertung der gehaltenen Anteile der equity-konsolidierten Division HOLON von 329 Mio. Euro sowie ein positiver Restrukturierungseffekt von 3 Mio. Euro. Der positive Restrukturierungseffekt setzt sich aus dem Verkauf des Werks in Rothrist, Schweiz, sowie negativen Restrukturierungseffekten in den Divisionen BAC und BAM zusammen.

Die Reduzierung der umsatzbezogenen Herstellungskosten in Höhe von 417 Mio. Euro auf 7.410 Mio. Euro war im Wesentlichen auf niedrigere Umsätze in allen Divisionen sowie auf sinkende Vormaterialpreise zurückzuführen. In Relation zum Umsatz zeigte

sich ein Anstieg der umsatzbezogenen Herstellungskosten um 1,6 Prozentpunkte, der nahezu ausschließlich auf das gesunkene Preisniveau und die damit verbundene höhere Herstellungskostenquote in der Division Steel/Tube zurückzuführen ist.

Die um 6 Mio. Euro reduzierten Vertriebskosten waren vor allem bedingt durch geringere Verschiffungsmengen der Division Steel/Tube in die USA sowie aufgrund der geringeren Abrufe im Automotive Sektor. Trotz fortgeführter Anpassung des Overheads an die aktuellen Produktionsvolumina zeigte sich aufgrund gestiegener Lohnkosten ein leichter Anstieg der Verwaltungskosten von 2 Mio. Euro im

Vergleich zum Vorjahr, der unterhalb der inflationsgetriebenen Personalkostenteuerung lag. Insgesamt lagen die Vertriebs-, Verwaltungs-, Forschungs- und Entwicklungskosten mit 503 Mio. Euro um 10 Mio. Euro unter Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im Jahr 2024 bei 412 Mio. Euro und damit um 318 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch den Einmaleffekt aus der Neubewertung der Anteile der equity-konsolidierten Division HOLON getrieben. Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Neubewertung lagen die sonstigen betrieblichen Erträge um 11 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund geringerer, volumenbedingter Währungsverluste um 10 Mio. Euro.

Das um 34 Mio. Euro bessere Finanzergebnis ist vor allem auf die Entschuldungsstrategie und den damit verbundenen geringeren Verschuldungsgrad im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Der Steueraufwand der BENTELER Gruppe erhöht sich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 64 Mio. Euro auf 68 Mio. Euro. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere daraus, dass das Jahr 2023 hohe Steuererträge aus der Auflösung von zuvor bestehenden Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche beziehungsweise den erstmaligen Ansatz solcher Ansprüche enthielt. Die BENTELER Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Konzernjahresüberschuss von 384 Mio. Euro und lag damit um 97 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

BENTELER Automotive Components kann EBITDA und Marge im schwierigen Marktumfeld verbessern

Die Division Automotive Components verzeichnete mit 363 Mio. Euro im Jahr 2024 ein um 19 Mio. Euro höheres EBITDA als im Jahr 2023. Das bereinigte EBITDA im Jahr 2024 lag bei 365 Mio. Euro und enthielt 2 Mio. Euro Restrukturierungseffekte.

Die Verbesserung der EBITDA-Marge um 0,7 Prozentpunkte auf 8,0 % (Vorjahr: 7,2 %) resultierte vor allem aus der erfolgreichen Anpassung der Kostenstrukturen an das Absatzniveau inklusive aktivem Management der Abrufvolatilität sowie der gezielten, kontinuierlichen Optimierung des Projektportfolios. Profitieren konnte die Division von zahlreichen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im operativen Bereich, getrieben durch die bereits im Jahr 2018 initiierten und konsequent weitergeführten Transformationsprogramme.

BENTELER Automotive Modules trotz dem schwierigen Marktumfeld und kann die EBITDA-Marge des Vorjahres bestätigen – EBITDA-Marge weiterhin oberhalb des Benchmarkniveaus

Die Division BAM verzeichnete mit 100 Mio. Euro im Jahr 2024 ein um 22 Mio. Euro geringeres EBITDA als 2023. Maßgeblicher Treiber der negativen Abweichung gegenüber dem Vorjahr war ein Einmaleffekt im Jahr 2023. Zudem belastete die Veräußerung unseres Werkes in Kaluga, Russland, im Jahr 2024 das Ergebnis der Division BAM anteilig mit 2 Mio. Euro. In Summe belastete die Veräußerung des Werks in Kaluga, Russland, im Jahr 2024 das Ergeb-

nis der BENTELER Gruppe mit 6 Mio. Euro. Bereinigt um diese Sondereffekte lag das Ergebnis, trotz des Umsatzrückgangs in allen Werken, auf dem Niveau des Vorjahres. Die marktbedingten Umsatzrückgänge konnten durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im operativen Bereich kompensiert werden.

BENTELER Steel/Tube erwirtschaftet trotz schwierigem Marktumfeld EBITDA-Marge von 11,1 %

Der Division Steel/Tube ist es gelungen, trotz eines schwierigen und im Vergleich zum Vorjahr stark abgeschwächten Marktes, eine EBITDA-Marge in Höhe von 11,1 % zu erzielen (Vorjahr 22,0 %). Das EBITDA lag bei 132 Mio. Euro und somit 200 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (2023: 332 Mio. Euro). Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr wurde in beiden Regionen insbesondere durch eine Verschlechterung der Preisqualität getrieben.

Trotz des schwierigen Marktumfelds in beiden Regionen konnte die Division BENTELER Steel/Tube im Jahr 2024 ein signifikant positives EBITDA erwirtschaften.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das um Restrukturierungseffekte bereinigte EBITDA von BENTELER Steel/Tube um 227 Mio. Euro auf 116 Mio. Euro (2023: 343 Mio. Euro).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Investitionen in profitable Neugeschäfte

Im Geschäftsjahr 2024 investierte die BENTELER Gruppe 314 Mio. Euro und lag damit um 46 Mio. Euro unter dem Vorjahr mit 360 Mio. Euro. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten auf ausgewählten Kundenprojekten und profitablen Wachstumsprojekten in allen Divisionen sowie betriebsnotwendigen Ersatzinvestitionen, Investitionen für die Arbeitssicherheit und der Sicherstellung gesetzlicher Vorgaben.

Die Gesamtinvestitionen der Division Automotive Components betrugen 228 Mio. Euro im Jahr 2024. Die Division Automotive Modules investierte in 2024 36 Mio. Euro und lag damit um 4 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen in der Division Steel/Tube lagen insgesamt bei 43 Mio. Euro.

INVESTITIONEN

IN MIO. EUR	2024	2023	Veränderung	
Automotive Components	228	249	-21	-8,5 %
Automotive Modules	36	41	-4	-10,4 %
Steel/Tube	43	38	+5	+12,8 %
Sonstige Gesellschaften ¹	6	32	-26	-81,3 %
Investitionen²	314	360	-46	-12,9 %

1) Holding-Gesellschaften und HOLON Anteile vor Equity-Konsolidierung (Umgliederung zum Vorjahr)

2) Zugänge immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen inklusive Leasing und inklusive erhaltene Subventionen für Anlagevermögen in Höhe von 1,0 Mio. Euro im Jahr 2024 (Vorjahr 1,0 Mio. Euro).

KAPITALFLUSSRECHNUNG

IN MIO. EUR	2024	2023
Cashflow aus dem operativen Bereich	497	761
(davon Cashflow aus dem Ergebnis)	377	485
(davon Veränderung des Working Capital)	124	242
(davon Veränderung der sonstigen Bilanzposten)	-4	34
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-263	-251
Free Cashflow	235	509
(davon Cashflow aus Restrukturierung)	-23	-60
Free Cashflow vor Restrukturierung	258	570
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-305	-560
Veränderung der liquiden Mittel	-70	-50
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1	-5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	642	697
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	572	642

Free Cashflow unterhalb des Vorjahres – Liquide Mittel nehmen in Folge ab

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die BENTELER Gruppe einen Cashflow aus dem Ergebnis von 377 Mio. Euro. Dieser lag mit 108 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres, hauptsächlich aufgrund der umsatzbedingt geringeren Ergebnissituation im Bereich Steel/Tube und höheren Steuerzahlungen, welche durch niedrigere Zinsaufwendungen teilweise kompensiert wurden.

Der Zahlungsmittelzufluss aus dem Working Capital lag zum 31. Dezember 2024 bei 124 Mio. Euro. Die Veränderung resultierte zum einen aus geringeren Vorräten und zum anderen aus geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch den zum Jahresende höheren Forderungsverkauf. Frühzeitig beglichene Kundenforderungen im Dezember 2023 in Höhe von 100 Mio. Euro führten zu reduzierten Forderungen und dementsprechend einem vorgezogenen Zahlungsmittelzufluss im Jahr 2023. Daraus resultierten ein höheres Forderungsniveau und folglich eine geringere Veränderung in Höhe von 200 Mio. Euro im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023. Der erhöhte Forderungsverkauf zum Jahresende kompensierte diesen Effekt jedoch teilweise und lag bei 152 Mio. Euro. Dagegen liefen 216 Mio. Euro geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cash Conversion Cycle (durchschnittliches Working Capital vor Factoring $\cdot$ Gesamtumsatz $\times$ 365) lag im Geschäftsjahr 2024 bei 30 Tagen. Damit lag er auf dem Niveau des Vorjahres und weiterhin auf einem „Top-in-Class“-Niveau.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung der sonstigen Bilanzposten lag zum 31. Dezember 2024 bei -4 Mio. Euro und damit um 38 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (2023: 34 Mio. Euro). Durch die erstmalige Inanspruchnahme eines Lieferkettenprogramms in Höhe von 95 Mio. Euro, kam es zu späteren Zahlungen an Lieferanten.

Daraus ergibt sich ein Cashflow aus dem operativen Bereich von 497 Mio. Euro. Somit liegt der Cashflow – im Wesentlichen getrieben durch das Ergebnis und die Veränderungen im Working Capital – um 263 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Die frühzeitig beglichenen Kundenforderungen im Jahr 2023 trugen im Wesentlichen zu einem geringeren Cashflow im Jahr 2024 in Höhe von 200 Mio. Euro bei. Dieser negative Effekt konnte jedoch durch den erhöhten Forderungsverkauf zum Jahresende und die erstmalige Inanspruchnahme eines Lieferkettenprogramms mehr als kompensiert werden.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeiten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11 Mio. Euro auf 263 Mio. Euro. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeiten auf ausgewählten Kundenprojekten und profitablen Wachstumsprojekten in beiden Divisionen sowie betriebsnotwendigen Ersatzinvestitionen, Investitionen für die Arbeitssicherheit und der Sicherstellung gesetzlicher Vorgaben. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeiten beinhaltet Auszahlungen für Investitionen in zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 47 Mio. Euro. Hier enthalten sind alle Investitionen, die bis zum Zeitpunkt

der Endkonsolidierung in die HOLON Gesellschaft eingegangen sind.

BENTELER konnte trotz einer herausfordernden Ergebnissituation einen deutlich positiven Free Cashflow in Höhe von 235 Mio. Euro erwirtschaften. Der Free Cashflow enthielt Restrukturierungsauszahlungen in Höhe von 23 Mio. Euro und lag bereinigt bei 258 Mio. Euro (Vorjahr: 570 Mio. Euro).

Im Zuge der gültigen Finanzierungsvereinbarung kam es zu Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten, Schuldscheindarlehen und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 204 Mio. Euro. Dividendenauszahlungen an die Anteilseigner nicht beherrschender Anteile führten zu Mittelabflüssen von 4 Mio. Euro. Die Dividendenzahlungen an die Eigentümer beliefen sich auf 100 Mio. Euro. Somit ergab sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -305 Mio. Euro (Vorjahr: -560 Mio. Euro).

Die in Finanzmittelfonds erfassten liquiden Mittel des Berichtsjahres lagen mit 572 Mio. Euro um 70 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Sie liegen infolge der zentralen Cash-Pool-Liquiditätssteuerung zum größten Teil bei der BENTELER International Aktiengesellschaft und sind täglich verfügbar. Zusätzlich verfügt BENTELER über eine freie, kommittierte Kreditlinie in Höhe von 200 Mio. Euro.

Bilanzsumme nimmt leicht zu

Zum 31. Dezember 2024 lag die Bilanzsumme bei 4.819 Mio. Euro und war somit um 1,1 % über dem Vorjahreswert. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 479 Mio. Euro auf 2.811 Mio. Euro. Maßgeblich für den Aufbau gegenüber 2023 waren die um 470 Mio. Euro gestiegenen nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen durch die Neubewertung der equity konsolidierten Division HOLON.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (ohne liquide Mittel) reduzierten sich im Geschäftsjahr 2024 um 355 Mio. Euro auf 1.435 Mio. Euro. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultierten im Wesentlichen aus den um 264 Mio. Euro geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den um 72 Mio. Euro geringeren Vorräten. Die geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind vor allem auf die erhöhten Forderungsverkäufe zum Jahresende zurückzuführen.

Die liquiden Mittel der Gruppe lagen zum 31. Dezember 2024 bei 572 Mio. Euro und waren somit um 70 Mio. Euro geringer als im Vorjahr. Der Anteil der liquiden Mittel an der Bilanzsumme sank somit auf 11,9 % nach 13,5 % im Vorjahr.

Zum 31. Juli 2024 wurde die teilweise Veräußerung der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz an die TASARU Worldwide Investments Company, Riyadh, Königreich Saudi-Arabien, wirksam. Die Transaktion beinhaltet die Gewährung von Einstimmigkeitserfordernissen in wesentlichen relevanten Aktivitäten, was zu einem Verlust der Kontrolle und damit zur Endkonsolidierung der Division HOLON

FINANZKENNZIFFERN

		2024	2023
Eigenkapitalquote (%)	1)	17,6	11,3
Nettofinanzschulden	2)	1.217	1.291
Finanzverschuldungsgrad (Gearing Rate)	2), 3)	1,4	2,4
Nettofinanzschulden zu EBITDA	2), 4)	1,3	1,7
Nettofinanzschulden zu EBITDA vor Adjustments	2), 4), 7)	2,0	1,6
Working Capital (Mio. Euro)	5)	3	120
Working Capital zum Umsatz (%)	6)	0,0	1,4

1) Eigenkapital: Bilanzsumme.

2) Nettofinanzschulden = lang- und kurzfristige Finanzschulden abzüglich kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte (exkl. Derivate) und abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

3) Nettofinanzschulden²⁾: Eigenkapital.

4) Netto-Finanzschulden²⁾: EBITDA.

5) Working Capital = (Vorräte + Forderungen gegen Dritte, verbundene und Beteiligungsunternehmen aus Lieferungen und Leistungen) ./ (Verbindlichkeiten gegen Dritte, verbundene und Beteiligungsunternehmen aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen).

6) Working Capital⁵⁾: Außenumsatz.

7) Adjustments: Einmaleffekt aus der Neubewertung der gehaltenen Anteile der equity-konsolidierten Division HOLON in Höhe von 329 Mio. Euro sowie positive Restrukturierungseffekte in Höhe von 6 Mio. Euro.

führte. Aufgrund des Kontrollverlustes wurden die Vermögenswerte und Schulden der Division HOLON im Juli 2024 endkonsolidiert. Die Anteile an der Division HOLON wurden in den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen gezeigt.

Finanzierungsstruktur

Das Eigenkapital wies zum 31. Dezember 2024 einen positiven Wert von 849 Mio. Euro aus und lag damit um 310 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die positive Eigenkapitalentwicklung ist im Wesentlichen auf die Gewinnrealisierung aus der equity-konsolidierten Division HOLON in Höhe von 329 Mio. Euro zurückzuführen. Die Ausschüttung der Dividende an die Anteilseigner des Mutterunternehmens belief sich im

Geschäftsjahr auf 100 Mio. Euro, die Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile betrug 4 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote lag mit 17,6 % deutlich über dem Vorjahresniveau von 11,3 %.

Die langfristigen Schulden beliefen sich Ende 2024 auf 1.948 Mio. Euro und nahmen gegenüber dem Vorjahr um 180 Mio. Euro ab. Die langfristigen Finanzschulden reduzierten sich dabei um 142 Mio. Euro auf 1.595 Mio. Euro. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen nahmen um 1 Mio. Euro zu und die Rückstellungen für Pensionen um 15 Mio. Euro ab. Die verbleibenden langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 24 Mio. Euro ab.

Die kurzfristigen Schulden sanken um 77 Mio. Euro auf 2.022 Mio. Euro. Die kurzfristigen Finanzschulden beliefen sich auf 194 Mio. Euro und lagen damit um 1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 1.115 Mio. Euro um 181 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Im Laufe des Jahres 2024 wurde ein Lieferkettenprogramm eingeführt. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber einem Zahlungsdienstleister, bei denen es zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen kommt. Im Rahmen dieser Vereinbarung erfolgt eine schuldbefreiende Zahlung durch den Dienstleister an den Lieferanten. Die Verbindlichkeiten aus dem Lieferkettenprogramm beliefen sich auf 95 Mio. Euro. In Summe reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Lieferkettenprogramme um 86 Mio. Euro auf 1.210 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen

Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich um 30 Mio. Euro.

Das Working Capital reduzierte sich zum Jahresende um 117 Mio. Euro auf 3 Mio. Euro. Maßgeblich für den Abbau gegenüber 2023 sind um 72 Mio. Euro reduzierte Vorräte sowie um 264 Mio. Euro geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 219 Mio. Euro auf 1.179 Mio. Euro. Die geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierten im Wesentlichen aus einem erhöhten Forderungsverkauf zum Jahresende.

Die Nettofinanzschulden beliefen sich auf 1.217 Mio. Euro und reduzierten sich um 74 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 1.291 Mio. Euro. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus den um 143 Mio. Euro geringeren Finanzschulden und den um 70 Mio. Euro geringeren liquiden Mitteln. Der Finanzverschuldungsgrad (Nettofinanzschulden zu Eigenkapital beziehungsweise Gearing Rate) hat sich aufgrund der geringeren Nettofinanzschulden und des deutlich gestiegenen Eigenkapitals von 2,4 im Vorjahr auf 1,4 verbessert. Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zum EBITDA) verbesserte sich 2024 gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der geringeren Nettofinanzschulden und des positiven Einmaleffektes aufgrund der equity-Bewertung der Division HOLON im EBITDA von 1,7 auf 1,3. Der dynamische Verschuldungsgrad vor Restrukturierungseffekten und vor dem Einmaleffekt aus der equity Bewertung der Division HOLON (Nettofinanzschulden im Verhältnis zum EBITDA vor Adjustments) erhöhte sich von 1,6 auf 2,0.

Zentrales Cashmanagement

Die Finanzierung der BENTELER Gruppe erfolgt grundsätzlich zentral. Über konzerninterne Geldanlage- und Geldaufnahmemöglichkeiten werden freie oder fehlende Mittel durch die BENTELER International Aktiengesellschaft gepoolt. Dabei werden Überschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer genutzt.

Investitionen sind in der Regel langfristig aus dem Cashflow zu finanzieren, das Working Capital wird vorwiegend kurzfristig finanziert. Die fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens erfolgt fortlaufend aus dem Cashflow und durch die Aufnahme entsprechender langfristiger Finanzierungsinstrumente.

Mit dem 31. Dezember 2024 stand ein Barmittelbestand von 572 Mio. Euro zur Verfügung. Zusätzlich verfügt BENTELER über eine freie, kommittierte Kreditlinie in Höhe von 200 Mio. Euro.

Um den Zahlungsverkehr kostengünstig zu regeln, wird über die BENTELER International Aktiengesellschaft ein wesentlicher Teil des konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehrs durch die Verrechnung fälliger Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften abgewickelt (Clearing).

Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

RISIKOBERICHT

Umfassendes Risikomanagement

BENTELER ist als global agierendes Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese sind zwangsläufige Folgen unternehmerischen Handelns, denn die Gruppe kann Chancen nur nutzen, wenn sie auch bereit ist, Risiken in einem angemessenen und beherrschbaren Rahmen einzugehen. Für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens und das Erreichen der strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung. Die Verantwortung für das Risikomanagement der BENTELER Gruppe trägt der Vorstand, er berichtet in regelmäßigen Abständen über die Gesamtrisikosituation der Gruppe an den Prüfungsausschuss sowie den Aufsichtsrat.

Ein maßgebliches Werkzeug, um diese Aufgabe wahrzunehmen, ist die Steuerung der Divisionen anhand von Zielvorgaben durch die BENTELER International Aktiengesellschaft als strategische Holding. Das Erreichen dieser Ziele wird durch ein umfassendes Managementinformationssystem überwacht, das alle relevanten Kennzahlen nach „Ist“, „Prognose“ und „Plan“ abbildet. Die Divisionen informieren im Rahmen der monatlichen Berichterstattung die Holding sowohl über negative als auch positive Ab-

weichungen und die dazugehörigen Maßnahmen, die veranlasst wurden. Das Reporting der Divisionen zeigt dabei Chancen und Risiken in Bezug auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auf.

Darüber hinaus wird den Führungsorganen halbjährlich ein aggregierter Risikostatusbericht auf Basis der Analyse möglicher bestandsgefährdender Risiken vorgelegt. Dazu wird der Status der Risiken in einem kaskadierten Berichtssystem dargestellt und bemisst sich anhand festgelegter Indikatoren zu Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Schadenspotenzial gemessen am EBITDA und Liquiditätseffekt. Für jedes Risiko und die zugehörigen Gegenmaßnahmen sind zudem Verantwortliche benannt. Dieser systematische Risikomanagementprozess unterstützt die Führungsorgane darin, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Vermeidung von Gefahren sowie zur Risikoreduzierung einzuleiten. Sofern es aufgrund aktueller Ereignisse erforderlich und angemessen ist, können Risiken auch außerhalb dieses Prozesses jederzeit an den Vorstand berichtet werden.

Die BENTELER Gruppe verfügt ergänzend über ein unternehmensweites internes Kontrollsystem (IKS), das organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, Verfahrensregelungen und Systemprüfungen vorsieht. Die interne Revision untersucht in regelmäßigen

Abständen alle Unternehmensbereiche und überprüft unter anderem die Einhaltung von Richtlinien, die Ordnungsmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsprozesse und der Berichterstattung sowie die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements.

Einige besonders gravierende Risiken werden durch einen internen Dienstleister auf Versicherungen übertragen. Dies betrifft insbesondere etwaige Ansprüche durch Rückrufe und Haftpflichtfälle sowie Sachschäden und Schäden aus Betriebsunterbrechungen sowie Risiken aus Cyber-Security-Angriffen. Ein begrenzter und gezielt gesteuerter Teil der Schadensdeckungen wird gegenüber den externen Versicherungsunternehmen wiederum durch die BENTELER Reinsurance rückversichert.

Risiken aus Einflüssen der konjunkturellen Nachfrage

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftserfolg der BENTELER Gruppe. Die Unternehmensplanung zeigt Chancen im Hinblick auf neue Produkte, Kunden und Märkte auf. Dem gegenüber stehen Risiken in Bezug auf Absatz, Umsatz, Ergebnis, Liquidität und Investitionen aus ungeplanten Über- beziehungsweise vor allem Unterschreitungen der Produktionsmengen bei Fahrzeugmodellen (insbesondere relevant für die Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules) oder Investiti-

ons- und Industriegütern (insbesondere relevant für die Division BENTELER Steel/Tube), für die BENTELER Produkte liefert.

Um die unterschiedlichen Kostenstrukturen der Divisionen an die Nachfrage anzupassen und in engen Grenzen zu steuern, veranlasste BENTELER in den vergangenen Jahren zahlreiche Optimierungsprojekte und überführte diese in Standardprozesse. Besonders die in den Vorjahren in allen Divisionen initiierten Transformationsprogramme haben zu einer deutlichen Verbesserung der Kostenbasis geführt. Die aus den Programmen abgeleiteten Initiativen wurden im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der Umsatzrückgänge und der allgemeinen Marktunsicherheit weiter intensiviert. Die Ergebnisse der Initiativen dienen zusätzlich als Grundlage, um auch zukünftig bei schwachen und zyklischen Märkten eine flexible und zügige Reaktion auf Nachfrageschwankungen gewährleisten zu können.

Zusätzlich werden die länderspezifischen Rahmenbedingungen kontinuierlich verfolgt, um gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Materialpreise und Inflation

Als produzierendes Industrieunternehmen im Bereich der Metall- und Aluminiumverarbeitung ist die BENTELER Gruppe Preisrisiken, vor allem hinsichtlich der für die Produktion notwendigen Ressourcen, ausgesetzt. Dies betrifft nicht nur Preisrisiken für Vormaterialien, sondern auch für Energie, Transport und Personal. Anhaltende Materialknappheit aufgrund

reduzierter Produktionskapazitäten sowie inflationsbedingte Preissteigerungen können zu zusätzlichen Preissteigerungen für notwendige Ressourcen führen. Für BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules besteht das Risiko, dass material- und inflationsbedingte Preissteigerungen nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können. In der Division Steel/Tube ist das Materialpreis- und Inflationsrisiko geringer, da die Weitergabe weitestgehend über Preisgleitklauseln vertraglich mit den Kunden vereinbart ist.

Pandemierisiko

Ausgehend von den im Rahmen der Corona-Pandemie gesammelten Erfahrungen wurde ein Maßnahmenkatalog im Hinblick auf eine mögliche notgedrungene Schließung von Werken und Verwaltungsbereichen sowie die Sicherheit der Mitarbeitenden abgeleitet. Konkrete Maßnahmen sehen dabei unter anderem fest definierte Prozeduren und Richtlinien für den Ablauf des Herunter- und Anfahrens der Werke vor sowie eine enge Beobachtung des Absatzvolumens, um zügig auf Veränderungen reagieren zu können, zum Beispiel mit der kurzfristigen Steuerung des Personalbedarfs. Zusätzlich wird durch das technische und inhaltliche Ermöglichen mobilen Arbeitens auch das Risiko für die Mitarbeitenden weitestgehend gesenkt. Ziel ist es somit, nicht nur die finanziellen Risiken für die Gruppe, sondern auch die gesundheitlichen Risiken für die Beschäftigten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Spezifische Kunden- und Lieferantenrisiken

Negative wirtschaftliche Entwicklungen bei Vertragspartnern, sowohl auf der Vertriebs- als auch der Einkaufsseite, können Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der BENTELER Gruppe nach sich ziehen. Die hohe Volatilität des Absatzvolumens und die allgemein hohe Marktunsicherheit, verursacht durch die anhaltende Inflation und die angespannte geopolitische und wirtschaftliche Lage, führt sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenseite zu einem höheren Insolvenzrisiko. Dieses Risiko begrenzt BENTELER durch eine möglichst breite Streuung der Kunden- und Lieferantenbasis sowie die laufende Beobachtung wichtiger Markt- und Frühwarnindikatoren. Aufgrund der Absatzvolatilität wurde zudem der Austausch mit den Kunden bezüglich der geplanten Abrufe deutlich intensiviert, um in den Werken flexibel und zeitnah auf Volumenänderungen bei laufenden Projekten reagieren zu können.

Die BENTELER Gruppe könnte finanzielle Nachteile erleiden, wenn sich die Bonität einzelner Kunden verschlechtert und dadurch Zahlungsverzögerungen oder -ausfälle eintreten beziehungsweise geplante Absätze nicht realisiert werden können. Zur Absicherung dieses Risikos betreibt das Unternehmen ein intensives Debitorenmanagement. Die Vertriebs- und Finanzfunktionen in den Divisionen verfolgen regelmäßig die wirtschaftliche Lage der Kunden, deren Zahlungsverhalten und die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken, beispielsweise durch die Versicherung eines Teils der Forderungen.

Das Risiko von Produktionsstopps auf Kundenseite durch Lieferkettenengpässe hat sich reduziert. Die nach wie vor vorhandene hohe Volatilität der Kundenabrufe bis hin zu Produktionsstopps führt für BENTELER zu weiteren Risiken. Die durch die Transformationsprogramme gesenkte Kostenbasis sowie die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie erhöhen die Resilienz gegen diese Risiken.

Auch auf der Versorgungsseite könnte BENTELER dadurch belastet werden, dass aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten bei bestehenden Lieferanten Lieferprobleme auftreten und kurzfristig neue, geeignete Partner gefunden werden müssen. Dies betrifft insbesondere die Divisionen BENTELER Automotive Components und Modules mit einer besonders großen Anzahl spezialisierter Lieferanten. Um diesem Risiko gegenzusteuern, bewertet der Einkauf der BENTELER Gruppe Lieferanten und deren Finanzlage, bevor diese mit Aufträgen betraut werden. Auch wird kontinuierlich und weltweit die finanzielle Lage der Lieferanten beobachtet, um Lieferengpässe zu vermeiden und gezielt frühzeitige Maßnahmen einleiten zu können.

Veränderungen auf den Beschaffungsmärkten

Preisschwankungen bei den Beschaffungspreisen von Vormaterialien wie Stahl, Aluminium, Schrott, Legierungen und Energie können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Ergebnis auswirken. Um nachteilige Effekte zu minimieren, werden insbesondere bei Stahl, den die BENTELER Gruppe in

erheblichem Umfang einkauft, Änderungen über branchenübliche Vertragsklauseln weitestgehend an die Kunden weitergegeben. Im Aluminiumeinkauf gibt es feste Preisanpassungsklauseln mit Kunden und Lieferanten. Sich daraus eventuell ergebende zeitliche Differenzen in der Preisanpassung werden zusätzlich über externe Sicherungsgeschäfte mit Banken minimiert.

Projektrisiken

Die BENTELER Gruppe ist vor allem über die Divisionen BENTELER Automotive Components und Modules an umfangreichen Entwicklungs- und Fertigungsprojekten beteiligt. Technische Probleme in den Divisionen oder bei Projektpartnern können zu höheren Kosten für den Serienanlauf und/oder zu höheren Investitionen führen als ursprünglich geplant. Zur Vermeidung beziehungsweise Verringerung dieser Risiken nutzen die Divisionen umfangreiche Standards für die Projektsteuerung. So gehören regelmäßige Projekt-Reviews zum festen Bestandteil dieses Prozesses, um gegebenenfalls ein frühzeitiges Gegensteuern zu ermöglichen. Eine Einbindung der Zulieferer in diesen Prozess ist üblich.

Marktrisiken im nordamerikanischen Öl- und Gasmarkt

Die wirtschaftliche Ertragslage des Werks Shreveport im US-Bundesstaat Louisiana ist ein wesentlicher Erfolgsbestandteil der Division Steel/Tube und der BENTELER Gruppe. Entscheidend ist die Auslastung der Kapazitäten. Durch den Fokus auf das OCTG-Seg-

ment besteht für das Geschäftsmodell eine Wechselwirkung zwischen dem Öl- und Gaspreis sowie in der Folge mit der Anzahl der aktiven Bohranlagen und den eingesetzten Rohrlaufmetern je Bohrloch. Hieraus ergeben sich potenzielle Nachfrageschwankungen, die insbesondere durch geopolitische Konflikte verstärkt werden können.

Um diese Risiken abzufedern und die Leistungsfähigkeit des Werks zu sichern, wurden spezielle Lenkungsausschüsse implementiert. Darüber hinaus wurde eine neue Position implementiert zur Steuerung des gesamten Nordamerika-Geschäftes, um dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Produktions- und Produktrisiken

Die zuverlässige Verfügbarkeit, der von BENTELER erstellten, Produkte ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Entwicklungs-, Produktions- oder Logistikfehler in den eigenen Werken oder bei Zulieferern können allerdings dazu führen, dass Kunden mit fehlerhaften Teilen oder zu spät beliefert werden. Dies hat möglicherweise finanzielle Auswirkungen im Rahmen von Schadensersatzforderungen zur Folge. Deshalb hat die BENTELER Gruppe umfassende Verfahrensanweisungen zur Prozesssicherheit, zum Qualitätsmanagement sowie zu Prozess-Audits in den eigenen Werken und bei den Lieferanten eingeführt. Für etwaige Haftungs- und Schadensfälle hat die BENTELER Gruppe Versicherungen abgeschlossen, um verbleibende Risiken für das Unternehmen zu begrenzen.

Finanzrisiken

Im Rahmen der internationalen Geschäftsbeziehungen ist die BENTELER Gruppe Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Risiken, die aus einer Veränderung der Währungskurse und Zinsen entstehen.

Währungsrisiken resultieren aus Wechselkurs-schwankungen, insbesondere im Rahmen der Beschaffung und des Verkaufs. Das zentral gesteuerte Finanz- und Währungsmanagement begrenzt Devisenrisiken durch ein Informationssystem und darauf abgestimmte Sicherungsgeschäfte. Zinsänderungsrisiken werden in der BENTELER Gruppe durch den Einsatz von Derivaten gesteuert. Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten sowie zur Liquidität finden sich im Konzernanhang.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsmanagement der BENTELER Gruppe erfolgt grundsätzlich zentral. Um einem hohen Liquiditätsrisiko vorzubeugen, werden verschiedene Maßnahmen zur Liquiditätssicherung umgesetzt. Wesentliche Hebel der Liquiditätssicherung sind unter anderem die Optimierung des Net Working Capital mit dem übergeordneten Ziel, den Cash Conversion Cycle auf ein niedriges Niveau zu reduzieren, die Optimierung der Investitionen über einen zentralisierten Genehmigungsprozess, die zentralisierte Steuerung wesentlicher Projekte zur Kompensation von Kostenerhöhungen, eine direkte und indirekte Liquiditätsplanung sowie die Überwachung der Ertrags- und Vermögenslage auf Basis regelmäßiger Forecasts auf Monatsebene.

Bestehende Finanzierungen werden zu festgelegten Zeitpunkten zur Sicherstellung der Liquidität erneuert.

Compliance-Risiken

Die BENTELER Gruppe führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Ein potenzielles Risiko stellen Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsrecht, Exportkontrollbestimmungen und Sanktionen sowie Antikorruptionsgesetze dar. Durch entsprechende Richtlinien, regelmäßige interne Kommunikation, spezifische Beratungen sowie die kontinuierliche Schulung unserer Mitarbeitenden wird diesen Risiken gegengesteuert.

IT-Risiken

Für die BENTELER Gruppe als global agierendes Unternehmen hat die gruppenweit eingesetzte IT eine hohe Bedeutung. Die wesentlichen Risiken bestehen hier vor allem im Hinblick auf die Verfügbarkeit der Daten und Systeme. Daneben spielen auch Vertraulichkeit und Integrität eine wichtige Rolle. Durch die qualitativ und quantitativ wachsende Zahl von Cyberangriffen steigt auch das potenzielle Risiko von Ausfällen kritischer IT-Systeme und damit auch der BENTELER Business-Prozesse. Aufgrund bereits umgesetzter Maßnahmen, unter anderem einer globalen und ganzheitlichen „State of the Art“-Cyber-Security-Sicherheitsplattform, einer effektiven Cyber-Security-Organisation (CSO), der redundanten Auslegung kritischer Systeme sowie der gezielten Nutzung

professioneller Cloud-Lösungen, konnte dieses Risiko erheblich reduziert werden. Somit können Ausfälle verhindert beziehungsweise kurzfristig behoben werden. Auch die Gewährleistung der Datensicherheit und der entsprechenden Datenintegrität stellt ein Risiko dar. Sie wird zum Beispiel durch Awareness-Schulungen der Mitarbeitenden, durch Identity-Management-Systeme und durch die Einführung eines am ISO-27001-Standard orientierten Cyber-Security-Management-Systems (CSMS) sichergestellt. Die Zertifizierung nach ISO 27001 wurde im Jahr 2023 durch eine Zertifizierung nach dem auf der ISO 27001 aufbauenden De-facto-Informationssicherheits-Branchenstandard VDA-ISA/TISAX ersetzt.

Aufgrund der weiter steigenden allgemeinen Cyber-Risikolage wurden im aktuellen Geschäftsjahr diverse Maßnahmen vorangetrieben, um das Sicherheitsniveau weiter zu steigern und die Risiken zu senken. Dazu zählt beispielsweise die Weiterentwicklung der „Security Incident Event Management“-Technologie (SIEM) in Verbindung mit einem Security Operation Center (SOC). Weitere wesentliche Maßnahmen betreffen die Durchführung verpflichtender Vulnerability-Scans der Netzwerke in allen Werken sowie die Weiterentwicklung der Mitarbeiter-Awareness-Kampagne, die verpflichtende eLearnings und die Durchführung von Phishing-Simulationen umfasst. Parallel wurde eine Methode entwickelt, um die Anforderungen unserer Kunden zur Cyber-Security global umzusetzen. In diesem Zuge werden alle Standorte in den nächsten Jahren nach dem De-facto-Informationssicherheits-Branchenstandard VDA-ISA/TISAX zertifiziert.

Um all diese technischen und organisatorischen Maßnahmen zu koordinieren und die anstehenden TISAX-Zertifizierungen sicherzustellen, hat der Vorstand das Informationssicherheitsprogramm „BeSecure4all“ ins Leben gerufen und mit den notwendigen Ressourcen und Kompetenzen ausgestattet. Die daraus hervorgegangenen Verbesserungen sind nun in den Regelbetrieb übergegangen.

Somit sorgt unsere Corporate IT nicht nur für die Sicherstellung eines störungsfreien und ausfallsicheren IT-Betriebs, sondern auch für die permanente Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Steigerung des Cyber-Security-Niveaus. Um die monetären Auswirkungen der verbleibenden Restrisiken zu reduzieren, besteht ergänzend eine Cyber-Security-Versicherung.

Risiken aus HOLON Beteiligungsansatz

Zum 31. Juli 2024 wurde die teilweise Veräußerung der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz an die TASARU Worldwide Investments Company, Riyadh, Königreich Saudi-Arabien, wirksam. Die Anteile der BENTELER Gruppe werden in den nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen gezeigt. Das laufende Ergebnis aus Equity-konsolidierten Unternehmen fließt unterhalb des EBITs in die Gewinn- und Verlustrechnung ein und erhöht beziehungsweise reduziert somit das Eigenkapital und die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

Im Zusammenhang mit unseren Geschäftsaktivitäten im Bereich HOLON bestehen weiterhin Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung und der Industrialisierung, die von der Geschäftsführung weiterhin intensiv begleitet werden. Hieraus besteht ein Wertisiko im Beteiligungsansatz. Dieses Wertisiko hat jedoch keine Auswirkungen auf Covenant-relevante Kennzahlen.

Risiken mit Environmental-, Social- und Governance (ESG)-Bezug

Zukünftig müssen gemäß Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union Risiken mit Environment-, Social- und Governance-Bezug in das Risikomanagement der bestandsgefährdenden Risiken integriert werden. In der Nachhaltigkeitserklärung werden die wesentlichen Einflüsse, Chancen und Risiken auf die jeweiligen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) dargestellt.

Im Juli 2024 wurde die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) durch die Europäische Union verabschiedet und wird in den nächsten zwei Jahren durch die Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgewandelt. BENTELER beobachtet diese Entwicklung und bereitet sich auf die Anforderungen aus der CSDDD vor.

BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

In unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit setzen wir zur Lösung globaler Fragestellungen vor allem auf die internationale Zusammenarbeit unserer Entwicklungsabteilungen mit ausgewählten Zulieferern und Kunden. Auf diese Weise gewährleisten wir, dass vorhandene Ressourcen und das Know-how zur Entwicklung optimaler Lösungen führen. Weltweit arbeiten dazu 667 Mitarbeitende (2023: 664) im Bereich Forschung und Entwicklung intensiv zusammen. 2024 wurden 29 Prioritätsanmeldungen beim Patentamt angemeldet. Die Ausgaben für den Forschungs- und Entwicklungsaufwand beliefen sich auf 59 Mio. Euro (Vorjahr: 65 Mio. Euro). Durch die Markt- und Kundennähe stellen wir sicher, dass wir regionale Kundenanforderungen und Marktgegebenheiten in unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bestmöglich einbeziehen.

Forschungsaktivitäten finden an verschiedenen Standorten und Märkten statt. Ein Großteil davon an unserem zentralen Standort Paderborn in Deutschland, wobei in einzelne Forschungsprojekte auch unsere internationalen Standorte aktiv einbezogen werden. An unserem Standort Raufoss in Norwegen werden vor allem Forschungsarbeiten im Bereich der Legierungsentwicklung vorangetrieben. Weitere Forschungsprojekte laufen an unseren Standorten Shanghai in China sowie Campinas in Brasilien.

Neben rein internen Forschungsprojekten ist BENTELER auch an zahlreichen öffentlich geförderten Projekten beteiligt, in denen vorwettbewerblich zusammen mit Partnern an grundlegenden Fragestellungen geforscht wird.

Entwicklungsaktivitäten werden an zahlreichen weltweiten Entwicklungsstandorten durchgeführt, um eine optimale Kundennähe zu gewährleisten sowie regionale Anforderungen demgemäß berücksichtigen zu können. Beispielsweise spielt hier unser Standort Shanghai eine entsprechende Rolle im Wachstumsmarkt China.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Aspekt bei unseren Forschungsarbeiten. Der Fokus liegt dabei auf den Themen zur Reduktion der CO₂-Emissionen sowie der Kreislaufwirtschaft. Die Betrachtungen umfassen dabei nicht nur die eigentliche Produktherstellung, sondern auch die dabei eingesetzten Werkstoffe beziehungsweise Halbzeuge. Neben verbesserten Werkstoffherstellungsverfahren ermöglicht vor allem die Verwendung von hohen Recyclinganteilen eine deutliche Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks eines Produkts.

Bericht über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Division Automotive Components

Weitere Verschärfungen im Bereich der Flottenverbräuche, steigende Emissions- und Nachhaltigkeitsanforderungen und erste Verkaufsverbote von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren in den nächsten Jahren werden zu weiteren Veränderungen im automobilen Sektor führen. Die weiter voranschreitende Reduktion der Batteriekosten sowie erwartete neue Batterietechnologien begünstigen zusätzlich die Verbreitung von Elektrofahrzeugen, nun auch in die kleineren Fahrzeugklassen hinein. Hybridfahrzeuge werden gerade in der Übergangszeit eine wichtige Rolle spielen, um letztlich die gesetzten CO₂-Ziele bis hin zur Erreichung einer Klimaneutralität zu ermöglichen. BENTELER Automotive Components ist auf diese Veränderungen, die sich je nach Ländern und Märkten unterschiedlich ausprägen, gut vorbereitet. Unser Produktportfolio ist nur zu einem geringen Anteil von Verbrennerfahrzeugen abhängig und wir entwickeln bereits heute Fahrzeugkomponenten für alle wesentlichen Antriebsarten. Gleichzeitig bereiten wir uns in Forschungsprojekten gezielt auf steigende Anforderungen vor, beispielsweise im Bereich der Nachhaltigkeit, um unseren Kunden möglichst frühzeitig Lösungen anbieten zu können, die strengeren Vorgaben gerecht werden.

LAGEBERICHT

Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Es ist zu beobachten, dass unsere Kunden zunehmend auch lokal in den verschiedenen Märkten entwickeln und dabei auch nach starken Entwicklungspartnern, vor allem im Bereich der mechanischen Komponenten, suchen. Unsere mittlerweile realisierte Aufteilung in die drei Märkte Europe, Asia Pacific und Americas unterstützt dabei diesen Trend, wobei uns der Austausch der Märkte im Bereich von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zusätzliche Vorteile ermöglicht.

Nachhaltigkeit

Unsere Forschungsprojekte berücksichtigen bereits frühzeitig Aspekte der Wiederverwendbarkeit, der Wiederaufbereitbarkeit und der Recyclingfähigkeit. So muss beispielsweise bei der Verwendung von verschiedenartigen Werkstoffen innerhalb eines Produkts bereits in der Designphase darauf geachtet werden, dass die Werkstoffe nach der Produktnutzungsphase wieder zuverlässig voneinander getrennt werden können. Das auch „Design for Recycling“ genannte Prinzip steht beispielsweise im Fokus unseres neu gestarteten Forschungsprojekts ZEVRA (Zero-Emission Electric Vehicles), das im Rahmen des EU-Programms „Horizon Europe“ gefördert wird und einen konkreten Produktfokus besitzt.

Bereits vor einigen Jahren haben wir in unserem Innovationsprozess eine mehrstufige Betrachtung integriert, um neue oder veränderte Produkte und Prozesse bereits frühzeitig unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu analysieren. Bereits in der Ideenphase wird dazu eine einfache „Checkliste Nach-

haltigkeit“ abgearbeitet, die die Bereiche Zukaufteile, Produktion, Produktnutzung sowie Recycling enthält. In den darauffolgenden Projektphasen kommt eine sogenannte „Öko-Design-Matrix“ zum Einsatz, die verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte von Lösungsvarianten im Vergleich zum Referenzprodukt beziehungsweise -prozess detailliert gewichtet, analysiert und grafisch darstellt. Je nach Projekt können sich in späteren Projektphasen dann auch vollständige Ökobilanzen mit Schwerpunkt auf CO₂-Emissionen anschließen, wie sie bei Bedarf auch im Rahmen von Entwicklungsprojekten erstellt werden. Auf diese Weise können, angepasst an die Projektphasen, spezifische Lösungen detailliert analysiert und optimiert werden, um bereits frühzeitig negative Auswirkungen reduzieren zu können. Im Bereich der Entwicklung konnten mittlerweile CO₂-Emissionsberechnungen in eines unserer Standardentwicklungstools integriert werden, sodass bei Bedarf der CO₂-Fußabdruck eines Produkts bereits im Anfragestadium systematisch ermittelt werden kann.

Durch den Start unseres neuen, im Rahmen des Programms Event Horizon von der EU geförderten Forschungsprojekts RecAL (Recycling Technologies for Circular Aluminium) haben wir unsere Aktivitäten zur Erhöhung des Recyclinganteils bei unseren Aluminiumprodukten nochmals gesteigert. Sie ergänzen unsere bereits intern durchgeführten Aktivitäten, bei denen wir konkret die von unseren Kunden kurz- und mittelfristig geforderten erhöhten Recyclinganteile durch den Zusatz von sogenanntem Post-Consumer-Schrott vorbereiten. Entsprechende Maßnahmen wurden auch bereits in unserem Werk in

Raufoss eingeleitet, sodass kurzfristig eine Realisierung möglich sein wird. RecAL geht dabei noch ein Stück weiter und betrachtet in einem Partnernetzwerk zum Beispiel auch die Schrottsortierung oder Methoden zur gezielten Beeinflussung der durch die Schrottanteile in die Aluminiumschmelze eingebrachten Legierungselemente. So können hochwertige Aluminiumlegierungen mit hohem Recyclinganteil hergestellt werden, welche allen bisherigen Anforderungen entsprechen. Die erhöhten Recyclinganteile insbesondere in der Kombination mit sogenanntem grünem Primäraluminium, das überwiegend mittels regenerativer Energie gewonnen wurde, ermöglichen so deutlich reduzierte CO₂-Fußabdrücke der eingesetzten Aluminiumhalbzeuge.

Im Bereich Stahl arbeiten wir aktiv in den VDA-Arbeitskreisen „Begleitelemente und CO₂-reduzierte Flachprodukte“ sowie „Green Materials“ mit. Unser Fokus liegt dabei auf den Auswirkungen nachhaltiger Lieferketten auf die Werkstoff- und Verarbeitungseigenschaften. Auf diese Weise können wir bereits frühzeitig auf Veränderungen reagieren, um gleichbleibende Qualität und Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Aus Nachhaltigkeitsgesichtspunkten sind insbesondere auch die für die Umformung notwendigen Schmierstoffe immer wieder Gegenstand genauerer Betrachtungen. Ziel ist es dabei, möglichst zu mineralölfreien Schmierstoffen zu wechseln, die ohne zusätzliche Reinigung eine weitere Verarbeitung (etwa Schweißen oder Lackieren) ermöglichen. Im Bereich der Stahlumformung konnte beispielsweise in einem

LAGEBERICHT

Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Serienprojekt erfolgreich auf einen wasserbasierten Schmierstoff umgestellt werden. Insbesondere im Bereich der Aluminiumumformung ist das Thema Schmierstoff aufgrund der hohen Adhäsionsneigung des Werkstoffs jedoch nach wie vor ein wichtiges offenes Thema. Basierend auf einem in Norwegen öffentlich geförderten Grundlagenprojekt beschäftigt sich daher ein neues Forschungsvorhaben mit dem potenziellen Einsatz von wasserbasierten Schmierstoffen in der Aluminiumverarbeitung.

Elektromobilität

Die Dynamik im Bereich der Elektromobilität hat zugenommen. Dabei werden Batterien immer öfter in die normale Fahrzeugstruktur integriert. Es ist zu erwarten, dass steigende Energiedichten und sichere Batteriekonzepte diesen Trend noch verstärken werden. Dennoch stellen die Batterie und der Batteriekasten derzeit noch einen hohen Kostenanteil bei Elektrofahrzeugen dar. Dies war auch der Ansatzpunkt unseres über das TTP-Leichtbau-Programm des BMWK geförderten Forschungsprojekts ULAS-E-VAN, bei dem zusammen mit Ford und acht weiteren Partnern aus der Lieferkette an einem elektrischen „Last Mile Delivery“-Fahrzeug der nächsten Generation gearbeitet wurde. BENTELER hat 2024 seine Arbeitspakete erfolgreich abgeschlossen und einen modularen Ansatz bei den Batterieträgern entwickelt, damit je nach Anwendungsfall der Lieferdienst nur die von ihm benötigte Batteriegröße einsetzen kann. Dies wiederum spart neben Kosten auch Ressourcen, Gewicht und letztendlich CO₂-Emissionen ein. Im Rahmen dieses Projekts wurde

auch eine warmgeformte Batteriewanne als alternative Lösungsmöglichkeit entwickelt. In Simulationen konnte gezeigt werden, dass so weiter Gewicht eingespart und die Crashperformance gesteigert werden konnte. Die Erstellung eines ersten Prototyps stellte dabei den erfolgreichen Abschluss dieser Aktivitäten dar und begünstigte auch die Buchung eines Serienauftrages für einen warmgeformten Batterieträger. Mittlerweile wurde das Design außerhalb des Förderprojekts weiterentwickelt und insbesondere in den Ecken ein optimiertes Design ermöglicht, sodass noch mehr Batterien in dem Batterieträger integriert werden können. Nach den noch anstehenden Prototypen sollen auch unseren Kunden diese erweiterten Möglichkeiten vorgestellt werden.

Neben dem Batterieträger, der für den strukturellen Schutz der Batterie sorgt, ist die Batteriekühlung eine wesentliche Komponente. Im Forschungsprojekt ULAS-E-VAN haben wir dabei integrierte Lösungen untersucht, bei denen ein mit Kühlstrukturen versehenes Blech mittels Laser direkt auf den Batterieträger gefügt wurde. Somit entfällt eine Wandung und auch entsprechendes Gewicht. Hierbei wurden Lösungen in Aluminium und auch in Stahl untersucht. Aber auch das Laserschweißen von reinen Kühlplatten stellte sich dabei als interessantes Feld dar. Besonders interessant ist dabei der Ansatz, für Kühlplatten gewöhnliche Stahlbleche statt zum Beispiel Edelstahl oder Aluminium zu nutzen. Dies spart weitere Kosten und das Konzept wurde bereits mit ersten Kunden diskutiert. Im Bereich der klassischen Kühlplatten aus Aluminium konnten wir basierend auf unserem Forschungsprojekt zum Press-Brazing, bei dem der

klassische Ofenlötprozess durch einen werkzeuggebundenen kombinierten Umform- und Fügeprozess ersetzt wird, einen weiteren größeren Prototypenauftrag buchen und entsprechende Bauteile liefern. Das neue durch das BMWK öffentlich geförderte Forschungsprojekt ECO₂MBINE wird dabei den Übergang zur Serienfertigung unterstützen, indem im Rahmen dieses Projekts eine entsprechende Modellanlage aufgebaut wird.

Kosten

Zunehmende Elektronikanteile und Komfortfunktionen in den Fahrzeugen verursachen einen zunehmenden Kostendruck auf klassische Fahrzeugkomponenten. Um dem zu begegnen, untersuchen wir in verschiedenen Forschungsprojekten Möglichkeiten zur Prozessintegration beispielsweise bei Warmformbauteilen, damit nachfolgende Schneid- und/oder Fügeoperationen entfallen können. 2024 haben wir dazu zum Beispiel erweiterte Möglichkeiten zum Schneiden und Lochen in Warmformwerkzeugen erfolgreich durchgeführt, um nach Möglichkeit auf nachfolgende Laserschneidprozesse verzichten zu können.

Aber auch die Kunden versuchen zunehmend ihre Montageaufwendungen zu reduzieren. Dies wird deutlich in dem Trend hin zu größeren Pressteilen wie Door Rings. Hierbei montiert und fügt der Kunde statt mehreren Einzelbauteilen (A-Säule, B-Säule, Dachrahmen, Schweller) ein einzelnes Bauteil, das aus einem Tailor Welded Blank hergestellt wurde. Die Herstellung derartiger Bauteile ist Gegenstand meh-

rerer Entwicklungsprojekte insbesondere im Markt Asia Pacific.

Optimierung

Neben Kosten ist auch eine Verkürzung der Entwicklungszeiten zu einem wichtigen Thema geworden. Daher ist eine Verschiebung hin zu einer verstärkten virtuellen Produktentwicklung festzustellen. Hierzu müssen jedoch entsprechende Methoden und auch Materialkarten weiter optimiert und verifiziert werden. Neben der verstärkten Automatisierung von Entwicklungstools wurden dabei auch Methoden entwickelt, um insbesondere bei der Herstellung von rohrförmigen Bauteilen mit einer signifikant geringeren Anzahl an Prototypenschleifen ans Ziel zu kommen.

Verwendete Halbzeuge aus extrudiertem Aluminium nehmen eine Sonderstellung bei den Halbzeugen ein, da wir diese zum Teil selbst herstellen und somit auch umfassend beeinflussen können. Andererseits weisen Aluminiumextrudate im Vergleich zu Blechen deutlich inhomogenere mechanische Eigenschaften in den verschiedenen Raumrichtungen auf. Diese müssen vergleichsweise aufwendig mit unterschiedlichen Tests charakterisiert werden, um eine höhere Übereinstimmung zwischen Simulation und Experiment zu erreichen. Ursprünglich in Kooperation mit der Universität Paderborn haben wir dazu entsprechende Tests und Auswertemethoden entwickelt, die in Materialkarten für die Simulation eingeflossen sind und eine deutlich verbesserte Übereinstimmung zwischen Simulation und Experiment ermöglichen.

Diese Tests und Methodiken wurden nun von BENTELER vollständig übernommen und eine teilautomatisierte Verarbeitung erarbeitet, sodass wir nun intern über das Know-how verfügen, weitere unserer Aluminiumlegierungen auf diese Weise charakterisieren und so letztendlich den Entwicklungsprozess beschleunigen zu können.

Aber auch in anderen Optimierungsbereichen konnten Verbesserungen erzielt werden. So konnte in unserem Forschungsprojekt zur Substitution von Schweißnähten in Aluminium-Crash-Management-Systemen weitere Prototypen aufgebaut und getestet werden. Ein Highlight ist dabei eine Variante, bei der die Crashbox aus dem Stoßfänger selbst herausgebogen wird und somit gar keine Fugestelle mehr zwischen Crashbox und Stoßfänger mehr notwendig ist. Entsprechende erste Crashversuche wurden durchgeführt und erfüllten die Erwartungen. Derzeit wird dieser Ansatz insbesondere mit Kunden im Markt Asia Pacific weiter diskutiert.

Im Bereich der Warmumformung ist der Verschleißschutz ein Dauerthema, da im Vergleich zur Kaltumformung ohne Schmierstoffe gearbeitet wird. Dies verursacht je nach Komplexität der Umformung und Oberflächenbeschichtung des verwendeten Bleches deutliche Adhäsions- und Abrasionseffekte, die die Lebensdauer der verwendeten Werkzeuge zum Teil erheblich einschränken. Neben Versuchsbeschichtungen aus aktuellen öffentlich geförderten Forschungsprojekten wurden daher auch in diesem Jahr alternative Verschleißschutzschichten erprobt sowie weitere Lieferanten für bereits etablierte Verschleiß-

schutzschichten identifiziert und teilweise auch schon qualifiziert.

Künstliche Intelligenz (KI) kann auch in den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten entsprechend unterstützen. Hierzu laufen verschiedene Pilotprojekte etwa in den Bereichen Wissensmanagement, automatisierte Dokumentenbearbeitung und automatisierte Bauteiloptimierung. Beispielhaft sei an dieser Stelle der bereits abgeschlossene Pilot zur Optimierung eines Aluminium-Crash-Management-Systems genannt. Hierzu wurde ein bereits fertig optimiertes Design verwendet, um im Anschluss eine Optimierung auf Basis von drei hinterlegten Crashfällen durchzuführen. Neben der Optimierung der Wanddicken der Extrusionshalbzeuge wurden dabei auch ausgewählte Geometrieparameter variiert. Nach der Durchführung von Basissimulationen, die dem Anlernen der künstlichen Intelligenz dienten, führte die KI in kürzester Zeit zahlreiche weitere Variationen durch, sodass letztendlich eine Variante identifiziert werden konnte, die nochmals 14 % Gewicht einspart und dabei alle sonstigen Anforderungen erfüllt.

Additive Fertigung

Eine additive Fertigung im Bereich von Warmformwerkzeugen wurde schon in einer Reihe von prinzipiellen Variationen durchgeführt. Hierbei konnten durch konturnahe Kühlungen auch in mehreren Fällen Vorteile in der Kühlperformance erzielt werden. Wesentlicher Faktor bei diesen Arten der additiven Fertigung mit metallischen Werkstoffen ist letztlich die Amortisierung der dafür notwendigen Zusatzkosten.

LAGEBERICHT

Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In einem neuen Ansatz besteht nun die Möglichkeit, genau das zu realisieren. Entsprechende Serienversuche laufen derzeit, um auch das Verschleißverhalten objektiv beurteilen zu können.

Deutlich weiter ist der Bereich der additiven Fertigung von Kunststoffbauteilen. Hier verfügen wir bereits in mehreren Werken über entsprechende interne Kapazitäten, die inzwischen für zahlreiche Prototypen- und Serienanwendungen zum Einsatz kommen. Hierbei sind vor allem diverse Vorrichtungen zu nennen, die flexibel, schnell und kostengünstig mittels dieser Technik hergestellt werden können. Eine neue Dimension ermöglicht nun der Ende 2024 in Betrieb genommene Großformatdrucker in Paderborn, der große Bauteile mit einer Größe von 1,7 m x 1 m x 1 m in einem Stück aus Kunststoff mit Faserverstärkung herstellen kann. Erste Vorrichtungen wurden bereits erfolgreich gedruckt und an das Werk Talle ausgeliefert.

Zusammenarbeit im Rahmen von öffentlich geförderten Projekten

Die Forschungsroadmap bei BENTELER wird gezielt durch öffentliche Förderungen und die Kooperation mit Hochschulen, Forschungsinstituten und Industriepartnern ergänzt. Die behandelten Themen sind breit gefächert und umfassen Bereiche wie Industrie 4.0, zukünftige Elektromobilität, innovative Prozesse und verbesserte Nachhaltigkeit. Im Bereich der grundlagenorientierten Forschungsarbeiten zur Identifikation zukünftiger Applikationen arbeiten wir mit verschiedenen Forschungsvereinigungen zusammen – die

eigentlichen Forschungsarbeiten finden dabei in der Regel an Hochschulen statt und BENTELER nimmt dabei nur eine beratende Position ein. Durch unsere Mitarbeit in entsprechenden Forschungsgremien ist es möglich, gezielt Forschungsthemen zu initiieren, die von allgemeinem Interesse sind. Neben zahlreichen öffentlich geförderten Forschungsprojekten in Europa finden mittlerweile auch kooperative Forschungsarbeiten mit Hochschulen in den Märkten Asia Pacific und Americas statt. So wird beispielsweise in Campinas, Brasilien, untersucht, inwiefern eine partielle Wärmebehandlung bei der Herstellung von Türaufprallträgern zu Kosteneinsparungen beitragen kann.

Bericht über die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der Division Steel/Tube

Eine der Kernkompetenzen von BENTELER Steel/Tube ist die Entwicklung von kundenspezifischen und innovativen Rohrlösungen. Unsere 100-jährige Erfahrung im Umgang mit Rohren und besondere Werkstoff- und technische Beratungskompetenz machen BENTELER Steel/Tube zu einem der führenden Anbieter für Stahl-Rohr-Lösungen.

Leichtbau, Ressourcenschonung und Materialexpertise

Nachhaltige Produkte charakterisiert unter anderem die Auswahl des verwendeten Materials. Die Materialauswahl hat einen entscheidenden Einfluss auf das Gewicht, die Kosten und die CO₂-Bilanz. Diese

Merkmale sind nicht nur bei Fahrzeugen wichtig. Im Bereich der Rohranwendungen arbeiten daher die Engineering-Bereiche an neuartigen Stahl- und Rohrlösungen unter Verwendung innovativer Materialien und Prozesse. Relevante Trends und Entwicklungen werden dabei möglichst früh antizipiert und für Kunden in neue Produkte übersetzt. Hochfeste Stähle tragen zum Leichtbau bei, da mit reduziertem Materialeinsatz vergleichbare Belastungen realisiert werden und so Gewicht eingespart werden kann.

Vorentwicklungsaktivitäten mit Fokus auf Nachhaltigkeit

Im Rahmen der HYRESIST®-Initiative werden weiterhin Rohrprodukte für die Erzeugung, den Transport und für Anwendungen von Wasserstoff entwickelt.

In einem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekt geht es um die Entwicklung und Validierung von höherfesten geschweißten Leichtbaurohren für die Erzeugung, den Transport und die Anwendung von Druckwasserstoff. Der Ansatz ist, mikrolegierte Stahlbandgüten ohne anschließende Wärmebehandlung der geschweißten Rohre zu validieren. Zudem soll eine einfacher handhabbare Prüftechnik für die Werkstoffqualifizierung bezüglich der Wasserstoffeignung entwickelt werden. Diese soll gegebenenfalls anschließend auch in die Normung einfließen. Im Lauf des Jahres wurden geschweißte Rohre im Rahmen dieses Projekts weiter validiert.

Gegenüber marktüblichen Leitungsrohren aus austenitischen Edelstählen sind erheblich kostengünstigere Kohlenstoffstähle für Wasserstoffanwendungen weiterhin ein Kernthema unserer Vorentwicklungsaktivitäten. Für Druckwasserstoffsyste-me in Fahrzeugen werden Kohlenstoffstähle im Festigkeitsbereich zwischen circa 500 MPa bis circa 1.100 MPa entwickelt. Hochdruckleitungen für Fahrzeuge mit den Antriebssystemen Wasserstoff-Brennstoffzelle oder Wasserstoff-Verbrennungsmotor wurden im Jahr 2024 in weiteren Abmessungen hergestellt und weiter erprobt. Um die Fahrzeugeignung in Bezug auf diese Wasserstoff-Hochdruckleitungsrohre zu prüfen, sind allerdings noch aufwendige Prüfungen erforderlich. Hierzu wurden vier Partner für Verbindungselemente und Prüfinstitute identifiziert.

Die Chancen für weitere BENTELER Steel/Tube Rohrprodukte für das treibhausgasneutrale Wirtschaften stehen im Fokus aktueller und zukünftiger Vorentwicklungsaktivitäten. Anwendungen für Rohre im Bereich Carbon Capture mit in Lingen herstellbaren Stählen mit hohem Chromgehalt konnten identifiziert werden. Anwendungen im Bereich LNG und Flüssigwasserstoff sind aufgrund der extremen Anforderungen bezüglich Kaltzähigkeit nur mit austenitischen Edelstählen zu erreichen. Im Rahmen eines im Jahr 2024 neu gestarteten Vorentwicklungsprojekts werden Chancen und Differenzierungsmerkmale bei Ammoniak leitenden Rohren untersucht.

Entwicklung von Rohranwendungen für elektrische Kfz-Antriebe und die passive Fahrgastsicherheit

Bereits heute sind aus Präzisionsstahlrohren gebaute, gewichtsreduzierte Rotorwellen in elektrischen Pkw- und Nutzfahrzeugantriebsmotoren im Einsatz. Dieser wachsende Markt bietet langfristig große Chancen. Das zunehmende Interesse von Automobil- und Zulieferunternehmen spiegelte sich in der Zahl der akquirierten Anfragen und angebotenen Rohrlösungen wider. Im besonderen Fokus standen Anfragen zu umgeformten Rohrkomponenten. Dafür wurden verschiedene Kalt- und Warmumformprozesse ausgelegt. Zur Erprobung und Vertiefung des Know-how wurde eine vielseitig nutzbare Prototypen-Umformmaschine mit Induktionsanlage entwickelt, gebaut und in Betrieb genommen. Unterstützend wurden Social-Media-Plattformen für das digitale Marketing und als zusätzliche Vertriebskanäle eingesetzt.

Für die passive Fahrgastsicherheit ist die Entwicklung einbaufertiger Rohrlösungen aus hoch belastbaren Gasgeneratorhülsen weiterhin von zentraler Bedeutung. Ein weiterer Key Account, welcher bisher ausschließlich mit Rohren beliefert wurde, erhält mit SOP in Q2/2025 auch umgeformte und einbaufertige Gasgeneratorhülsen von uns. Dadurch werden wir am globalen Roll-out einer neuen Produktgeneration des Kunden partizipieren. Zum Entwicklungsumfang gehört maßgeblich ein spezielles Kaltumformverfahren mit integrierter Zerspanung der Komponenten. Die Oberflächenqualität unseres Ausgangsrohres erfüllt die besonders hohen Anforderungen dieses

Kunden. Der für ihn entscheidende Mehrwert unserer Lösung liegt im Wegfallen der bisher notwendigen Schleifbearbeitung und der damit verbundenen Kosten. Die bei BENTELER getätigte Anlageninvestition nutzt und erweitert bereits vorhandene Serienaggregate optimal.

Für weitere Hersteller passiver Sicherheitssysteme konnten neue Lösungskonzepte entwickelt und erprobt werden. Andere vorausschauende Initiativen befassen sich mit den Möglichkeiten der Herstellung verbesserter Form- und Maßhaltigkeitseigenschaften von Rohrabschnitten, welche sich bedarfsorientiert und wirtschaftlich vorteilhafter in die Komponenten-Umformprozesse integrieren lassen als in die Langrohrfertigung. Untersuchungen zum Warmverschließen von Rohrabschnitten verfolgen die Reduzierung von Fügeoperationen und Komponentenkosten unserer Kunden.

Die Einrichtungen zur Versuchsfertigung und Prototypenherstellung wurden vorausschauend und bedarfsgerecht erweitert, um den Lösungsraum sowohl für Rotorwellen- als auch Gasgeneratorkomponenten synergetisch zu erweitern und Entwicklungszeiten zu reduzieren.

NACHHALTIGKEIT BEI BENTELER

Mit einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement stellt sich BENTELER einer der dringlichsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, dem Klimawandel. Aufgrund der energieintensiven Produktion von Stahl- und Aluminiumerzeugnissen tragen wir eine besondere Verantwortung. Um nachhaltig zu wirtschaften und die Qualität unserer Produkte kontinuierlich zu verbessern, nutzen wir unsere langjährige Expertise und Flexibilität.

Nachhaltigkeit ist bei BENTELER ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Wir analysieren und optimieren kontinuierlich unseren ökologischen Fußabdruck, um nachhaltiges Handeln zu fördern, Chancen gezielt zu nutzen und potenzielle Risiken zu minimieren. Als globales Unternehmen übernimmt die BENTELER Gruppe Verantwortung für den Umweltschutz. Dabei ist ein wichtiger Aspekt die Schonung von Ressourcen, wobei stets die höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards eingehalten werden.

Im Fokus stehen folgende konkrete Themenbereiche:

- › Energie
- › Emissionen
- › Wasser und Abwasser

ENERGIEVERBRAUCH BENTELER GRUPPE¹

IN MWH	2024	2023 ²	2019 ³
Elektrizität	1.062.249	1.085.780	1.205.475
Erdgas und Flüssiggas	1.101.460	1.156.336	1.266.678
Diesel	7.246	6.866	9.865
Öl	594	13	96
Benzin	4.677	4.419	4.966
Fernwärme	25.701	27.311	17.292
Total	2.201.928	2.280.725	2.504.371

¹ Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Nichtproduzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende), deren Energieverbrauch nicht ermittelt werden kann, werden aufgrund der geringen Relevanz nicht berücksichtigt.

² Aufgrund von neuen Informationen (insb. zusätzliche Standorte, Firmenfahrzeuge) wurden Energieverbräuche für 2023 korrigiert. Ursprüngliche Angaben: Elektrizität 1.080.675 MWh, Erdgas und Flüssiggas 1.148.370 MWh, Diesel 3.937 MWh, Öl 13 MWh, Benzin 6 MWh, Fernwärme 21.880 MWh.

³ Aufgrund von neuen Informationen (insb. zusätzliche Standorte, Firmenfahrzeuge) wurden Energieverbräuche für 2019 korrigiert. Ursprüngliche Angaben: Elektrizität 1.199.608 MWh, Erdgas und Flüssiggas 1.260.414 MWh, Diesel 6.885 MWh, Öl 96 MWh, Benzin 163 MWh, Fernwärme 15.039 MWh.

Energie

Verschiedene Energieträger wie Strom, Erdgas, Fernwärme und Diesel kommen in unserer Produktion zum Einsatz. Zur Reduzierung der damit einhergehenden Emissionen stehen die Verbesserung der Energieeffizienz und die Überwachung des Energieverbrauchs im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Dazu erfolgte auch im Jahr 2024 die Durchführung diverser Energieeffizienzprojekte. Beispielsweise wurden neue Kompressoren und eine Wärmerückgewinnung in Eisenach installiert und das Kühlsystem für das Laserschneiden in unserem Werk in Shanghai wurde optimiert. Des Weiteren lag ein Fokus auf einer verstärkten Nutzung von Abwärme.

Zusätzlich zu der Steigerung der Energieeffizienz legen wir einen Schwerpunkt bei der Energiebeschaffung auf den Erwerb und die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien. Durch verschiedene Projekte und Maßnahmen sank bei BENTELER im Berichtsjahr der Energieverbrauch auf 2.201.928 MWh (2023: 2.280.725 MWh). Dies entspricht einer Reduktion von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Emissionen

Die Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs tragen gleichermaßen zur Reduktion umweltrelevanter Emissionen bei und unterstützen uns auf dem Weg zu unseren Emissionszielen. Bis 2030 streben wir eine Reduzierung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 50 % an und wollen bis 2050 unser Netto-Null-Emissionsziel erreichen.

SCOPE 1 & 2 EMISSIONEN¹

IN TONNEN CO ₂ e	2024	2023 ⁴	2019 ⁵
Scope 1 Emissionen ²	237.731	247.258	265.077
Scope 2 Emissionen, location-based	396.080	394.634	386.140
Scope 2 Emissionen, market-based	245.220	402.273	561.624
Gesamt Scope 1 und 2 Emissionen³	482.951	649.531	826.702

¹ Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf dem GHG-Protokoll. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Falls keine Verbrauchswerte ermittelt werden können, werden die Emissionen anhand der Gebäudefläche (Tabelle 5) abgeschätzt.

² Scope-1-Emissionen basieren auf DEFRA-Emissionsfaktoren.

³ Summe basierend auf Market-Based-Emissionen berechnet.

⁴ Aufgrund von neuen Informationen (insb. zusätzliche Standorte, Firmenfahrzeuge) wurden Emissionen für 2023 korrigiert. Ursprüngliche Angaben: Scope 1 243.920 Tonnen CO₂e, Scope 2, location-based 392.238 Tonnen CO₂e, Scope 2, market-based 399.813 Tonnen CO₂e.

⁵ Aufgrund von neuen Informationen (insb. zusätzliche Standorte, Firmenfahrzeuge) wurden Emissionen für 2019 korrigiert. Ursprüngliche Angaben: Scope 1 262.019 Tonnen CO₂e, Scope 2, location-based 383.342 Tonnen CO₂e, Scope 2, market-based 558.827 Tonnen CO₂e.

Unsere produktionsbedingten CO₂-Emissionen entstehen hauptsächlich durch die Verbrennung von Erdgas zur Strom- und Prozesswärmeerzeugung sowie aus zugekaufter Energie. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen betrugen im Jahr 2024 insgesamt 482.951 Tonnen CO₂e (2023: 649.531 Tonnen CO₂e). Dies entspricht einer Reduzierung um 26 % im Vergleich zum Vorjahr und einer Senkung der Emissionen um 42 % gegenüber 2019. Damit sind wir auf einem guten Weg, unsere Emissionsreduktionsziele zu erreichen.

Ein weiteres Fokusthema neben unserer eigenen Produktion ist die Dekarbonisierung unserer Wertschöpfungskette. Unser Ziel ist es, die absoluten Scope-3-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 2019 um 30 Prozent zu senken. Mit einem Ausstoß von 25.604.733 Tonnen CO₂e im Jahr 2024 sind wir diesem Ziel bereits deutlich nähergekommen und haben aktuell eine Reduktion der Scope-3-Emissionen um 25 % im Vergleich zu 2019 erreicht.

SCOPE-3-EMISSIONEN¹

IN TONNEN CO ₂ e	2024	2023 ³	2019 ⁴
3.1 Eingeaufte Waren und Dienstleistungen	8.129.904	9.116.372	9.886.754
3.2 Kapitalgüter	504.536	431.380	525.270
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten ²	107.594	105.059	142.203
3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	274.962	300.741	280.340
3.5 Im Betrieb anfallender Abfall	15.029	14.860	14.302
3.6 Geschäftsreisen	7.505	7.601	12.885
3.7 Pendeln der Mitarbeitenden	26.655	26.559	33.097
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	16.462.798	17.540.289	23.344.172
3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	75.750	76.375	80.914
Gesamt Scope 3 Emissionen	25.604.733	27.619.236	34.319.939

¹ Scope-3-Emissionen wurden auf Basis tätigkeitsbezogener und ausgabenbasierter Daten eines anerkannten Input-Output-Modells (Quantis) berechnet. Das Modell verwendet USD-basierte Emissionsfaktoren. Folglich beeinflussen Wechselkursschwankungen die hier abgebildeten CO₂-Emissionen.

² Nicht in Scope 1 und 2 enthalten

³ Neuberechnung einzelner Kategorien 2023 aufgrund methodischer Veränderungen bei der Berechnung. Ursprüngliche Angaben: 3.3 140.943 Tonnen CO₂e, 3.6 16.867 Tonnen CO₂e.

⁴ Neuberechnung einzelner Kategorien 2019 aufgrund methodischer Veränderungen bei der Berechnung. Ursprüngliche Angaben: 3.1 9.714.950 Tonnen CO₂e, 3.3 177.270 Tonnen CO₂e, 3.6 28.594 Tonnen CO₂e.

Wasser und Abwasser

Wasser ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Produktionsprozesse von BENTELER und spielt eine entscheidende Rolle für die Sicherheit der Abläufe. Aufgrund der hohen Bedeutung von Wasser streben wir einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit dieser Ressource an. Besonders in Gebieten mit hohem und sehr hohem Wasserstress wollen wir unsere Wasserentnahmen deutlich senken. Unser Ziel ist daher die Reduktion der Wasserentnahme in diesen Gebieten bis 2030 um 20 % im Vergleich zum Basisjahr 2019.

Zudem integriert BENTELER an einigen Standorten eine Wasserrückführung in die Produktionsprozesse, wobei Abwasser aufbereitet und dem Prozesswasser erneut zugeführt wird. Dies trägt zur Reduzierung der entnommenen Wassermenge sowie der Kosten bei. Ebenso überwachen und analysieren wir bei BENTELER kontinuierlich unseren Wasserverbrauch. Im Jahr 2024 betrug dieser in unseren Werken 10.230.271 m³ (Trink- und Prozesswasser), was einer Senkung von 5 % gegenüber den 10.793.959 m³ im Jahr 2023 entspricht.

Die Wasserentnahme in Gebieten mit Wasserstress betrug 2024 293.537 m³ Wasser, was eine Reduzierung von 30 % gegenüber 2019 bedeutet. Steigende Produktionsmengen und neue Standorte in Gebieten mit Wasserstress können in den nächsten Jahren zu steigenden Wasserentnahmen in Gebieten mit Wasserstress führen. Deshalb setzten wir unsere Bemühungen fort bis 2030 eine Reduktion um 20 % gegenüber 2019 zu halten.

WASERENTNAHME DER BENTELER GRUPPE¹

IN M ³	2024	2023	2019 ¹
Oberflächenwasser	8.338.190	8.614.668	
Brackwasser/ Meerwasser	-	-	
Grundwasser – erneuerbar	544.297	552.685	
Grundwasser – nicht-erneuerbar	-	-	
Produziertes Wasser	-	-	
Wasser von Dritten	1.347.784	1.626.606	
Gesamt Wasserentnahme	10.230.271	10.793.959	9.771.170

¹ Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf GRI 303-3. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Nichtproduzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende), deren Wasserentnahme nicht ermittelt werden kann, werden aufgrund der geringen Relevanz nicht berücksichtigt.

² Wasserentnahme nach Quellen ist erst seit 2022 vollständig verfügbar.

WASERENTNAHME IN GEBIETEN MIT HOHEM UND SEHR HOHEM WASSERSTRESS¹

IN M ³	2024	2023 ²	2019 ²
Gesamt Wasser- entnahme	293.537	361.114	419.858

¹ In den Werken in Gebieten mit hohem und sehr hohem Wasserstress wird ausschließlich Wasser von Dritten entnommen.

² Aufgrund von Änderungen der Klassifizierung von Gebieten mit Wasserstress gemäß WRI Aqueduct Water Risk Atlas wurde eine Neuberechnung der Wasserentnahme für 2019 und 2023 vorgenommen. Ursprüngliche Angaben: 2023: 365.633 m³, 2019: 3.343.902 m³.

Abfall

Ein weiterer essenzieller Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Vermeidung von Abfall. Indem wir Rohstoffe aus anfallendem Abfall zurückgewinnen und wiederverwenden, verringern wir unsere Abfallmengen und leisten einen Beitrag zur Schonung der Ressourcen. Unser Ziel ist es, die Abfallmenge in der BENTELER Gruppe bis 2030 um 20 % im Vergleich zum Basisjahr 2019 zu senken.

Die Entsorgung des anfallenden Abfalls erfolgt unter Einhaltung der lokalen gesetzlichen Vorgaben durch zertifizierte Unternehmen. Zur Sicherstellung einer maximalen (Wieder-)Verwertbarkeit erfolgt an den BENTELER Standorten zudem eine getrennte Sammlung der Abfallfraktionen. Einige Abfälle können nicht über Entsorgungsunternehmen weiterverwertet werden und müssen daher deponiert werden. Auch für diese Abfälle, welche dem Ressourcenkreislauf nicht weiter zur Verfügung stehen, suchen wir nach Lösungen.

Die Abfallmengen aus der Produktionstätigkeit von BENTELER erfassen wir kontinuierlich auf Standortebene. Die Gesamtabfallmenge betrug im Berichtsjahr 60.554 Tonnen. Verglichen mit 67.358 Tonnen im Jahr 2023 stellt dies eine Reduzierung der Abfallmengen um 10 % dar. Dazu haben insbesondere verschiedene Projekte zur Steigerung der Ressourceneffizienz sowie reduzierte Produktionsmengen einen Beitrag geleistet. Gegenüber 2019 haben wir eine Senkung der Abfallmenge um 25 % erreicht. Steigende Produktionsmengen und neue Standorte können in den nächsten Jahren zu steigenden Abfallmengen führen. Deshalb setzten wir unsere Bemühungen fort bis 2030 eine Reduktion um 20 % gegenüber 2019 zu halten.

ABFÄLLE IN DER BENTELER GRUPPE¹

IN TONNEN	2024	2023	2019
Deponie und sonstige Verwertungsverfahren	8.381	7.561	8.364
Wiederverwertung, Recycling und Verbrennung	52.173	59.797	71.972
Davon Verbrennung ²	3.038	-	-
Gesamt (ohne Schrott)	60.554	67.358	80.336

¹ Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vormonatwerts vorgenommen. Nichtproduzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende), deren Abfallmengen nicht ermittelt werden können, werden aufgrund der geringen Relevanz nicht berücksichtigt.

² Ein gesonderter Ausweis der Verbrennung ist für 2023 und 2019 nicht möglich.

BERICHT ÜBER UMWELT- UND ENERGIEMANAGEMENT

Als international agierendes Unternehmen trägt die BENTELER Gruppe die Verantwortung, ihre Produkte und Prozesse nachhaltig zu gestalten und so zum Umweltschutz beizutragen. Ressourcenschonung ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenspraxis und zudem ein gleichwertiges Ziel neben der konsequenten Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Wirtschaftlicher Nutzen und ökologische Verantwortung sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Daher optimieren wir fortlaufend unsere Fertigungsprozesse und setzen auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um nachhaltige Technologien zu entwickeln. Zudem übernehmen wir an unseren Produktionsstandorten eine aktive gesellschaftliche Rolle. Unser Engagement für wirkungsvolle Lösungen umfasst für uns auch den Schutz der Gesellschaft und unserer Umwelt.

Alle produzierenden Standorte von BENTELER Automotive sowie die europäischen Standorte der BENTELER Steel/Tube-Werke verfügen über ein nach ISO 14001 beziehungsweise ISO 50001 zertifiziertes Umwelt- und/oder Energiemanagement. Dadurch gewährleisten wir wirksamen Umwelt- und Ressourcenschutz an unseren Standorten.

Darüber hinaus verfügen wir über umfassende Kenntnisse im Bereich Umwelt, welche insbesondere bei

der Metallverarbeitung und bei Hochtemperaturprozessen von entscheidender Bedeutung sind. Neben klassischen Umweltschutzaspekten, wie dem verantwortungsvollen Umgang mit Grund- und Oberflächenwasser, umfasst unsere Expertise auch die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen zur Teilnahme am Emissionshandel. In unseren Augen sind all diese Bereiche Potentiale zur Weiterentwicklung unserer Prozesse und somit Chancen für BENTELER sowie unsere Umwelt.

BENTELER Automotive (BAC & BAM)

Zur Senkung des Energieverbrauchs an unseren Standorten wurden im Jahr 2024 viele Energieeffizienzprojekte durchgeführt. Unter anderem wurden neue Kompressoren und eine Wärmerückgewinnung in Eisenach installiert und das Kühlsystem für das Laserschneiden in unserem Werk in Shanghai wurde optimiert. Weitere Maßnahmen wurden durch ein spezielles „Green CapEx“-Budget umgesetzt, welches dazu dient, Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen.

BENTELER Steel/Tube

Auch die Division Steel/Tube verfolgt verschiedene Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung. Dabei liegt auf der Optimierung der Produktionsprozesse ein besonderer Schwerpunkt. Im Jahr 2024 lag der

Fokus verstärkt auf der Prozessoptimierung und der Anpassung von Heizkurven. Auch wurde eine verbesserte Abwärmenutzung für Verwaltungsgebäude umgesetzt und verschiedene Anlagen sowie Elektromotoren wurden modernisiert, wodurch der Energieverbrauch deutlich reduziert werden konnte.

PERSONALBERICHT

Entgegen den vergangenen Jahren haben sich die exogenen Faktoren weitgehend normalisiert. BENTELER hatte es mit einem hart umkämpften Automotive-Markt, den Herausforderungen der Industrie in Europa und einem sich abschwächenden Klima in den USA für Rohrprodukte zu tun. Die verbreitete Präferenz der verfügbaren Arbeitskräfte auf dem Markt, einer Tätigkeit bevorzugt im tertiären Wirtschaftssektor nachgehen zu wollen, setzt den Trend des Fachkräfte- und Arbeitskräftemangels im Allgemeinen fort. Umso mehr ist BENTELER bemüht, sich im Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte entsprechend vorn zu positionieren und hat vielfältige Initiativen gestartet, um attraktive Angebote für die verschiedenen Lebensphasen der Mitarbeitenden anzubieten.

2024 hat die BENTELER Gruppe in dem Geschäftsbereich Automotive eine neue Struktur implementiert, die den verschiedenen Geschäftsmodellen des Modul- beziehungsweise Komponenten-Geschäfts durch Separierung in zwei Divisionen Rechnung trägt. Eine weitere Dezentralisierung in drei große Märkte Europe, Asia Pacific und Americas trägt zu Kundennähe und Agilität der Organisation bei. Daher ist auch eine virtuelle und internationale HR-Struktur, die länderübergreifende Services anbieten kann, essenziell, um weiterhin kostengünstig die operativen Bereiche zu bedienen.

Einen wesentlichen Beitrag hierfür spielt der Ausbau der HR-Digitalisierung, der mit dem Einkauf von

ServiceNow, einer Plattform für HR-Services, vollzogen wurde. Dieses Projekt nahm 2024 Fahrt auf. Es wurden Blue Collar Worker darin geschult, die App auf dem privaten Mobilgerät zu installieren, um 24/7 von überall Zugriff beispielsweise auf ihre Abrechnung und Informationen des Unternehmens zu haben und einfacher Urlaub beantragen oder eine Krankmeldung losschicken zu können. In Brasilien ist HRNow bereits bei 90 % aller Mitarbeitenden im Einsatz. Und mit der Nutzung steigt auch die Zahl der Services. Die Möglichkeiten, die das Tool bietet, sind vielfältig und scheinen unerschöpflich. Durch den Einsatz von KI ist auch die Herausforderung, verschiedene Sprachen im Tool abzubilden, nahezu verschwunden, da Übersetzungen im einstelligen Sekundenbereich erfolgen können. Die Möglichkeit, als Experte in virtuellen, internationalen Teams die Anfragen der Kollegen rund um den Globus zu beantworten, nahm mit der Implementierung des Tools Gestalt an. Die Funktion „Kommunikation Führungskraft/Team“ insbesondere in Gefahrensituationen wie zum Beispiel Unwetter, von denen ein Werk betroffen ist (Hochwasser in Brasilien, Hurrikan in den USA), wird eine wichtige, manchmal überlebenswichtige Plattform sein, die bereits nach den ersten zwölf Monaten Erfahrung nicht mehr wegzudenken ist.

Unwetterkatastrophen sind eine Auswirkung der Klimakrise, mit denen wir zu rechnen haben. Ebenfalls auf der Agenda steht der Schutz der Mitarbeitenden durch den Machtmissbrauch durch den Arbeitgeber.

Die „Global HR Governance Policy“ wurde daher erfolgreich ins Leben gerufen, verabschiedet und implementiert. Auf dieser Basis übernimmt BENTELER seine Verpflichtung aus der UN-Charta für Nachhaltigkeit. Flankiert wurde diese Maßnahme von einem verpflichtenden E-Learning zum Thema „Diversity und Inklusion“. Eine offizielle Auszeichnung erhielt BENTELER bei der ECOVADIS-Zertifizierung, die dieses Element als wertvollen Beitrag für das Thema „Sustainability“ bewertet hat.

Zur Nachhaltigkeitsstrategie gehört auch die Nachfolgeplanung im Rahmen des personalbezogenen Risikomanagements. Wir haben mit allen Mitarbeitenden jährliche Mitarbeitergespräche im außertariflich leitenden Angestelltenbereich und LIFT-Konferenzen (LIFT = Leading in Future Times) zur Bestimmung von Talenten und Potenzialen durchgeführt.

Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2024 beschäftigte BENTELER durchschnittlich weltweit 20.668 FTE (Full Time Equivalents, Vollzeitbeschäftigte ohne Leiharbeiter), 322 FTE weniger als im Vorjahr. In der Division BENTELER Automotive Components sank die durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten um 158 FTE auf 15.223 FTE. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der Division BENTELER Automotive Modules sank ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 94 FTE auf 1.832 FTE. Die Division Steel/Tube verzeichnete einen Rückgang der

FTE um 152 FTE auf 3.033 FTE. In den Holding-Bereichen, waren im Jahr 2024 durchschnittlich 538 FTE tätig und damit 88 mehr als im Vorjahr. Der FTE-Anstieg in den Holding-Bereichen ist im Wesentlichen auf konsequente Verlagerung von FTEs aus den Divisionen in die Shared-Service-Center zurückzuführen. Die ab Juli equity-konsolidierte Division HOLON wies im Jahresdurchschnitt 43 FTE auf.

Um auch in Zukunft Führungs- und Schlüsselpositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen, bildet BENTELER Jugendliche und junge Erwachsene in unterschiedlichen Lehrberufen aus. Im Jahr 2024 ermöglichte BENTELER 535 jungen Menschen weltweit eine Ausbildung (im Vorjahr: 475).

Im Berichtsjahr beschäftigte BENTELER in Österreich durchschnittlich 37 FTE (Full Time Equivalents, Vollzeitbeschäftigte inklusive Leiharbeiter). In Deutschland waren durchschnittlich 7.016 FTE und im übrigen Ausland 16.117 FTE tätig.

Bindung von Mitarbeitenden

Für die eigene Gesundheit, für das Klima, aber auch für den persönlichen Spaßfaktor ist Radfahren eine Alternative zum Auto oder ÖPNV. BENTELER hat 2024 die Möglichkeit geschaffen, Fahrräder in einem Gehaltsumwandlungsmodell preiswert zu leasen. Die Nachfrage ist groß – inzwischen haben 1.100 Mitarbeitende diese Option genutzt.

Noch wichtiger erscheint es BENTELER jedoch, Mitarbeitende zu unterstützen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Themen wie die Pflege von An-

gehörigen, psychische Erkrankungen, Burn-out-Symptome oder finanzielle Schwierigkeiten wirken sich stark belastend aus. Das 2023 gestartete Pilotprojekt der Sozialberatung, in dem Fachkräfte und Experten unseren Mitarbeitenden in schwierigen Lebensphasen beratend zur Seite stehen, wurde erfolgreich genutzt. 189 Mitarbeitende haben den Dienst in Anspruch genommen.

Damit BENTELER von Anbeginn signalisiert, dass die Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert haben, haben wir Starter-Boxen seit diesem Jahr an alle neuen Mitarbeitenden zur Begrüßung verteilt. Bei Geburten erhalten die Mitarbeitenden eine Baby-Box, um den neuen Erdenbürger willkommen zu heißen und an dieser besonderen Lebensphase von Vätern und Müttern Anteil zu nehmen.

Um generell Frauen im Unternehmen zu stärken, hat BENTELER ein Netzwerk für Frauen in Führungspositionen ins Leben gerufen. Das Netzwerk trifft sich regelmäßig zu den unterschiedlichsten Themen, die die internationalen Teilnehmerinnen bewegen. Chancengleichheit bei individueller Unterschiedlichkeit steht hierbei im Fokus. Das Unternehmen bietet daher für die verschiedensten Lebensphasen der Mitarbeitenden, aber auch für das Unternehmen angepasste Arbeitszeitmodelle. Das ist der Mittelweg: um einerseits Talente zu halten, aber andererseits auch die FTE-Anzahl an die Volumina im Werk anpassen zu können und damit in beiden Fällen Kündigungen zu vermeiden. Durch die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse erhofft sich BENTELER eine langfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden und eine gegenseitige Bereitstellung von Arbeitsangebot und -nachfrage.

Diversität ist Vielfalt und Vielfalt ist eine Stärke. Darauf sind wir als BENTELER besonders stolz: Wir arbeiten in den unterschiedlichen Ländern unter einer Flagge zusammen. Die Kommunikation hat mit der Gestaltung eines digitalen Fotobuchs „Book of Pioneers“ dazu beigetragen, den vielfältigen Menschen unseres Unternehmens und den individuellen Besonderheiten unserer Mitarbeitenden weltweit ein Gesicht zu verleihen. BENTELER, das sind die über 20.000 Kolleginnen und Kollegen rund um den Globus, die jeden Tag mit vollem Einsatz Produkte für die Industrie und Mobilität herstellen.

Ausblick

Der Spagat zwischen Agilität, Standardisierung, Kosteneffizienz und hohem Qualitätsanspruch ist eine stetige Herausforderung, auch nach der Transformation im Jahr 2024. BENTELER setzt dabei auch auf neue Technologien, insbesondere der generativen KI, die Arbeitsschritte und Prozesse automatisiert und in Sekundenbruchteilen Dienste zur Verfügung stellt.

Insbesondere das kommende Jahr wird von den Einsatzmöglichkeiten der KI, die sich rasant steigern, geprägt sein – ein koordinierter Ansatz, der über den individuellen „Trial and Error“-Ansatz hinausgeht, wird alle Mitarbeitenden befähigen, die KI für den eigenen Arbeitsbereich gewinnbringend einzusetzen.

Wir stehen erst am Anfang dieser für die Belegschaft bahnbrechenden Neuerung für mehr Effizienz und Effektivität.

PROGNOSEBERICHT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen: Weltkonjunktur verliert an Dynamik

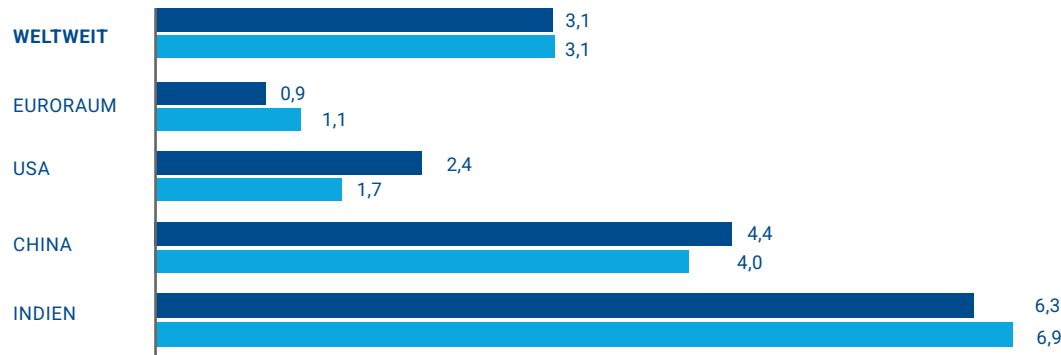
Für die kommenden Jahre wird ein moderates globales Wachstum erwartet. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel)⁶ prognostiziert einen Anstieg der Weltproduktion um 3,1 % im Jahr 2025 und ebenfalls 3,1 % im Jahr 2026. Wichtige Treiber der globalen Wirtschaft bleiben die schrittweise Erholung der Kaufkraft durch sinkende Inflationsraten und eine Entspannung der Finanzierungsbedingungen. Dennoch bestehen weiterhin Risiken, besonders durch geopolitische Spannungen, protektionistische Handelsmaßnahmen und strukturelle Schwächen in einigen wichtigen Volkswirtschaften.

Im Euroraum bleibt die wirtschaftliche Entwicklung verhalten. Für 2025 wird ein Wachstum von 0,9 % und für 2026 von 1,1 % prognostiziert. Während steigende Reallöhne den privaten Konsum stützen und die Geldpolitik die Finanzierungsbedingungen allmählich verbessert, belasten strukturelle Schwächen und eine schwache Industrieproduktion die Konjunktur. Insbesondere der Außenhandel wird durch handelspolitische Unsicherheiten gebremst. Dazu gehören vor allem neue Zölle in den Vereinigten Staaten sowie das wachsende Risiko von Handelskonflikten mit China.

Die US-Wirtschaft wird sich voraussichtlich abschwächen, bleibt jedoch auf einem stabilen Wach-

WACHSTUM DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS 2025 UND 2026

IN %



Quelle: Kieler Konjunkturbericht Nr. 119 (2024/Q4)

■ 2025 ■ 2026

tumspfad. Für das Jahr 2025 wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,4 % erwartet, gefolgt von einem moderateren Wachstum von 1,7 % im Jahr 2026. Hauptursachen sind der private Konsum, der durch steigende Realeinkommen gestützt wird, sowie weiterhin robuste Investitionen. Eine expansivere Finanzpolitik dürfte zusätzliche Impulse liefern, während die Einführung neuer Einfuhrzölle das Produktionspotenzial belasten könnte. Dies könnte dazu führen, dass sich die Inflation nur langsam dem Ziel der Notenbank annähert und die Geldpolitik weniger gelockert wird als bisher angenommen.

Die Schwellenländer verzeichnen weiterhin ein höheres Wachstum als die Industrieländer. China wird voraussichtlich ein moderates Wachstum von 4,4 % im Jahr 2025 und 4,0 % im Jahr 2026 verzeichnen. Während der inländische Konsum die Konjunktur stützt, stellen die schwache Exportentwicklung und die anhaltende Immobilienkrise bedeutende Hemmnisse dar. Vor allem die verschärfte Handelspolitik der Vereinigten Staaten und Europas dürfte die Ausfuhren im kommenden Jahr deutlich belasten und die Expansion im verarbeitenden Gewerbe – derzeit der dynamischste Teil der chinesischen Wirtschaft –

⁶ Kieler Konjunkturbericht Nr. 119 (2024/Q4), Institut für Weltwirtschaft, Kiel, Deutschland.

voraussichtlich an Schwung verlieren. Indien bleibt die wachstumsstärkste große Volkswirtschaft, mit Prognosen von 6,3 % für 2025 und 6,9 % für 2026. Hier lässt die Dynamik jedoch spürbar nach, da zum einen die Aufholpotenziale nach der Pandemie ausgeschöpft sind und zum anderen Kapazitätsengpässe zunehmend spürbar werden. Steigende Preise dämpfen den privaten Konsum, wodurch das Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren langsamer ausfallen dürfte.

Insgesamt zeigt die Prognose für 2025 und 2026 ein moderates globales Wachstum mit anhaltenden Herausforderungen. Während die geldpolitische Lockerung und die verbesserte Kaufkraft positive Impulse setzen, bleiben strukturelle Schwächen, geopolitische Risiken und handelspolitische Konflikte zentrale Unsicherheitsfaktoren für die globale Wirtschaft.

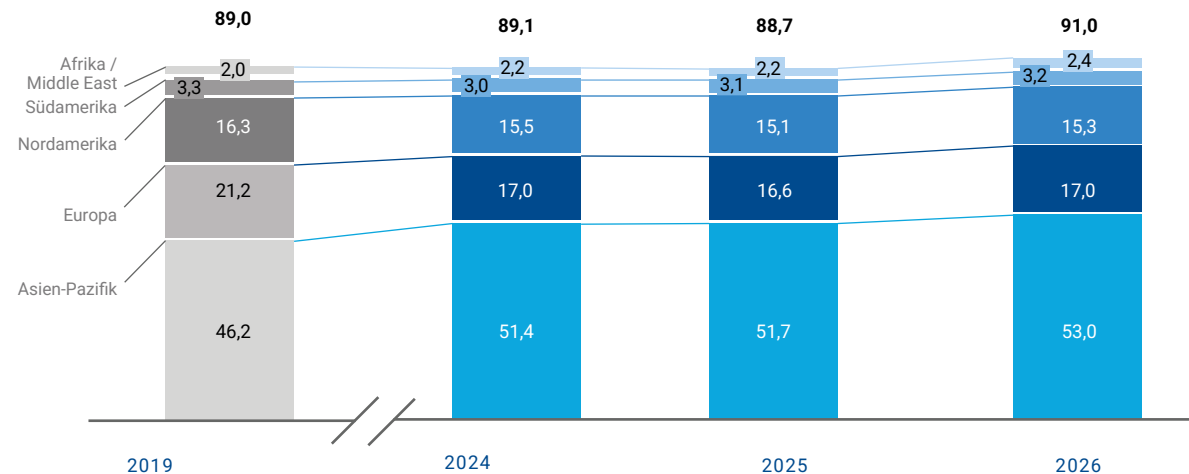
Ausblick Markt Automotive: Leichter Rückgang mit anschließendem Aufholeffekt erwartet

S&P Global Mobility⁷ prognostiziert für die globale Automobilproduktion im Jahr 2025 einen leichten Rückgang um 0,4 %, wodurch das Produktionsvolumen auf insgesamt 88,7 Mio. Fahrzeuge sinken dürfte. Für 2026 wird hingegen ein Wachstum von 2,6 % gegenüber dem Vorjahr erwartet. Damit liegt die Prognose der globalen Produktion 2026 bei ca. 91,0 Mio. Einheiten.

In Europa wird im Jahr 2025 ein erneuter Rückgang der Produktionszahlen um 2,6 % auf etwa 16,6 Mio. Fahrzeuge erwartet. Für 2026 zeichnet sich eine Erholung ab: Das Produktionsvolumen soll auf rund 17,0 Mio. Einheiten steigen, was einem Wachstum von 2,5 % entspricht. Dieser Trend wird hauptsächlich von Westeuropa geprägt, das zunächst einen Rückgang im Jahr 2025 verzeichnet, gefolgt von einem Aufschwung im darauffolgenden Jahr. Osteuropa zeigt hingegen eine stabilere Entwicklung mit moderaten Produktionszuwächsen in beiden Jahren.

ENTWICKLUNG FAHRZEUGPRODUKTION PRO REGION 2019 & 2024–2026

IN MIO. FAHRZEUGE



Quelle: S&P Global Mobility LV Production Forecast (12/2024)

⁷ S&P Global Mobility Light Vehicle Production Forecast (12/2024) und S&P Global Mobility Light Vehicle Powertrain Forecast (12/2024).

Für Nordamerika zeigt die Prognose einen ähnlichen Verlauf. Im Jahr 2025 wird ein Rückgang der Fahrzeugproduktion um 2,4 % auf insgesamt 15,1 Mio. Einheiten erwartet. Im Jahr 2026 soll die nordamerikanische Produktion wieder leicht um 1,5 % auf 15,3 Mio. Fahrzeuge zunehmen.

Hingegen entwickelt sich Südamerika im Prognosezeitraum positiv. Hier soll die Produktion im Jahr 2025 um 5,7 % auf 3,1 Mio. Fahrzeuge und im Jahr 2026 um weitere 3,8 % auf über 3,2 Mio. Einheiten steigen. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch Brasilien, den bedeutendsten Fahrzeugmarkt der Region, getragen.

Auch für die Region Asien-Pazifik wird in den nächsten zwei Jahren ein Wachstum der Produktionsvolumina erwartet. Für 2025 wird ein Anstieg um 0,6 % prognostiziert, was einem Output von 51,7 Mio. Fahrzeugen entspricht. Im Jahr 2026 soll die Produktion um weitere 2,6 % auf über 53,0 Mio. Einheiten wachsen. In China, dem weltgrößten Automobilmarkt, wird ein moderates Wachstum von 0,1 % im Jahr 2025 und ein deutlich stärkeres Wachstum von 3,6 % im Jahr 2026 erwartet. Auch Indien zeigt positive Aussichten mit prognostizierten Zuwächsen von 3,8 % im Jahr 2025 und 3,3 % im Jahr 2026. Im Gegensatz dazu wird für Japan und Südkorea – beides wichtige Produzenten in der Region – ein Rückgang der Fahrzeugproduktion in beiden Prognosejahren erwartet.

Afrika und der Mittlere Osten erwarten im Jahr 2025 einen leichten Rückgang der Fahrzeugproduktion um 1,1 %. Mit einem deutlichen Produktionszuwachs von 11,4 % im Jahr 2026 gewinnt die Fahrzeugproduktion

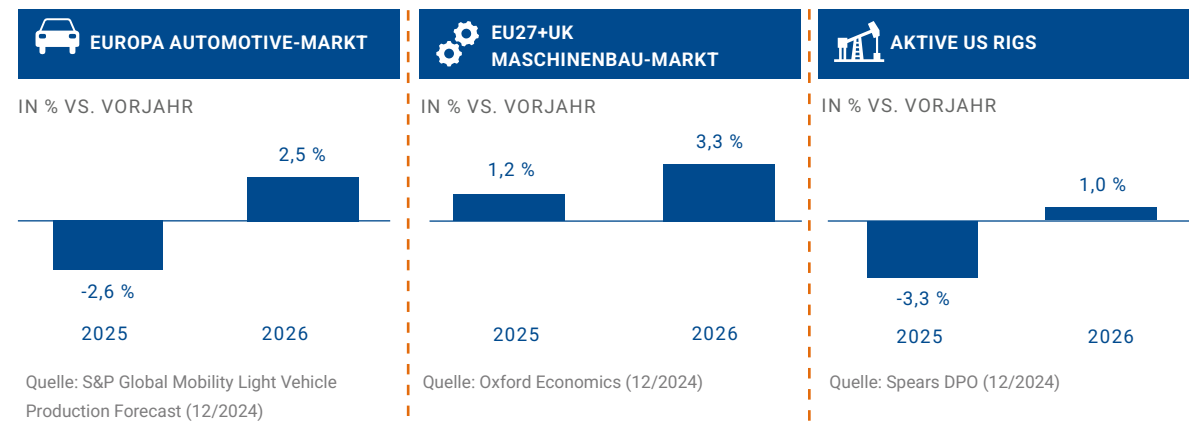
in dieser Region jedoch weiterhin an Bedeutung. Neben dem Iran, der mit seiner auf den lokalen Markt ausgerichteten Produktion bisher fast 50 % des Produktionsvolumens der Region ausmacht, sind Südafrika und Marokko mit einer jährlichen Produktion von jeweils über 0,5 Mio. Einheiten wichtige Standorte. Währenddessen nehmen die Volumina und damit die Bedeutung von Ländern wie Algerien, Ägypten und Saudi-Arabien im Prognosezeitraum stetig zu.

Der Markt für Elektromobilität gewinnt zunehmend an Bedeutung, was sich in den Produktionszahlen widerspiegelt. Prognosen zufolge wird der Anteil von Elektrofahrzeugen (einschließlich Full- und Mild-Hybrid- sowie reinen Elektroantrieben) an der globalen Fahrzeugproduktion von 37,4 % im Jahr 2024 auf etwa 44,0 % im Jahr 2025 und 51,0 % im Jahr 2026 steigen.

Ausblick Markt Steel/Tube: Eine Markterholung ist nicht in Sicht

Die wirtschaftliche und geopolitische Lage ist zum Jahreswechsel so unsicher wie selten zuvor. Mit der Wahl von Donald Trump und den bevorstehenden politischen Weichenstellungen in Deutschland sowie der globalen Konjunkturdynamik bringt das Jahr 2025 signifikante Unsicherheitsfaktoren mit sich. Die europäische Automobilindustrie erwartet im kommenden Jahr einen weiteren Rückgang der Produktionsvolumen. Neben zurückhaltenden Kundenbestellungen, vor allem bei Elektroautos, erschweren gesetzliche Vorgaben der EU bei den CO₂-Flottengrenzen die Lage der Hersteller, was zu einem harten Preiskampf bei Elektrofahrzeugen führen wird (Details siehe Division Automotive).

BENTELER STEEL/TUBE; MARKTWACHSTUM 2025 UND 2026



Die Aussichten auf eine Markterholung im Maschinenbau scheinen sich einzutrüben. Der Branchenverband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht auch für das Jahr 2025 von einer angespannten Auftragslage aus und erwartet daher einen weiteren Produktionsrückgang um 2 %. Die Analysten von Oxford Economics hingegen prognostizieren für den europäischen Markt im Jahresverlauf moderate Wachstumsimpulse. Zwar dürften weiter sinkende Zinsen nicht nur dem Konsum, sondern auch der globalen Investitionsbereitschaft zugutekommen und eine konjunkturelle Erholung einleiten, doch ein signifikanter Marktaufschwung ist nicht zu erwarten. Ein ähnliches Bild zeichnet sich in der europäischen Landtechnik- und Baumaschinenindustrie ab. Auch wenn beide Branchen im Jahresendspurt erste Entspannungssignale senden konnten, haben sie weiter mit Auftragsrückgängen zu kämpfen und sehen sich mit einer unterdurchschnittlichen Auftragsbestandsweite von weniger als drei Monaten konfrontiert.

Während das Jahr 2024 mit gemischten Signalen endete, bleibt die Zukunft des Öl- und Gasmarkts von zahlreichen Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die geopolitischen Entwicklungen und die Nachfrageentwicklung in China werden 2025 entscheidende Faktoren sein. Die US Energy Information Administration (EIA) geht davon aus, dass die weltweite Ölversorgung 2025 die Nachfrage übersteigen wird. Sogar wenn die OPEC+-Kürzungen in Kraft bleiben sollten, rechnen die Analysten damit, dass die steigende Produktion aus den USA und anderer Ölproduzenten die nach wie vor schwache Nachfrage übersteigt. In einer durch die internationale Nachrichtenagentur Reuters durchgeführ-

te Umfrage⁸ unter 31 Ökonomen und Analysten geht man für die US-Rohölsorte West Texas Intermediate von einem durchschnittlichen Jahrespreis von circa 71 US-Dollar pro Barrel aus. Vor diesem Hintergrund und trotz des Wahlsiegs von Donald Trump und seiner Ankündigungen, die heimische Öl- und Gasproduktion anzukurbeln, rechnen Marktexperten nicht mit steigenden Bohraktivitäten in den USA. Der während der Corona-Pandemie neu gewonnene Fokus der Kapitaldisziplin, sowie Produktivitätssteigerungen, werden auch im neuen Jahr primär in den Kernstrategien der Öl- und Gasproduzenten verankert sein. Dementsprechend erwartet BENTELER für das Jahr 2025 keine Trendwende der Nachfrage im nordamerikanischen OCTG-Markt. Gemäß Analystenprognosen von Spears & Associates ist weiterhin von einem leicht fallenden Rig Count auszugehen. Die Marktexperten erwarten für das Jahr 2025 einen durchschnittlichen Rig Count von 579, was einem Rückgang um circa 3 % zum Vorjahr entspricht. Vor diesem Hintergrund und im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungsmaßnahmen wird sich in den US-amerikanischen Schiefergebieten der Trend zu immer längeren horizontalen Bohrungen weiter fortsetzen, um somit neue Öl- und Gaspotenziale auf Flächen zu erschließen, die andernfalls wirtschaftliche Schwellenwerte nicht erreichen würden. Entsprechend wirkt sich diese Entwicklung positiv auf die OCTG-Nachfrage aus, denn hierdurch wird, nach 2024, ein weiterer Anstieg der verbrauchten Rohrmenge je Rig (sogenannte Rig Efficiency) erwartet. Dies trägt zur Kompensation eines rückläufigen Rig Counts bei, wodurch von einer Seitwärtsbewegung in der Gesamtjahresnachfrage für 2025 ausgegangen wird.

⁸ [https://www.reuters.com/business/energy/ample-supply-slow-demand-temper-oil-price-gains-2025-2024-12-31/#:~:text=Dec%2031%20\(Reuters\)%20%2D%20Oil,monthly%20poll%20showed%20on%20Tuesday](https://www.reuters.com/business/energy/ample-supply-slow-demand-temper-oil-price-gains-2025-2024-12-31/#:~:text=Dec%2031%20(Reuters)%20%2D%20Oil,monthly%20poll%20showed%20on%20Tuesday)

Langfristiger Ausblick

Für die Fünfjahresplanung erwarten wir trotz eines weiterhin angespannten und volatilen Marktumfeldes eine Steigerung der Profitabilität und eine kontinuierliche Verbesserung der Marktposition in allen Divisionen. Auf dieser Basis erwarten wir bis 2029 ein moderates Umsatzwachstum. Dafür sind wir aufgrund unseres zukunftsorientierten Portfolios, das nahezu antriebsunabhängig ist, gut aufgestellt. Die Fokussierung auf ein profitables Wachstum und damit einhergehende Optimierung des Projektportfolios sowie die nachhaltige Verbesserung der Kostenstrukturen sollen weiteren finanziellen Handlungsspielraum und die Unabhängigkeit des Unternehmens sicherstellen.

Die in 2023 etablierte Finanzierungsstruktur ermöglicht es der BENTELER Gruppe, Marktchancen bestmöglich zu nutzen. Bei allen Risiken in den wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen setzen wir unseren Fokus auf konservative Finanzierungsgrundsätze: Die Investitionen sollen aus dem Cashflow finanziert werden, die Finanzierung des Anlagevermögens durch langfristige Mittel erfolgen. Die Eigenkapitalquote, die aufgrund der guten Ergebnissituation wieder im deutlich zweistelligen Bereich liegt, soll langfristig über die Steigerung der Profitabilität wieder an die ursprünglichen Zielvorgaben anknüpfen. Auch die dynamische Finanzverschuldung, berechnet als Nettofinanzschulden/EBITDA, soll langfristig von steigenden Ergebnissen profitieren.

In Zusammenarbeit mit unserem neuen strategischen Investor TASARU Mobility Investments und

unseren strategischen Partnern haben wir mit der Division HOLON im Jahr 2024 die Entwicklung unseres autonomen Movers weiter fortgesetzt. Das Ziel: Den rasant wachsenden und innovativen Markt für selbstfahrende Shuttles als Pionier zu gestalten. Hierfür haben wir uns entschieden, den Weg zur Industrialisierung gemeinsam mit unserem strategischen Investor anzugehen. Diese wird dabei vorwiegend aus Mittelzuflüssen finanziert, die unser strategischer Investor in das Venture einbringt. Wir können folglich an der Chance partizipieren und gleichzeitig das Risiko stark eingrenzen.

Dies soll unter anderem durch die nachhaltigen Maßnahmen der Transformationsprogramme erreicht werden, die im Geschäftsjahr weiter und auch zukünftig mit hohem Einsatz fortgeführt und laufend ergänzt werden.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Salzburg, den 7. Februar 2025

Der Vorstand

Ralf Göttel

Dr. Tobias Braun

DISCLAIMER

GENDER-DISCLAIMER

Zugunsten der Lesbarkeit wird bei BENTELER für Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Es sind jedoch immer alle Geschlechter gemeint.

S&P Global: INDEMNITY AND RELEASE AGREEMENT

The IHS Markit reports, data and information referenced herein (the „IHS Markit Materials“) are the copyrighted property of IHS Markit Ltd. and its subsidiaries („IHS Markit“) and represent data, research, opinions or viewpoints published by IHS Markit, and are not representations of fact. The IHS Markit Materials speak as of the original publication date thereof and not as of the date of this document. The information and opinions expressed in the IHS Markit Materials are subject to change without notice and IHS Markit has no duty or responsibility to update the IHS Markit Materials. Moreover, while the IHS Markit Materials reproduced herein are from sources considered reliable, the accuracy and completeness thereof are not warranted, nor are the opinions and analyses which are based upon it. IHS Markit and [the appropriate trademarks used in the Data to be included] are trademarks of IHS Markit. Other trademarks appearing in the IHS Markit Materials are the property of IHS Markit or their respective owners.

KONZERNABSCHLUSS

INHALT

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	82	5.4 Immaterielle Vermögenswerte	99
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	83	5.5 Sachanlagen	100
Konzern-Bilanz	84	5.6 Wertminderungen	100
Konzern-Kapitalflussrechnung	86	5.7 Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	101
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	88	5.8 Vorräte	102
Konzern-Anhang	90	5.9 Latente Steuern	102
Allgemeine Angaben	90	5.10 Finanzinstrumente	102
1. Informationen zum Unternehmen	90	5.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	103
2. Grundlagen der Abschlusserstellung	91	5.12 Leistungen an Arbeitnehmer	103
3. Neue Rechnungslegungsvorschriften	92	5.13 Rückstellungen	104
4. Konsolidierung	94	5.14 Leasing	104
4.1 Konsolidierungsgrundsätze	94	5.15 Annahmen und Schätzungen	105
4.2 Konsolidierungskreis	95	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	107
5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	97	6. Umsatzerlöse	107
5.1 Währungsumrechnung	97	7. Umsatzbezogene Herstellungskosten	108
5.2 Ertragsrealisierung	98	8. Sonstige betriebliche Erträge	108
5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand	99	9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	108
		10. Finanzergebnis	108
		11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	109

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	111	Sonstige Angaben	134
12. Immaterielle Vermögenswerte	111	28. Finanzrisikomanagement	134
13. Sachanlagen und Leasing	114	28.1 Währungsrisiko	134
14. Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	117	28.2 Zinsrisiko	135
15. Latente Steueransprüche und -schulden	119	28.3 Rohstoffpreisrisiko	136
16. Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	120	28.4 Ausfallrisiko	137
17. Vorräte	121	28.5 Liquiditätsrisiko	138
18. Forderungen	121	28.6 Kapitalmanagement	141
18.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121	28.7 Risiken aus Derivaten	141
18.2 Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	123	29. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting	141
18.3 Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	123	30. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	145
19. Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	124	31. Konzern-Kapitalflussrechnung	152
20. Eigenkapital	124	32. Eventualschulden bzw. -forderungen	153
21. Rückstellungen	125	33. Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand	153
22. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	126	34. Organe	154
23. Finanzielle Verbindlichkeiten	129	35. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	154
24. Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen	129	36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	155
25. Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten	129	37. Prüfungshonorare und -leistungen	155
26. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	130	38. Klimabezogene Risiken	156
Segmentberichterstattung	131	39. Vorschlag für die Gewinnverwendung	156
27. Segmentbericht	131	Anlage zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024	157
		Bestätigungsvermerk	159
		Bericht des Aufsichtsrates	164

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRSs)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRSs)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRSS)

IN TEUR	NOTE	2024	2023
Umsatzerlöse	6	8.170.168	8.786.838
Umsatzbezogene Herstellungskosten	7	-7.409.646	-7.826.520
Bruttoergebnis		760.522	960.318
Vertriebskosten		-149.816	-156.240
Verwaltungskosten		-294.025	-291.662
Forschungs- und Entwicklungskosten		-58.845	-64.682
Ertrag aus der Endkonsolidierung von HOLON	4	329.125	0
Sonstige betriebliche Erträge	8	83.316	94.386
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	-15.027	-24.695
EBIT		655.249	517.426
Finanzerträge	10	40.750	99.569
Finanzaufwendungen	10	-234.719	-327.690
Finanzergebnis		-193.970	-228.120
Ergebnis aus Equity-konsolidierten Anteilen	14	-9.821	746
Ergebnis vor Steuern		451.459	290.052
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	-67.655	-3.370
Jahresergebnis		383.803	286.682
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		382.014	282.160
Nicht beherrschende Anteile		1.790	4.522

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRSs)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRSS)

IN TEUR	NOTE	2024	2023
Jahresergebnis	20	383.803	286.682
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		13.005	-39.048
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallene Ertragsteuern		-4.153	11.868
		8.852	-27.180
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können:			
Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsumrechnung		25.099	-26.829
Während der Berichtsperiode erfasste Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges, davon:		2.768	-19.198
<i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i>		8.451	-23.612
<i>Währungssicherungsgeschäfte</i>		-6.099	3.986
<i>Warenpreissicherungsgeschäfte</i>		416	428
Umgliederungen von Beträgen aus Cashflow Hedges, die erfolgswirksam erfasst wurden, davon:		-4.212	-12.416
<i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i>		-12	0
<i>Währungssicherungsgeschäfte</i>		-3.772	-12.324
<i>Warenpreissicherungsgeschäfte</i>		-428	-92
Marktwertveränderungen aus Kosten der Absicherung, davon:		-8.275	398
<i>Zins- und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte</i>		-4.703	0
<i>Währungssicherungsgeschäfte</i>		-3.572	398
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallene Ertragsteuern		2.245	6.776
		17.625	-51.268
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		26.477	-78.448
Gesamtergebnis		410.280	208.234
Davon entfallen auf:			
<i>Anteilseigner des Mutterunternehmens</i>		<i>407.066</i>	<i>206.548</i>
<i>Nicht beherrschende Anteile</i>		<i>3.214</i>	<i>1.686</i>

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024 (IFRSs)

Aktiva

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024 (IFRSS)

IN TEUR	NOTE	31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte	12	26.609	26.714
Firmenwert	12	5.679	5.679
Sachanlagen	13	1.999.266	1.976.149
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	14	475.119	4.973
Aktive latente Steuern	15	223.469	247.486
Langfristige Ertragsteuerforderungen		1.710	605
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	16	79.561	71.153
Langfristige Vermögenswerte		2.811.412	2.332.759
Vorräte	17	756.779	829.216
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.1	418.195	678.769
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	18.2	7.378	10.469
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen		14.852	9.523
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	18.3	237.653	225.002
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	572.409	641.978
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		0	37.138
Kurzfristige Vermögenswerte		2.007.267	2.432.095
Bilanzsumme		4.818.679	4.764.854

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024 (IFRSs)

Passiva

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024 (IFRSS)

IN TEUR	NOTE	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital		200	200
Kapitalrücklagen		175.275	175.275
Sonstige Rücklagen		623.968	316.768
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens		799.443	492.243
Nicht beherrschende Anteile		49.461	46.517
Eigenkapital	20	848.904	538.760
Langfristige Finanzschulden	23	1.595.107	1.737.156
Passive latente Steuern	15	6.328	7.603
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		2.971	25.832
Rückstellungen für Pensionen	22	266.368	281.074
Sonstige langfristige Rückstellungen	21	77.227	75.975
Langfristige Schulden		1.948.001	2.127.641
Kurzfristige Finanzschulden	23	194.288	195.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.115.195	1.295.895
Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen	24	94.997	0
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	25	9.349	29.399
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	517.499	458.148
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	21	90.446	119.620
Kurzfristige Schulden		2.021.774	2.098.452
Schulden		3.969.775	4.226.094
Bilanzsumme		4.818.679	4.764.854

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

IN TEUR	2024	2023
Cashflow aus dem operativen Bereich:		
EBIT	655.249	517.426
Gezahlte Zinsen	-173.248	-228.893
Erhaltene Zinsen	16.418	15.287
Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern (netto)	-71.821	-52.384
Ergebnis aus dem Abgang von „OOO BENTELER Automotive“ in Kaluga	6.000	0
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen betreffend Anteilsveräußerung HOLON	-329.125	0
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	274.240	264.453
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-9.319	-26.282
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	8.837	-4.804
Cashflow aus dem Ergebnis	377.231	484.803
Veränderung Vorräte	72.399	544
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	268.157	196.306
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltene Anzahlungen	-216.267	45.254
Veränderung des Working Capitals	124.289	242.104
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-27.271	-40.313
Veränderung sonstiger Forderungen	-25.200	36.098
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten	80.496	34.942
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	-32.143	3.030
Cashflow aus dem operativen Bereich	497.403	760.665

Siehe dazu Note 31.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) [Fortsetzung]

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

IN TEUR	2024	2023
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-285.000	-304.103
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	50.985	9.412
Erhaltene Subventionen für Anlagevermögen	1.019	1.071
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-7.667	-205
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	25.181	42.505
Auszahlungen für Investitionen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-46.561	0
Nettozahlungsmittelfluss aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-630	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-262.673	-251.320
Free Cashflow	234.729	509.345
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen aus der Tilgung von Schuldscheindarlehen	0	-488.176
Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen	0	984.686
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-163.400	-1.567.506
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	810.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-40.807	-42.878
Gezahlte Dividenden	-104.100	-216.099
Einzahlungen durch nicht beherrschende Gesellschafter	3.830	2.351
Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-477	-41.892
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-304.954	-559.514
Veränderung der liquiden Mittel gesamt	-70.224	-50.169
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Fremdwährungseffekten	656	-5.109
Stand der liquiden Mittel zum 01.01.	641.978	697.255
Stand der liquiden Mittel zum 31.12.	572.409	641.978

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRSs)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRSS)

IN TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen		
			Währungs- umrechnungsrücklage	Cashflow- Hedge-Rücklage und Kosten der Absicherung	Rücklage für versiche- rungsmathematische Gewinne/Verluste
Stand am 01.01.2023	200	175.275	-94.967	9.714	-55.508
Gesamtergebnis					
Jahresergebnis					
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)			-23.995	-24.439	-27.178
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					
Sonstige Änderungen					
Transaktionen mit Eigentümern					
Kapitalerhöhung und Unternehmensgründung					
Ausschüttungen					
Stand am 31.12.2023 = Stand am 01.01.2024	200	175.275	-118.962	-14.725	-82.686
Gesamtergebnis					
Jahresergebnis					
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)			23.662	-7.474	8.865
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					
Sonstige Änderungen					
Transaktionen mit Eigentümern					
Kapitalerhöhung und Unternehmensgründung					
Ausschüttungen					
Stand am 31.12.2024	200	175.275	-95.300	-22.199	-73.821

Siehe dazu Note 20.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRSs) [Fortsetzung]

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRSS)

IN TEUR	Sonstige Rücklagen		Eigenkapital der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Sonstige	Summe			
Stand am 01.01.2023	462.989	322.228	497.703	46.581	544.284
Gesamtergebnis					
Jahresergebnis	282.160	282.160	282.160	4.522	286.682
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		-75.612	-75.612	-2.836	-78.448
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					
Sonstige Änderungen	-8	-8	-8	-3	-11
Transaktionen mit Eigentümern					
Kapitalerhöhung und Unternehmensgründung		0	0	2.351	2.351
Ausschüttungen	-212.000	-212.000	-212.000	-4.099	-216.099
Stand am 31.12.2023 = Stand am 01.01.2024	533.140	316.768	492.243	46.517	538.760
Gesamtergebnis					
Jahresergebnis	382.014	382.014	382.014	1.790	383.803
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		25.052	25.052	1.424	26.477
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					
Sonstige Änderungen	134	134	134		134
Transaktionen mit Eigentümern					
Kapitalerhöhung und Unternehmensgründung		0	0	3.830	3.830
Ausschüttungen	-100.000	-100.000	-100.000	-4.100	-104.100
Stand am 31.12.2024	815.288	623.968	799.443	49.461	848.904

Siehe dazu Note 20.

KONZERNANHANG

Allgemeine Angaben

1 Informationen zum Unternehmen

Die BENTELER International Aktiengesellschaft („BIAG“ oder „Gesellschaft“; im österreichischen Firmenbuch des Landes- als Handelsgericht Salzburg zu FN 319670d eingetragen mit Sitz Schillerstraße 25, 5020 Salzburg, Österreich) ist die oberste Holdinggesellschaft der BENTELER Gruppe, eines internationalen Konzerns mit einer knapp 150-jährigen Geschichte, die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen

- › BENTELER Automotive Components (57 Standorte, rund 15.223 [FTE] Mitarbeiter)
- › BENTELER Automotive Modules (16 Standorte, rund 1.832 [FTE] Mitarbeiter)
- › BENTELER Steel/Tube (10 Standorte, rund 3.033 [FTE] Mitarbeiter)
- › sonstige Gesellschaften (7 Standorte, rund 580 [FTE] Mitarbeiter)

unterhält.

Je nach Division ist die BENTELER Gruppe wie folgt tätig:

- › Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von einbaufertigen Teilen, Komponenten und Systemen aus Metallen und Werkstoffen jeglicher Art für Fahrzeuge sowie Herstellung und Vertrieb von entsprechenden Werkzeugen;
- › Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Maschinen, maschinellen Einrichtungen, Werkzeugen, Konstruktionen und ähnlichen Erzeugnissen;
- › Stahlerzeugung sowie Entwicklung, Herstellung, Bearbeitung und Vertrieb von Stahlerzeugnissen, insbesondere von Stahlrohren.

Die Stammaktien der BENTELER International Aktiengesellschaft sind nicht im regulierten Markt bzw. im Freiverkehr notiert und werden im Familienbesitz gehalten. Die Anteile verteilen sich zu 50 % auf die Dr. Ing. E.h. Helmut Benteler GmbH, Deutschland, sowie zu 50 % auf die CAB Holding GmbH, Schweiz und die CAB II GmbH, Liechtenstein.

2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss der BENTELER International Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Anwendung von § 245a Abs. 2 UGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Veröffentlichungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie unter Beachtung der zusätzlichen Anforderungen nach § 245a UGB erstellt. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt. Die Aufstellung erfolgt unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Ausnahmen hiervon sind derivative Finanzinstrumente und Finanzinstrumente, die mit ihrem Marktwert bewertet werden, sowie das Planvermögen für leistungsorientierte Zusagen, das mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Darüber hinaus bestehen in geringfügigem Umfang Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen, die gemäß Leistungsfortschritt angesetzt werden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es können sich systembedingt Abweichungen von den ungerundeten Beträgen ergeben.

Der Vorstand hat am 7. Februar 2025 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Die Billigung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes durch den Aufsichtsrat ist für die ordentliche Aufsichtsratssitzung am 5. März 2025 vorgesehen.

3 Neue Rechnungslegungsvorschriften

In diesem Kapitel werden die durch das IASB (International Accounting Standards Board) und das IFRS IC veröffentlichten Standards und Interpretationen angeführt, welche im aktuellen Berichtsjahr erstmalig angewendet wurden bzw. künftig in Folgeperioden anzuwenden sind.

Im Geschäftsjahr 2024 waren erstmals folgende neue Standards und Änderungen zu bestehenden Standards verpflichtend anzuwenden:

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs- pflicht in der EU für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU	Auswirkungen auf die BENTELER Gruppe
Änderung bestehender Standards und Interpretationen					
IAS 1	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten als lang- oder kurzfristig	23.01.2020	01.01.2024	Ja	unwesentlich
IFRS 16	Änderungen zur Folgebewertung bei Leasingverhältnissen bei Sale-and-Leaseback	22.09.2022	01.01.2024	Ja	unwesentlich
IAS 1	Klassifizierung als kurzfristige Verbindlichkeiten durch Nebenbedingungen	31.10.2022	01.01.2024	Ja	Keine
IAS 7 IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	25.05.2023	01.01.2024	Ja	Siehe Note 24

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards wurden zwar bereits vom IASB veröffentlicht, sie sind allerdings im

vorliegenden Abschluss noch nicht verpflichtend anzuwenden. Auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung wurde verzichtet.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht in der EU für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU	Auswirkungen auf die BENTELER Gruppe
Änderung bestehender Standards und Interpretationen					
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	15.08.2023	01.01.2025	Ja	Wird geprüft
IFRS 9	Änderungen Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.05.2024	01.01.2026	Nein	Wird geprüft
IFRS 7					
IFRS 9	Änderungen zu Verträgen über naturabhängige Stromversorgung	18.12.2024	01.01.2026	Nein	Wird geprüft
IFRS 7					
IFRS 1	Jährliches Verbesserungsprojekt Vol. 11	18.07.2024	01.01.2026	Nein	Wird geprüft
IFRS 7					
IFRS 9					
IFRS 10					
IAS 7					
IFRS 18	Darstellung und Offenlegung von Informationen in Abschlüssen	09.04.2023	01.01.2027	Nein	Wird geprüft
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflichten. Angaben	09.05.2024	01.01.2027	Nein	Wird geprüft

4 Konsolidierung

4.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden, neben der BIAG, alle wesentlichen **Tochterunternehmen** einbezogen, bei denen die BIAG die Möglichkeit hat, aufgrund rechtlicher Vereinbarungen beherrschenden Einfluss auszuüben. Beherrschung im Sinn des IFRS 10 liegt vor, wenn BENTELER Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, einer Risikobelastung aus schwankenden Renditen ausgesetzt ist und eine Verbindung zwischen Verfügungsgewalt und schwankenden Renditen besteht. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss im Zuge der Vollkonsolidierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung vorliegt. Unternehmen werden zu dem Zeitpunkt endkonsolidiert, ab dem diese Möglichkeit nicht mehr besteht.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der **Erwerbsmethode** gemäß IFRS 3 abgebildet. Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen der erfolgten Gegenleistung und dem Anteil am Nettowert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Vom Wahlrecht der Anwendung der Full-Goodwill-Methode, wonach der im Rahmen einer Akquisition entstandene Geschäfts- oder Firmenwert auch auf die Minderheitenanteile hochgerechnet wird, wird kein Gebrauch gemacht. Ein allfälliger negativer Unterschiedsbetrag wird im Erwerbszeitpunkt ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn eine nochmalige Beurteilung ergibt, dass alle übernommenen Vermögenswerte und Schulden richtig identifiziert und bewertet wurden.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter stellen den Anteil am Ergebnis und am Reinvermögen dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Ein auf diese Anteile entfallendes Ergebnis wird in der Gesamtergebnisrechnung separat vom Ergebnisanteil, der den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnen ist, dargestellt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallenden Eigenkapital. Transaktionen (Zu- und Verkäufe) mit nicht beherrschenden Gesellschaftern, die zu keinem Verlust der Kontrollmöglichkeit führen, werden ausschließlich im Eigenkapital abgebildet.

Assoziierte Unternehmen, d. h. Anteile, durch die die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann, diese jedoch nicht beherrscht, werden nach der Equity-Methode bilanziert und bewertet. Maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn direkt oder indirekt 20 % oder mehr der Stimmrechte gehalten werden.

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures), d. h. Unternehmen, die aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mehrerer Parteien gemeinschaftlich geführt werden und an denen die Parteien Rechte am Nettovermögen besitzen, werden nach IFRS 11 unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Anteile an Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden genauso wie **sonstige Beteiligungen**, bei denen die BENTELER Gruppe keinen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, gemäß IFRS 9 als Finanzinstrument bilanziert.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens resultieren, werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten. Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens, eines assoziierten oder eines gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Anteil des Firmenwertes bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Der Firmenwert wird jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen, sofern nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise bestehen oder Ereignisse eintreten, die eine Wertminderung vermuten lassen. Für die Zwecke des Impairment-Tests werden Firmenwerte jenen firmenwerttragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen (vergleiche dazu Kapitel 5.6 „Wertminderungen“).

4.2 Konsolidierungskreis

Überblick

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten und mittels Equity Methode konsolidierten Unternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt verändert:

ENTWICKLUNG VON VOLLKONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

	Inland	Ausland	Summe
Vollkonsolidierte Unternehmen zum 31.12.2023	2	80	82
Zugang durch Neugründung	0	2	2
Abgänge durch Endkonsolidierung	0	-1	-1
Abgänge durch Veräußerung	0	-1	-1
Vollkonsolidierte Unternehmen zum 31.12.2024	2	80	82

ENTWICKLUNG VON MIT DER EQUITY METHODE KONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN

	Inland	Ausland	Summe
Mit der Equity Methode konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2023	0	2	2
Zugang der Gesellschaften der HOLON Gruppe	0	3	3
Mit der Equity Methode konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2024	0	5	5

Zugang von vollkonsolidierten Unternehmen

Mit Geschäftsjahr 2024 wurde die neu gegründete Gesellschaft BENTELER HOLON Verwaltungs AG, Baar, Schweiz, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Sie ist die neue Muttergesellschaft der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz, auf welche die HOLON GmbH, Paderborn, Deutschland, übertragen wurde.

Ebenfalls im Geschäftsjahr 2024 wurde die BENTELER Automotive Component (Anhui) Co., Ltd., Huainan City, China, am 9. September 2024 gegründet und wird im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Endkonsolidierung der HOLON Gruppe und Einbuchung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen

Die BENTELER Gruppe entwickelt ein vollelektronisches autonomes Fahrzeug zum Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr. Zur weiteren Umsetzung wurde ein Joint Venture mit TASARU gegründet in das BENTELER die Entwicklungsleistung in Form der HOLON GmbH und TASARU über 4 Milestones hinweg TUSD 250.000 als liquide Mittel einbringen.

Die HOLON Gruppe besteht aus der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz (gegründet 2024), welche die Muttergesellschaft der HOLON GmbH, Paderborn, Deutschland, ist, die wiederum als Muttergesellschaft der HOLON U.S. Inc. in Auburn Hills, Michigan, USA fungiert.

Zum 31. Juli 2024 wurde nach Genehmigung der EU-Wettbewerbsbehörde und dem deutschen Bundesministerium ein Share Deal der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz an die TASARU Worldwide Investments Company, Riyadh, Königreich Saudi-Arabien, wirksam. Die Gewährung von Einstimmigkeitserfordernissen in wesentlichen relevanten Aktivitäten führte zum Beherrschungsverlust und damit zur Endkonsolidierung folgender Vermögenswerte und Schulden der HOLON Gruppe.

ENDKONSOLIDIERTE AKTIVA UND PASSIVA DER HOLON GRUPPE

	IN TEUR
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	261
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	2.987
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.522
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	83.699
Summe der Vermögenswerte	95.468
Langfristige Finanzschulden	159
Passive latente Steuern	4.715
Rückstellungen für Pensionen	550
Sonstige langfristige Rückstellungen	89
Kurzfristige Finanzschulden	25.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.409
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	179
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.175
Summe der Verbindlichkeiten	46.277
Endkonsolidiertes Nettovermögen	49.191

Aufgrund des Verlustes der Beherrschung wurde das Nettovermögen in Höhe von TEUR 49.191 ausgebucht.

Darüber hinaus wurde der verbleibende Anteil zu dessen beizulegendem Zeitwert angesetzt. Da der Käufer Ende Juli 2024 für 10,61 % an der HOLON Gruppe einen Kaufpreis in Höhe von TUSD 70.000 bezahlte, wurde der beizulegende Zeitwert der verbleibenden Anteile in Höhe von TEUR 544.406 (entspricht TUSD 590.000) ermittelt. Dieser beizulegende Zeitwert wurde als Anschaffungskosten bei Zugang des nach der Equity-Methode bilanzierten Anteils angesehen und in voller Höhe aufgewertet. Für die Bewertung wurde Ende Juli 2024 der konkrete Kaufpreis herangezogen, was durch die zeitliche Nähe und aus Ermangelung anderer Indikatoren zum Jahresende ebenfalls Gültigkeit hat.

In einem Anteilskaufvertrag mit der TASARU Worldwide Investments Company sind weitere Verkäufe von Anteilen (bis zu insgesamt 37,9 %) an der HOLON Gruppe durch zukünftige Zahlungen der TASARU Worldwide Investments Company an die HOLON Gruppe vereinbart, wenn bestimmte Meilensteine erreicht werden. Die Verpflichtung, sich nach besten Kräften um die Erfüllung der verbleibenden Meilensteine zu bemühen, ist ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Da der Käufer Ende Juli 2024 für 10,61 % an der HOLON Gruppe einen Kaufpreis in Höhe von TUSD 70.000 bezahlte, wurde der beizulegende Zeitwert der Verpflichtung in Höhe von TEUR 166.090 (entspricht TUSD 180.000) ermittelt.

Sowohl die Endkonsolidierung des Nettovermögens als auch die Aufwertung des verbleibenden Anteils zum beizulegenden Zeitwert, als auch die Einbuchung der Verpflichtung zur Erfüllung der weiteren Meilensteine werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in einer eigenen Zeile als „Ertrag aus der Endkonsolidierung von HOLON“ dargestellt.

EBIT AUSWIRKUNGEN DER EQUITY-KONSOLIDIERUNG DER HOLON GRUPPE

	IN TEUR
Aufwertung zum beizulegenden Zeitwert und Zugang der nach der Equity Methode bilanzierten Anteile	544.406
Einbuchung des beizulegenden Zeitwertes in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-166.090
Ausbuchung des Nettovermögens	-49.191
Ertrag aus der Endkonsolidierung von HOLON	329.125

Abgänge im Geschäftsjahr 2024

Am 31. Oktober 2024 wurden 100 % der Anteile an der Tochtergesellschaft „OOO BENTELER Automotive“ mit Sitz in Kaluga, Russland, an die Limited Liability Company PromAvtoConsult, Moskau, Russland, verkauft. Der Kaufpreis, der im Geschäftsjahr 2024 zahlungswirksam wurde, beträgt TEUR 8.000.

Aufgrund des Verlustes der Kontrolle wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden im Oktober 2024 endkonsolidiert:

BILANZAUSWIRKUNGEN AUFGRUND DES VERKAUFES IM OKTOBER 2024

	IN TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	158
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	107
Summe der Vermögenswerte	270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	153
Summe der Verbindlichkeiten	230
Endkonsolidiertes Nettovermögen	40

Währungsumrechnungsverluste in Höhe von TEUR 13.960, die im Eigenkapital erfasst wurden, wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die Transaktion führte zu einem Endkonsolidierungsverlust von TEUR 6.000, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist.

Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen

Die BENTELER Gruppe verkauft im Rahmen von Factoring/ABCP-Programmen bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Programmzweckgesellschaften (siehe Kapitel 18.1 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“), die nach IFRS 10 nicht zu konsolidieren sind, da der BENTELER Gruppe weder die Entscheidungsmacht über die relevanten Aktivitäten zuzurechnen ist noch ein wesentliches Eigeninteresse und keine Verbindung zwischen Entscheidungsmacht und Variabilität der Rückflüsse aus der Programmzweckgesellschaft besteht.

5 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die nachstehend dargestellten Rechnungslegungsvorschriften wurden konzerneinheitlich für alle dargestellten Berichtsperioden angewendet.

5.1 Währungsumrechnung

Umrechnung in die funktionale Währung (Transaktionsdifferenz)

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie monetäre Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Die daraus resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Währungsgewinne und -verluste der BIAG als oberster Holdinggesellschaft resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungen und werden im Finanzergebnis erfasst. Gewinne und Verluste, die aus einer Gruppe von ähnlichen Geschäftsvorfällen entstehen, wie Währungsgewinne und -verluste innerhalb derselben Währung, werden saldiert dargestellt.

Umrechnung in die Berichtswährung (Translationsdifferenz)

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernberichtswährung Euro umgerechnet. Grundsätzlich ist die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften die jeweilige Landeswährung. Ausnahmen hiervon sind die folgenden Gesellschaften, welche den Euro als funktionale Währung haben:

- › BENTELER Gebze Tasit Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Cayirova/Kocaeli, Türkei
- › BENTELER Automotive Klášterec s.r.o., Klášterec, Tschechien
- › BENTELER CR s.r.o., Chrastava, Tschechien
- › BENTELER Automotive Rumburk s.r.o., Rumburk, Tschechien

Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu his-

torischen Kursen geführt. Aufwendungen und Erträge werden zu gewichteten Durchschnittskursen der jeweiligen Periode in Euro umgerechnet. Die Differenzen aus der Umrechnung werden als Nettogewinne oder -verluste ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Eine ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Umrechnungsdifferenz wird erst dann ergebniswirksam erfasst, wenn die entsprechende Unternehmenseinheit endkonsolidiert wird.

Für die Währungsumrechnung der für die BENTELER Gruppe wesentlichen Währungen wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSKURSE

	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023
BRL	5,90	5,39	6,43	5,36
CHF	0,95	0,97	0,94	0,93
CNY	7,77	7,68	7,60	7,85
CZK	25,15	23,98	25,19	24,73
GBP	0,85	0,87	0,83	0,87
MXN	20,01	19,05	21,55	18,71
NOK	11,65	11,46	11,79	11,24
RUB	101,70	92,99	118,19	99,22
SEK	11,45	11,48	11,46	11,09
USD	1,08	1,08	1,04	1,11
ZAR	19,82	20,04	19,61	20,37

5.2 Ertragsrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen werden berücksichtigt, wenn die im Rahmen eines Vertrages identifizierte, eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Die Leistungsverpflichtung ist dann erfüllt, wenn die zugesagte Lieferung oder Leistung übertragen wurde, der Kunde die Verfügungsgewalt erlangt hat und er damit die Nutzung des erlangten Vermögenswertes bestimmen und den Nutzen aus diesem Vermögenswert ziehen kann.

Die Umsatzrealisierung erfolgt entweder zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Die zeitpunktbezogene Erfassung ist dabei der Hauptanwendungsfall, wobei sich dieser Zeitpunkt nach dem Übergang der Verfügungsgewalt richtet. Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung ist insbesondere im Rahmen von langfristigen Kundenaufträgen der BENTELER Maschinenbau von Bedeutung. Zur Messung des Leistungsfortschritts und der damit einhergehenden Umsatzrealisierung werden inputbasierte Methoden eingesetzt. Sie stellen insbesondere auf die Messung des Leistungsfortschritts auf Basis der entstandenen Kosten ab. Der Leistungsfortschritt wird dabei anhand des Verhältnisses der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten und der insgesamt geschätzten Auftragskosten ermittelt. Kundenaufträge werden entsprechend den zum Stichtag aufgelaufenen Auftragskosten zuzüglich des sich aus dem erreichten Fertigstellungsgrad ergebenden anteiligen Gewinns bewertet. In der Bilanz werden diese Umsatzerlöse abzüglich erhaltener Anzahlungen in den Vertragsvermögenswerten aus Kundenverträgen erfasst. Auftragsänderungen, Nachforderungen oder Leistungsprämien werden berücksichtigt, sofern sie wahrscheinlich zu Erlösen führen, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Wenn das Ergebnis eines Kundenauftrages nicht verlässlich schätzbar ist, werden wahrscheinlich erzielbare Umsätze bis zur Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen.

Die Höhe der zu berücksichtigenden Umsatzerlöse richtet sich nach der Allokation des identifizierten Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen eines Vertrages. Diese Allokation erfolgt regelmäßig auf Basis des beobachtbaren Einzelveräußerungspreises. In Fällen, in denen der Einzelveräuße-

rungspreis nicht direkt beobachtbar ist, wird dieser aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet (Adjusted-Market-Assessment-Ansatz).

Der zeitpunktbezogen realisierte Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Als Incoterm werden vor allem EXW und FCA bei BENTELER verwendet.

Die Umsatzerlöse werden abzüglich Erlösschmälerungen wie Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Variable Kaufpreisbestandteile werden auf Basis angemessener Prämissen geschätzt. Diese Prämissen werden sowohl aus den zum Zeitpunkt der Schätzung verfügbaren Informationen als auch aus Erfahrungswerten von vergleichbaren Transaktionen abgeleitet. Die Allokation für variable Kaufpreiskomponenten sowie Erlösschmälerungen erfolgt analog zur Allokation des Transaktionspreises, sofern nicht eine andere Zuordnung zweckdienlicher ist.

Vertragskosten sind zusätzliche Kosten zur Anbahnung eines Vertrages oder Vertragserfüllungskosten. Diese werden aktiviert und linear über die Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrages abgeschrieben.

5.3 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen (vermögenswertbezogene Zuschüsse) werden vom Buchwert des Vermögenswertes abgesetzt und während der Nutzungsdauer des Vermögenswertes auf einer planmäßigen Grundlage mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrages erfasst.

Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind (Aufwandszuschüsse), werden wenn möglich als Aufwandsverringerung und ansonsten in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam erfasst und in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

5.4 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden in Höhe der Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung sichergestellt sind. Dabei wird bei der BENTELER Gruppe vor allem zwischen kundenbezogenen und nicht kundenbezogenen Entwicklungen unterschieden. Selbst erstellte Entwicklungsleistungen, welche kundenübergreifend verwendet werden können, werden aktiviert, wohingegen kundenspezifische Entwicklungsleistungen (sogenannte Kundenapplikationen) als Auftragsvorleistungen in den sonstigen Vermögenswerten erfasst werden.

Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen, welcher aus dem jeweiligen Businessplan abgeleitet wird. Die aktivierten Kosten umfassen die direkten Personalkosten und Materialkosten sowie die direkt zurechenbaren allgemeinen Gemeinkosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, soweit sie nach IAS 38 nicht aktivierungspflichtig sind, werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Der planmäßigen Abschreibung immaterieller Vermögenswerte liegen die nachfolgenden Nutzungsdauern zugrunde (die Angaben beziehen sich auf die in beiden Perioden verwendeten Nutzungsdauern). Die Abschreibung erfolgt linear:

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

	Nutzungsdauer in Jahren
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	3-15
Aktiviert Entwicklungsleistungen	3-7
Software	3-5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3-5

5.5 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen – soweit abnutzbar – sowie um kumulierte Wertminderungsaufwendungen.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen den Kaufpreis und alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen. Die Kosten für selbst erstellte Anlagen umfassen alle Kosten, die direkt dem Herstellungsprozess zugerechnet werden können, sowie einen angemessenen Teil der produktionsbezogenen Gemeinkosten und Abschreibungen. Reparatur- und Instandhaltungskosten, die keinen zusätzlichen wirtschaftlichen Nutzen generieren, werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Falls ein Vermögenswert aus mehreren Komponenten mit unterschiedlichen Nutzungsdauern besteht, wird jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum gesamten Wert des Gegenstandes separat abgeschrieben.

Die Abschreibung auf Sachanlagen wird dem wirtschaftlichen Nutzenverlauf entsprechend planmäßig linear vorgenommen, wobei nachstehende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden. Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben:

NUTZUNGSDAUER VON SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Geschäfts- und Produktionsgebäude	10-60
Außenanlagen	5-50
Technische Anlagen und Maschinen	4-50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15

5.6 Wertminderungen

Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit bestimmter Nutzungsdauer wird gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen vorliegen, z. B. besondere Ereignisse, oder Marktentwicklungen, die einen möglichen Wertverfall anzeigen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird überprüft, ob eine Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Bei der BENTELER Gruppe wird als erzielbarer Betrag grundsätzlich der Nutzungswert herangezogen. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes durch Abzinsung der künftig zu erwartenden Cashflows mit einem risikoadäquaten Zinssatz nach Steuern werden das aktuelle und das künftig erwartete Ertragsniveau sowie wirtschaftliche und allgemeine Entwicklungstendenzen auf Basis genehmigter Finanzpläne berücksichtigt. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes für die CGUs wurde für die ewige Rente eine Wachstumsrate von 0 % unterstellt.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes, wird ein Wertminderungsverlust in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfolgswirksam erfasst. Ein Wertminderungsbedarf über den Wert des Geschäfts- oder Firmenwertes hinaus wird in den übrigen Vermögenswerten der Cash Generating Unit (CGU) erfasst. Für den Impairment-Test werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die separate Cash-Inflows identifiziert werden können. Sind die Cash-Inflows für einen Vermögenswert nicht weitgehend unabhängig von anderen Cash-Inflows, wird der Impairment-Test auf Basis der CGU durchgeführt, welcher der Vermögenswert angehört. In Zusammenhang mit geplanten Werksschließungen oder Verkäufen werden die relevanten Vermögenswerte gesondert auf Werthaltigkeit getestet.

Der erzielbare Betrag der CGUs basiert auf dem Nutzungswert, der unter Zugrundelegung diskontierter Cashflow-Prognosen bemessen wird. Zahlungsströme werden auf Basis der Unternehmensplanung für die nächsten fünf Jahre ermittelt und in einer ewigen Rente fortgeschrieben. Die Planannahmen basieren auf historischen Erfahrungen und Erwartungen über die Marktentwicklung.

Als Abzinsungssatz wird ein Mischsatz aus der durchschnittlichen Fremdkapitalverzinsung und der erwarteten Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen (Weighted Average Cost of Capital, „WACC“). Dieser Abzinsungssatz nach Steuern spiegelt die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die speziellen Risiken der CGU wider.

Zuschreibungen auf den neuen erzielbaren Betrag erfolgen, wenn Anzeichen für einen Wertzuwachs vorliegen und der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Die Wertobergrenze für Zuschreibungen liegt bei den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die sich ergäben, wenn in den Vorjahren keine Wertminderungen erfasst worden wären. Unabhängig davon, ob Anzeichen für potenzielle Wertminderungen bestehen, werden immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- und Firmenwerte jährlich auf einen gegebenenfalls bestehenden Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert über dem erzielbaren Betrag liegt.

Firmenwerte

Für Zwecke des Wertminderungstests wird der gesamte Firmenwert in Höhe von TEUR 5.679 der CGU Steel/Tube (ohne Shreveport) zugeordnet. Hier wurde ein Abzinsungssatz in Höhe von 8,31 % (Vorjahr: 9,22 %) unterstellt. Aus dem jährlich durchgeführten Firmenwert-Impairment-Test ergab sich kein Wertminderungsbedarf, da der erzielbare Betrag um ca. 125 % über dem Buchwert der CGU lag.

CGU Shreveport

Der amerikanische Stahl-Rohr-Markt unterliegt weiterhin starken Preis- und Mengenschwankungen. Für die CGU Shreveport, die als geografisch abgrenzbarer Markt der Division Steel/Tube zuzuordnen ist, wurde wieder ein Asset-Wertminderungs-Test durchgeführt, der unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes von 8,33 % (Vorjahr: 9,25 %) zu einer deutlichen Überdeckung führt. Die im Jahr 2022 durchgeführte Wertaufholung zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten ist daher weithin nicht gefährdet. Der erzielbare Betrag der CGU in Höhe von TEUR 1.113.031 (Vorjahr: TEUR 1.649.516) übertrifft damit deutlich die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 515.457 (Vorjahr: TEUR 577.754 nach Aufwertung). Die hohe Volatilität der Rohstoffpreise und die klimabezogenen Risiken hinsichtlich der Fracking Technologie werden weiterhin genau analysiert. Die Risiken wurden in der Planung berücksichtigt, was den niedrigeren erzielbaren Wert erklärt.

Übrige CGUs

Im Vorjahr wurden für die BENTELER Automotive folgende CGU: Chassis, Module, Structures, Thermal & Tubular und E-Mobility identifiziert. Aufgrund eines neuen Management Approach im Jahr 2024 wurden die Geschäftsbereiche in die beiden Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules organisiert.

Da weder ein Firmenwert vorhanden ist noch Anhaltspunkte für Wertminderungen vorliegen, wurde von einer Berechnung eines Werthaltigkeitstests abgesehen.

5.7 Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile

Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, betreffen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen Beteiligungen an Unternehmen, bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik durch die BENTELER Gruppe ausgeübt werden kann. Ein maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich bei einem Kapitalanteil zwischen 20 % und 50 % angenommen. Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinsame Vereinbarungen, bei denen die BENTELER Gruppe gemeinsam mit einem Partner die gemeinschaftliche Führung ausübt und Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung hat. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Zum Erwerbszeitpunkt werden Beteiligungen, die nach der Equity Methode bilanziert werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Liegen die Anschaffungskosten unter dem zum Erwerbszeitpunkt anteiligen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen, ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag, der erfolgswirksam vereinnahmt wird.

Verliert ein Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, hat das Mutterunternehmen die Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen Tochterunternehmens aus der Konzernbilanz auszubuchen und jede zurückbehaltene Beteiligung mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen, wenn die Beherrschung wegfällt. Dieser beizulegende Zeitwert wird als Anschaffungskosten bei Zugang der Beteiligung an einem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen angesehen.

Die Folgebewertung von Anteilen an assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen wird zum anteiligen Eigenkapital bilanziert, sofern keine Wertminderung vorliegt. Dazu wird der Beteiligungsbuchwert entsprechend den anteiligen Jahresergebnissen und dem anteiligen sonstigen Ergebnis sowie unter Berücksichtigung von Ausschüttungen fortgeschrieben.

5.8 Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös des Endprodukts unter marktüblichen Bedingungen abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen sind durch angemessene Abwertungen basierend auf Reichweitenanalysen berücksichtigt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt und enthalten die Kosten des Erwerbs sowie diejenigen Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten enthalten Materialkosten, Fertigungseinzelkosten, weitere Einzelkosten und zurechenbare produktionsbezogene Gemeinkosten. Die Umlage der Gemeinkosten erfolgt auf Basis der Normalauslastung.

5.9 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden nach der Bilanzansatz-Methode auf sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Unternehmensbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen auf Konzernebene angesetzt. Daneben sind aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen und sonstigen Steuergutschriften erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird, und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können.

Die Bewertung aktiver und passiver latenter Ertragsteuern erfolgt anhand der Steuersätze und steuerlichen Vorschriften, die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

5.10 Finanzinstrumente

Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9

Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 werden je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Gemäß IFRS 9 sind die folgenden Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte zu unterscheiden:

- › Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten
- › Schuldinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI mit Recycling)
- › Schuldinstrumente erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)
- › Derivate
- › Eigenkapitalinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVtPL)
- › Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden (FVOCI ohne Recycling)

Die Klassifizierung der Schuldinstrumente erfolgt zum einen anhand der mit dem Vermögenswert einhergehenden Cashflows (Zahlungsstrombedingung) und zum anderen anhand des Geschäftsmodells zur Verwaltung der finanziellen Vermögenswerte (Geschäftsmodellbedingung).

Die Zahlungsstrombedingung ist erfüllt, wenn der finanzielle Vermögenswert ausschließlich Cashflows in der Form von Zins- und Tilgungszahlungen generiert. Das Geschäftsmodell spiegelt die Art und Weise eines Unternehmens wider, wie dieses die finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um Cashflows zu generieren, d.h. durch das Halten, den Verkauf oder sowohl das Halten als auch den Verkauf von finanziellen Vermögenswerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Ausleihungen und die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung der Effektivzinismethode, bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, wird eine Wertberichtigung vorgenommen. Im Rahmen

von Forderungsverkäufen wird geprüft, ob der Konzern die wesentlichen Chancen und Risiken an den Forderungen übertragen hat. Werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen, erfolgt eine Ausbuchung der zugrundeliegenden Forderungen. Liegt eine Risikoteilung vor, erfolgt eine Analyse, ob der Konzern die Verfügungsmacht übertragen hat. BENTELER ist zum Schluss gekommen, dass die Verfügungsmacht bei den bestehenden Verträgen nicht übertragen wird. Daher werden die betreffenden Forderungen weiterhin in Höhe ihres Continuing involvement erfasst. Der Teil der Forderungen, die grundsätzlich verkauft werden können, aber noch nicht verkauft sind, werden der Fair-Value-Kategorie (FVtPL) zugewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Darlehensverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente werden in der BENTELER Gruppe grundsätzlich zur Risikoreduzierung, insbesondere zur Reduzierung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken, eingesetzt. Derivate werden zum Handelstag bilanziert. Alle derivativen Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 in der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert.

Die BENTELER Gruppe wendet Hedge Accounting an, wenn die Voraussetzungen gemäß IFRS 9 zur Bildung von Sicherungsbeziehungen erfüllt sind. Die Ergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, für die eine Cashflow-Hedge-Beziehung gebildet werden konnte, werden bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zinsen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden er-

fasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

Für weitere Informationen siehe Kapitel 29 „Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting“ und Kapitel 30 „Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“.

5.11 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen, mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

5.12 Leistungen an Arbeitnehmer

Die BENTELER Gruppe gewährt Mitarbeitern in Deutschland Pensionszusagen beziehungsweise Betriebsrenten. In den übrigen Ländern leistet die BENTELER Gruppe für einen Teil der Mitarbeiter Beiträge zu sozialen Pensionsfonds im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen (staatliche Pläne). Alternativ erfolgt die betriebliche Altersversorgung über eine Sammelstiftung, über die Mitarbeiter von Mitgliedsunternehmen versichert werden.

Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in Abhängigkeit von ihrem wirtschaftlichen Gehalt, der sich aus den grundlegenden Leistungsbedingungen und Leistungsvoraussetzungen des Plans ergibt, entweder als Leistungszusagen oder als Beitragszusagen klassifiziert. Für leistungsorientierte Altersversorgungspläne wird der Pensionsaufwand nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren errechnet. Dabei werden die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalls zu leistenden Versorgungszahlungen über die Dienstzeit der Mitarbeiter verteilt, wobei auch künftige Einkommens- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Die Pensionsverpflichtungen errechnen sich als Barwert der Leistungsverpflichtung gegenüber den Mitarbeitern nach Abzug des Zeitwertes des Planvermögens sowie unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze und werden ausschließlich als langfristige Rückstellungen gezeigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden hingegen bei Fälligkeit als Aufwand erfasst.

Soweit ein zur Refinanzierung von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen aufgebautes Fondsvermögen die Verpflichtungen übersteigt, ist die Aktivierung des Überhangs begrenzt. Falls im Zusammenhang mit Fondsvermögen Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Mindestdotierungsvorschriften für bereits verdiente Leistungen bestehen, kann dies auch zum Ansatz einer zusätzlichen Rückstellung führen, wenn der wirtschaftliche Nutzen eines sich unter Berücksichtigung der noch zu leistenden Mindestdotierungen ergebenden Finanzierungsüberhangs für das Unternehmen begrenzt ist. Determinanten für die Begrenzung sind der Barwert von künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder von Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen.

Der Dienstzeitaufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird als Personalaufwand ausgewiesen; der im Netto-Pensionsaufwand enthaltene Zinsaufwand und die Verzinsung des Planvermögens werden im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Abfindungen werden gezahlt, wenn ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt gekündigt wird oder gegen eine Abfindung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Abfindungen werden erfasst, wenn der Konzern eine Verpflichtung eingegangen ist. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

5.13 Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden dann angesetzt, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten resultiert, die künftig wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt zu dem Betrag, der die bestmögliche Schätzung des Verpflichtungsumfanges zum Bilanzstichtag darstellt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag bewertet. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellung werden im Finanzergebnis erfasst. Für die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme wird ein Vorsteuer-Zinssatz verwendet, der die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegelt. Die verwendeten Zinssätze sind laufeitspezifisch ermittelt und bewegten

sich im Berichtsjahr in einer Bandbreite von 4,10 % bis 5,02 % (Vorjahr: 4,79 % bis 5,13 %).

Rückstellungen für drohende Verluste aus belastenden Verträgen werden dann angesetzt, wenn der erwartete Nutzen aus den zugrunde liegenden Verträgen bzw. Vertragsbündeln (wirtschaftlicher/inhaltlicher Zusammenhang) geringer ist als die im Zusammenhang mit der Erfüllung der Verpflichtungen unvermeidbaren Kosten.

Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder auch Kulanz entstehen, wobei eine Inanspruchnahme insbesondere dann zu erwarten ist, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, in der Vergangenheit Gewährleistungskosten angefallen sind oder sich ein konkreter Fall bereits abzeichnet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt zum Zeitpunkt des Verkaufs der zugrunde liegenden Produkte oder der Erbringung der Dienstleistung. Die erstmalige Erfassung erfolgt auf Basis von Einzeleinschätzungen und Erfahrungswerten der Vergangenheit.

Rückstellungen für Restrukturierungen werden angesetzt, wenn zum Stichtag ein ausreichend detaillierter Restrukturierungsplan vorliegt und die Kommunikation an die betroffenen Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmervertreter erfolgt ist.

5.14 Leasing

Für sämtliche Leasingverhältnisse wird zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert folgender noch nicht geleisteter Leasingzahlungen bewertet:

- › feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen), abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- › variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder einen (Zins-)Satz gebunden sind;
- › erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers;
- › der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist;
- › Strafzahlungen für die Kündigung von Leasingverhältnissen, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Sofern der implizite Zinssatz eines Leasingverhältnisses nicht bestimmt werden kann, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Dieser wird unter Berücksichtigung der Leasinglaufzeit sowie des Länder- und Währungsrisikos und des Kreditratings ermittelt. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich zusammensetzen aus:

- › dem Betrag aus der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- › sämtlichen bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize;
- › allen dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten; und
- › den geschätzten Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts in den bei der Leasingvereinbarung vereinbarten Zustand entstehen.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden bei Anfall als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert betreffen im Wesentlichen technische Büroausstattung.

5.15 Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind bis zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf Werthaltigkeiten und auf die konzern-einheitliche Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Schätzung des Fertigstellungsgrads bei Langfristfertigung, die Umstände für die Aktivierung von Entwicklungskosten, die Realisierung von Forderungen, die Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit steuerlicher Verlustvorträge. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses beruhen und werden laufend kontrolliert.

Bei der Ermittlung der Nutzungswerte für die CGUs wurde für die ewige Rente eine Wachstumsrate von 0 % unterstellt.

Durch unvorhersehbare und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen können die sich später tatsächlich einstellenden Beträge von den ursprünglich geschätzten Werten abweichen. In diesem Fall werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Hauptquellen dieser Schätzungsunsicherheiten sind die tatsächliche zukünftige Geschäftsentwicklung und die zugrunde gelegten Bewertungsparameter. Eine Änderung wird in der Periode der Änderungen und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderungen sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betreffen.

Für diejenigen Bilanzposten, in denen Schätzungen und/oder Ermessensentscheidungen eine wesentliche Auswirkung auf Wertansätze im Konzernabschluss haben, sind in folgenden Anhangsangaben weitergehende Erläuterungen enthalten:

- › Werthaltigkeitsüberprüfungen (Kapitel 5.4 „Immaterielle Vermögenswerte“, 5.5 „Sachanlagen“ sowie 5.6 „Wertminderungen“)
- › Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und unsicheren Steuerpositionen

(Kapitel 15 „Latente Steueransprüche und -schulden“ und Kapitel 24 „Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten“)

- › Ansatz und Bewertung von Vorräten (Kapitel 5.8 „Vorräte“)
- › Ansatz und Bewertung von Anteilen die nach der Equity-Methode bilanziert werden (Kapitel 4.2 „Konsolidierungskreis“)
- › Ansatz und Bewertung von Rückstellungen (insbesondere Drohverlustrückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen) (Kapitel 21 „Rückstellungen“)
- › Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen (Kapitel 22 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“)
- › Bestimmung Laufzeit von Leasingverhältnissen (Kapitel 13 „Sachanlagen und Leasing“)
- › Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Nichtkonsolidierung von Programmwirtsgesellschaften (Kapitel 18.1 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“)

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der BENTELER Gruppe stellen sich wie folgt dar:

UMSATZERLÖSE

IN TEUR	2024	2023
Verkauf von Waren	8.082.798	8.704.671
Umsatzerlöse aus zeitraumbezogener Realisierung	87.370	82.167
Gesamt	8.170.168	8.786.838

Die Vertragsvermögenswerte und -schulden der BENTELER Gruppe sind nachfolgend dargestellt:

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -SCHULDEN

IN TEUR	2024	2023
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	418.195	678.769
Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen	7.378	10.469
Auftragsvorleistungen	78.089	76.754
Vertragsverbindlichkeiten	64.145	102.268
Im Geschäftsjahr erfasste Umsatzerlöse, die zu Beginn des GJ im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	98.093	43.268

Die Auftragsvorleistungen sowie ihre Entwicklung sind im Folgenden dargestellt:

ENTWICKLUNG DER AUFTRAGSVORLEISTUNGEN

IN TEUR	2024	2023
Buchwert – Stand 01.01.	76.754	75.408
Zugänge	23.629	22.701
Laufende Abschreibungen und Ausbuchungen	-22.294	-21.356
Buchwert – Stand 31.12.	78.089	76.754

Aufgrund branchenüblicher Vertragsgestaltung existieren nur geringfügige langfristige, nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen mit einer Gesamthöhe des Transaktionspreises von insgesamt TEUR 7.909 (Vorjahr: TEUR 10.296). Die Ausnahme zur Angabe von kurzfristigen Leistungsverpflichtungen gemäß IFRS 15.121 wurde angewendet, da die Leistungsverpflichtungen mit einer ursprünglich erwarteten Laufzeit von maximal einem Jahr sind.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7 Umsatzbezogene Herstellungskosten

Die umsatzbezogenen Herstellungskosten teilen sich folgendermaßen auf:

UMSATZBEZOGENE HERSTELLUNGSKOSTEN

IN TEUR	2024	2023
Materialaufwendungen	5.865.654	6.244.467
Sonstige	1.543.992	1.582.052
Gesamt	7.409.646	7.826.520

8 Sonstige betriebliche Erträge

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

IN TEUR	2024	2023
Versicherungserträge	15.516	13.835
Währungsgewinne	7.178	26.519
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	0	6.800
Erträge aus Zuschreibungen	48	104
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	27.831	2.967
Erträge aus Steuern	1.521	3.281
Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.144	6.522
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	1.935	3.350
Entschädigungsleistungen	17.500	19.337
Übrige	9.643	11.669
Gesamt	83.316	94.386

Die Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen betreffen in Höhe von TEUR 22.317 die BENTELER Rothrist AG, Schweiz.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen hauptsächlich Währungsverluste in Höhe von TEUR 10.154 (Vorjahr: TEUR 22.897) und den Endkonsolidierungsverlust aus dem Verkauf der Anteile an der Tochtergesellschaft „OOO BENTELER Automotive“ mit Sitz in Kaluga, Russland in Höhe von TEUR 6.000 (Siehe Kapitel 4.2 „Konsolidierungskreis“).

10 Finanzergebnis

FINANZERTRÄGE

IN TEUR	2024	2023
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	646	10.903
Zinserträge aus Darlehen und sonstigen Finanzanlagen	3.544	2.943
Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung	23.685	68.431
Zinserträge aus Bankguthaben	12.858	12.344
Abzinsung von Rückstellungen	0	4.948
Sonstige Finanzerträge	15	0
Finanzerträge	40.750	99.569

FINANZAUFWENDUNGEN

IN TEUR	2024	2023
Zinsaufwand aus finanziellen Verbindlichkeiten	180.376	222.659
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	15.745	10.347
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	10.307	9.546
Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung	25.478	84.109
Aufzinsung von Rückstellungen	2.394	610
Sonstige Finanzaufwendungen	420	420
Finanzaufwendungen	234.719	327.690

11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

IN TEUR	2024	2023
Laufender Steueraufwand	44.998	53.652
davon aktuelles Geschäftsjahr	44.662	54.277
davon Pillar-2-Steuer	113	0
davon aus Vorperioden	223	-625
Latenter Steueraufwand/-ertrag	22.658	-50.282
Gesamter Steueraufwand/-ertrag	67.655	3.370

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuer mit dem deutschen Durchschnittssteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) multipliziert. Aufgrund des globalen Auftragsfertigerkonzepts fällt der Großteil der steuerlichen Ergebnisse in Deutschland an.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG VOM ERWARTETEN ZUM TATSÄCHLICH AUSGEWIESENEN STEUERAUFWAND

IN TEUR	2024	2023
Jahresergebnis vor Ertragsteuern nach IFRS	451.459	290.052
Konzern-Ertragsteuersatz (%)	30%	30%
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag im Geschäftsjahr	135.437	87.016
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	768	845
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze	134	5.882
Auswirkungen von steuerfreien Erträgen und anderen Kürzungen	-86.273	-550
Auswirkungen von nichtabziehbaren Betriebsausgaben und anderen Hinzurechnungen	12.543	12.750
Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren	12.139	-258
Auswirkungen nicht anrechenbarer Ertragsteuern (Quellensteuern und ausländische Steuern)	11.061	12.268
Veränderung des Nichtansatzes aktiver latenter Steuern	-18.069	-115.265
Sonstige Auswirkungen	-85	682
Gesamter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)	67.655	3.370

Die Auswirkungen der steuerfreien Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Endkonsolidierung und Equity-Konsolidierung der HOLON Gruppe (siehe auch Kapitel 4.2 „Konsolidierungskreis“).

Pillar 2

Zum Bilanzstichtag wurden die BEPS-Pillar-2-Regelungen (MinBestRL-UmsG) bereits in österreichisches Recht (MinBestG) überführt und sind mit 31. Dezember 2023 in Kraft getreten. Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Die BENTELER International Aktiengesellschaft hat zum Abschlussstichtag eine erste Berechnung durchgeführt, um die grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar-2-Steuer ausgesetzt ist.

Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR-Safe-Harbour-Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe-Harbour-Regelungen nicht von der Pillar-2-Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis.

Aus dieser ersten Berechnung wurde nur ein Land identifiziert, aus welchem der BENTELER Gruppe unwesentliche Auswirkungen einer Pillar-2-Steuer entstehen. Diese berechnete nationale Ergänzungssteuer wurde bereits erfasst. Ansonsten wird derzeit davon ausgegangen, dass keine weitere Betroffenheit bezüglich der Pillar-2-Steuer besteht.

Der Konzern verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem BENTELER International Aktiengesellschaft tätig ist.

Die BENTELER International Aktiengesellschaft wendet die Ausnahme in IAS 12 an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule („Pillar 2“) der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

12 Immaterielle Vermögenswerte

Forschungskosten, Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten sowie nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden als Aufwand erfasst.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN (INSGESAMT)

IN TEUR	2024	2023
Forschungs- und Entwicklungskosten (insgesamt)	58.845	91.105
Aktivierung von Entwicklungskosten	0	-26.416
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	0	-7
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	58.845	64.682
Aktivierungsquote (in %) *	0,0%	29,0%

* Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten (vor Aktivierung)

Die aktivierten Entwicklungskosten im Jahr 2023 entfallen auf die HOLON GmbH, die im Juli 2024 endkonsolidiert wurde (Kapitel 4.2 „Konsolidierungskreis“).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten. In der BENTELER Gruppe sind rund 700 Mitarbeiter an 42 Standorten in 18 Ländern in der Forschung und Entwicklung tätig. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf den Leichtbau durch Entwicklung, Konstruktion und Realisierung von Stahl- und Aluminiumkomponenten sowie Composite-Bauteilen. In der Division Automotive liegen die Schwerpunkte der Forschung und Entwicklung neben der Leichtbautechnik auf den

Themen Sicherheit und Effizienz vor dem Hintergrund der Produkt- und Prozessentwicklung. In der Division Steel/Tube steht die Entwicklung von Werkstoffeigenschaften bzw. -verhalten im Vordergrund.

Die Position erworbene immaterielle Vermögenswerte betrifft im Wesentlichen Aufwendungen gegenüber Dritten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung von Anwendersoftware angefallen sind.

Immaterielle Vermögenswerte werden in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften als Sicherheit der Finanzierung in Höhe von TEUR 14.622 bereitgestellt und sind daher überwiegend in den Eigentumsrechten beschränkt.

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

IN TEUR	Erworbene immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	Erworbene Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2024	147.964	5.679	10.121	2.496	166.260
Zugänge	5.989	0	1.762	0	7.750
Umbuchungen	5.111	0	-5.111	0	0
Abgänge	-6.467	0	0	0	-6.467
Währungsumrechnungsdifferenzen	-374	0	-20	-304	-698
Stand 31.12.2024	152.222	5.679	6.751	2.192	166.844
Abschreibungen					
Stand 01.01.2024	131.371	0	0	2.496	133.867
Laufende Abschreibungen	7.899	0	0	0	7.899
Wertminderung	0	0	0	0	0
Wertaufholung	0	0	0	0	0
Umbuchungen	5	0	0	0	5
Abgänge	-6.525	0	0	0	-6.525
Währungsumrechnungsdifferenzen	-385	0	0	-304	-689
Stand 31.12.2024	132.364	0	0	2.192	134.556
Buchwert					
Stand 01.01.2024	16.593	5.679	10.121	0	32.392
Stand 31.12.2024	19.858	5.679	6.751	0	32.288

KONZERNANHANG ————— Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

ENTWICKLUNG IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

IN TEUR	Erworbene immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)	Erworbene Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2023	147.784	5.679	7.851	14.839	176.153
Zugänge	4.558	0	4.212	26.416	35.186
Umbuchungen	2.073	0	-1.695	0	378
Umgliederung gemäß IFRS 5	-129	0	-169	-36.783	-37.080
Abgänge	-6.112	0	-23	-2.087	-8.222
Währungsumrechnungsdifferenzen	-209	0	-56	111	-154
Stand 31.12.2023	147.964	5.679	10.121	2.496	166.260
Abschreibungen					
Stand 01.01.2023	129.983	0	0	4.466	134.449
Laufende Abschreibungen	7.713	0	0	7	7.720
Wertminderung	0	0	0	0	0
Wertaufholung	-17	0	0	0	-17
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederung gemäß IFRS 5	-29	0	0	0	-29
Abgänge	-6.093	0	0	-2.087	-8.180
Währungsumrechnungsdifferenzen	-186	0	0	111	-75
Stand 31.12.2023	131.371	0	0	2.496	133.867
Buchwert					
Stand 01.01.2023	17.802	5.679	7.851	10.373	41.704
Stand 31.12.2023	16.593	5.679	10.121	0	32.392

13

Sachanlagen und Leasing

SACHANLAGEN

IN TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaftungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2024	1.227.957	3.275.229	518.592	251.923	5.273.701
Zugänge	29.457	78.326	28.697	169.305	305.786
Abgegangener Geschäftsbereich	-8.666	-7.430	-4.860	1	-20.955
Umbuchungen	8.303	111.421	16.422	-136.146	0
Abgänge	-106.124	-253.535	-34.607	-1.841	-396.107
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.178	5.327	-633	-2.295	6.577
Stand 31.12.2024	1.155.105	3.209.339	523.611	280.947	5.169.002
Abschreibungen					
Stand 01.01.2024	604.357	2.299.378	393.508	309	3.297.552
Laufende Abschreibungen	52.928	175.354	34.722	0	263.004
Wertminderungen	17	3.216	153	0	3.386
Wertaufholungen	0	-47	-1	0	-48
Abgegangener Geschäftsbereich	-8.666	-7.430	-4.859	0	-20.955
Umbuchungen	225	-487	257	0	-5
Abgänge	-84.366	-247.120	-33.331	0	-364.818
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.483	-5.635	-262	0	-8.380
Stand 31.12.2024	562.012	2.217.230	390.185	309	3.169.736
Buchwert					
Stand 01.01.2024	623.600	975.851	125.084	251.614	1.976.149
Stand 31.12.2024	593.093	992.109	133.426	280.638	1.999.266
<i>Davon Nutzungsrechte</i>	<i>132.888</i>	<i>13.393</i>	<i>8.054</i>	<i>0</i>	<i>154.335</i>

KONZERNANHANG Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

SACHANLAGEN

IN TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2023	1.187.843	3.337.554	506.726	164.158	5.196.281
Zugänge	55.153	60.237	30.398	178.977	324.765
Umbuchungen	12.083	56.760	20.379	-89.599	-378
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	-49	-54	0	-102
Abgänge	-14.320	-157.952	-33.595	-39	-205.906
Währungsumrechnungsdifferenzen	-12.802	-21.322	-5.262	-1.574	-40.959
Stand 31.12.2023	1.227.957	3.275.229	518.592	251.923	5.273.701
Abschreibungen					
Stand 01.01.2023	561.606	2.290.507	394.615	488	3.247.215
Laufende Abschreibungen	51.035	174.771	32.992	0	258.798
Wertminderungen	6.369	416	245	0	7.030
Wertaufholungen	-3.028	-5.124	-746	-179	-9.078
Umbuchungen	3.803	-6.307	2.504	0	0
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	-1	-15	0	-15
Abgänge	-12.707	-148.618	-31.855	0	-193.180
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.722	-6.264	-4.232	0	-13.218
Stand 31.12.2023	604.357	2.299.378	393.508	309	3.297.552
Buchwert					
Stand 01.01.2023	626.237	1.047.047	112.112	163.670	1.949.066
Stand 31.12.2023	623.600	975.851	125.084	251.614	1.976.149
Davon Nutzungsrechte	146.928	17.036	8.689	0	172.653

Im Geschäftsjahr 2024 wie auch im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Die BENTELER Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 1.019 (Vorjahr: TEUR 1.071) erhalten, die von den Anschaffungskosten der Sachanlagen abgezogen wurden.

Sachanlagen werden in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften als Sicherheit der Finanzierung in Höhe von TEUR 1.052.778 bereitgestellt und sind daher überwiegend in den Eigentumsrechten beschränkt. Zum Bilanzstichtag betragen die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen TEUR 64.488 (Vorjahr: TEUR 70.988).

Leasingverhältnisse

Die BENTELER Gruppe mietet verschiedene Immobilien, Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge für Grundstücke und Bauten werden regelmäßig mit einer Laufzeit von bis zu 30 Jahren, in Einzelfällen auch bis zu 60 Jahren abgeschlossen. Kürzere Laufzeiten sind, abhängig von vertraglichen Kündigungsmöglichkeiten und der Wahrscheinlichkeit ihrer Ausübung, möglich. Technische Anlagen und Maschinen haben eine Leasinglaufzeit zwischen zwei und sieben Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen zwei und fünf Jahren.

Nutzungsrechte werden im selben Bilanzposten ausgewiesen, in dem auch die zugrunde liegenden Vermögenswerte dargestellt würden, wären sie Eigentum der BENTELER Gruppe. In der Bilanz sind die folgenden Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in Bezug auf Leasingverhältnisse ausgewiesen:

NUTZUNGSRECHTE AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Grundstücke und Bauten	132.888	146.928
Technische Anlagen und Maschinen	13.393	17.036
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.054	8.689
Summe	154.335	172.653

VERBINDLICHKEITEN AUS LEASINGVERHÄLTNISSEN

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	124.935	139.342
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	44.919	44.711
Summe	169.854	184.053

Die Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten ist in Kapitel 28.5 enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 sind Nutzungsrechte im Wert von TEUR 29.555 (Vorjahr: TEUR 56.918) zugegangen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungsaufwendungen verteilen sich auf die einzelnen Klassen von Sachanlagevermögen, denen die Nutzungsrechte zugeordnet sind, wie folgt:

ABSCHREIBUNGSaufWENDUNGEN FÜR NUTZUNGSRECHTE

IN TEUR	2024	2023
Abschreibung auf Grundstücke und Bauten	30.141	28.797
Abschreibung auf technische Anlagen und Maschinen	6.503	9.227
Abschreibung auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.667	3.572
Abschreibungsaufwendungen	41.311	41.596

Darüber hinaus sind in der Gewinn- und Verlustrechnung die folgenden wesentlichen Aufwendungen in Bezug auf Leasingverhältnisse enthalten:

SONSTIGE LEASINGAUFWENDUNGEN

IN TEUR	2024	2023
Zinsaufwand	10.104	11.882
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	12.374	14.592
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	3.374	3.098
Aufwand für variable Leasingzahlungen	143	0

Die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf TEUR 66.802 (Vorjahr: TEUR 72.451).

Der Aufwand für variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, summieren sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 143, welche in den folgenden Jahren auch in entsprechender Höhe erwartet werden. Diese variablen Leasingzahlungen resultieren aus geleasteten Photovoltaik-Anlagen, wobei von BENTELER nur die benötigte Energie bezahlt werden muss.

Fallweise beinhalten Leasingverträge individuelle und teilweise länderspezifische Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Wahrscheinlichkeit der Ausübung dieser Optionen wird von der BENTELER Gruppe entsprechend der unkündbaren Laufzeit der zugehörigen Kundenverträge sowie unter Berücksichtigung der sonstigen wirtschaftlichen Umstände, die für die Beurteilung gelten, ob mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen ist, dass eine Verlängerungsoption oder Kaufoption ausgeübt wird bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird, eingeschätzt. Wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen innerhalb der Kontrolle der BENTELER Gruppe eintritt, wird eine neue Beurteilung dessen vorgenommen, ob die Ausübung ursprünglich nicht in der Laufzeit berücksichtigter bzw. die Nicht-Ausübung ursprünglich berücksichtigter Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist.

14 Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile

Die folgende Übersicht zeigt in aggregierter Form den Buchwert und das Ergebnis der Anteile, der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen:

FINANZINFORMATIONEN ZU ANTEILEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN

IN TEUR	2024	2023
Buchwert der Anteile	475.119	4.973
Anteiliges Ergebnis	-9.821	746

Die Erhöhung der Werte im Jahr 2024 ist durch die Neukonsolidierung der verbleibenden Anteile an HOLON begründet (Kapitel „4.2. Konsolidierungskreis“). Der verbleibende Anteil an der HOLON Gruppe wurde ab August 2024 mit 89,39 % als Gemeinschaftsunternehmen mit gemeinschaftlicher Führung behandelt. Mit Erreichen des zweiten Meilensteins des Aktienkaufvertrages im Oktober 2024 erfolgte eine weitere Zahlung des Käufers in Höhe von TEUR 64.591 (entspricht TUSD 70.000) an die HOLON Gruppe, wodurch sich die bei BENTELER verbleibenden nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile auf 78,79 % reduzierten. In gleicher Höhe wurden die nach der Equity Methode bilanzierten Anteile und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten reduziert.

BILANZAUSWIRKUNGEN NACH ANTEILSREDUZIERUNG DER HOLON GRUPPE ZUM JAHRESENDE

	IN TEUR
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile	468.936
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	101.499

Die Allokation des Transaktionspreises auf die Fair Values der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte auf vorläufiger Basis. Sollten innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt des Erstansatzes neue Informationen zu den Werten bekannt werden, die zum Zeitpunkt der Transaktion bereits vorhanden waren, würden die Werte angepasst werden.

BILANZ DER HOLON GRUPPE PER 31. DEZEMBER 2024

	IN TEUR
Langfristige Vermögenswerte	143.820
Kurzfristige Vermögenswerte	57.611
Bilanzsumme	201.431
Eigenkapital	163.096
Langfristige Schulden	13.284
Kurzfristige Schulden	25.052
Bilanzsumme	201.431

In der Gewinn- und Verlustrechnung der HOLON Gruppe wurde seit Anfang August ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 14.578 erzielt. Wesentliche Faktoren dafür waren Vertriebskosten in Höhe von TEUR 1.099, Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 4.275 und nicht aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 716 bzw. ein latenter Steueraufwand in Höhe von TEUR 7.818. Das Ergebnis nach Steuern wurde ab August mit 89,39 Prozent und ab Oktober mit 78,79 % gerechnet und ist in Summe mit einem anteiligen negativen Ergebnis in Höhe von TEUR 10.879 Teil des Ergebnisses aus Equity-konsolidierten Anteilen.

Für die Entwicklung des autonomen Fahrzeuges und den Aufbau einer Produktionsinfrastruktur benötigt die HOLON Gruppe bereits im Geschäftsjahr 2025 zusätzliche finanzielle Mittel. Dazu zählen die im Vertrag zur Gründung des Gemeinschaftsunternehmens vereinbarten Zahlungen bei der Erreichung von Milestones in der Entwicklung. Den darüber hinausgehenden Bedarf beabsichtigt die Gesellschaft über Fremd- oder Eigenkapitalfinanzierungen bestehender oder neuer Investoren zu decken.

15 Latente Steueransprüche und -schulden

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

VERTEILUNG DER LATENTEN STEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN AUF BILANZPOSTEN

IN TEUR	31.12.2024		31.12.2023	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	2.292	-117	185	-11.477
Sachanlagen	10.295	-126.417	11.809	-130.028
Kurz- und langfristige Finanzanlagen	939	-10.240	9.047	-9.447
Vorräte	12.710	-2.320	8.424	-2.473
Kurz- und langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.836	-21.002	13.039	-20.804
Pensionsrückstellungen	30.069	0	32.795	0
Übrige Rückstellungen	26.133	-17.669	30.668	-24.390
Verbindlichkeiten	79.514	-5.191	72.156	-1.122
Steuerliche Verlustvorträge	213.573	0	259.413	0
Steuerzugschriften	6.806	0	4.655	0
Sonstige latente Steuern	0	-2.070	0	-2.567
Bruttowert	402.167	-185.026	442.191	-202.308
Saldierung	178.698	-178.698	194.705	-194.705
Bilanzansatz	223.469	-6.328	247.486	-7.603

Saldierungen von aktiven und passiven Steuerlatenzen werden vorgenommen, wenn sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und ein einklagbares Recht dafür vorhanden ist.

Ein wesentlicher Teil der passiven Steuerlatenzen in den Sachanlagen betrifft Investitionen in den USA, wobei für steuerliche Zwecke eine vorgezogene Abschreibung („Bonus Depreciation“) vorgenommen wurde. Den daraus resultierenden passiven latenten Steuern auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 77.669 (Vorjahr: TEUR 77.462) stehen aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gegenüber.

Aktive latente Steuern für offene Siebtel-Abschreibungen in Höhe von TEUR 77 wurden angesetzt, im Vorjahr wurden TEUR 497 nicht angesetzt.

Die nicht angesetzten temporären Differenzen, für die keine latenten Steuern gebildet wurden, betragen TEUR 99.200 (Vorjahr: TEUR 189.967) und stammen im Wesentlichen aus den Tochtergesellschaften in Mexiko und USA.

Auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 152.607 (Vorjahr: TEUR 192.082) und latente Steuerforderungen auf Zinsvorträge in Höhe von TEUR 32.039 (Vorjahr: TEUR 19.571) wurden keine latenten Steuern angesetzt.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge sind wie folgt vortragsfähig:

NICHT ANGESETZTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verfall in den nächsten 10 Jahren	17.669	61.488
Verfall in mehr als 10 Jahren	1.893	6.141
Unbegrenzt vortragsfähig	133.045	124.453
Summe	152.607	192.082

Für die Einschätzung der Werthaltigkeit von latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen ist –sofern keine Aufrechnung mit zu versteuernden temporären Differenzen stattfindet – die Planungsrechnung auf einen Zeitraum von fünf Jahren beschränkt. In Bezug auf steuerliche Ergebniskomponenten, welche nicht unmittelbar aus der durch einen externen Gutachter validierten Planung abgeleitet werden können, wurde ein angemessener Sicherheitsabschlag zur Anwendung gebracht. Steuerliche Einschränkungen zur Verlustverwertung wurden entsprechend den nationalen gesetzlichen Vorschriften berücksichtigt.

Da die Voraussetzungen des IAS 12.39 vorliegen, wurden auf temporäre Differenzen in unwesentlicher Höhe in Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen keine latenten Steuerschulden gebildet.

Potenzielle Ausschüttungen an die Anteilseigner der BENTELER International Aktiengesellschaft haben für den Konzern keine steuerliche Konsequenz. Im Zusammenhang mit absehbaren zukünftigen konzerninternen Dividendenausschüttungen wurden aufgrund der daraus resultierenden Erhöhung der Steuerbemessungsgrundlage deutscher sowie spanischer Dividendenempfänger um 5 % der Bruttodividende (fiktive nicht abziehbare Betriebsausgaben) passive latente Steuern gebildet. Darüber hinaus wurden passive Steuerlatenzen für zu erwartende Quellensteuern auf Dividendenzahlungen in den Sitzstaaten der ausschüttenden Gesellschaften gebildet.

16 Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte

SONSTIGE LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen	94	98
Wertpapiere	730	665
Finanzielle Forderungen	7.623	1.117
Sonstige Steueransprüche	465	3.675
Auftragsvorleistungen	56.279	50.701
Übrige Vermögenswerte	14.370	14.897
Summe	79.561	71.153

Die finanziellen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Derivate.

17 Vorräte

VORRÄTE

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	420.886	411.617
Unfertige Erzeugnisse	204.921	253.088
Fertige Erzeugnisse und Waren	118.815	125.887
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	12.157	38.625
Summe	756.779	829.216

Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen von Vorräten in Höhe von TEUR 21.544 (Vorjahr: TEUR 41.587) als Aufwand erfasst. In den Vorräten sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 27.582 (Vorjahr: TEUR 35.116) enthalten.

Vorräte der wesentlichen deutschen und amerikanischen Gesellschaften werden als Sicherheit der Finanzierung in Höhe von TEUR 364.555 bereitgestellt und sind daher in den Eigentumsrechten beschränkt.

18 Forderungen

18.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	422.396	683.482
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.201	-4.713
Buchwert	418.195	678.769

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Dritten und in geringem Ausmaß Forderungen gegenüber verbundenen, nicht-konsolidierten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen.

BENTELER verkauft im Rahmen von Factoring/ABCP-Programmen bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an verschiedene nicht konsolidierte Zweckgesellschaften (siehe Kapitel 4.2 „Nicht konsolidierte strukturierte Unternehmen“). Der Betrag der ausgebuchten Forderungen beträgt insgesamt TEUR 506.143 (Vorjahr: TEUR 356.005). Der Konzern überträgt bei Teilen dieser Programme weder alle wesentlichen Chancen und Risiken noch behält er sie zurück. Da die Verfügungsmacht an den Forderungen nicht an die Käufer übergeht, werden die Forderungen weiterhin in Höhe ihres Continuing Involvement erfasst. BENTELER verwaltet weiterhin die laufenden Kundenbeziehungen. Vom Nominalwert der verkauften Forderungen werden Abschläge vorgenommen und verbucht, die nach Ausgleich der entsprechenden Forderungen beim Käufer aufgelöst werden. Zum Bilanzstichtag betrugen die Abschläge vom Nominalwert der verkauften Forderungen TEUR 88.283 (TEUR 90.389) und sind unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Von diesem Betrag entfallen TEUR 15.959 auf die Zeichnung von Commercial Papers (nachrangige Junior Notes). Aufgrund der bestehenden Programmversicherungen verbleibt ein Ausfallrisiko von maximal 3 Prozent sowie das Spätzahlerrisiko bei der BENTELER Gruppe. Ebenfalls besteht ein Factoring Programm, bei denen die wesentlichen Chancen

KONZERNANHANG

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

und Risiken an die Käufer übertragen werden. Dazu wurden Forderungen in Höhe von TEUR 89.414 (Vorjahr: TEUR 0) ausgebucht. Während des Jahres wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen in Höhe von TEUR 24.431 (Vorjahr: TEUR 18.868) erfasst.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der Expected-Credit-Loss (ECL)-Ansatz verwendet. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und der hohen Bonität unserer Kunden (führende Automobilhersteller) wurden in den ersten fünf Fälligkeitsbändern nur geringfügige Wertberichtigungen vorgenom-

men. Aus dem Klimawandel und dem Ukraine-Krieg ergeben sich nach derzeitiger Beurteilung keine wesentlichen kurzfristigen Auswirkungen auf den ECL. Potenzielle negative Einflüsse des Ukraine-Kriegs und des Klimawandels wurden bisher nicht mit zusätzlichen Aufschlägen berücksichtigt. Diese Einschätzung könnte sich zukünftig ändern, wenn die Hauptkunden von BENTELER in der Automobilindustrie stärker von den Auswirkungen dieser Krisen betroffen werden. Die Altersstruktur der Forderungen sowie die Höhe der einzeln wertberichtigten Forderungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

IN TEUR	31.12.2024		
	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung	Ausfall
Weder überfällige noch einzeln wertberichtigte Forderungen	382.800	14	Nein
Weniger als 10 Tage überfällige Forderungen	19.374	1	Nein
11 bis 30 Tage überfällige Forderungen	5.328	0	Nein
31 bis 60 Tage überfällige Forderungen	3.349	0	Nein
61 bis 90 Tage überfällige Forderungen	1.598	0	Nein
Mehr als 90 Tage überfällige Forderungen	5.241	225	Nein
Einzeln wertberichtigte Forderungen	4.706	3.961	Ja
Summe	422.396	4.201	

ALTERSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

IN TEUR	31.12.2023		
	Brutto-Buchwert	Wertberichtigung	Ausfall
Weder überfällige noch wertberichtigte Forderungen	640.478	24	Nein
Weniger als 10 Tage überfällige Forderungen	20.489	1	Nein
11 bis 30 Tage überfällige Forderungen	5.511	0	Nein
31 bis 60 Tage überfällige Forderungen	4.091	0	Nein
61 bis 90 Tage überfällige Forderungen	2.991	0	Nein
Mehr als 90 Tage überfällige Forderungen	5.766	549	Nein
Einzeln wertberichtigte Forderungen	4.157	4.139	Ja
Summe	683.482	4.713	

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

IN TEUR	2024	2023
Wertberichtigung am 01.01.	4.713	6.308
Zuführungen	2.392	1.977
Auflösungen	-1.935	-3.350
Inanspruchnahme	-970	-207
Wechselkurseffekte und andere Veränderungen	1	-15
Wertberichtigung am 31.12.	4.201	4.713

Die Ermittlung der Verlustquote auf Basis von in der Vergangenheit tatsächlich beobachteten Ausfallquoten unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und der erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen über die Laufzeit der Forderungen wird für Portfolios mit ähnlichen Ausfallrisikoeigenschaften ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 90.061 als Sicherheit der Finanzierung bereitgestellt und sind daher in den Eigentumsrechten beschränkt.

18.2 Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE AUS KUNDENVERTRÄGEN

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Stand 01.01.	10.469	13.733
Umsatz	6.789	9.356
Zahlung bzw. Zahlungsanspruch	-9.880	-12.620
Summe	7.378	10.469

18.3 Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Auftragsvorleistungen	21.811	26.053
Rechnungsabgrenzungen	17.572	13.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	107.068	111.003
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	91.202	74.947
Summe	237.653	225.003

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Wechselorderungen in Höhe von TEUR 12.989 (Vorjahr: TEUR 5.259), Reserven aus Forderungsverkaufsprogrammen in Höhe von TEUR 88.283 (Vorjahr: TEUR 90.389) und Derivate in Höhe von TEUR 5.797 (Vorjahr: TEUR 15.175).

In den sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Forderungen aus sonstigen Steuern (insbesondere Umsatz- und Energiesteuern) in Höhe von TEUR 41.802 (Vorjahr: TEUR 38.232) und Abgrenzungen aus vertraglich zugesicherten Inflationsabgeltungen erfasst.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Angesichts der guten Bonität der wesentlichen Geschäftspartner geht BENTELER davon aus, dass der Wertberichtigungsbedarf unwesentlich ist. Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte werden in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften als Sicherheit der Finanzierung in Höhe von TEUR 11.509 bereitgestellt und sind daher in den Eigentumsrechten beschränkt.

19 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel sind jederzeit verfügbar und unterliegen keinen wesentlichen Beschränkungen. Da ausschließlich Kontoverbindungen zu Banken erster Bonität bestehen, wurde für die Guthaben bei Kreditinstituten kein ECL berücksichtigt. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Tochtergesellschaften als Sicherheit der Finanzierung in Höhe von TEUR 503 bereitgestellt und sind daher in den Eigentumsrechten beschränkt.

20 Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung, die als eigener Abschlussbestandteil gesondert dargestellt ist; insbesondere ist darin die Ergebnisverwendung enthalten.

2010 wurde eine „Reverse Acquisition“ durchgeführt. Als Kapitalrücklagen werden aufgrund der Fortführung des Abschlusses des wirtschaftlichen Erwerbers das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen des rechtlichen Tochterunternehmens, der BENTELER Business Services GmbH (vormals BENTELER Deutschland GmbH), ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR 200, eingeteilt in 200.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien. Entsprechend der Satzung der Gesellschaft wurden die Aktien gleicher Gattung zur Hälfte jeweils auf eine Aktienurkunde (Sammelaktie) ausgestellt.

Die nicht beherrschenden Anteile (sowohl am Ergebnis als auch am Eigenkapital) beziehen sich im Wesentlichen auf fünf chinesische Gesellschaften. Der Anteil am Umsatz liegt unter 2,6 % des Konzernumsatzes und die Bilanzsumme unter 1,6 % der Konzernbilanzsumme, sodass diese als nicht wesentlich erachtet werden.

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals entwickelten sich wie folgt (inklusive der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter):

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN BESTANDTEILE DES EIGENKAPITALS IN DER AKTUELLEN BERICHTSPERIODE

IN TEUR	Geschäftsjahr 2024		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Nach Steuern
Unterschied aus der Währungsumrechnung	25.099	0	25.099
Effekte aus Cashflow Hedging	-1.444	176	-1.268
Effekte aus Kosten der Absicherung	-8.275	2.069	-6.206
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	13.005	-4.153	8.852
Summe	28.385	-1.908	26.477

ENTWICKLUNG DER SONSTIGEN BESTANDTEILE DES EIGENKAPITALS IN DER VORANGEGANGENEN BERICHTSPERIODE

IN TEUR	Geschäftsjahr 2023		
	Vor Steuern	Steuereffekt	Nach Steuern
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-26.829	0	-26.829
Effekte aus Cashflow-Hedging	-31.614	6.900	-24.714
Effekte aus Kosten der Absicherung	398	-124	275
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-39.048	11.868	-27.180
Summe	-97.092	18.644	-78.448

21 Rückstellungen

Die Rückstellungen gemäß IAS 37 sowie Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer nach IAS 19 stellen sich zusammenfassend wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGEN

IN TEUR	Note	2024	2023
Rückstellungen für Pensionen – langfristig	22)	266.368	281.074
Sonstige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		62.140	56.310
Rückstellungen für Drohverluster		0	3.115
Rückstellungen für Garantien/Gewährleistungen		5.529	5.805
Sonstige Rückstellungen		9.558	10.745
Sonstige langfristige Rückstellungen	21)	77.227	75.975
Sonstige Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		18.387	54.182
Rückstellungen für Drohverluster		3.178	517
Rückstellungen für Garantien/Gewährleistungen		36.537	37.910
Sonstige Rückstellungen		32.345	27.011
Kurzfristige Rückstellungen	21)	90.446	119.620

Rückstellungsspiegel

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

IN TEUR	Garantien und Gewährleistungen	Arbeitnehmer	Drohverluste	Sonstige Rückstellungen	Summe
Stand am 01.01.2024	43.715	110.492	3.632	37.756	195.595
Zuführungen	1.732	12.120	4.088	36.100	54.040
Verbrauch	-912	-41.923	-2.245	-9.468	-54.549
Auflösung	-2.548	-4.318	-72	-19.506	-26.444
Umbuchungen	0	2.268	-2.285	17	0
Zinseffekte	11	2.495	0	0	2.506
Währungsumrechnung	68	-608	60	-2.995	-3.475
Stand am 31.12.2024	42.066	80.527	3.178	41.903	167.673
<i>Davon kurzfristig</i>	<i>36.537</i>	<i>18.387</i>	<i>3.178</i>	<i>32.345</i>	<i>90.446</i>
<i>Davon langfristig</i>	<i>5.529</i>	<i>62.140</i>	<i>0</i>	<i>9.558</i>	<i>77.227</i>

Die Rückstellungen für Gewährleistungsrisiken dienen überwiegend der Abdeckung von latenten Risiken aus Reklamationsfällen. Sie werden auf Basis der mit externen Kunden getätigten Umsätze des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung historischer Erfahrungswerte ermittelt.

Die Rückstellungen für Arbeitnehmer beinhalten im Wesentlichen voraussichtliche Abfindungszahlungen und damit verbundene Leistungen in Höhe von TEUR 51.653 (Vorjahr: TEUR 81.593). Im Laufe des Geschäftsjahres hat die BENTELER Gruppe die im Geschäftsjahr 2020 angestoßenen Transformationsprogramme weiter vorangetrieben. Die angekündigten Schließungen und die damit verbundene Auszahlung (Verbrauch) in Höhe von TEUR 35.663 an die Mitarbeiter sind der wesentliche Effekt im Jahr 2024.

Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen für Arbeitnehmer Jubiläumsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen und Abfindungen. Die Rückstellungen für die Altersteilzeitregelungen weisen überwiegend Laufzeiten von bis zu fünf Jahren aus. Zur Absicherung von Wertguthaben aus dem Blockmodell Altersteilzeit gemäß § 8a dAltTZG sind Sicherheiten in einem Treuhanddepot hinterlegt. Die auf den Treuhänder übertragenen finanziellen Mittel sind von ihm unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung zu verwalten und dürfen darüber hinaus in Zukunft ausschließlich und unwiderruflich zur Erfüllung der entsprechenden Verpflichtungen verwendet werden. Das Treuhandvermögen, das auf die Erfüllungsrückstände der Altersteilzeitverpflichtungen entfällt, stellt Planvermögen gemäß IAS 19.131 dar. Die Verpflichtungen werden saldiert mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens in Höhe von TEUR 13.968 (Vorjahr: TEUR 14.987) ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 13.522 (Vorjahr: TEUR 11.976) und Prozessrisiken in Höhe von TEUR 9.526 (Vorjahr: TEUR 9.401).

Die Inanspruchnahme der langfristigen Rückstellungen wird voraussichtlich in spätestens fünf Jahren erfolgen.

22 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Innerhalb der BENTELER Gruppe werden gegenwärtig einigen Mitarbeitern unterschiedliche Formen der Altersversorgung gewährt. Dementsprechend unterhält die BENTELER Gruppe verschiedene leistungsorientierte und beitragsorientierte Altersversorgungspläne. Die leistungsorientierten Pläne werden von unabhängigen Gutachtern einer jährlichen Bewertung unterzogen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung des Verpflichtungsumfangs zum jeweiligen Bewertungsstichtag liegen folgende Annahmen zugrunde:

PARAMETER FÜR VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE BERECHNUNGEN

PROZENTSÄTZE ALS GEWICHTETER DURCHSCHNITT	2024	2023
Rechnungszins	3,7	3,3
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,6	2,5
Inflation	2,2	2,1

ÜBERLEITUNG VON DER VERPFLICHTUNG AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN PLÄNEN ZU DEN RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Barwert der Verbindlichkeit	335.920	382.846
Zeitwert des Planvermögens	-70.733	-104.442
Saldo	265.188	278.404
Aufgrund IAS 19.57 (b) nicht erfasste Vermögenswerte	1.180	2.671
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31.12.	266.368	281.074

KONZERNANHANG

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

**ENTWICKLUNG DER VERPFLICHTUNGEN AUS
LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN**

IN TEUR	2024	2023
Barwert der Verpflichtung am 01.01.	382.846	352.424
Laufender Dienstzeitaufwand	4.971	6.180
Zinsaufwand	13.488	12.664
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-14.187	33.664
<i>Davon aufgrund der Veränderung von demografischen Annahmen</i>	<i>0</i>	<i>20</i>
<i>Davon aufgrund der Veränderung von finanztechnischen Annahmen</i>	<i>-12.076</i>	<i>24.390</i>
<i>Davon aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen</i>	<i>-2.111</i>	<i>9.235</i>
Ertrag/Aufwand aus rückwirkenden Planänderungen	-68	-5.255
Planänderungen	0	66
Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen	-3.167	2.585
Arbeitnehmerbeiträge	502	977
Tatsächliche Zahlungen	-47.885	-20.440
Netto-Veränderung aus Unternehmensverkäufen	-579	0
Barwert der Verpflichtung am 31.12.	335.920	382.846

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

IN TEUR	2024	2023
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	104.442	110.293
Zinserträge	3.262	3.262
Neubewertung des Planvermögens	-2.466	-5.079
Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen	-1.282	1.490
Beiträge zum Versorgungsplan	2.296	3.267
<i>Davon Arbeitgeber</i>	<i>1.794</i>	<i>2.290</i>
<i>Davon Arbeitnehmer</i>	<i>502</i>	<i>977</i>
Aus dem Planvermögen geleistete Zahlungen	-35.501	-8.791
Netto-Veränderung aus Unternehmensverkäufen	-18	0
Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	70.733	104.442

VERÄNDERUNG DER VERMÖGENSOBERGRENZE

IN TEUR	2024	2023
Nicht angesetzte Vermögenswerte zum 01.01.	2.671	2.312
Zinsen von nicht angesetzten Vermögenswerten im Aufwand	176	127
Andere Veränderungen für nicht angesetzte Vermögenswerte	-1.667	231
Nicht angesetzte Vermögenswerte zum 31.12.	1.180	2.671

Die durchschnittliche Dauer der Verpflichtung zum 31. Dezember 2024 beträgt 13 Jahre (Vorjahr: 12 Jahre).

KONZERNANHANG

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Das Planvermögen setzt sich zum Bewertungszeitpunkt wie folgt zusammen:

ZUSAMMENSETZUNG DES PLANVERMÖGENS

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapitalinstrumente (aktiver Markt)	0	15.735
Schuldinstrumente (aktiver Markt)	0	3.302
Versicherungen	70.733	70.750
Immobilien	0	10.344
Andere Vermögenswerte	0	4.312
Summe	70.733	104.442

Die für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten Beiträge zum Plan belaufen sich auf TEUR 14.351 (Vorjahr: TEUR 14.554).

Eine Änderung der versicherungsmathematischen Parameter (ceteris paribus) wirkt sich wie folgt auf den Barwert der Verpflichtung aus:

AUSWIRKUNGEN VON ÄNDERUNGEN DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN PARAMETER AUF LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

IN TEUR	Geschäftsjahr 2024		
	Veränderung der Annahmen	Veränderung der Verpflichtung bei Abnahme des Parameters	Veränderung der Verpflichtung bei Zunahme des Parameters
Rechnungszins	0,50 %	23.289	-20.819
Rententrend	0,50 %	-14.435	15.675
Gehaltstrend	0,50 %	-735	785

AUSWIRKUNGEN VON ÄNDERUNGEN DER VERSICHERUNGSMATHEMATISCHEN PARAMETER AUF LEISTUNGSORIENTIERTE VERPFLICHTUNGEN

IN TEUR	Geschäftsjahr 2023		
	Veränderung der Annahmen	Veränderung der Verpflichtung bei Abnahme des Parameters	Veränderung der Verpflichtung bei Zunahme des Parameters
Rechnungszins	0,50 %	23.283	-20.917
Rententrend	0,50 %	-14.445	15.745
Gehaltstrend	0,50 %	-951	1.017

23 Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	31.12.2024		31.12.2023	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Anleihen	10.069	1.001.204	9.690	969.783
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.423	468.327	140.989	627.237
Leasingverbindlichkeiten	44.919	124.935	44.711	139.342
Übrige	3.877	641	0	796
Summe	194.288	1.595.107	195.390	1.737.156

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Bilanzstichtag in den wesentlichen deutschen und amerikanischen Gesellschaften durch Grundpfandrechte und durch Sicherungsübereignung besichert (siehe Erläuterungen bei den einzelnen Vermögenswerten).

Die im Mai 2023 abgeschlossene Finanzierung bestand aus der Emission von zwei festverzinslichen Hochzins-Anleihen (TEUR 525.000, Kupon 9,375 % p.a. und TUSD 500.000, Kupon 10,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren) und der Aufnahme einer bonitätsabhängigen variabel verzinslichen Kreditfazilität (Darlehen TEUR 810.000 und Kreditlinie TEUR 250.000 mit einer Laufzeit von 4,5 Jahren und einem Financial Covenant – Net Leverage – in marktüblicher Höhe). Für diese Kreditfazilität sind jährliche Tilgungen in Höhe von TEUR 113.400 vereinbart.

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen sind im langfristigen Bereich in Höhe von TEUR 481.186 in USD (TUSD 500.000; Vorjahr: TEUR 452.284; in TUSD 500.000) denominiert.

24 Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen

Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen in Höhe von TEUR 94.997 (Vorjahr: TEUR 0) sind Verbindlichkeiten gegenüber einem Zahlungsdienstleister, bei denen es zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen kommt. Im Rahmen dieser Vereinbarung erfolgte eine vollständige schuldbefreiende Zahlung durch den Dienstleister an den Lieferanten. Die Zahlungsbedingungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen in einer Bandbreite zwischen 30 und 60 Tagen. Der Zahlungsdienstleister gewährt BENTELER eine Zahlungsverlängerung von 60 Tagen. Im Zusammenhang mit diesen Programmen bestehen Liquiditätsrisiken im Hinblick auf die Konzentration auf einen Geschäftspartner.

Die Zahlungen an den Zahlungsdienstleister sind weiterhin im Cashflow aus dem operativen Bereich enthalten, weil sie weiterhin Teil des normalen betrieblichen Zyklus des Konzerns sind und ihr wesentlicher Charakter betrieblich bleibt, also Zahlungen für den Kauf von Waren und Dienstleistungen darstellen.

25 Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten enthalten die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer der deutschen Konzernunternehmen sowie vergleichbare Ertragsteuerschulden von Gesellschaften in anderen Ländern.

Ertragsteuerforderungen werden angesetzt, wenn der Anspruch so gut wie sicher besteht. Ertragsteuerverbindlichkeiten werden angesetzt, wenn diese als wahrscheinlich gelten. Die Bewertung erfolgt mit der als am wahrscheinlichsten angenommenen Ausprägung. Unsichere Steuerpositionen ergeben sich neben Risikovorsorgen für Betriebsprüfungen aus dem Umstand, dass zwischen der zuständigen Finanzbehörde Deutschland und den Steuerbehörden in den USA im Bereich der Verrechnungspreise offene Vorabverständigungsverfahren (APA) bestehen.

26 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	54.239	53.599
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	54.498	91.790
Vertragsverbindlichkeiten	64.145	102.268
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	16.688	16.607
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	119.050	5.493
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	208.878	188.391
Summe	517.499	458.148

Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen im Wesentlichen Lohn- und Umsatzsteuern.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern betreffen Mitarbeiterbonifikationen, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich im Jahr 2024 wie folgt verändert:

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	2024	2023
Vertragsverbindlichkeiten – Stand 01.01.	102.268	50.736
Zahlung	60.491	94.378
Umsatz	-98.093	-43.268
Währungsumrechnungsdifferenzen	-521	422
Vertragsverbindlichkeiten – Stand 31.12.	64.145	102.268

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Derivate in Höhe von TEUR 17.551 (Vorjahr: TEUR 5.493) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 101.499, aufgrund der erstmals mittels Equity-Methode konsolidierten HOLON Gruppe, welche die Verpflichtung zur Erreichung der Meilensteine widerspiegelt.

Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Erlöschmälerungen in Höhe von TEUR 144.765 (Vorjahr: TEUR 120.095). Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten diverse Abgrenzungen.

Segmentberichterstattung

27 Segmentbericht

Die BENTELER Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Segmentierung angepasst. Die vormalige BENTELER Automotive wurde in die Divisionen BENTELER Automotive Components (Autom. Comp.) und BENTELER Automotive Modules (Autom. Modules) aufgeteilt. BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules bieten weltweit Entwicklung, Produktion und Services auf dem Gebiet der Automobiltechnik an. Die Produkte von BENTELER Automotive

Components umfassen Komponenten für Fahrwerk, Karosserie, Motor und Abgasanlage und bei BENTELER Automotive Modules wird die Montage von Modulen gebündelt. Die unveränderte BENTELER Steel/Tube entwickelt und produziert nahtlose und geschweißte Qualitätsrohre. HOLON ist in Sonstiges/Konsolidierung enthalten. Die Segmentberichterstattung folgt dem internen Managementansatz und wird freiwillig dargestellt:

SEGMENTBERICHT 2024

IN TEUR	Autom. Comp.	Autom. Modules	Steel/Tube	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Außenumsatz	4.191.348	2.812.663	1.166.158	0	8.170.168
Konzerninterner Umsatz	362.943	1.544	19.671	-384.159	
Umsatz (gesamt)	4.554.291	2.814.207	1.185.829	-384.159	8.170.168
EBIT (Segmentergebnis)	180.099	70.654	73.703	330.792	655.249
Investitionen ¹	227.968	36.450	43.181	5.937	313.536
Abschreibungen ²	183.074	29.084	58.155	3.928	274.240
<i>Davon Wertminderungen</i>	<i>2.476</i>	<i>326</i>	<i>584</i>	<i>0</i>	<i>3.386</i>
<i>Davon Wertaufholung</i>	<i>40</i>	<i>8</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>48</i>
EBIT Adjustments	-4.170	-7.996	15.175	329.125	332.134
Finanzergebnis	-149.081	-11.655	-91.891	58.658	-193.970
Ertragsteuern	-21.460	-5.496	-3.087	-37.612	-67.655
Segmentvermögen	4.078.180	520.944	1.276.361	-1.056.806	4.818.679
<i>Davon Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden</i>	<i>6.183</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>468.936</i>	<i>475.119</i>
Segmentsschulden	2.691.879	576.654	1.120.399	-419.158	3.969.775

1) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

KONZERNANHANG

Segmentberichterstattung

IM EBIT ENTHALTENE RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN – EBIT ADJUSTMENTS

IN TEUR	Geschäftsjahr 2024				
	Autom. Comp.	Autom. Modules	Steel/Tube	Holon	Gesamt
Wertminderung/-aufholung	-2.435	-318	-584	0	-3.338
Restrukturierungsrückstellung	-123	-5.277	3.115	0	-2.285
Sonstige	-1.612	-2.400	12.644	329.125	337.756
Summe	-4.170	-7.996	15.175	329.125	332.134

SEGMENTBERICHT 2023¹

IN TEUR	Autom. Comp.	Autom. Modules	Steel/Tube	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
Außenumsatz	4.387.340	2.912.655	1.486.843	0	8.786.838
Konzerninterner Umsatz	368.016	1.999	26.808	-396.823	
Umsatz (gesamt)	4.755.356	2.914.654	1.513.651	-396.823	8.786.838
EBIT (Segmentergebnis)	167.815	95.075	275.547	-21.011	517.426
Investitionen ²	249.909	40.684	38.296	31.062	359.951
Abschreibungen ³	176.494	27.055	56.719	4.185	264.453
<i>Davon Wertminderungen</i>	5.649	0	1.369	11	7.030
<i>Davon Wertaufholung</i>	9.095	0	0	0	9.095
EBIT Adjustments	9.365	-3.862	-11.961	-2.459	-8.917
Finanzergebnis	-119.501	-6.612	-63.356	-38.652	-228.120
Ertragsteuern	-11.994	-10.527	-5.318	24.469	-3.370
Segmentvermögen	4.090.736	592.123	1.231.249	-1.149.254	4.764.854
<i>Davon Anteile an At Equity bilanzierten Unternehmen</i>	4.132	841	0	0	4.973
Segmentsschulden	-3.325.482	-565.342	1.084.845	7.032.072	4.226.094

1) Die aktuelle Segmentierung wurde auch im Vorjahr angepasst

2) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

3) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

IM EBIT ENTHALTENE RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN – EBIT ADJUSTMENTS

IN TEUR	Geschäftsjahr 2023				
	Beratung	Wert- minderung Wertaufholung	Restruk- turierungs- rückstellungen	Sonstige	Summe
Beratung	-2.006	-354	2.721	-739	-378
Wertminderung/- aufholung	3.446	0	-1.369	-12	2.065
Restrukturierungs- rückstellung	7.925	-3.508	-12.704	0	-8.287
Sonstige	0	0	-608	-1.708	-2.317
Summe	9.365	-3.862	-11.961	-2.459	-8.917

SEGMENTÜBERGREIFENDE ANGABEN

IN TEUR	Umsatzerlöse ¹		Langfristige Vermögenswerte	
	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023
Geografische Regionen				
Konzernweit	8.170.168	8.786.838	2.811.412	2.332.759
Davon in Deutschland	2.138.697	2.244.983	717.414	747.328
Davon in den USA	1.714.720	2.030.228	604.776	562.052
Davon in China	1.107.822	1.291.811	310.070	285.479

1) Die Zuweisung der Umsatzerlöse zu den Ländern erfolgt auf Basis des jeweiligen Unternehmenssitzes.

27,2 % (Vorjahr: 27,2 %) der Umsatzerlöse entfallen in Höhe von TEUR 1.789.904 (Vorjahr: TEUR 1.954.824) und 27,1 % (Vorjahr: 23,5 %) der Umsatzerlöse entfallen in Höhe von TEUR 1.784.923 (Vorjahr: TEUR 1.689.593) auf jeweils einen Kunden. Sie sind den Segmenten „Automotive Components“ und „Automotive Modules“ zugeordnet.

Sonstige Angaben

28 Finanzrisikomanagement

Die BENTELER Gruppe unterliegt durch ihre Geschäftstätigkeit und durch von ihr getätigte Finanztransaktionen verschiedenen Finanzrisiken. Diese Risiken umfassen im Wesentlichen das Währungs- und Zinsrisiko, das Rohstoffpreissrisiko, das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Darüber hinaus überwacht die BENTELER Gruppe Finanzrisiken mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten. Das Berichtswesen des Konzerns ermöglicht eine regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken durch den Zentralbereich Konzern-Treasury. In diese Betrachtung sind alle relevanten Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

28.1 Währungsrisiko

Fremdwährungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen, Verbindlichkeiten und geplante Transaktionen in einer anderen als der lokalen Währung bestehen. Zum überwiegenden Teil resultiert das Risiko der Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus der operativen Tätigkeit, aber auch aus Finanzierungsmaßnahmen und Investitionen. Das wesentliche Währungsrisiko innerhalb der BENTELER Gruppe liegt jedoch in der Volatilität der Währungen EUR und USD.

Der Umfang einer notwendigen Absicherung wird quartalsweise evaluiert. Zur Absicherung des Währungsrisikos werden Währungsderivate eingesetzt. Die eingesetzten Währungsderivate sind Standardinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Devisenswaps, gekaufte Standard-Währungs-Optionen und nicht lieferbare Termingeschäfte. Diese Geschäfte beziehen sich auf die Kurssicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Der Sicherungshorizont liegt typischerweise zwischen einem und zwei Jahren. Der Konzern erfasst nur die Veränderung des inneren Werts von Devisenoptionsgeschäften als Sicherungsinstrument in der Ab-

sicherung von Zahlungsströmen. Die Veränderung des Zeitwerts der Option wird separat als Kosten der Absicherung bilanziert und in einer Rücklage für Kosten der Absicherung ins Eigenkapital eingestellt.

Fremdwährungsrisiken können sowohl aus Fremdwährungszahlungsströmen aus bereits kontrahierten Transaktionen als auch aus geplanten zukünftigen Fremdwährungszahlungsströmen entstehen. Risiken können unter anderem aus Exportumsätzen, Investitionszahlungen und operativen Beschaffungskosten sowie Finanzierungsinstrumenten in Fremdwährung entstehen, und zwar durch die Unsicherheit der zukünftigen Wechselkursentwicklung vom Zeitpunkt der Entstehung bis zur Abwicklung.

Durch den Abschluss von Devisentermingeschäften (bzw. Devisenswaps) wird das Währungsänderungsrisiko von zukünftigen, mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen abgesichert. Das Sicherungsgeschäft stimmt in wesentlichen Parametern mit dem Grundgeschäft überein (Währungspaar, Fälligkeit, Nominale). Da sich die Wertänderungen des Grundgeschäftes und Sicherungsgeschäftes exakt gegenläufig entwickeln, wird das Risiko wirtschaftlich neutralisiert. Die Sicherungsquote beträgt bis zu 100 %.

Aufgrund der grundgeschäftsbezogenen Absicherungsstrategie wird eine Absicherung nur dann unwirksam, wenn das zugrunde liegende Grundgeschäft vorzeitig wegfällt. Die dadurch entstandene Übersicherung wird kompensiert. Für das Währungsrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis für die Währungssensitivität wurden die zum Stichtag bilanzierten originären Finanzinstrumente herangezogen, die nicht in den funktionalen Währungen der einzelnen Gesellschaften der BENTELER Gruppe denominieren, sowie die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Effekte aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen in die Konzernberichtswährung (EUR) wurden nicht einbezogen. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) verwendet.

Eine Auf- bzw. Abwertung des EUR hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRISIKO EUR

IN TEUR	2024		2023	
	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %
Auswirkung auf:				
Ergebnis nach Steuern	-19.590	19.590	5.804	-4.749
Cashflow-Hedge-Rücklage	-26.246	21.474	-11.638	9.301
Eigenkapital Summe	-45.836	41.064	-5.834	4.552

Eine Auf- bzw. Abwertung des USD hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGSRISIKO USD

IN TEUR	2024		2023	
	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %
Auswirkung auf:				
Ergebnis nach Steuern	592	-592	-169	139
Cashflow-Hedge-Rücklage	0	0	193	-160
Eigenkapital Summe	592	-592	24	-21

Die Sensitivität ergibt sich im Wesentlichen aus Derivaten im Zusammenhang mit der Absicherung zukünftiger Cashflows in Fremdwährung sowie aus Derivaten, welche nicht in bilanzielle Sicherungsbeziehungen gewidmet wurden.

28.2 Zinsrisiko

Zinsrisiken entstehen in der BENTELER Gruppe im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten der Fremdkapitalaufnahme bzw. aus Risiken im Zusammenhang mit Guthaben bei Kreditinstituten.

Dem Zinsrisiko wird in der BENTELER Gruppe durch permanente Beobachtung des Geld- und Kapitalmarktes und durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten Rechnung getragen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer ökonomischen Absicherung des Finanzmittelbedarfes gegen Steigerungen des Marktzinses. Zur Absicherung dieses Risikos (Cashflow-Risiko) wurden Zins-swaps abgeschlossen.

Für das Zinsänderungsrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen variabel verzinsten Bestände an originären Finanzinstrumenten sowie die derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde ein Konzernsteuersatz von 30 % (Vorjahr: 30 %) verwendet. Darüber hinaus wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Wechselkurse, konstant bleiben.

Ein Anstieg bzw. Rückgang des Marktzinsniveaus um 100 bps (= 1 %) hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

SENSITIVITÄTSANALYSE ZINSRISIKO

IN TEUR	2024		2023	
	Anstieg um 100 bps	Rückgang um 100 bps	Anstieg um 100 bps	Rückgang um 100 bps
Auswirkung auf:				
Ergebnis nach Steuern	2.530	-2.530	-22	21
Cashflow-Hedge-Rücklage	4.934	-5.141	0	0
Eigenkapital Summe	7.464	-7.671	-22	21

28.3 Rohstoffpreisrisiko

Aus dem Bezug von Vorleistungen ist die BENTELER Gruppe Risiken durch Änderungen von Warenpreisen – insbesondere Aluminiumpreis- und Stahlpreisrisiko – ausgesetzt.

28.3.1 Stahlpreisrisiko

Die Chancen und Risiken aus der Volatilität des Stahlpreises werden im Rahmen eigenverhandelter Lieferkontrakte im Wesentlichen an den jeweiligen Kunden weitergegeben.

28.3.2 Aluminiumpreisrisiko

Die Absicherungsstrategie hat bei Aluminiumpreisabsicherungen, neben der physischen Sicherung, die Komplexität der Risikoentstehung zu berücksichtigen. Diese resultiert aus den diversen Kontraktspezifikationen mit den Automobilherstellern, unter anderem

- › aus dem zeitlichen Auseinanderfallen des Einkaufs von Rohstoffen sowie Halbfertigerzeugnissen und dem Verkauf von Bauteilen an die Automobilhersteller sowie
- › aus der Vielzahl von Fixpreisen und formelbasierten Preisbildungsmechanismen und Preisgültigkeiten aus der Verwendung unterschiedlicher Börsen und Underlyings bei der Preisbildung.

Aufbauend auf den geplanten Abnahmemengen der Kunden und den Bedarfsmeldungen der dezentralen Einheiten entscheidet der Produktionsstandort über den Produktionsplan und den Bezug des dafür benötigten Aluminiums. Im monatlichen Management-Meeting wird eine Liste aller abgeschlossenen Kontrakte erstellt, deren Aluminiumpreisfixierungen auf der Verkaufsseite oder auf der Einkaufsseite im folgenden Monat beginnen. Auf deren Basis werden durch das BENTELER Treasury Commodity-Swaps mit einer Bank abgeschlossen, um die variablen Preise von der Ein- und Verkaufsseite gegen fixe Preise zu tauschen. Für jeden Monat werden unterschiedliche Swaps gehandelt, jeweils in Abhängigkeit von den Preisformeln der jeweiligen Kunden sowie von den geplanten und gemeldeten Volumina.

Durch den Abschluss von Aluminiumswaps werden variable Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft gegen fixe Zahlungsströme ausgetauscht, wodurch das Risiko aus variablen Faktoren reduziert wird. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft ergibt sich durch die Auswahl der gleichen variablen Faktoren für beide Geschäfte.

Der beizulegende Zeitwert von Commodity-Swap-Geschäften auf Aluminium basiert auf offiziellen Preisen (Börsennotierungen an der LME – London Metal Exchange).

Für das Rohstoffpreisrisiko wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Rohstoffpreise auf das Eigenkapital zeigen. Als Basis für die Rohstoffpreissensitivität wurden die zum Stichtag bilanzierten derivativen Finanzinstrumente herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Ein Anstieg bzw. Rückgang des Rohstoffpreiseniveaus bei Aluminium um 10 % hätte folgende Auswirkungen auf das Ergebnis nach Steuern bzw. das Eigenkapital:

SENSITIVITÄTSANALYSE ALUMINIUMPREISRISIKO

IN TEUR	2024		2023	
	Aufwertung um 10 %	Abwertung um 10 %	Aufwertung um 10 %	Abwertung um 10 %
Auswirkung auf:				
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0
Cashflow-Hedge-Rücklage	435	-435	317	-317
Eigenkapital Summe	435	-435	317	-317

28.3.3 Sonstige Rohstoffpreisrisiken

Die Chancen und Risiken aus der Volatilität der sonstigen Rohstoffpreise werden im Wesentlichen an den jeweiligen Kunden weitergegeben.

28.4 Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Ausfallrisiken resultieren in der BENTELER Gruppe im Wesentlichen aus Kundenforderungen. Darüber hinaus ergeben sich Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Finanztransaktionen, wie der Anlage liquider Mittel oder dem Erwerb von Wertpapieren.

Dem Risiko des Forderungsausfalls im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit begegnet die BENTELER Gruppe durch ein professionelles Debitorenmanagement. Dem Vertragsschluss, insbesondere mit Großkunden, geht eine intensive Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse und unternehmerischen Kompetenz des Kunden voraus. Sämtliche relevanten Debitorendaten werden zentral erfasst, analysiert und in einer individuellen Bonitätsklassifizierung gewürdigt. In ausgewählten Gesellschaften besteht darüber hinaus eine Warenkreditversicherung. Im laufenden Geschäftsverkehr wird das Zahlungsverhalten regelmäßig, auch unter Beobachtung von dynamischen Frühindikatoren, bewertet und überwacht. Dem Forderungsausfallrisiko wird durch die dafür gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Im Konzern besteht aufgrund der Kundenstruktur, bestehend aus den führenden Automobilherstellern der Welt („Original Equipment Manufacturer“, OEM), kein signifikantes Ausfallrisiko. Das maximale Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls und daher in Höhe des Buchwertes der Forderung gegenüber dem jeweiligen Kunden.

Das Unternehmen berücksichtigt die Ausfallwahrscheinlichkeit zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes des Vermögenswerts und das Vorliegen einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos während der Berichtsperiode. Dabei werden verfügbare angemessene und belastbare zukunftsorientierte Informationen berücksichtigt. Insbesondere werden die folgenden Indikatoren einbezogen:

- › interne Bonitätsbewertungen
- › externe Bonitätsbewertungen
- › Änderungen der Ertragslage des Debitors

Ungeachtet der vorstehenden Analysen wird eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos unterstellt, wenn ein Schuldner bei einer vertraglichen Zahlung mehr als 90 Tage im Rückstand ist. Ein Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert liegt vor, wenn die Vertragspartei die Vornahme von vertraglichen Zahlungen innerhalb von 180 Tagen nach Fälligkeit versäumt.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und von Überfälligkeitstagen zusammengefasst. Die Vertragsvermögenswerte betreffen noch nicht fakturierte laufende Ausgaben und weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Vertragsarten auf. Der Konzern hat daher die Schlussfolgerung gezogen, dass die erwarteten Verlustquoten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen angemessenen Näherungswert der Verlustquoten für Vertragsvermögenswerte darstellen.

Ein finanzieller Vermögenswert ist in der Bonität beeinträchtigt, wenn ein Ereignis mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswertes auftritt:

- › signifikante finanzielle Schwierigkeit des Emittenten oder des Kreditnehmers
- › ein Vertragsbruch, wie beispielsweise Ausfall/Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen
- › Restrukturierung eines Darlehens oder Kredits durch den Kreditnehmer
- › es ist wahrscheinlich, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist.

28.5 Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die BENTELER Gruppe nicht genügend Finanzmittel besitzt, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Zahlungsverpflichtungen resultieren in besonderem Maße aus den Rohstoff- und Warenbezügen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit.

Dem Liquiditätsrisiko wird mit einem systematischen, tagesgenauen Liquiditätsmanagement begegnet, in dessen Rahmen die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit die absolut notwendige Grundvoraussetzung darstellt. Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie im Konzern vorhandene schriftlich zugesagte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung bei planmäßiger Entwicklung sicher. Angestrebt ist eine komfortable und kosteneffiziente Liquiditätsausstattung, die zu einer angemessenen Reaktion auf ein dynamisches Marktumfeld befähigt und dabei chancenorientiertes Handeln erlaubt. Der Finanzplanungsprozess umfasst eine rollierende Dreimonatsplanung (direkte Methode) sowie eine Ein- bis Fünfjahresplanung (indirekte Methode). Zusätzlich verfügt BENTELER über eine freie, kommittierte Kreditlinie in Höhe von TEUR 200.000. Teile der Finanzierung sind von Finanzkennzahlen abhängig. Die Einhaltung dieser Kennzahlen wird im Rahmen der Liquiditätsplanung überwacht.

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Fälligkeitstermine für finanzielle Verbindlichkeiten (inklusive vertraglicher Zinszahlungen) zum Bilanzstichtag:

FÄLLIGKEITSTERMINE FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	Buchwerte 31.12.2024	Fälligkeiten der Finanzschulden					
		in 1 Jahr		in 2 bis 5 Jahren		nach 5 Jahren	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Position							
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	1.789.395	142.139	194.288	302.592	1.559.478	12.074	35.629
Anleihen	1.011.273	97.084	10.069	242.710	1.001.204		0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	603.750	35.248	135.423	44.714	467.748	0	579
Leasingverbindlichkeiten	169.854	9.808	44.919	15.169	89.885	12.074	35.050
Sonstige Finanzschulden	4.518	0	3.877	0	641	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.115.195	0	1.115.195	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogrammen	94.997	0	94.997	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	122.021	0	119.050	516	2.455	0	0
Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	9.634	0	9.634	0	0	0	0
Negative Marktwerte Derivate mit bilanzielle Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	10.889	0	7.918	516	2.455	0	0
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen	101.499	0	101.499	0	0	0	0
Summe	3.121.609	142.139	1.523.531	303.109	1.561.932	12.074	35.629

Die Fristigkeiten der Anleihe und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Kapitel 23 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ genauer erläutert.

FÄLLIGKEITSTERMINE FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	Buchwerte 31.12.2023	Fälligkeiten der Finanzschulden					
		in 1 Jahr		in 2 bis 5 Jahren		nach 5 Jahren	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Position							
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	1.932.547	162.443	195.390	445.613	1.686.983	10.896	50.174
Anleihen	979.472	96.930	9.690	339.254	969.783		0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	768.226	56.399	140.989	84.374	626.634	0	602
Leasingverbindlichkeiten	184.053	9.115	44.711	21.985	89.885	10.896	49.457
Sonstige Finanzschulden	796	0	0	0	681	0	115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.295.895	0	1.295.895	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	31.325	0	5.493	25.832	0	0	0
Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	3.940	0	3.940	0	0	0	0
Negative Marktwerte Derivate mit bilanzielle Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	27.385	0	1.553	25.832	0	0	0
Summe	3.259.767	162.443	1.496.778	471.446	1.686.983	10.896	50.174

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für künftige neue Verbindlichkeiten gingen nicht in die Darstellung ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs (zum 31. Dezember) umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt festgelegten Zinssätze ermittelt.

28.6 Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement hat das Ziel, ein solides Finanzprofil zu gewährleisten. Darüber hinaus beabsichtigt die BENTELER Gruppe, ausreichende finanzielle Spielräume zur Stabilisierung der Ertragslage zu erhalten.

Im Rahmen der Kapitalmanagementstrategie wird gewährleistet, dass die Konzerngesellschaften über eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung verfügen. Ziel dabei ist es, den notwendigen Finanz- und Liquiditätsspielraum zur Verfügung zu stellen. Die konzernweit an alle Tochtergesellschaften kommunizierte Vorgabe ist die Sicherstellung einer fristenkongruenten Finanzierung.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich als Quotient aus bilanziellem Eigenkapital und Bilanzsumme und beträgt zum Stichtag 17,6 % (Vorjahr: 11,3 %).

28.7 Risiken aus Derivaten

Aus dem Einsatz von Derivaten entstehen folgende wesentliche Risiken:

Währungsrisiko, Zinsrisiko, Rohstoffpreisrisiko

Derivative Finanzinstrumente selbst unterliegen Marktrisiken, die sich prinzipiell gegenläufig zum abgesicherten Grundgeschäft verhalten. Fällt dieses Grundgeschäft jedoch weg, kann aus dem Finanzinstrument ein Marktrisiko entstehen. In diesen Fällen wird das Sicherungsgeschäft aufgelöst.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus zu Sicherungszwecken abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten wird regelmäßig ermittelt und beobachtet. Zur Minimierung des Ausfallrisikos werden Finanzhandelsgeschäfte nur mit externen Kontrahenten abgeschlossen, die mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen. Darüber hinaus ist das Gesamttransaktionsvolumen pro Kontrahent durch Limite beschränkt.

Liquiditätsrisiko

Bei der Abwicklung von zu Sicherungszwecken abgeschlossenen Derivaten können Liquiditätsrisiken entstehen, falls das zugrunde liegende Grundgeschäft wegfällt bzw. nicht wie geplant eintritt. Dem Liquiditätsrisiko wird mit einem systematischen, tagesgenauen Liquiditätsmanagement begegnet, in dessen Rahmen die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit die absolut notwendige Grundvoraussetzung darstellt.

29 Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Zum Bilanzstichtag hat die BENTELER Gruppe derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken sowie von Rohstoffpreisrisiken im Bestand.

Die BENTELER Gruppe setzt zur Sicherung vorgenannter Risiken verschiedene derivative Finanzinstrumente ein: Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps, Zinsoptionen, Zins-/Währungsswaps und Warentermingeschäfte. Devisenderivate existieren im Wesentlichen in den Währungen USD, NOK, MXN, CHF, CNY, BRL, CZK, HUF, DKK, ZAR, JPY, CAD, PLN, SEK, AUD und GBP, Zinsswaps in EUR, USD und ZAR. Geschäftspartner sind dabei ausschließlich deutsche und internationale Banken von guter Bonität (zur Minimierung des Ausfallrisikos werden Finanzhandelsgeschäfte nur mit externen Kontrahenten abgeschlossen, die mindestens ein Investment-Grade-Rating aufweisen).

Der überwiegende Teil der genannten derivativen Finanzinstrumente wurde im Berichtsjahr im Rahmen des Hedge Accounting als Cashflow Hedge bilanziert. Dabei werden im Wesentlichen zukünftige operative Fremdwährungszahlungsströme, deren Laufzeiten zumeist bis zu 24, jedoch nicht mehr als 36 Monate betragen, abgesichert. Die eingesetzten Rohstoffderivate sichern variable Zahlungsströme bis 2025 und betreffen im Wesentlichen Preisabsicherungen für Aluminium.

Die Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird prospektiv anhand der Critical-Terms-Match-Methode gemäß IRFS 9 ermittelt.

Bei den Währungssicherungsgeschäften ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung handelt es sich im Wesentlichen um Sicherungsinstrumente in Zusammenhang mit der Absicherung von internen Fremdwährungsdarlehen an Tochtergesellschaften.

Die Sicherungsinstrumente, die die BENTELER Gruppe in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2024:

AUSWIRKUNGEN VON SICHERUNGSSINSTRUMENTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

		31.12.2024			Änderung des beizulegenden Zeitwertes, die für die Erfassung einer Unwirksamkeit der Absicherung herangezogen wird
IN TEUR	Nominalwert	Positive Marktwerte Buchwert	Negative Marktwerte Buchwert	In der Bilanz in Posten	
Sicherungsinstrument					
Zins und Zins-/ Währungssicherungsgeschäfte	781.186	7.321	516	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte,	6.805
Währungssicherungsgeschäfte	331.123	5	9.635	sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-9.630
Warenpreissicherungsgeschäfte	54.315	1.477	738		739
Summe	1.166.624	8.803	10.889		-2.085

AUSWIRKUNGEN VON SICHERUNGSSINSTRUMENTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE

		31.12.2023			Änderung des beizulegenden Zeitwertes, die für die Erfassung einer Unwirksamkeit der Absicherung herangezogen wird
IN TEUR	Nominalwert	Positive Marktwerte Buchwert	Negative Marktwerte Buchwert	In der Bilanz in Posten	
Sicherungsinstrument					
Zins und Zins-/ Währungssicherungsgeschäfte	454.504	0	25.832	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte,	-25.832
Währungssicherungsgeschäfte	175.448	5.266	1.045	sonstige langfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.221
Warenpreissicherungsgeschäfte	39.969	961	508		452
Summe	669.921	6.227	27.385		-21.159

KONZERNANHANG

Sonstige Angaben

Die Grundgeschäfte haben folgende Auswirkungen zum 31. Dezember 2024:

AUSWIRKUNG VON GRUNDGESCHÄFTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

IN TEUR	31.12.2024		
	Wertänderung zur Berechnung der Ineffektivität	Cashflow-Hedge-Rücklage	Kosten der Absicherung
Grundgeschäft			
Zins und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	-6.805	-15.173	-4.703
Währungssicherungsgeschäfte	9.630	-5.744	-3.572
Warenpreissicherungsgeschäfte	-739	416	0
Summe	2.085	-20.501	-8.275

AUSWIRKUNG VON GRUNDGESCHÄFTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE

IN TEUR	31.12.2023		
	Wertänderung zur Berechnung der Ineffektivität	Cashflow-Hedge-Rücklage	Kosten der Absicherung
Grundgeschäft			
Zins und Zins-/Währungssicherungsgeschäfte	23.612	-23.612	0
Währungssicherungsgeschäfte	-4.221	4.126	0
Warenpreissicherungsgeschäfte	-452	428	0
Summe	21.159	-19.058	0

Die folgenden Beträge wurden im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Geschäftsjahr 2024 und 2023 in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

ERGEBNISWIRKUNG BILANZIELLER SICHERUNGSBEZIEHUNGEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

IN TEUR	2024		
	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	Umgliederung von Beträgen aus der CFH-Rücklage, die erfolgswirksam erfasst wurden	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung von Beträgen aus der CFH-Rücklage erfolgswirksam erfasst wurde
Risikokategorie			
Zinsänderungsrisiko	3.748	-12	Finanzergebnis
Währungsrisiko	-9.671	-3.772	Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Aufwendungen
Warenpreisrisiko	416	-428	
Summe	-5.507	-4.212	

Als mögliche (jedoch nicht notwendige) Quellen für Ineffektivität einer Sicherungsbeziehung hat der Konzern die folgenden Ereignisse identifiziert:

- › wesentliche Verschlechterung der Bonität der Vertragspartei für das Sicherungsgeschäft bzw. der eigenen Bonität;
- › (teilweiser) Wegfall des Grundgeschäfts oder dessen zeitliche Verschiebung.

KONZERNANHANG

Sonstige Angaben

**ERGEBNISWIRKUNG BILANZIELLER SICHERUNGSBEZIEHUNGEN –
VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE**

IN TEUR	2023		
	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergeb- nis erfasst wurden	Umgliederung von Beträgen aus der CFH-Rücklage, die erfolgswirksam erfasst wurden	Posten der Gesamtergebnis- rechnung, in dem die Um- gliederung von Beträgen aus der CFH-Rücklage erfolgs- wirksam erfasst wurde
Risikokategorie			
Zinsänderungsrisiko	-23.612	0	Finanzergebnis
Währungsrisiko	3.986	-12.324	Sonstige betriebliche Erträge, sonstige betriebliche Auf- wendungen
Warenpreisrisiko	428	-92	
Summe	-19.198	-12.416	

**ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGEN FÜR BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNGEN –
VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE**

IN TEUR	Cashflow-Hedge- Rücklage	Rücklage für die Kosten der Absicherung	Summe Sicherungs- rücklagen
Rücklage 01.01.2023	9.989	-275	9.714
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ver- änderungen des beizulegenden Zeit- werts der Sicherungsinstrumente	-19.198	0	-19.198
Im sonstigen Ergebnis abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten	0	398	398
Aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert	-12.416	0	-12.416
Latente Steuern	6.900	-124	6.776
Rücklage 31.12.2023	-14.725	0	-14.725

Die Rücklagen im Eigenkapital im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entwickelten sich wie folgt:

**ENTWICKLUNG DER RÜCKLAGEN FÜR BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNGEN –
AKTUELLE BERICHTSPERIODE**

IN TEUR	Cashflow-Hedge- Rücklage	Rücklage für die Kosten der Absicherung	Summe Sicherungs- rücklagen
Rücklage 01.01.2024	-14.725	0	-14.725
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ver- änderungen des beizulegenden Zeit- werts der Sicherungsinstrumente	2.768	0	2.768
Im sonstigen Ergebnis abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten	0	-8.275	-8.275
Aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert	-4.212	0	-4.212
Latente Steuern	176	2.069	2.245
Rücklage 31.12.2024	-15.993	-6.206	-22.199

30 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabellen stellen für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 und den Vergleichszeitpunkt 31. Dezember 2023 die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leiten diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

IN TEUR	Buchwert 31.12.2024	Bewertung nach IFRS 9			Nicht- finanzielle Posten
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	418.195	391.548	0	26.648	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	317.215	101.574	9.628	4.315	201.698
Wertpapiere	730	0	730	0	0
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen	94	0	94	0	0
Finanzforderungen	101.574	101.574	0	0	0
Positive Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	4.315	0	0	4.315	0
Positive Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	8.803	0	8.803	0	0
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen	201.698	0	0	0	201.698
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	572.409	572.409	0	0	0
Summe	1.307.819	1.065.531	9.628	30.963	201.698

Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr wurden Umwidmungen zwischen den Fair-Value-Hierarchien von Finanzinstrumenten vorgenommen. Umwidmungen werden am Ende der Berichtsperiode berücksichtigt.

BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

IN TEUR	Buchwert 31.12.2024	Bewertung nach IFRS 9			Nicht- finanzielle Posten bzw. nach IFRS 16
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	1.789.395	1.619.540	0	0	169.854
Anleihen	1.011.273	1.011.273	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	603.750	603.750	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	169.854	0	0	0	169.854
Sonstige Finanzschulden	4.518	4.518	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.115.195	1.115.195	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferkettenprogramm	94.997	94.997	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	520.470	0	10.889	111.133	398.448
Negative Marktwerte: Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	9.634	0	0	9.634	0
Negative Marktwerte: Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	10.889	0	10.889	0	0
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen	101.499	0	0	101.499	0
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	398.448	0	0	0	398.448
Summe	3.520.057	2.829.732	10.889	111.133	568.302

BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

IN TEUR	Buchwert 31.12.2023	Bewertung nach IFRS 9			Nicht- finanzielle Posten
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	678.769	536.405	0	142.364	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (lang- und kurzfristig)	296.156	96.078	6.990	9.815	183.273
Wertpapiere	665	0	665	0	0
Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen	98	0	98	0	0
Finanzforderungen	96.078	96.078	0	0	0
Positive Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	9.815	0	0	9.815	0
Positive Marktwerte Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	6.227	0	6.227	0	0
Sonstige nicht-finanzielle Forderungen	183.273	0	0	0	183.273
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	641.978	641.978	0	0	0
Summe	1.616.902	1.274.460	6.990	152.180	183.273

KONZERNANHANG
[Sonstige Angaben](#)
BUCHWERTE FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN NACH KATEGORIE

IN TEUR	Buchwert 31.12.2023	Bewertung nach IFRS 9			Nicht- finanzielle Posten bzw. nach IFRS 16
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgs- wirksam	
Finanzschulden (lang- und kurzfristig)	1.932.547	1.748.494	0	0	184.053
Anleihen	979.472	979.472	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	768.226	768.226	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	184.053	0	0	0	184.053
Sonstige Finanzschulden	796	796	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.295.895	1.295.895	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	483.981	0	27.385	3.940	452.656
Negative Marktwerte Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	3.940	0	0	3.940	0
Negative Marktwerte Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	27.385	0	27.385	0	0
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	452.656	0	0	0	452.656
Summe	3.712.422	3.044.389	27.385	3.940	636.709

Fair Values und Fair-Value-Hierarchie

Für kurzfristige originäre Finanzinstrumente, insbesondere Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen/Verbindlichkeiten, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Ausleihungen und Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Zahlungsströme. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisengeschäften errechnet sich als Barwert auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird, außer durch die Restlaufzeit der Option, zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegen-Basiszinsen, beeinflusst.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen, in denen die Zahlungsströme stattfinden, einbezogen.

Der beizulegende Zeitwert von Commodity-Swap-Geschäften auf Aluminium basiert auf offiziellen Börsennotierungen (LME – London Metal Exchange). Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Bilanzstichtag vorgenommen. Bei der Bewertung von Derivaten wird auch das Kontrahentenrisiko berücksichtigt. Die Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 13 ohne Berücksichtigung von Aufrechnungsvereinbarungen nach einem unilateralen Ansatz. Die Berechnung basiert auf einer konstanten Schätzung

des zukünftigen Exposures sowie einer dem Rating des Kontrahenten bzw. der Ratingeinschätzung der BENTELER Gruppe entsprechenden historischen Ausfallwahrscheinlichkeit.

Die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können sich gemäß der Fair-Value-Hierarchie aus nachfolgenden Basisdaten ergeben; dabei sind die einzelnen Ebenen nach IFRS 13 wie folgt definiert:

Level 1 Bewertung anhand von Börsenkursen aus aktiven Märkten für gleichartige Finanzinstrumente.

Level 2 Bewertung auf Basis von Inputdaten, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Börsenkurse aus aktiven Märkten handelt, die sich aber entweder direkt oder indirekt beobachten lassen.

Level 3 Bewertung auf Basis von Modellen, denen nicht am Markt beobachtbare Eingangsdaten zugrunde liegen.

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider.

Die Fair Values und Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, bis auf die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, bei ihrer Bewertung in Level 2 zugeordnet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair Values und Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten gegliedert nach dem Level ihrer Bewertung:

		31.12.2024			
IN TEUR	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	1.784.877	1.834.747	1.061.679	0	773.068
Anleihen	1.011.273	1.061.679	1.061.679	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	603.750	603.214	0	0	603.214
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	169.854	169.854	0	0	169.854

		31.12.2023			
IN TEUR	Buchwert	Fair Value	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)	1.931.751	1.992.422	1.039.882	0	952.540
Anleihen	979.472	1.039.882	1.039.882	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	768.226	768.487	0	0	768.487
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	184.053	184.053	0	0	184.053

Saldierung von Finanzinstrumenten

Die BENTELER Gruppe schließt Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte ab. In diesen ist geregelt, dass bei Beendigung des Vertrages der Wert zur Beendigung ermittelt wird und nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen ist. Die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz sind nur erfüllt, wenn Nettozahlungen erfolgen. Zum 31.12.2024 wurden Saldierungen in Höhe von TEUR 2.906 (Vorjahr: TEUR 2.096) vorgenommen.

Nettoergebnis

Die folgende Tabelle stellt die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Nettogewinne (vor Steuern) von Finanzinstrumenten dar, gegliedert nach den Bewertungskategorien.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 und 31. Dezember 2023 Informationen zu den Ertrags-, Aufwands-, Gewinn- und Verlustposten der Gesamtergebnisrechnung.

NETTOERGEBNIS VON FINANZINSTRUMENTEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

		31.12.2024			
		aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (gesamt)
IN TEUR	aus Zinsen				
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten	16.418	0	-576	0	15.842
Zum Fair Value über die GuV (FVtPL)	0	-16.891	0	0	-16.891
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – zu Anschaffungskosten	-170.272	0	0	0	-170.272
Summe	-153.854	-16.891	-576	0	-171.321

NETTOERGEBNIS VON FINANZINSTRUMENTEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE

		31.12.2023			
		aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (gesamt)
IN TEUR	aus Zinsen				
Finanzielle Vermögenswerte – zu fortgeführten Anschaffungskosten	15.287	0	-599	0	14.688
Zum Fair Value über die GuV (FVtPL)	0	-15.122	0	0	-15.122
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – zu Anschaffungskosten	-210.776	0	0	0	-210.776
Summe	-195.489	-15.122	-599	0	-211.210

31 Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand wird gesondert ausgewiesen.

Der Free Cashflow in Höhe von TEUR 234.729 (Vorjahr: 509.345) ist im aktuellen Geschäftsjahr durch die positive Veränderung des Working Capitals geprägt.

Darüber hinaus wurden nicht zahlungswirksame Umgliederungen von Lieferverbindlichkeiten in die sonstigen Verbindlichkeiten durch Lieferkettenprogramme vollzogen. Von den Investitionen in Sachanlagen wurden im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 29.555 (Vorjahr: TEUR 56.918) zahlungsunwirksam durch Leasing (siehe Kapitel 13) getätigt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde im Geschäftsjahr vor allem durch Kredittilgungen und gezahlte Dividenden wesentlich beeinflusst.

Anbei eine Cashflow relevante Überleitung der Finanzschulden:

FINANZSCHULDEN – AKTUELLE BERICHTSPERIODE

	Finanzschulden				
	Anleihen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Übrige	Summe
IN TEUR					
Stand 01.01.2024	979.472	768.226	184.053	796	1.932.547
Summe der zahlungswirksamen Veränderungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	-163.400	-40.807	-477	-204.683
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	0	626	-2.947	68	-2.253
Summe sonstiger nicht zahlungswirksamer Veränderungen (FK)	31.801	-1.703	29.555	4.131	63.784
Stand 31.12.2024	1.011.273	603.750	169.854	4.518	1.789.395

FINANZSCHULDEN – VORANGEGANGENE BERICHTSPERIODE

IN TEUR	Finanzschulden					Summe
	Schuldscheindarlehen	Anleihen	Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	Leasing- verbindlichkeiten	Übrige	
Stand 01.01.2023	488.303	0	1.545.873	174.445	32.873	2.241.495
Summe der zahlungswirksamen Veränderungen aus der Finanzierungstätigkeit	-488.176	984.686	-757.506	-42.878	-41.892	-345.767
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	0	0	645	-4.432	-135	-3.922
Summe sonstiger nicht zahlungswirksamer Veränderungen (FK)	-127	-5.213	-20.786	56.918	9.949	40.741
Stand 31.12.2023	0	979.472	768.226	184.053	796	1.932.547

32 Eventualschulden bzw. -forderungen

Für Kredite der BENTELER Gruppe wurden im Berichtsjahr keine weiteren Sicherheiten bestellt oder gewährt, die über die Mithaftung einzelner Gruppenmitglieder zugunsten der BENTELER International AG und die in Kapitel 23 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ genannten Besicherungen hinausgehen.

Bei den im Folgenden angegebenen Eventualschulden handelt es sich um solche, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 sind Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 3.766 (Vorjahr: TEUR 1.063) gewährt.

Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten (aus Vertragserfüllungsgarantien oder Liefergarantien) bestehen in Höhe von TEUR 469 zum Stichtag (Vorjahr: TEUR 696).

Sonstige Eventualverpflichtungen – insbesondere gegenüber Mitarbeitern, Steuer- und Zollbehörden – bestehen zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 40.450 (Vorjahr: TEUR 52.886). Davon entfallen TEUR 31.645 (Vorjahr: TEUR 38.579) auf arbeitsrechtliche Fragestellungen in Brasilien. Es ist nicht mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen zu rechnen.

33 Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

In der BENTELER Gruppe sind im Jahresdurchschnitt weltweit 20.668 Arbeitnehmer (Vorjahr: 20.990) gemessen als Vollzeitäquivalent beschäftigt. Der Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 1.202.064 (Vorjahr: TEUR 1.239.191). Darin enthalten sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von TEUR 2.604 (Vorjahr: TEUR 3.757).

34 Organe

Vorstand

- › Ralf Göttel, Schönau am Königssee, Deutschland (Vorsitzender des Vorstandes, Ressorts: Strategie & M&A, Compliance & Gremienarbeit, Kommunikation/Marketing, Personalwesen, IT, Divisionen)
- › Dr. Tobias Braun, Dorfen, Deutschland (Ressorts: Accounting, Controlling, Treasury, Recht & Versicherungen, Steuern, Interne Revision)

Aufsichtsrat

- › Henri Steinmetz, Aspelt, Luxemburg, Vorsitzender (ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der Ceramtec Group, Plochingen, Deutschland)
- › Dr. Georg Pachta-Reyhofen, Wien, Österreich, Stellvertreter des Vorsitzenden (ehem. Vorstandsvorsitzender MAN SE, München, Deutschland)
- › Hubertus Benteler, Salzburg, Österreich (ehem. Vorstandsvorsitzender der BENTELER International AG, Salzburg, Österreich)
- › Prof. Dr. Bernd Gottschalk, Esslingen a.N., Deutschland (geschäftsführender Gesellschafter der AutoValue GmbH, Frankfurt, Deutschland)
- › Joachim Limberg, Düsseldorf, Deutschland (ehem. Vorstandsvorsitzender der thyssen-krupp Materials Services, Essen, Deutschland), verst. 11.10.2024
- › Frederik Vaubel, Düsseldorf, Deutschland (Geschäftsführer der H+S Automotive GmbH, Ittlingen, Deutschland)
- › Helmut Wieser, Anif, Österreich (ehem. Vorstandsvorsitzender der AMAG Austria Metall AG, Braunau a.I., Österreich)
- › Dr. Lorenz Zwingmann, Trittau, Deutschland (ehem. Vorstandsmitglied der Marquard & Bahls AG, Hamburg, Deutschland)

35 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Gesellschafterausschusses, die Mitglieder der Familie Benteler, die Mitglieder der Konzernleitung sowie als Unternehmen die assoziierten Unternehmen der BENTELER Gruppe und Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden können, in Betracht. Auf die ergänzenden Angaben in Kapitel 34 „Organe“ wird Bezug genommen.

Die in den Konzernabschluss der BENTELER Gruppe einbezogenen Unternehmen stehen bzw. standen in gesellschaftsrechtlicher Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

Über die zu den Vergütungen des Schlüsselmanagements (siehe unten) gemachten Angaben hinaus bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen, die über die Eigenschaft als Anteilseigner oder Organmitglied hinausgehen. Ausnahmen sind Beratungsleistungen der Benteler Trading International AG, Zug, Schweiz, zu deren Management Herr Casper Benteler gehört, in Höhe von TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 3.743); wovon keine offene Verbindlichkeit in der Konzern-Bilanz per 31.12.2024 verbleibt (Vorjahr: TEUR 441).

Im Zusammenhang mit der HOLON Gruppe (siehe Kapitel 4.2. „Konsolidierungskreisänderungen“) wurden nach Einzahlung der ersten Tranche von TASARU in Höhe von TUSD 70.000 im August 2024 vertragskonform TEUR 25.000 wieder an die BENTELER Gruppe zurückbezahlt. Im Bord of Directors der HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz sind die Herren Casper Benteler, Herr Ralf Göttel und Herr Dr. Tobias Braun vertreten.

Angaben zur Vergütung des Schlüsselmanagements

Die BENTELER International Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Anzahl: 7, im Vorjahr 9 Personen – bestehend aus den Vorstandsmitgliedern der BENTELER International Aktiengesellschaft und den Geschäftsführern der wichtigsten Tochtergesellschaften) in folgender Höhe geleistet:

VERGÜTUNG DES SCHLÜSSELMANAGEMENTS (INSGESAMT)

IN TEUR	2024	2023
Kurzfristig fällige Leistungen – fix	3.123	4.103
Kurzfristig fällige Leistungen – variabel	1.975	15.804
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	583	755
Summe	5.680	20.662

Es wurden keine aktienbasierten Vergütungen gewährt.

Die Aufsichtsratsmitglieder der BENTELER International Aktiengesellschaft erhielten im Geschäftsjahr 2024 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 645).

36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 31. Dezember 2024 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

37 Prüfungshonorare und -leistungen

Nachstehend werden die nach § 238 Z 18 UGB vorgesehenen Informationen über die Honorare für den Konzernabschlussprüfer (KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft) nach Leistungskategorie dargestellt.

PRÜFUNGSHONORARE

IN TEUR	2024	2023
Prüfung Einzel- und Konzernabschluss	424	403
Sonstige Bestätigungsleistungen	60	444
Sonstige Leistungen	154	102
Summe der Honorare	638	948

Die Werte beziehen sich auf den periodengerecht erfassten Aufwand; Leistungen des Netzwerks des Abschlussprüfers sind darin nicht enthalten.

38 Klimabezogene Risiken

Chancen sowie Risiken, die sich aus wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ergeben können, sind nur selten konkret finanziell bewertbar und wirken sich vor allem mittel- bis langfristig auf die Geschäftstätigkeiten aus.

So bergen die anhaltenden Klimaveränderungen sowohl Chancen als auch Risiken für BENTELER. Als energieintensives Unternehmen ergeben sich klimabezogene Risiken insbesondere durch regulatorische Änderungen, zum Beispiel bei der Bepreisung von CO₂ über Emissionshandelssysteme, Steuern oder die Energiegesetzgebung.

Darüber hinaus kann die Emissionsbilanz und -intensität von BENTELER zu einer negativen Wahrnehmung und eingeschränkter Attraktivität bei externen Interessengruppen (zum Beispiel Kunden, Investoren) führen. Die Bewältigung der hiermit verbundenen Herausforderungen, vor allem in der energieintensiven Herstellung von Metallerzeugnissen, stellt auch für BENTELER ein zentrales Thema dar.

Das Selbstverständnis, die Mobilität sicherer und nachhaltiger zu gestalten, ist der Ausgangspunkt für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten bei BENTELER. Unser innerer Antrieb für ein nachhaltiges Handeln wird ergänzt durch zusätzliche Kundenanforderungen (wie erneuerbare Energien oder grünes Material) sowie neue gesetzliche Rahmenbedingungen (etwa CSRD und Lieferkettensorgfaltsgesetz).

Kontinuierlich analysieren wir diese Anforderungen, um Geschäftschancen zu identifizieren, Risiken zu minimieren und so die Grundlage für ein erfolgreiches Handeln der BENTELER Gruppe zu legen.

39 Vorschlag für die Gewinnverwendung

Nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der BENTELER International Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 die Basis für die Gewinnverteilung.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft in Höhe von EUR 574.747.960,59 eine Dividende in Höhe von EUR 10.000.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von € 564.747.960,59 auf neue Rechnung vorzutragen.

Salzburg, am 7. Februar 2025

Der Vorstand

Ralf Göttel

Dr. Tobias Braun

Anlage zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2024

		Beteiligung in %	
		2024	2023
1.	BENTELER International Aktiengesellschaft, Salzburg, Österreich	—	—
VERBUNDENE UNTERNEHMEN			
Division Automotive			
2.	BENTELER Automobiltechnik Eisenach GmbH, Eisenach, Deutschland	100,0	100,0
3.	BENTELER Automobiltechnik GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
4.	BENTELER Automotive (Changshu) Company Limited, Changshu, China	100,0	100,0
5.	BENTELER Automotive (China) Investment Co. Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0
6.	BENTELER Automotive (Chongqing) Co. Ltd., Chongqing, China	100,0	100,0
7.	BENTELER Automotive (Fuzhou) Co., Ltd., Fuzhou, China	100,0	100,0
8.	BENTELER Automotive (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0
9.	BENTELER Automotive (Shenyang) Co., Ltd., Shenyang, China	100,0	100,0
10.	BENTELER Automotive (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China	100,0	100,0
11.	BENTELER Automotive (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	100,0
12.	BENTELER Automotive Bratislava s.r.o., Bratislava, Slowakai	100,0	100,0
13.	BENTELER Automotive Belgium N.V., Gent, Belgien	100,0	100,0
14.	BENTELER Automotive Component (Anhui) Co., Ltd., Huainan City, China	100,0	-
15.	BENTELER Automotive Component (Shanghai) Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0
16.	BENTELER Automotive Component (Tianjin) Co., Ltd., China	100,0	100,0
17.	BENTELER Automotive Corporation, Auburn Hills (Michigan), USA	100,0	100,0
18.	BENTELER Automotive Holland Inc., Plymouth (Michigan), USA	100,0	100,0
19.	BENTELER Automotive India Private Limited, Pune, Indien	100,0	100,0
20.	BENTELER Automotive International GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
21.	BENTELER Automotive K.K., Tokyo, Japan	100,0	100,0
22.	BENTELER Automotive Klášterec s.r.o., Chrastava, Tschechien	100,0	100,0

		Beteiligung in %	
		2024	2023
23.	BENTELER Automotive Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	100,0
24.	BENTELER Automotive Poland spolka z o.o., Września, Polen	100,0	100,0
25.	BENTELER Automotive Raufoss AS, Raufoss, Norwegen	100,0	100,0
26.	BENTELER Automotive Rumburk s.r.o., Rumburk, Tschechien	100,0	100,0
27.	BENTELER Automotive SAS, Guyancourt, Frankreich	100,0	100,0
28.	BENTELER Automotive SK s.r.o., Malacky (Bratislava), Slowakei	100,0	100,0
29.	BENTELER Automotive Skultuna AB, Skultuna, Schweden	100,0	100,0
30.	BENTELER Automotive UK Ltd., Corby, Großbritannien	100,0	100,0
31.	BENTELER Automotive Vigo SL, Valladares - Vigo, Spanien	100,0	100,0
32.	BENTELER Autótechnika Kft, Mór, Ungarn	100,0	100,0
33.	BENTELER CAPP Automotive System (Changchun) Co., Ltd., Changchun, China	60,0	60,0
34.	BENTELER Comercial Ltda., Cotia (Sao Paulo), Brasilien	100,0	100,0
35.	BENTELER Componentes Automotivos Ltda., Campinas (São Paulo), Brasilien	100,0	100,0
36.	BENTELER CR s.r.o., Chrastava, Tschechien	100,0	100,0
37.	BENTELER de México S.A. de C.V., Puebla, Mexiko	100,0	100,0
38.	BENTELER Engineering Chennai Private Limited, Chennai, Indien	100,0	100,0
39.	BENTELER España S.A., Burgos, Spanien	100,0	100,0
40.	BENTELER Gebze Tasit Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Cayirova/Kocaeli, Türkei	100,0	100,0
41.	BENTELER HAINACHUAN Automotive (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China	51,0	51,0
42.	BENTELER Ibérica Holding SL, Barcelona, Spanien	100,0	100,0
43.	BENTELER JianAn Automotive (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing, China	50,0	50,0
44.	BENTELER JIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, Deutschland	100,0	100,0
45.	BENTELER JIT Valencia S.A., Almussafes, (Valencia), Spanien	100,0	100,0
46.	BENTELER Laser Application GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0

KONZERNANHANG

Sonstige Angaben

		Beteiligung in %	
		2024	2023
47.	BENTELER Lightweight Protection GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
48.	BENTELER Machinery (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0
49.	BENTELER Maschinenbau CZ s.r.o., Liberec, Tschechien	100,0	100,0
50.	BENTELER Maschinenbau GmbH, Bielefeld, Deutschland	100,0	100,0
51.	BENTELER Mechanical Engineering GmbH, Bielefeld, Deutschland	100,0	100,0
52.	BENTELER MPPV Automotive Manufacturing España, S.L., Palencia, Spanien	100,0	100,0
53.	BENTELER Participation SA, Guyancourt, Frankreich	100,0	100,0
54.	BENTELER Sistemas Automotivos Ltda., São José dos Pinhais, Paraná, Brasilien	100,0	100,0
55.	BENTELER South Africa (Pty.) Ltd., Alberton (Johannesburg), Südafrika	100,0	100,0
56.	BENTELER Spanien International GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
57.	BENTELER-Indústria de Componentes para Automóveis Lda., Palmela, Portugal	100,0	100,0
58.	Dongguan BENTELER Xiangxin Automotive Co., Ltd. (BAXA), Dongguan, China	51,0	51,0
59.	EUPAL Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG, Pullach i. Isartal, Deutschland	89,0	89,0
60.	OOO BENTELER Autotechnika Nowgorod, Welikij Nowgorod, Russland	100,0	100,0
61.	RABET GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, Deutschland	89,0	89,0
62.	Shanghai BENTELER Huizhong Automotive Co., Ltd., Shanghai, China	60,0	60,0
63.	Wuhu BENTELER-POSCO Automotive Co. Ltd., Anhui, China	95,0	95,0
Division Steel/Tube			
64.	BENTELER North America Corporation, Wilmington (Delaware), USA	100,0	100,0
65.	BENTELER Rothrist AG, Rothrist, Schweiz	100,0	100,0
66.	BENTELER Steel & Tube Corporation, Houston (Texas), USA	100,0	100,0
67.	BENTELER Steel Tube GmbH & Co. KG, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
68.	BENTELER Steel/Tube (UK) Ltd., Wolverhampton, Großbritannien	100,0	100,0
69.	BENTELER Steel/Tube Manufacturing Corporation, Wilmington (Delaware), USA	100,0	100,0
70.	BENTELER Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100,0	100,0
71.	Rohstoff-Handelsgesellschaft Günther Voth GmbH, Paderborn, Deutschland	81,3	81,3

		Beteiligung in %	
		2024	2023
Sonstige			
72.	BENTELER Business Services CZ s.r.o., Třebíč, Tschechien	100,0	100,0
73.	BENTELER Business Services GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
74.	BENTELER Capital Corporation, Auburn Hills (Michigan), USA	100,0	100,0
75.	BENTELER Fafin LLC, Auburn Hills (Michigan), USA	100,0	100,0
76.	BENTELER HOLON Verwaltungs AG, Baar, Schweiz	100,0	-
77.	BENTELER International Beteiligungs GmbH, Salzburg, Österreich	100,0	100,0
78.	BENTELER Reinsurance Company DAC, Dublin, Irland	100,0	100,0
79.	BENTELER RV GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0
80.	BENTELER Services LLC, Auburn Hills (Michigan), USA	100,0	100,0
81.	BLV Versicherungsmanagement GmbH, Dortmund, Deutschland	55,0	55,0
82.	NAPOL GmbH & Co. Objekt Schloss Neuhaus KG, Pullach i. Isartal, Deutschland	89,0	89,0
GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN – Division HOLON			
83.	HOLON Autonomous Mobility AG, Baar, Schweiz	78,8	-
84.	HOLON GmbH, Paderborn, Deutschland	78,8	100,0
85.	HOLON U.S. Inc., Auburn Hills (Michigan), USA	78,8	100,0
ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN			
86.	FAWAY BENTELER Automotive Components (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin, China	25,0	25,0
87.	Profilanlegg ANS, Raufoss, Norwegen	26,0	26,0
NICHT IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN			
88.	Beijing HAINACHUAN BENTELER Automotive Technology Co. Ltd., Beijing, China	49,0	49,0
89.	BENTELER Automotive Kenitra S.A.R.L., Kenitra, Marokko	100,0	-
90.	BENTELER Steel/Tube Treuhand GmbH, Paderborn, Deutschland	100,0	100,0

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Benteler International Aktiengesellschaft, Salzburg, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis

zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung der Endkonsolidierung und Erfassung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen „HOLON“

Siehe Konzernanhang Punkt 4.2 Konsolidierungskreis – „Endkonsolidierung der HOLON Gruppe und Einbuchung der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen“.

Das Risiko für den Abschluss

BENTELER hat im Geschäftsjahr 2024 ein Joint Venture mit dem saudi-arabischen Unternehmen TASARU Worldwide Mobility Investments SJSC („TASARU“) zur Entwicklung und Produktion eines autonomen Personentransporters gegründet. Dazu wurde das Konzernunternehmen Holon GmbH (DE) in die Holon Autonomous Mobility AG („HOLON AG“) in der Schweiz eingebracht, die ihrerseits Anteile im Ausmaß von insgesamt 37,9 % schrittweise in Abhängigkeit der Erfüllung von vier Milestones an TASARU für einen Gesamtkaufpreis von 250 Mio. USD abtritt. Die zwischen BENTELER und TASARU geschlossenen vertraglichen Vereinbarungen sehen ab 31. Juli 2024 eine gemeinschaftliche Kontrolle über die HOLON AG vor. Die HOLON AG war entsprechend zu diesem Zeitpunkt zu endkonsolidieren. Die Endkonsolidierung wurde unter Realisierung eines Gewinnes von 329 Mio. EUR

zu Marktwerten bilanziert. Die BENTELER International Aktiengesellschaft bezieht die HOLON AG ab 31. Juli 2024 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss ein.

Es besteht das Risiko, dass die Abbildung der Transaktion im Konzernabschluss von BENTELER, insbesondere im Hinblick auf die Ergebnisrealisierung und die Darstellung der Verpflichtungen aus dem Vertrag mit TASARU nicht sachgerecht erfolgt.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- › Würdigung der Verträge zur Gründung eines Joint Venture (Gemeinschaftsunternehmen) und des damit einhergehenden Verlusts der Beherrschung über die HOLON AG als Voraussetzungen zur Entkonsolidierung und Erfassung des Gemeinschaftsunternehmens ab 31. Juli 2024.
- › Überprüfung der tatsächlichen Ausübung der gemeinschaftlichen Führung der HOLON AG.
- › Würdigung des erstmaligen Ansatzes der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen.
- › Prüfung der Ermittlung des Endkonsolidierungserfolges und des sachgerechten Ausweises im Abschluss.
- › Überprüfung der Angemessenheit der bilanziellen Darstellung des Abgangs von Anteilen am Joint Venture nach Erfüllung der einzelnen Milestones.
- › Würdigung der Eliminierung der konzerninternen Transaktionen i. Z. m. der Einbringung der Holon GmbH in die HOLON AG.
- › Prüfung der Vollständigkeit und Angemessenheit der mit der Entkonsolidierung und erstmaligen Erfassung des Gemeinschaftsunternehmens verbundenen Anhangsangaben.

Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Siehe Konzernanhang Punkt 5.6 „Wertminderungen“.

Das Risiko für den Abschluss

Die BENTELER International Aktiengesellschaft beurteilt für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen mit bestimmter Nutzungsdauer gemäß IAS 36 an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen vorliegen, z. B. besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen, die einen möglichen Wertverfall anzeigen. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte wird überprüft, ob eine Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt sowohl für den Nutzungswert als auch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten auf Basis abgezinster künftiger Zahlungsmittelüberschüsse unter Zugrundelegung eines risikoadäquaten Zinssatzes (DCF-Methode).

Die Impairment Tests nach IAS 36 erfordern ein angemessenes Bewertungsverfahren und die Festlegung wesentlicher Annahmen und Bewertungsgrundlagen. Daraus ergibt sich insbesondere das Risiko, dass

- › die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht zutreffend festgelegt und deren Änderungen nicht nach den Regelungen des IAS 36 erfolgt sind,
- › die angewendeten Methoden nicht den Anforderungen des IAS 36 entsprechen oder
- › wesentliche Annahmen und sonstige Bewertungsgrundlagen nicht angemessen sind

und damit eine erforderliche Wertminderung nicht oder nicht zutreffend im Abschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

- › Wir haben uns ein Verständnis über die Vorgehensweise und das Bewertungsverfahren verschafft.

- › Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben wir nachvollzogen und deren Angemessenheit gewürdigt.
- › Wir haben beurteilt, ob die angewendeten Bewertungsmethoden den Vorschriften des IAS 36 entsprechen. Die im Rahmen der Bewertungen angesetzten Parameter und Inputfaktoren haben wir hinsichtlich Konsistenz mit externen Markteinschätzungen und vorhandenen Referenzwerten verglichen und deren Angemessenheit beurteilt sowie die Bewertungen auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft. Weiters haben wir die methodisch sachgerechte Ableitung und die Angemessenheit der Höhe der gewichteten Kapitalkostensätze beurteilt. Hierzu haben wir die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Parameter mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Diese Beurteilungen erfolgten unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten.
- › Die Verlässlichkeit der Planung haben wir durch Vergleich der in den Vorperioden erfolgten Planungen mit den tatsächlich eingetretenen Werten beurteilt.
- › Die zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse herangezogenen Plandaten haben wir mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets abgeglichen.
- › Weiters haben wir beurteilt, ob die vom Unternehmen gemachten Angaben im Anhang in Zusammenhang mit den durchgeführten Impairment-Tests angemessen sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- › Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein

Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- › Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- › Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- › Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- › Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

- › Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- › Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- › Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun.

Linz

7. Februar 2025

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:

Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates der Benteler International AG über das Geschäftsjahr 2024

Sitzungen und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Benteler International AG im Rahmen seiner Verantwortung intensiv begleitet und unterstützt. Der Aufsichtsrat hat in vier ordentlichen Sitzungen im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen. Der Vorstand hat dabei regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft nebst Risikolage und Risikomanagement der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen sowie über Umstände, die für die Rentabilität und Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sind, schriftlich und mündlich berichtet. Darüber hinaus hielt der Vorstandsvorsitzende mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig Kontakt und hat diesen über die Strategie und Geschäftsentwicklung sowie Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen informiert. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat über die Eckdaten des Konzernabschlusses informiert, diesen gebilligt und die weitere Unternehmensplanung verabschiedet.

Der Personalausschuss hat sich im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig und schwerpunktmäßig mit der Zusammensetzung des Vorstands und Fragen zur Vergütung befasst.

Der Prüfungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2024 zweimal getagt und dabei den Einzel- und Konzernabschluss, den Rechnungslegungsprozess, das Revisions- und interne Kontrollsystem, das Risiko- und das Compliance-Managementsystem, die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Prüfungsstrategie behandelt und die Abschlussprüfung überwacht.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Benteler International Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurden durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Kudlichstraße 41-43, 4020 Linz, geprüft.

Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der ordnungsgemäßen Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2024 vermitteln sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss stehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden daher mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In einem Management Letter wurde dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand gesondert berichtet. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss hinreichend erläutert.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Prüfungsausschuss vorgenommenen Prüfung des Lageberichts des Vorstands, des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zu Beanstandungen

gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Salzburg, am 05.03.2025

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

INHALT

Allgemeine Informationen (ESRS 2) 170

BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsklärungen	170
GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	170
GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, relevant für Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	172
GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	172
GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht	172
GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	172
SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	175
SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	177
SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkungen mit Strategie und Geschäftsmodell	177
IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (in Bezug zu ESRS 2)	178
IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	179
IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	180

Umweltinformationen 184

EU-Taxonomie	184
E1: Klimawandel	185
Angaben in Bezug zu SBM-3	185
E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz	186
E1-2 Konzepte zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	187
E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten	188
E1-4 Ziele zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	189
E1-5 Energieverbrauch und Mix	191
E1-6 Treibhausgasemissionen	192
E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Gutschriften	196
E1-8 Interne CO ₂ -Bepreisung	196
E3: Wasser- und Meeresressourcen	197
Angaben in Bezug zu SBM-3	197
E3-1 Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	198
E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	198

E3-3 Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	198	S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens	209
E3-4 Wasserverbrauch	199	S1-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	211
E3-5 Erwartete finanzielle Effekte durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	199	S1-6 Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	211
E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	200	S1-7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	212
Angaben in Bezug zu SBM-3	200	S1-8 Tarifvertragliche Absicherung und sozialer Dialog	213
E5-1 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	201	S1-9 Kennzahlen zur Diversität	213
E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	201	S1-10 Angemessene Entlohnung	214
E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	202	S1-11 Abdeckung der Arbeitnehmer durch einen Sozialschutz	214
E5-4 Ressourcenzuflüsse	202	S1-12 Arbeitnehmer mit Behinderungen	214
E5-5 Ressourcenabflüsse	202	S1-13 Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	214
E5-6 Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	204	S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	214
Sozialinformationen	205	S1-15 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	215
S1: Eigene Belegschaft	205	S1-16 Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	215
Angaben in Bezug zu SBM-2 und SBM-3	205	S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	215
S1-1 Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	207	S2: Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	216
S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens in Bezug auf Auswirkungen	208	Angaben in Bezug zu SBM-2 und SBM-3	216
S1-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	209	S2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	217
		S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	218
		S2-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	218

S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen 219

S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen 220

Governance-Informationen 221

G1: Unternehmenspolitik 221

Angaben in Bezug zu SBM-3 221

G1-1 Konzepte in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur 222

G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten 225

G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung 225

G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle 226

G1-6 Zahlungspraktiken 226

BENTELER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG 2024

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Element unserer Unternehmensstrategie und prägt unsere Entscheidungen auf allen Ebenen. Als Unternehmen mit fast 150 Jahren Tradition sehen wir es als unsere Verantwortung, eine nachhaltige Zukunft aktiv mitzugestalten – für unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden und die Gesellschaft. Unsere Geschäftstätigkeit wird vor allem durch die globalen Herausforderungen des Klimawandels und Ressourcenverbrauchs bestimmt. Gleichzeitig gilt es, vorausschauend Megatrends wie die Elektromobilität, das veränderte Mobilitätsverhalten der Gesellschaft, die Digitalisierung und die weltweite Vernetzung zu integrieren. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ermöglicht uns, bestmögliche Lösungen zu finden. Wir nutzen fast 150 Jahre gewachsene Geschäftskompetenz und unsere enorme Flexibilität, um nachhaltig zu wirtschaften.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir unsere Nachhaltigkeitsklärung angelehnt an die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aufgebaut. Durch diese Berichterstattung möchten wir Transparenz schaffen, Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung leisten – im Einklang mit internationalen Standards und den Erwartungen unserer Stakeholder. Im Folgenden werden daher zunächst Allgemeine Informationen erläutert, bevor anschließend die Umweltinformationen, Sozialinformationen und Governance-Informationen beschrieben werden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN (ESRS 2)

Die Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Handelns. Im Einklang mit ESRS 2 erläutern wir in diesem Abschnitt allgemeine Grundlagen für die Nachhaltigkeitsklärung, die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte, nachhaltigkeitsbezogene Anreizsysteme, die Sorgfaltspflicht und das Risikomanagement der BENTELER Gruppe. Außerdem legen wir Informationen zu unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell dar, betrachten die Standpunkte der Interessenträger sowie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen für die BENTELER Gruppe.

BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsklärungen

Die Nachhaltigkeitsklärung wird auf konsolidierter Basis erstellt. Es wird derselbe Konsolidierungskreis wie für den Jahresabschluss verwendet, und es existieren keine Ausnahmen einzelner Tochterunternehmen. BENTELER hat in der aktuellen Berichtsperiode keine Informationen ausgelassen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen. Außerdem nutzt BENTELER aktuell keine Ausnahmen von der Angabe bevorstehender Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindender Angelegenheiten.

Die vorliegende Nachhaltigkeitsklärung deckt die gesamte vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsket-

te ab, da diese im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (siehe ESRS 2 IRO-1) untersucht wurde. Ein Fokus dieser Untersuchung lag insbesondere auf Akteuren und Aktivitäten, auf die BENTELER einen wesentlichen Einfluss hat beziehungsweise aus denen relevante Risiken resultieren können.

GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Eine wirksame Governancestruktur ist die Grundlage für die erfolgreiche Integration von Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie. Daher beschreiben wir in diesem Abschnitt die Rolle unserer Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf die Verwaltung, Überwachung und Beaufsichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte bei BENTELER sowie die Rolle des Sustainability Offices der BENTELER Gruppe.

Dem aus zwei Mitgliedern bestehenden Vorstand der Holding BENTELER International AG (BIAG) obliegt die strategische Führung der Gruppe. Der Vorstand legt die Geschäftspolitik und die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns fest. Höchstes Aufsichtsorgan innerhalb der BENTELER Gruppe ist der Aufsichtsrat der BIAG, der den Vorstand überwacht und kontrolliert. Er lässt sich quartalsweise in ordentlichen Sitzungen vom Vorstand zur Markt- und Geschäftslage sowie zu Sonderthemen (zum Beispiel Cyber-Security, Nachhaltigkeit) berichten. Zusätzlich lässt sich der Aufsichtsrat monatlich über aktuelle The-

men und die Geschäftslage informieren. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe und die Umsetzung der ESG- und CSR-Berichterstattung werden vertiefend durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats begleitet und überwacht. Die Mitglieder dieses Prüfungsausschusses sind Dr. Lorenz Zwingmann (Vorsitzender), Hubertus Benteler und Frederik Vaubel.

Alle acht Aufsichtsratsmitglieder sowie der Vorstand besitzen umfassendes Fachwissen zu Aspekten der Unternehmenspolitik von BENTELER. Dipl.-Ing. Ralf Göttel ist seit April 2017 Vorstandsvorsitzender der BIAG. Er studierte Maschinenbau an der RWTH Aachen und begann seine berufliche Laufbahn 1991 als Entwicklungsingenieur bei einem großen Automobilhersteller. Seit 2010 ist er in unterschiedlichen Führungspositionen für die BENTELER Gruppe tätig. Von 2014 bis 2017 war Ralf Göttel Vorsitzender der Geschäftsführung der BENTELER Automobiltechnik GmbH, welche er seit August 2018 wieder als CEO leitet – zusätzlich zu seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der BIAG. Dr. Tobias Braun ist seit September 2022 Finanzvorstand der BIAG und seit seinem Einstieg in die BENTELER Gruppe 2018 Geschäftsführer und CFO der Division BENTELER Steel/Tube. Zuvor leitete der Diplom-Volkswirt als Partner der Unternehmensberatung Stern Stewart & Co. zahlreiche Projekte in den Branchen Automotive, Stahl und Industriegüter. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben beziehungsweise hatten Führungspositionen bei weltweit agierenden Automobilherstellern und -zulieferern sowie bei weltweit agierenden

Stahl- und Stahl-Rohr-Konzernen und anderen Industrieunternehmen inne. Darüber hinaus ist der ehemalige CFO eines weltweit agierenden deutschen Automobilzulieferers vertreten.

Diese Gremien setzen sich aus acht nicht geschäftsführenden Mitgliedern aus den Verwaltungsrats-, Leitungs- und Aufsichtsorganen (Aufsichtsrat) zusammen sowie zwei geschäftsführenden Mitgliedern (Vorstand). Damit ist alles wie im Vorjahr geblieben. Arbeitnehmervertreter sind im Aufsichtsrat der BIAG nicht vertreten. Von den acht Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat der BIAG werden zwei Mitglieder von den Gesellschaftern entsandt und die übrigen sechs von der Hauptversammlung gewählt. Demnach liegt der Anteil unabhängiger Mitglieder im Aufsichtsrat, wie im Vorjahr, bei 75 %. Die Vielfalt im Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

VIelfalt im Aufsichtsrat

	2024	2023
Frauen [%]	0	0
Geschlecht nicht berichtet [%]	0	0
Männer [%]	100	100
Weitere [%]	0	0

Sämtliche Nachhaltigkeitsaktivitäten des Konzerns sind in dem Sustainability Office der BENTELER Gruppe gebündelt (siehe Abbildung Nachhaltigkeitsorganisation). Es berichtet direkt an den Vorstand der BIAG, der die Letztverantwortung trägt. Der Leiter des Sustainability Office berichtet zudem regelmäßig an das Sustainability Steering Committee, das aus dem Vorstand der BIAG sowie den Geschäftsführungen der Divisionen besteht. Im Rahmen dieses Steering Committee entscheidet der Vorstand über Vorschläge zu Programmen, Zielen und Aktivitäten in Bezug auf Nachhaltigkeit und verabschiedet die Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung. Das Sustainability Office unterbreitet die Vorschläge in Abstimmung mit den involvierten Fachbereichen der Divisionen und sorgt für die Umsetzung und Nachverfolgung der getroffenen Entscheidungen.

Außerdem berichtet der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat beziehungsweise an den Prüfungsausschuss, der den Vorstand bei der Umsetzung der Programme und Zielvorgaben kontrolliert und überwacht. Zudem werden dem Prüfungsausschuss durch den Leiter des Sustainability Office die Auswirkungen, Risiken und Chancen der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung erläutert. Dazu wird der Leiter des Sustainability Office mindestens einmal pro Kalenderjahr zu einer Sitzung des Prüfungsausschusses eingeladen, um dort persönlich zu berichten. Der Prüfungsausschuss ist darüber hinaus für die Überwachung der Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagementsystems sowie der Risikoberichterstattung der Gruppe zuständig.

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss lassen sich in Bezug auf Nachhaltigkeit von den Mitgliedern des Sustainability Office und den betroffenen Fachbereichsmitarbeitenden informieren und nutzen deren Expertise. Ihnen steht außerdem jederzeit der Zugang zu externen Sachverständigen und Schulungen offen. Dies gilt auch in Bezug auf die Kenntnisse zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens.

GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, relevant für Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Wie zuvor beschrieben (siehe ESRS 2 GOV-1) werden die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane durch das Sustainability Office zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten des Konzerns informiert. Die Berücksichtigung der Auswirkungen, Risiken und Chancen bei der Überwachung der Strategie sowie dem Risikomanagement erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Im Berichtszeitraum wurden alle gemäß ESRS 2 SBM-3 aufgeführten Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Sitzungen des Ausschusses im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse sowie im Rahmen des Risikoberichts thematisiert.

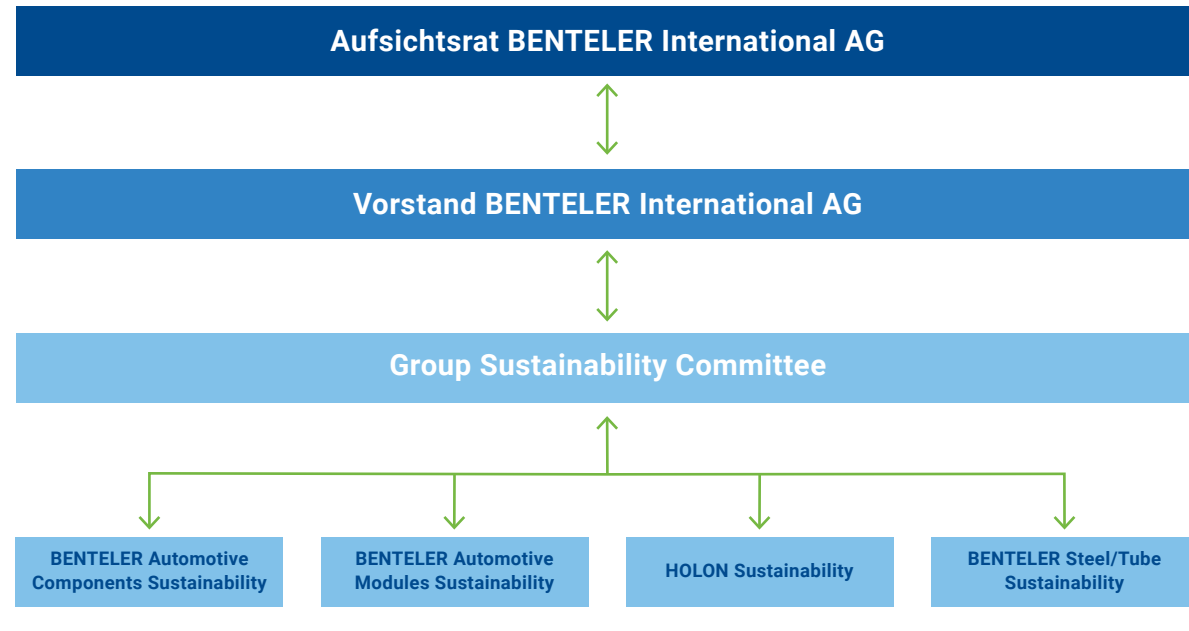
GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Im Jahr 2024 existierte kein konkretes nachhaltigkeitsbezogenes Anreizsystem für Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane. Die Einführung solcher Anreizsysteme wird in den Leitungs- und Aufsichtsorganen diskutiert. Der jeweilige Aufsichtsrat entscheidet über Einführung und Bedingungen eines nachhaltigkeitsbezogenen Anreizsystems für die genannten Organe.

GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die Wahrnehmung von Sorgfaltspflichten ist von zentraler Bedeutung für die nachhaltige Ausrichtung unseres Konzerns und die Einhaltung internationaler Standards. Daher erläutern wir in der folgenden Tabelle, welche die wichtigsten Aspekte zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht in unserer Nachhaltigkeitserklärung sind.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION BENTELER GRUPPE



GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Ein effektives Risikomanagement und robuste interne Kontrollen sind wesentliche Elemente, um unsere Nachhaltigkeitsziele langfristig zu erreichen und regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Dazu beschreiben wir im Folgenden die Identifizierung, Bewertung und Minderung von Risiken in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte.

Das Risikomanagement bei der BENTELER Gruppe ist ein integraler Bestandteil der strategischen Unternehmensführung und wird vom Vorstand der BENTELER International AG sowie den Geschäftsführungen der Divisionen verantwortet. Das Risikomanagement umfasst alle Gesellschaften der Gruppe weltweit und wird in der Risikomanagementrichtlinie beschrieben. Diese Richtlinie umfasst bestandsgefährdende Risiken, Risiken zur Unternehmensplanung und wesentliche Chancen und Risiken mit ESG-Bezug. Bestands-

gefährdende Risiken und Chancen sowie Risiken mit ESG-Bezug werden nur als Chance oder Risiko identifiziert, wenn sie nicht in der aktuellen Finanzplanung enthalten sind.

Der fortlaufende Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden vier Phasen: Risikoinventur, Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Verantwortlich für die Risikoanalyse und die Definition von Gegenmaßnahmen ist ein Risikoverantwortlicher aus dem Management. Alle Chancen und Risiken, einschließlich ESG-bezogener, werden in einer Software erfasst, halbjährlich im Risikobericht an den Vorstand und den Prüfungsausschuss berichtet und in den Strategieprozess integriert. ESG-Risiken unterliegen einer vorgeschalteten Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kapitel IRO-1) und werden nach den gleichen Prinzipien wie Bestandsrisiken bewertet.

Neben dem Risikomanagementprozess sollen durch ein internes Kontrollsystem (IKS) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung die Erfüllung fachlicher Standards sichergestellt werden und so Fehler vermieden werden. BENTELERs IKS für die Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich dazu am international anerkannten IKS-Rahmenwerk von COSO (Committee of Sponsoring Organizations) und bezieht sich auf alle Aktivitäten in Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Beschrieben wird das IKS in Bezug auf Nachhaltigkeitstätigkeiten in einer Konzernrichtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, welche im Dezember des Berichtsjahres in Kraft getreten ist.

Die Kontrollaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit basieren auf identifizierten Zielen und Risiken für

ERFÜLLUNG DER SORGFALTPFLICHT

Wichtige Aspekte zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht	Paragrafen / Bereiche	Seiten in der Nachhaltigkeitsklärung
Die Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 GOV-2	172
	ESRS 2 GOV-3	172
	ESRS 2 SBM-3	177, 178, 185-187, 197, 200, 201, 205-207, 216, 217, 221, 222
Die Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 GOV-2	172
	ESRS 2 SBM-2	177
	ESRS 2 IRO-1	178-180
	ESRS E1-2	187, 188
	ESRS S1-1	207, 208
	ESRS S1-2	208, 209
	ESRS S4-1	nicht wesentlich
	ESRS S4-2	nicht wesentlich
	ESRS G1-1	222-225
	ESRS G1-2	225
Die Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 SBM-3	177, 178, 185-187, 197, 200, 201, 205-207, 216, 217, 221, 222
	ESRS 2 IRO-1	178-180
Maßnahmen zum Umgang mit negativen Auswirkungen	„Management von Auswirkungen, Risiken & Chancen“ in den jeweiligen Bereichen	188, 189, 198, 201, 209-211, 218-220, 225, 226
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	„Parameter & Ziele“ der jeweiligen Bereiche	189, 190, 198, 202, 211, 220, 225, 226

die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Kontrollen dienen dazu, die Risiken zu minimieren und somit die Erreichung der Ziele sicherzustellen. Dabei existieren sowohl übergeordnete Kontrollen, die für alle Datenpunkte beschrieben werden können, als auch Kontrollen, welche für spezifische Datenpunkte durch die jeweiligen Fachabteilungen definiert werden müssen. Zu den übergeordneten Kontrollen zählen beispielsweise das Festlegen klarer Verantwortlichkeiten, Berechtigungskonzepte und Eingabekontrollen von Daten. Ebenfalls übergeordnet für alle Datenpunk-

te erfolgt jährlich eine Plausibilitätsprüfung in der ESG-Software, die durch das Sustainability Office durchgeführt wird. Die Auswahl, Ausgestaltung und Implementierung der Kontrollmechanismen, die spezifisch für die einzelnen quantitativen Datenpunkte implementiert werden müssen, liegt in der Verantwortung der Fachabteilungen. Zur Standardisierung der Kontrollmechanismen bei BENTELER wird den Fachbereichen eine Auswahl von fünf identifizierten Kontrollmechanismen zur Verfügung gestellt: Plausibilitätskontrollen, das Vieraugenprinzip beziehungs-

weise die Funktionstrennung, Vollständigkeitskontrollen, Verarbeitungskontrollen sowie die Forderung von Nachweisen/Zertifizierungen.

Zusätzlich zu den Kontrollaktivitäten sind interne und externe Audits (zum Beispiel als Stichproben) eine weitere Möglichkeit, die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu überprüfen. Die interne Revision ist konzernweit als Überwachungsinstanz für die Überprüfung von Strukturen und Aktivitäten zuständig. In dieser Rolle prüft die interne Revision bei Bedarf auch die Elemente des IKS für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, des Risikomanagementsystems und der Risikomanagementprozesse sowie die entsprechenden Maßnahmen und Prozesse zur Risikovermeidung und Schadensbewältigung.

Ansatz zur Risikobewertung

Die Bewertung der Risiken im Risikomanagementprozess erfolgt gemäß den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial (in Euro). Für die Ermittlung des Schadenspotenzials, gemessen anhand des EBITDA-Effekts, sollten die Risikoverantwortlichen verfügbare Erfahrungswerte und geeignete Annahmen heranziehen. Jedes Risiko muss mit einer nachvollziehbaren Bewertung hinterlegt werden. Der identifizierte EBITDA-Effekt deckt gleichzeitig die Auswirkung auf die Liquidität ab und bezieht sich immer auf die kommenden zwölf Monate. Für jedes Risiko werden das Bruttoreisiko und die Eintrittswahrscheinlichkeit erfasst. Das Bruttoreisiko weist das Schadenspotenzial vor risikomindernden beziehungsweise schadensbegrenzenden Gegenmaßnahmen aus. Das Nettoisiko inkludiert bereits derlei Gegenmaßnahmen, wie etwa Versicherungen. Die Ermittlung der Risiken und des Schadenspotenzials wird mit einem System von

Maßnahmen zur Risikovermeidung beziehungsweise -minimierung und -bewältigung für den Schadensfall verbunden. Das zu ermittelnde Schadenspotenzial resultiert aus dem maximal möglichen Schaden vermindert um die Effekte der Gegenmaßnahmen (beispielsweise Versicherungsleistungen) im Schadensfall.

Wichtigste Risiken und Minderungsstrategien

Die BENTELER Gruppe hat mögliche 28 Risiken mit ESG-Bezug ermittelt und bewertet. Davon sind drei Risiken potenziell von hoher Relevanz. Der teilweise Wegfall von Geschäftsfeldern durch das Streben nach Klimaneutralität oder das Verbot von klimaaunfreundlichen Technologien ist für die Division BENTELER Automotive Components (BAC) und BENTELER Steel/Tube (BST) ein mögliches relevantes Risiko, da es zu Umsatzausfällen führen würde, die nicht kompensiert werden könnten. Für die Division BAC haben wir als Maximalausprägung die Annahme getroffen, dass sämtliche Projekte beziehungsweise Produkte des Geschäftsfeldes Thermal & Tubular (THT) wegfallen würden, da diese nur für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor verwendet werden. Um diese Umsatzausfälle zu kompensieren beziehungsweise die Abhängigkeit des Produktportfolios von einer Antriebsart zu reduzieren und die Resilienz zu erhöhen, wurde das Produktportfolio bereits auch auf CO₂-neutrale Antriebe ausgeweitet. Neuaufträge in diesem Bereich werden sorgfältig geprüft. Für die Division Steel/Tube gilt in der Maximalausprägung die Annahme, dass das gesamte Oil-Country-Tubular-Goods (OCTG)-Geschäft entfallen würde. Eine Kompensation eines möglichen Umsatzausfalls im OCTG-Bereich wäre für BST nicht möglich. Allerdings wird die Wahrscheinlichkeit für den Wegfall dieses Geschäftsfeldes als sehr gering bewertet.

Ein weiteres Risiko mit hoher Relevanz für die drei Divisionen ist die mögliche Umstellung der Produktionstechnologie von fossiler Energie auf grüne Energie, was enorme Kosten für die BENTELER Gruppe verursachen könnte. Die BENTELER Gruppe hat sich dazu verpflichtet, bis 2040 im Scope 1 und Scope 2 CO₂-neutral zu sein. Um dieses Risiko zu reduzieren, werden mögliche Subventionen und Neuinvestitionen von nicht CO₂-neutralen Anlagen geprüft.

Außerdem sind alle Werke der BENTELER Gruppe zunehmend Extremwetterereignissen ausgesetzt, die ultimativ zum Produktionsstopp führen könnten. Dieses Risiko wird bereits im bestandsgefährdenden Risikomanagement für alle Divisionen berichtet. Gegenmaßnahmen sind hier insbesondere Versicherungen und infrastrukturelle Maßnahmen, die einen möglichen Schaden von Extremwetterereignissen reduzieren.

Weitere wesentliche Risiken werden in den Angaben in Bezug zu SBM-3 in den jeweiligen themenspezifischen Abschnitten beschrieben.

Integration der Risikoergebnisse und Berichterstattung

Nach erfolgter Risikobewertung durch den Risikoverantwortlichen werden die Risiken intern an das Corporate Controlling berichtet. Dieses prüft die Bewertung sowie die Gegenmaßnahmen und führt anschließend alle Chancen und Risiken im Risikobericht zusammen. Außerdem wird sichergestellt, dass der Risikobericht in den Strategieprozess einfließt. Der Risikobericht wird zweimal pro Jahr, zum 30. Juni und 31. Dezember, erstellt und im Vorstand, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss präsentiert.

Zusätzlich werden der Risikobericht und Detailinformationen zu den einzelnen Risiken der internen Revision zur Verfügung gestellt. Der Wirtschaftsprüfer erhält ebenfalls Einsicht in den aktuellen Risikomanagementbericht.

SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Wir verbinden Nachhaltigkeitsaspekte gezielt mit unserer Geschäftstätigkeit. Die Kernelemente unserer Unternehmensstrategie haben wir entsprechend in den Nachhaltigkeitskontext integriert: Kundenorientierung, Prozesseffizienz und Innovationskraft sind die übergeordneten Themenfelder für alle Maßnahmen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Folgenden wird beschrieben, welche Produkte und Dienstleistungen wir anbieten, welche Märkte wir abdecken und was genau unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie unser Geschäftsmodell umfasst.

Produkte und Dienstleistungen

Im Bereich Automotive bietet BENTELER Komponenten und Module für Fahrwerke, Karosserien, Motoren und Abgassysteme bis hin zu modularen Systemlösungen für die E-Mobilität an. Als Entwicklungspartner für die Automobilbranche sind wir weltweit führend. Ob Build-to-Print oder die Entwicklung komplexer Systemlösungen – Qualität, Sicherheit und Effizienz zeichnen alle unsere Produkte aus. Als Prozessspezialist mit starker Innovationskraft begleiten wir unsere Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Mit unserer Division Steel/Tube sind wir führend bei nahtlosen sowie geschweißten Qualitäts-Stahl-Rohren für die Bereiche Automobil, Energie und Industrie. Als zuverlässiger Partner bieten wir unseren Kunden weltweit Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Werkstoffentwicklung bis zur Rohranwendung. Und sogar darüber hinaus: beispielsweise umweltfreundliche Oberflächenbeschichtungen oder auch komplexe Lösungen in der Umformtechnik.

Außerdem bietet BENTELER Maschinenbau Anlagen für die Automobil- und Glasindustrie an. Seit 2022 entwickelt BENTELER zudem unter der Marke HOLON vollständig elektrische und autonome Mover – emissionsfrei, komfortabel, zuverlässig und vor allem inklusiv. Dabei setzen wir auf unser umfassendes Know-how im Automobilsektor, in der Industrialisierung sowie in der Implementierung neuer E-Mobilität-Technologien.

Märkte und Kundengruppen

Die für die BENTELER Gruppe bedeutenden und von ihr bedienten Märkte liegen demnach im Automobil-, Industrie- und Energiesektor. Die Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules sind in den geografischen Märkten Europe, Asia Pacific, Americas tätig und liefern Fahrzeugkomponenten beziehungsweise Fahrzeugmodule als Tier-1-Zulieferer direkt an OEMs der Automobilindustrie und deren Zulieferer. BENTELER Steel/Tube verfügt über Standorte in Europa und Nordamerika, von wo aus weltweit Kunden aus der Automobilbranche, dem Energiesektor, dem Maschinenbau, der Land- und Baumaschinentechnik sowie der Infrastruktur und dem Kranbau beliefert werden. Für HOLON sind bedeutende Kundengruppen Verkehrsunternehmen,

Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), private Gesellschaften und Unternehmen.

Um die zuvor aufgezeigten Märkte bedienen zu können, beschäftigt die BENTELER Gruppe Arbeitnehmende in unterschiedlichen geografischen Gebieten, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist.

ZAHl DER BESCHÄFTIGTEN NACH GEOGRAFISCHEN GEBIETEN

	2024	2023
Europe	14.709	15.016
Americas	5.531	5.518
Asia Pacific	2.233	2.178
Summe	22.473	22.712

Nachhaltigkeitsstrategie

Im Zuge einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir spezifische und ambitionierte Ziele in allen Aspekten der Nachhaltigkeit. Im Bereich der Umwelt fokussieren sich die Nachhaltigkeitsziele der BENTELER Gruppe insbesondere auf die Themen Kreislaufwirtschaft, Klimawandel und Wasser. Bezogen auf ihre Produkte strebt die BENTELER Gruppe eine Kreislaufwirtschaft an und setzt sich insbesondere für die effiziente Nutzung der Ressourcenzuflüsse, die Kreislauffähigkeit der Ressourcenabflüsse und die Reduzierung von Abfällen ein. Vor diesem Hintergrund soll das Abfallaufkommen der BENTELER Gruppe global bis 2030 um 20 % gegenüber 2019 reduziert werden.

Darüber hinaus strebt die BENTELER Gruppe global bis 2030 eine Dekarbonisierung ihrer Produktion um 50 % (Scope-1- und -2-Emissionen) und ihrer Lieferkette um 30 % (Scope-3-Emissionen) gegenüber 2019 an. Um dies zu erreichen, werden Lieferanten als bedeutende Interessenträger mit einbezogen. Bis 2040 sollen so die Scope-1- und -2-Emissionen der BENTELER Gruppe global um 100 % reduziert werden. Im Jahr 2050 will die BENTELER Gruppe das Netto-Null-Ziel erreicht haben.

Des Weiteren hat sich die BENTELER Gruppe das Ziel gesetzt, ihre Wasserentnahmemengen global bis 2030 um 20 % gegenüber 2019 zu reduzieren, um lokalen Wasserknappheiten entgegenzuwirken. Dieses Ziel bezieht sich auf Gebiete mit hohem oder extrem hohem Wasserstress. Davon profitieren auch die lokalen Gemeinschaften an den Standorten, die zu den bedeutenden Interessenträgern der BENTELER Gruppe zählen.

Darüber hinaus kann die BENTELER Gruppe mit ihren Produkten global ihre Kunden aus dem Automobil-, Industrie- und Energiesektor bei der Zielerreichung der eigenen ambitionierten CO₂-Ziele unterstützen. Ein Schwerpunkt ist beispielsweise die fortschreitende Elektrifizierung des Produktportfolios im Bereich der Automobilindustrie. Außerdem liefert BENTELER CO₂-reduzierte Komponenten wie zum Beispiel Rohre der Marke BENTELER Steel/Tube CliMore®.

Im Bereich Soziales fokussieren sich die Ziele der BENTELER Gruppe auf eine weitere wichtige Gruppe von Interessenträgern, die Mitarbeitenden. Hier verfolgt BENTELER das Ziel, bis 2030 einen Frauenanteil von 25 % in Managementpositionen zu erreichen. Zudem stehen insbesondere die Sicherheit der Belegschaft und Schulungen der Mitarbeitenden im Fokus, auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Das Ziel ist es, möglichst viele Schlüssel- und Führungspositionen intern zu besetzen. Dabei werden die Prinzipien der Gleichbehandlung und Chancengleichheit in den Vordergrund gestellt.

Im Bereich der Unternehmensführung verfolgt die BENTELER Gruppe weltweit eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung und strebt danach, diese Art von Vorfällen gänzlich zu vermeiden. Dazu gehört der Schutz von Hinweisgebern, zum Beispiel durch das Angebot des digitalen Hinweisgebersystems B-AWARE.

Durch die beschriebenen Zielsetzungen und das umfassende Engagement im Bereich Nachhaltigkeit deckt die BENTELER Gruppe alle wichtigen Produkte, alle bedeutenden Märkte und die zentralen Kundengruppen ab. Die drei wesentlichen Elemente der BENTELER

Strategie sind Prozesseffizienz, Innovationskraft und Kundennähe. Prozesseffizienz führt dazu, dass BENTELER durch die Optimierung von Prozessen Ressourcen effizienter nutzen, Abfall reduzieren und den Energieverbrauch senken kann, was zur ökologischen Nachhaltigkeit beiträgt. Innovationen sind entscheidend, um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Durch Innovation können umweltfreundlichere Technologien und Verfahren eingeführt werden, die langfristig sowohl ökonomische als auch ökologische Vorteile bieten. Weiterhin ermöglicht der Fokus auf Kundennähe BENTELER ein tiefes Verständnis der Kundenbedürfnisse. Dies fördert nachhaltige Lösungen, die den Erwartungen und Werten der Kunden entsprechen, wodurch nicht nur die Kundenbindung gestärkt wird, sondern auch die soziale Nachhaltigkeit gefördert wird, indem man auf die gesellschaftlichen Anforderungen reagiert.

Das Geschäftsmodell und die Wertschöpfungskette

Die BENTELER Gruppe ist als Zulieferer Teil globaler Wertschöpfungsketten im Automobil-, Industrie- und Energiesektor. Die Inputs sind im Wesentlichen Stahl und Aluminium, Komponenten aus diesen Materialien sowie Rohstoffe zur Herstellung von Stahl und Aluminium. In Zeiten fragiler Lieferketten setzt die BENTELER Gruppe auf strategische Partnerschaften, stetigen Austausch und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Lieferanten, um diese Inputs zu sichern. Gemäß dem strategischen Grundsatz „Local for local“ verfolgt die BENTELER Gruppe das Ziel, an den Standorten zu produzieren, wo sich die Kunden befinden. Zudem setzen wir auf Nachhaltigkeit, indem wir Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen hauptsächlich aus Regionen beziehen, in denen wir tätig sind und in denen sie selbst produziert werden. Dies stärkt die

Resilienz der Lieferkette und schont gleichzeitig die Umwelt. BENTELER fertigt ein umfangreiches Sortiment an Produkten für die Automobiltechnik, Stahl-Rohr-Fertigung und den Maschinenbau, wie oben bereits beschrieben. Der erwartete Nutzen für die Kunden umfasst Effizienz- und Kosteneinsparungen, Nachhaltigkeit sowie Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte.

Im Rahmen der beschriebenen Wertschöpfungskette nehmen die beiden Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules die Position eines (First-Tier-)Zulieferers für Automobilhersteller ein. Die Division BENTELER Steel/Tube vertreibt ihre Produkte sowohl über Händler als auch direkt an ihre Kunden in den verschiedenen Sektoren. Schlüssellieferanten für die Automotive Divisionen und BENTELER Steel/Tube sind Stahl- und Aluminiumhersteller sowie die weiterverarbeitende Industrie und Rohstofflieferanten. HOLON tritt selbst als Hersteller (OEM) auf. Schlüssellieferanten sind entsprechend Dienstleister aus den Bereichen Engineering und Software sowie zukünftig Lieferanten von Komponenten und Modulen für die Herstellung des Fahrzeugs.

SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Die Einbindung unserer Interessenträger und die Berücksichtigung der jeweiligen Standpunkte ist für die BENTELER Gruppe von zentraler Bedeutung. Durch die Einbeziehung der Interessenträger wollen wir die Zukunft der BENTELER Gruppe gemeinsam gestalten. In diesem Sinne achten wir darauf, im Dialog zu bleiben, um die Bedürfnisse unserer Interessenträger zu

verstehen und die Leistungen der BENTELER Gruppe kontinuierlich zu verbessern.

Wir beziehen dazu alle der folgenden Interessenträger ein, aufgeteilt in die Kategorien der betroffenen Interessenträger und der Nutzer der Nachhaltigkeitsklärung. Dabei sei angemerkt, dass die Einordnung nach der hauptsächlichen Art des Interesses erfolgt. In der Realität gibt es Überschneidungen beider Kategorien und eine klare Trennung ist nicht möglich. Die wichtigsten betroffenen Interessenträger sind Mitarbeitende, potenziell neue Mitarbeitende sowie lokale Gemeinschaften an den Standorten. Zu den wichtigsten Nutzern der Nachhaltigkeitsklärung zählen Kunden, Lieferanten, Finanzierungspartner und Kapitalgeber, Gewerkschaften/Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie die Presse/Medien.

Zur Einbeziehung der genannten Interessenträger sind in der gruppenweiten Kommunikationsstrategie Zielgruppen, Themen und Dialogformate festgelegt. Zur Kommunikation mit den Mitarbeitenden nutzt die BENTELER Gruppe unter anderem das Intranet, BENTELER TV, Aushänge am Schwarzen Brett sowie den persönlichen Austausch in jährlichen Feedbackgesprächen. Darüber hinaus informiert der Vorstand die Mitarbeitenden quartalsweise per Videobotschaft über die aktuelle Lage des Unternehmens (Business Update). Potenzielle neue Mitarbeitende werden via Internet (BENTELER Website) und Social Media angesprochen. Zudem setzt die BENTELER Gruppe auf die Teilnahme an Jobmessen, insbesondere für Auszubildende.

Der Austausch mit unseren Kunden findet bei verschiedenen Gelegenheiten wie Messen oder Veranstaltungen sowie in individuellen Terminen vor

Ort, Verhandlungen und Audits statt. Auch mit den Lieferanten findet ein gegenseitiger Austausch in Form von Verhandlungen und Audits statt. Mit den Finanzierungspartnern und Kapitalgebern steht die BENTELER Gruppe über ein regelmäßiges Banken- und Investorenreporting im Austausch. Die lokalen Gemeinschaften an den Standorten werden über Presseberichte der BENTELER Gruppe informiert. Umgekehrt nimmt die BENTELER Gruppe Berichte in den lokalen Nachrichten wahr und erfährt durch diese die Perspektiven der Gemeinschaften. Über die Vertretungen der Gewerkschaften beziehungsweise Arbeitnehmervertretungen steht die BENTELER Gruppe im Austausch mit den jeweiligen Interessenträgern. Des Weiteren werden Betriebsversammlungen durchgeführt. Die Kommunikation mit der Presse und den Medien erfolgt seitens der BENTELER Gruppe unter anderem in Form von Presseberichten und Interviews.

Die Ergebnisse der Einbeziehung der Interessenträger werden kontextabhängig verarbeitet. Insbesondere werden die Perspektiven der Interessenträger im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation und Bewertung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigt (siehe ESRS 2 IRO-1). Über die daraus resultierenden Ergebnisse wurden die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane im Rahmen der Freigabe der Wesentlichkeitsanalyse informiert.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und deren Wechselwirkungen mit Strategie und Geschäftsmodell

Die Identifikation und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sind entscheidend für die nachhaltige Ausrichtung unserer Strategie und

unseres Geschäftsmodells. Welche Auswirkungen, Risiken und Chancen sich für die BENTELER Gruppe aus der Bewertung der Wesentlichkeit ergeben haben und wie diese Faktoren mit unseren strategischen Entscheidungen zusammenhängen, legen wir jeweils in den Abschnitten zu den themenspezifischen Standards in dieser Nachhaltigkeitsklärung dar. Detaillierte Informationen bezüglich der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse sind der Beschreibung zu ESRS 2 IRO-1 zu entnehmen. Es bestehen keine wesentlichen Änderungen der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum. Alle identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden zudem durch die ESRS-Angabepflichten abgedeckt.

IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (in Bezug zu ESRS 2)

Um einen Überblick über die Nachhaltigkeitsaspekte zu erhalten, welche für BENTELER sowie unsere internen und externen Interessenträger von besonderer Bedeutung sind, haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese ist das Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie und bildet die Basis für alle unsere Aktivitäten im Nachhaltigkeitsbereich.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde zuletzt im Jahr 2023 durchgeführt und folgt einer Methodik in fünf Schritten. Im ersten Teil wurde die Wesentlichkeitsanalyse vorbereitet. Dazu wurde zunächst eine Analyse der Interessengruppen durchgeführt, um die wesentlichen Interessengruppen der BENTELER Gruppe zu identifizieren. Weiterhin wurde auf dem Level von Sub- und Sub-Sub-Topics der ESRS-Stan-

dards identifiziert, welche Nachhaltigkeitsaspekte in einer Wesentlichkeitsanalyse zu berücksichtigen sind. Diese Aspekte wurden im Rahmen einer Umfeldanalyse auch mit branchentypischen Nachhaltigkeitsaspekten abgeglichen. Im zweiten Schritt wurden Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Dazu wurden interne Vertreter von Interessengruppen in verschiedenen Workshops zunächst zu potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen zu jedem Nachhaltigkeitsaspekt befragt. Anschließend wurden potenzielle finanzielle Risiken und Chancen auf der Basis der Auswirkungen und auf der Basis von möglichen Abhängigkeiten identifiziert. Im dritten Schritt wurden die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen aggregiert und in einem Fragebogen für die Bewertung der Wesentlichkeit nach Ausmaß und Wahrscheinlichkeit zusammengefasst. Zusammen mit den internen Vertretern der Interessengruppen wurde die Bewertung durchgeführt. Im vierten Schritt wurde die Bewertung ausgewertet. Die sich ergebende Punktzahl wurde mit einem Schwellwert verglichen. Alle Auswirkungen, Risiken und Chancen oberhalb des Schwellwerts sind wesentlich. Weiterhin wurde das Ausmaß bei potenziellen negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte höher bewertet als die Wahrscheinlichkeit. Gibt es innerhalb eines Nachhaltigkeitsaspekts wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, wird dieser Nachhaltigkeitsaspekt als wesentlich eingestuft. Die als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden in den Angaben zum ESRS 2 SBM-3 in den Abschnitten zu den jeweiligen themenspezifischen Standards beschrieben. Im letzten Schritt wurde die Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen des Sustainability Steering Committees vorgestellt und freigegeben.

Die Identifikation und Bewertung von Auswirkungen fokussiert sich auf alle Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen. Dabei wurden keine Bereiche identifiziert, in welchen ein erhöhtes Risiko nachteiliger Auswirkungen besteht. Basierend auf der Erfahrung von Mitarbeitenden der BENTELER Gruppe insbesondere in den Bereichen Compliance, Risikomanagement und Lieferkette konnten diese potenziellen Risiken in die Analyse mit einbezogen werden. Weiterhin berücksichtigt die Wesentlichkeitsanalyse sowohl die eigenen Tätigkeiten des Unternehmens als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Bei der Identifikation von Auswirkungen gilt es zu beachten, welcher Teil der Wertschöpfungskette jeweils relevant ist. Der Perspektive betroffener Interessenträger trägt man dadurch Rechnung, indem zuvor interne Vertreter bestimmt und bezüglich möglicher Auswirkungen konsultiert wurden. Bei ihrer Auswahl wurde streng darauf geachtet, dass sie die Perspektive der betroffenen Interessenträger auch wirklich einschätzen konnten.

Alle identifizierten Auswirkungen werden zunächst bezüglich ihres relativen Schweregrads und, im Fall von potenziellen Auswirkungen, bezüglich ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet. Dabei erfolgt die Bewertung des Schweregrads auf Grundlage von Ausmaß, Umfang und, im Fall von negativen Auswirkungen, der Behebbarkeit der Auswirkung. Die Bewertung erfolgt für jeden Aspekt auf einer Skala von 0 bis 5. Auf Basis dieser Bewertung wird ein quantitativer Gesamtwert für die Wesentlichkeit berechnet und mit einem Schwellenwert verglichen. Ist dieser Schwellenwert erreicht, gilt die Auswirkung als wesentlich.

Die Identifikation von Risiken und Chancen erfolgt auf der Basis der zuvor identifizierten Auswirkungen und

Abhängigkeiten. Abhängigkeiten können bezüglich natürlicher Ressourcen, wie zum Beispiel benötigter Rohstoffe, aber auch bezüglich qualifizierter Mitarbeitender bestehen. Sowohl für Auswirkungen als auch für Abhängigkeiten wird gemeinsam mit internen Vertretern von Interessenträgern ausgearbeitet, welche finanziellen Risiken und Chancen sich ergeben könnten. Alle identifizierten Risiken und Chancen werden bezüglich des potenziellen finanziellen Ausmaßes und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertung des finanziellen Ausmaßes bezieht die finanziellen Effekte aus der Weiternutzung von Ressourcen und der Abhängigkeit von Beziehungen mit ein. Die Bewertung erfolgt für jeden Aspekt auf einer Skala von 0 bis 4 und wird durch die internen Interessenträgervertreter durchgeführt. Auf Basis dieser Bewertung wird ein quantitativer Gesamtwert für die Wesentlichkeit berechnet und mit einem Schwellenwert verglichen. Ist dieser Schwellenwert erreicht, gilt das Risiko oder die Chance als wesentlich.

Der beschriebene Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wird im Rahmen des Risikomanagements genutzt, um wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Chancen und Risiken zu identifizieren. Wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken unterliegen der gleichen Richtlinie wie die bestandsgefährdenden Risiken hinsichtlich Bewertung, Erfassung und Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Die resultierenden wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken werden über den halbjährlichen Risikobericht in das bestehende Risikoreporting beziehungsweise Risikomanagement der BENTELER Gruppe integriert. Der Risikobericht inklusive der nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen wird den Managementorganen (Vorstand, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss) halbjährlich

präsentiert und fließt in den Strategieprozess der BENTELER Gruppe und der Divisionen mit ein.

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden unter Einbeziehung der Perspektive aller relevanter Interessenträgervertreter im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet. Die Freigabe der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte für die BENTELER Gruppe im Sustainability Steering Committee. Entsprechend basiert die Wesentlichkeitsanalyse auf der Expertise von Mitarbeitenden zu tatsächlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen aus der Vergangenheit. Weiterhin wurde die technische Expertise und Branchenexpertise zu potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die eigene Tätigkeit und die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette genutzt. Das beschriebene Verfahren wurde im Jahr 2023 angewandt und im Berichtszeitraum erneut überprüft.

IRO-1 Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Nachdem zuvor die Wesentlichkeitsanalyse der BENTELER Gruppe bereits beschrieben wurde, wird in diesem Abschnitt das Verfahren erläutert, um relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen bezüglich der verschiedenen Nachhaltigkeitsstandards der ESRS zu identifizieren und zu bewerten.

Bei der Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde der in ESRS 2 IRO-1 beschriebene Prozess vollständig durchlaufen. Dabei wurden tatsächliche und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der

Umweltverschmutzung (E2), Wasser- und Meeresressourcen (E3), der biologischen Vielfalt (E4) sowie der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) im Rahmen von BENTELERs eigenen Tätigkeiten und innerhalb BENTELERs vor- und nachgelagerter Wertschöpfungskette im Zuge der Identifikation mit Fachexperten aus dem Unternehmen berücksichtigt. Eine gesonderte Prüfung von Standorten, Vermögenswerten und Geschäftstätigkeiten hat nicht stattgefunden. Es wurde zudem keine Konsultation von betroffenen Gemeinschaften durchgeführt. Die Perspektive dieser Interessengruppe wurde von internen Vertretern in den Prozess eingebracht. Die in ESRS 2 IRO-1 beschriebenen Kriterien zur Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden in Bezug auf ESRS E1, E4 und G1 angewendet. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel (E1) wurden auch tatsächliche und potenzielle künftige Treibhausgasemissionsquellen sowie andere Ursachen für klimabezogene Auswirkungen berücksichtigt.

Für die Nachhaltigkeitsaspekte Umweltverschmutzung (E2) sowie Biologische Vielfalt und Ökosysteme (E4) wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Aus diesem Grund können an dieser Stelle keine Standorte, Geschäftstätigkeiten oder Angaben zur Vermeidung von negativen Auswirkungen oder Maßnahmenpläne beschrieben werden. Neben der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte für den Standard E4 keine gesonderte Ermittlung und Bewertung von Übergangsrisiken und physischen Risiken sowie Chancen oder eine gesonderte Berücksichtigung systemischer Risiken. Momentan wird an der Analyse und Auswertung gearbeitet, ob sich Werke in einem oder in der Nähe eines Gebietes mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden.

In Bezug auf die Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) ergeben sich für BENTELER Steel/Tube, BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules Auswirkungen, Risiken und Chancen. Im Hinblick auf die genutzten Ressourcen liegt die Priorität insbesondere auf der Nutzung von Stahl und Aluminium. Der Verbleib in einem „Business as usual“-Szenario, in dem eine Linearwirtschaft statt einer Kreislaufwirtschaft vorliegt, birgt für BENTELER gewisse Auswirkungen und Risiken. Steigende gesetzliche Anforderungen und Kundenanforderungen fordern einen erhöhten Einsatz von Sekundärmaterialien. Eine Nichterfüllung dieser Anforderung wäre für BENTELER ein finanzielles Risiko. Gleichzeitig kann ein „Business as usual“-Szenario die Erzeugung großer Mengen von Abfall bedeuten, dessen Entsorgung für BENTELER eine Kostensteigerung bedeuten könnte. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ergibt wesentliche Chancen für BENTELER, wie eine mögliche Kostenreduzierung durch eine verbesserte Ressourceneffizienz und das Recycling von Materialien. Weiterhin kann durch den vermehrten Einsatz von Sekundärmaterialien und anderen nachhaltigen Materialien (zum Beispiel grüner Stahl) die Attraktivität unserer Produkte gesteigert und somit unsere Wettbewerbsposition verbessert werden. Gleichzeitig könnte die Kreislaufwirtschaft durch eine Kostensteigerung der benötigten Ressourcen zu einem finanziellen Risiko führen, da die Nachfrage nach Sekundärmaterialien erhöht würde, die Verfügbarkeit von Stahl- und Aluminiumschrott jedoch begrenzt ist. Für BENTELER konzentrieren sich die negativen Auswirkungen und Risiken somit insbesondere auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette. Gleichzeitig ist die nachgelagerte Wertschöpfungskette in Bezug auf das Recycling und die Verwertung von Abfällen wesentlich.

IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitsklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Informationen bezüglich der Ermittlung der wesentlichen Informationen und Verwendung von Schwellenwerten sind der Beschreibung zu ESRS 2 IRO-1 zu entnehmen. Eine Liste der abgedeckten Angabepflichten ist dem Inhaltsverzeichnis der Nachhaltigkeitsklärung zu entnehmen.

Die BENTELER Gruppe deckt in ihrer Nachhaltigkeitsklärung auch Datenpunkte ab, die sich aus anderen Rechtsvorschriften ergeben. Um welche Datenpunkte es sich handelt und wo in der Nachhaltigkeitsklärung diese zu verorten sind, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Referenz	Datenpunkt	Seitenzahl
2 GOV-1 § 21 d	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	171
2 GOV-1 § 21 e	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind	171
2 GOV-4 § 30	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	172, 173
2 SBM-1 § 40 d i	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	keine Angabe
2 SBM-1 § 40 d ii	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	n/a
2 SBM-1 § 40 d iii	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	n/a
2 SBM-1 § 40 d iv	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak	n/a
E1-1 § 14	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050	186, 187
E1-1 § 16 g	Unternehmen, die von den in Paris abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind	187
E1-4 § 34	THG-Emissionsreduktionsziele	189, 190
E1-5 § 38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	191
E1-5 § 37	Energieverbrauch und Energiemix	191
E1-5 § 40–§ 43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	192
E1-6 § 44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	193, 194
E1-6 § 53–§ 55	Intensität der THG-Bruttoemissionen	194
E1-7 § 56	Abbau von Treibhausgasen und CO ₂ -Gutschriften	nicht wesentlich
E1-9 § 66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken	keine Angabe
E1-9 § 66 a	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko	keine Angabe
E1-9 § 66 c	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden	keine Angabe
E1-9 § 67 c	Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen	keine Angabe
E1-9 § 69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen	keine Angabe
E2-4 § 28	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	nicht wesentlich
E3-1 § 9	Wasser- und Meeresressourcen	198
E3-1 § 13	Spezielle Strategie	198
E3-1 § 14	Nachhaltige Ozeane und Meere	nicht wesentlich
E3-4 § 28 c	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	nicht wesentlich
E3-4 § 29	Gesamtwasserverbrauch in m ³ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten	nicht wesentlich
E4-2 § 24 b	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	nicht wesentlich
E4-2 § 24 c	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere	nicht wesentlich

FORTSETZUNG: DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Referenz	Datenpunkt	Seitenzahl
E4-2 § 24 d	Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung	nicht wesentlich
2 IRO-1 E4 § 16 a i		nicht wesentlich
2 IRO-1 E4 § 16 b		nicht wesentlich
2 IRO-1 E4 § 16 c		nicht wesentlich
E5-5 § 37 d	Nicht recycelte Abfälle	204
E5-5 § 39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	204
S1-1 § 20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	208
S1-1 § 21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	207
S1-1 § 22	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	208
S1-1 § 23	Strategie oder Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen	208
S1-3 § 32 c	Bearbeitung von Beschwerden	209
S1-14 § 88 b und c	Zahl der Todesfälle sowie Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	215
S1-14 § 88 e	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	keine Angabe
S1-16 § 97 a	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	215
S1-16 § 97 b	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	215
S1-17 § 103 a	Fälle von Diskriminierung	216
S1-17 § 104 a	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	216
2 SBM-3-S1 § 14 f	Risiko von Zwangsarbeit	206
2 SBM-3-S1 § 14 g	Risiko von Kinderarbeit	206
S2-1 § 17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	217, 218
S2-1 § 18	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	217
S2-1 § 19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	217, 218
S2-1 § 19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	217, 218
S2-4 § 36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	220
2 SBM-3-S2 § 11 b	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	keine Angabe
S3-1 § 16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	nicht wesentlich
S3-1 § 17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	nicht wesentlich

FORTSETZUNG: DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Referenz	Datenpunkt	Seitenzahl
S3-4 § 36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	nicht wesentlich
S4-1 § 16	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	nicht wesentlich
S4-1 § 17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	nicht wesentlich
S4-4 § 35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	nicht wesentlich
G1-1 § 10 b	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	keine Angabe
G1-1 § 10 d	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblower)	nicht wesentlich
G1-4 § 24 a	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	226
G1-4 § 24 b	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	226

UMWELTINFORMATIONEN

Der Schutz der Umwelt und eine nachhaltige Ressourcennutzung stehen im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir setzen uns aktiv für den Klimaschutz ein, optimieren unser Abfallmanagement zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft und gehen verantwortungsvoll mit Wasserressourcen um. Auf den folgenden Seiten zeigen wir, wie wir in diesen Bereichen innovative und zukunftsweisende Lösungen entwickeln.

EU-TAXONOMIE

Unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Wachstum steht im Einklang mit globalen Standards und Rahmenwerken zur Förderung von Umweltverantwortung und sozialer Verantwortung. Die Taxonomie der Europäischen Union (EU) ist ein solcher Rahmen und spielt eine wichtige Rolle auf unserem Weg zu nachhaltigen Geschäftspraktiken.

Als Teil des EU-Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum ist die EU-Taxonomie ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Es zielt darauf ab, Investitionen in nachhaltige Projekte und Aktivitäten zu lenken, indem es klare, wissenschaftlich fundierte Kriterien dafür festlegt, was eine ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeit ausmacht. In der EU-Taxonomie werden sechs Umweltziele genannt:

- › Eindämmung des Klimawandels
- › Anpassung an den Klimawandel

- › Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- › Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- › Vermeidung und Kontrolle von Umweltverschmutzung
- › Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen

Diese Ziele gehen einher mit unserem Selbstverständnis einer nachhaltigen Gesellschaft. In der EU-Taxonomie ist eine Aktivität dann ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren dieser Ziele leistet, den anderen keinen nennenswerten Schaden zufügt, die technischen Screening-Kriterien erfüllt und ein Mindestmaß an sozialen Schutzmaßnahmen beachtet. Im Rahmen der Berichterstattung zur EU-Taxonomie wird zwischen Taxonomie-fähigen und Taxonomie-konformen Wirtschaftsaktivitäten unterschieden. Die Identifizierung von Taxonomie-fähigen Aktivitäten – also Aktivitäten, die grundsätzlich die Anforderung der EU-Taxonomie erfüllen können – ist der erste Schritt in der Vorbereitung zur Berichterstattung. Deshalb hat BENTELER sich im Jahr 2023 zunächst auf diesen Schritt fokussiert und zwei wesentliche Bereiche von Taxonomie-fähigen Aktivitäten identifiziert. In der Division Steel/Tube stellt BENTELER Stahl und Stahl-Rohre her, die in die Wirtschaftsaktivität 3.9 „Herstellung von Eisen und Stahl“ fallen. Außerdem stellt BENTELER in den Automotive Bereichen Komponenten und Module her, die unter die Wirtschaftsaktivität 3.18 „Herstellung

von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ fallen. Zusätzlich zur Identifikation von Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten wurden bereits erste technische Bewertungskriterien für die Taxonomie-Konformität geprüft. Mit der Herstellung von Stahl mit einem hohen Recyclinganteil sowie der Herstellung von Komponenten für emissionsarme Fahrzeuge, wie zum Beispiel Elektrofahrzeuge, erfüllt BENTELER für einige seiner Wirtschaftsaktivitäten auch die technischen Bewertungskriterien.

Darüber hinaus arbeitet BENTELER bereits intensiv an der Umsetzung der Berichtspflichten der EU-Taxonomie und hat wichtige Grundlagen geschaffen, um berichtsfähig zu sein. Dies unterstreicht unser Engagement, den hohen Anforderungen der Taxonomie gerecht zu werden. Trotz dieser Fortschritte wird ein umfassender Bericht zu den Schlüsselkennzahlen und den verschiedenen Kriterien aktuell noch nicht veröffentlicht, da eine erhebliche rechtliche Unsicherheit besteht. Insbesondere die aktuellen FAQs der EU-Kommission haben signifikante Auswirkungen auf Automobilzulieferer, sodass BENTELER diese Entwicklungen aktuell sehr genau beobachtet.

Die EU-Taxonomie ist mehr als nur ein Regulierungsinstrument; sie ist eine Blaupause für nachhaltige Entwicklung, die mit unseren Werten übereinstimmt. Indem wir die Prinzipien der Taxonomie in unsere Strategien, Abläufe und Berichterstattungsmechanismen einbeziehen, tragen wir zu einer nachhaltigen Zukunft bei und stärken unsere Rolle als

verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Unternehmen. Daher werden wir weiter an der Implementierung der EU-Taxonomie arbeiten, um unserer Berichtspflicht spätestens ab dem Geschäftsjahr 2025 nachzukommen.

E1: KLIMAWANDEL

Der Klimawandel gehört zu den drängendsten globalen Herausforderungen unserer Zeit und hat weitreichende Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Unsere Wesentlichkeitsanalyse hat die zentrale Bedeutung des Klimawandels für BENTELER klar aufgezeigt. Daher richten wir unseren Fokus auf die effiziente Energienutzung sowie den Klimaschutz und den Umgang mit den Folgen des Klimawandels.

Auf den folgenden Seiten legen wir dar, wie wir Verantwortung übernehmen, unsere Klimaziele setzen und gezielte Maßnahmen ergreifen, um unsere Emissionen zu minimieren. Unser Ziel ist es, aktiv zur Begrenzung der Erderwärmung beizutragen und die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten. Im Folgenden werden Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Thema Klimawandel, der Übergangsplan der BENTELER Gruppe, die Ziele, Maßnahmen und Richtlinien sowie Kennzahlen zu Energieverbräuchen und Emissionen erläutert.

Angaben in Bezug zu SBM-3

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Thema Klimawandel identifiziert, die für BENTELER wesentlich sind und im Folgenden beschrieben werden. Eine

Resilienzanalyse ist in der BENTELER Gruppe bislang nicht erfolgt. Derzeit wird aber eine Klimarisikoanalyse für alle Standorte vorbereitet, um BENTELERs Resilienz gegenüber dem Klimawandel besser zu verstehen und zu stärken.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA KLIMAWANDEL – ENERGIE

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
Durch die Anpassung der Energiequellen für die Produktion trägt BENTELER zum Klimaschutz bei (PPAs, Herkunftsnachweise und Eigenerzeugung), da zusätzliche Kapazitäten für regenerative Energien Emissionen aus fossilen Brennstoffen vermeiden.	✓				Eigene Wertschöpfung und Wertschöpfungskette	Gegenwart
Die Umstellung der Produktionstechnologie von fossilen Brennstoffen auf grüne Energie kann Investitions- und Betriebsausgaben für BENTELER verursachen.				✓	Eigene Wertschöpfung	Mittel- und langfristig
Das Streben nach Klimaneutralität kann dazu führen, dass Geschäftsfelder entfallen. Dies birgt das Risiko von Umsatzausfällen.			✓		Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Da die Dekarbonisierung des Unternehmens ein zentraler Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist, hat sich BENTELER die bereits erläuterten Klimaziele (siehe Abschnitt zu SBM-1) gesetzt, um im Sinne des Pariser Klimaabkommens zu handeln. Nachdem Methodik und Emissionszahlen im Vorfeld von externen Wirtschaftsprüfern beurteilt und bestätigt worden waren, wurden diese auch durch die Science Based Target Initiative (SBTi) validiert. Wir wollen somit nicht nur erreichen, dass unsere Emissionen sinken, sondern auch, dass unser Beitrag zum Klimaschutz wirksam und substanziell ist, weswegen wir zusätzlich auf eine wissenschaftliche Validierung zurückgreifen. Die BENTELER Gruppe ist nicht von den EU-Benchmarks im Rahmen des Pariser Abkommens ausgeschlossen.

Zur Erreichung der Klimaziele hat BENTELER eine klare Dekarbonisierungsstrategie definiert. Diese umfasst auch einen Aktionsplan im Hinblick auf den Klimawandel, mit dem wir uns an unseren 1,5-°C-Klimapfad halten. Für die Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen in unserer Produktion haben wir drei Haupthebel (Energieeffizienz, Ökostrom, Substitution fossiler Brennstoffe) definiert, um unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern.

Der erste Hebel ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Energieeffizienz, damit wir unseren Energieverbrauch senken. Um zusätzliche Energieeffizienzmaßnahmen zu ergreifen, haben wir ein spezielles ökologisches Investitionsbudget eingeführt, das Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen finanziert.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA KLIMAWANDEL – KLIMASCHUTZ

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
BENTELER hat ambitionierte Ziele zur Reduzierung der Emissionen. Durch den Ausstoß von Treibhausgasen hat BENTELER allerdings derzeit noch einen verstärkenden Effekt auf den Klimawandel.		✓			Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Um CO ₂ -Neutralität bzw. Emissionsziele zu erreichen, ist BENTELER auf den Kauf von CO ₂ -Zertifikaten angewiesen. Durch die steigende Nachfrage nach CO ₂ -Zertifikaten können die Preise für CO ₂ -Zertifikate steigen, dies stellt ein finanzielles Risiko dar.				✓	Eigene Wertschöpfung	Langfristig
Bei BENTELER sind ESG-Ratings relevant für die Finanzierung und Kapitalkosten. Durch ein von fossilen Brennstoffen unabhängiges Produktportfolio können Ratings verbessert und somit Vorteile bei der Finanzierung erzielt werden.			✓		Produkte und Dienstleistungen	Langfristig
Das Streben nach Klimaneutralität kann dazu führen, dass Geschäftsfelder entfallen. Dies birgt das Risiko von Umsatzausfällen.				✓	Produkte und Dienstleistungen	Langfristig
Durch die steigende Bedeutung des Klimaschutzes können sich neue Geschäftsfelder ergeben, wie beispielsweise Produkte für E-Fuel-Antriebe.			✓		Produkte und Dienstleistungen	Kurz-, mittel- und langfristig
Sollten BENTELER Produkte in klimaschädlichen Bereichen (beispielsweise Förderung fossiler Brennstoffe) eingesetzt werden, könnte eine Regulierung dieser Bereiche auch Auswirkungen auf BENTELERs Umsätze haben.				✓	Produkte und Dienstleistungen	Mittel- und langfristig

Mithilfe unseres zweiten Hebels reduzieren wir unseren CO₂-Fußabdruck, indem wir den Anteil an Strom aus erneuerbaren Energien in unserer Produktion kontinuierlich ausweiten. Dies erreichen wir durch Selbsterzeugung und den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen in einigen unserer Betriebsstätten.

Unser dritter großer Hebel ist die Substitution von fossilen Brennstoffen wie Erdgas in unserer Produktion. Daher befassen wir uns mit alternativen erneuerbaren Energien wie grünem Wasserstoff oder grünem Strom, um sie für energieintensive Heizprozesse in unserer Produktion zu nutzen.

Bei der Reduktion der Scope-3-Emissionen in unserer Lieferkette konzentrieren wir uns auf die in der vorgelegerten Lieferkette eingekauften Waren und Dienstleistungen. Zudem betrachten wir die nachgelagerten Emissionen aus der Nutzungsphase unserer Produkte, da diese einen wesentlichen Anteil des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte darstellen. In der vorgelagerten Lieferkette verpflichten wir unsere Lieferanten dazu, unsere Netto-Null- und Scope-3-Emissionsziele einzuhalten. Darüber hinaus gehen wir strategische Partnerschaften mit unseren Stahl- und Aluminiumlieferanten ein, um umweltfreundliche Materialien für die erwartete zukünftige Nachfrage zu gewährleisten und ein kohlenstoffarmes Produktportfolio aufzubauen. Um die nachgelagerten Emissionen in der Nutzungsphase zu reduzieren, konzentrieren wir unser Produktportfolio auf innovative Lösungen für Elektrofahrzeuge. So können wir den Anteil der Produkte für Elektrofahrzeuge erhöhen und die nachgelagerten Emissionen schrittweise reduzieren.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA KLIMAWANDEL – ANPASSUNGEN AN DEN KLIMAWANDEL

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
BENTELER schützt seine Gebäudeinfrastruktur gegen Extremwetterereignisse (Starkregen, Tornado usw.). Dennoch drohen bei außergewöhnlichen Ereignissen Schäden an der Infrastruktur.				✓	Eigene Wertschöpfung	Gegenwart

E1-2 Konzepte zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Die Sustainability Policy der BENTELER Gruppe deckt alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte und die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen ab. Das Ziel ist es, BENTELERs grundsätzliche Ausrichtung im Bereich der Nachhaltigkeit zu beschreiben, um somit als Richtlinie für Mitarbeitende, Personen mit Entscheidungsbefugnis und weitere Stakeholder zu dienen. Im Folgenden wird die Richtlinie insgesamt erläutert und in diesem Zuge werden auch die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel abgedeckt.

In der Sustainability Policy werden grundsätzliche Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements bei BENTELER beschrieben. Dies umfasst die Wesentlichkeitsanalyse, das Risikomanagement, aber auch den Strategieprozess und den Dialog mit Stakeholdern. Im Umwelt-Kapitel der Richtlinie werden die Themen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Kreislaufwirtschaft,

Wassernutzung und Biodiversität beschrieben und BENTELERs Grundsätze in diesem Zusammenhang erläutert. Gleiches gilt für den sozialen Bereich, der die Themen Mitarbeitende, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, gesellschaftliches Engagement und Sicherheit von Endnutzern thematisiert. Im Governance-Kapitel werden die Unternehmenskultur, der Umgang mit Lieferanten sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beschrieben. In den Inhalten der Richtlinie werden sowohl der Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel, der Einsatz erneuerbarer Energien sowie das Thema Energieeffizienz aufgegriffen.

Die Richtlinie gilt weltweit für die gesamte BENTELER Gruppe mit allen verbundenen Unternehmen. Im Fokus steht insbesondere die eigene Produktion, aber auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette sind berücksichtigt. Verantwortlich für die Umsetzung der Richtlinie ist der Vorstand der BENTELER Gruppe. Die Erstellung der Richtlinie erfolgte in Anlehnung an die UN-SDGs, den GRI-Standard sowie die CSRD.

Im Rahmen der einzelnen Teilabschnitte wird auf weitere Richtlinien der BENTELER Gruppe verwiesen, die wiederum eine Selbstverpflichtung zur Einhaltung gewisser Standards enthalten. Beispiele hierfür sind die ILO-Arbeitsnormen oder die ISO 45001:2018. Da die Richtlinie auf den in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten basiert und bei deren Identifikation alle relevanten Stakeholder eingebunden wurden, sind die Interessen der Stakeholder auch in der Richtlinie abgedeckt. Zusätzlich wurde die Richtlinie durch interne Vertreter der Stakeholder geprüft und freigegeben. Auf der Website der BENTELER Gruppe ist die Richtlinie für alle Stakeholder öffentlich verfügbar. .

E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten

Zur Bewältigung des Klimawandels und zur Erreichung unserer Klimaziele setzt BENTELER auf gezielte Maßnahmen und wirksame Mittel. In diesem Abschnitt beschreiben wir, welche Maßnahmen und Mittel wir nutzen, um unsere Emissionen zu reduzieren und die Klimaverträglichkeit unserer Geschäftstätigkeit sicherzustellen.

Nutzung erneuerbarer Energie durch grünen Strom

Bis 2030 soll der Großteil unseres Strombedarfs durch Grünstrom abgedeckt werden, um unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Dies erfolgt im Wesentlichen durch den Abschluss von Power Purchase Agreements (PPAs) sowie den Zukauf von grünem Strom (Grünstromverträge oder Aufwertung bestehender konventioneller Stromverträge mit Herkunftsnachweisen (HKNs), um einen schwankenden Energiebedarf flexibel abdecken zu können. Zusätz-

lich erfolgt eine Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wind an den eigenen Standorten, wenn dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Die Durchführung der Maßnahmen erfordert weder erhebliche operative Ausgaben (OpEx) noch erhebliche Investitionsausgaben (CapEx).

Bereits heute sind durch den Einsatz von Herkunftsnachweisen mehr als 50 % des Stromverbrauchs erneuerbar. Am Standort Shenyang wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Kapazität von 732 kWp in Betrieb genommen, welche etwa ein Drittel des Strombedarfs am Standort abdeckt. Weitere Anlagen wurden an den Standorten Vigo, Mos und Schloss Neuhaus installiert. Die erzielte Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2024 beträgt circa 340 kt CO₂e im Vergleich zu 2019. Durch einen grüneren Strommix in Deutschland im Vergleich zu den Vorjahren konnten gegenüber 2023 signifikante Verbesserungen in Bezug auf die Scope-2-Emissionen erreicht werden. Bis 2030 ist eine Reduktion von insgesamt 560 kt CO₂e zu erwarten.

Ersatz fossiler Brennstoffe durch direkte Elektrifizierung und Einsatz von grünem Gas

Die wichtigsten für die Zukunft geplanten Maßnahmen bezüglich unserer Scope-1-Emissionen umfassen die Substitution fossiler Brennstoffe durch die direkte Elektrifizierung der Prozesse sowie den Einsatz von grünem Wasserstoff oder geeigneten Alternativen. Dies betrifft im Wesentlichen die Prozesswärmeerzeugung in der Produktion. Bis 2040 wollen wir die absoluten Treibhausgasemissionen in unserer Produktion zu 100 % vermeiden oder kompensieren. Daher streben wir an, die genannten Maßnahmen bis dahin weitestgehend abzuschließen. Dadurch ist bis

2040 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen von insgesamt 260 kt CO₂e zu erwarten.

Fortschritte in Bezug auf die Umsetzung der Maßnahmen zeigen sich in unterschiedlichen (Pilot-) Projekten innerhalb der Werke. Im Werk Talle wurden beispielsweise bei einem Rollenherdofen einer Warmformlinie Erdgasbrenner durch elektrische Heizelemente ausgetauscht. Dadurch werden wichtige Erkenntnisse für zukünftige Umbauten gesammelt und es werden jährlich bis zu 150 t CO₂e eingespart. Im Werk Chrastava wurde eine gasbetriebene thermische Nachverbrennung der dortigen Lackieranlage durch einen Biofilter ersetzt, was zu einem deutlich energieeffizienteren Prozess und einer erheblichen Reduktion des Erdgasverbrauchs führt.

Maßnahmen zur direkten Elektrifizierung der Prozesse sowie der Einsatz von grünem Wasserstoff oder geeigneten Alternativen erfordern sowohl erhebliche operative Ausgaben (OpEx) als auch erhebliche Investitionsausgaben (CapEx). Die Umsetzung unseres Aktionsplans zur Substitution fossiler Brennstoffe ist entsprechend auch maßgeblich von den Rahmenbedingungen in Politik und Markt abhängig. Ein weiterer entscheidender Faktor sind die Energiepreise grüner Energieträger. Daher beobachten wir kontinuierlich die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen sowie die Preisentwicklung grüner Energieträger, um flexibel und zielgerichtet auf Veränderungen reagieren zu können.

Dekarbonisierung der Lieferkette durch Low-Carbon-Material

Die wichtigste Maßnahme ist die Beschaffung von CO₂e-reduziertem Material auf dem Markt. Dies

betrifft Stahl- und Aluminiumvormaterial und wird schrittweise bis 2050 umgesetzt. Die Maßnahme kann nur realisiert werden, wenn auch Kundenprojekte auf der Basis von Low-Carbon-Material gebucht und die entsprechenden Mehrkosten bezahlt werden. Die Verwendung von Low-Carbon-Material wird weiter vorangetrieben durch den Abschluss von MoUs (Memorandum of Understandings) zu diesem Thema sowohl mit großen europäischen als auch internationalen Stahlherstellern. Auf Basis dieser Vertragsdokumente ist eine enge Zusammenarbeit zum Testen des Materials und zur Sicherung der Verfügbarkeit möglich. Die Umsetzung bedingt erhöhte operative Ausgaben durch höhere Preise für Low-Carbon-Material bei Produzenten, welche beispielsweise auf Energiekosten und Knappheit der Materialien zurückzuführen ist. Es besteht kein Bezug zu der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178.

E1-4 Ziele zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Mit klar definierten kurz-, und langfristigen Zielen gestaltet BENTELER aktiv seinen Beitrag zum Klimaschutz. Die folgenden Abschnitte geben Einblicke in unsere Ziele zum Klimaschutz und die zentralen Hebel, die uns dabei unterstützen, die ambitionierten Klimaziele zu erreichen. Insgesamt fokussiert sich BENTELER bei seiner Zielsetzung aktuell auf die Dekarbonisierung und damit das Setzen von Zielen für die Emissionsreduktion. Dies inkludiert den Einsatz von erneuerbaren Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz in der Produktion. Darüber hinaus wurden bisher keine konkreten Ziele in Bezug zur Anpassung an den Klimawandel definiert, da BENTELER zum aktuellen Zeitpunkt die konkreten Risiken aus

dem Klimawandel für die einzelnen Standorte noch detailliert analysiert.

Netto-Null-Emissionen

Zum einen verfolgen wir ein Netto-Null-Emissionsziel, bei dem wir im Jahr 2050 das festgelegte Zielniveau von 0 t CO₂e erreicht haben wollen. Der Umfang des Ziels bezieht sich auf unsere Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen über alle Standorte und Divisionen hinweg. Der Bezugswert für die Messung der Fortschritte aus dem Jahr 2019 beträgt 35.146.640¹ t CO₂e. Das langfristige Ziel wurde im Einklang mit den Leitlinien und Methoden der Science Based Targets Initiative (SBTi) entwickelt und beruht damit auf wissenschaftlichen Erkenntnissen. Es ist aber bisher nicht durch die SBTi validiert.

Klimaneutrale Produktion

Ein weiteres Ziel der BENTELER Gruppe ist das langfristige Ziel einer klimaneutralen Produktion. Bis 2040 soll das festgelegte Zielniveau von -100 % Scope-1- und Scope-2-Emissionen erreicht werden. Der Umfang dieses Ziels bezieht sich auf unsere produktionsbedingten absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen über alle Standorte hinweg. Der Bezugswert zur Messung des Fortschritts aus dem Jahr 2019 beträgt 826.702¹ t CO₂e. Dieses Ziel ist nicht wissenschaftlich fundiert.

Dekarbonisierung der eigenen Produktion und der Lieferkette

Neben dem langfristigen Erreichen des Netto-Null-Ziels haben wir uns auch kurzfristige Ziele für die Bereiche Scope 1 und 2 sowie Scope 3 gesetzt. Die kurzfristigen Ziele wurden im Einklang mit den Leitlinien und Methoden der Science Based Targets

Initiative (SBTi) entwickelt und beruhen damit auf wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Zu diesen Zielen zählt unser kurzfristiges Ziel zur Dekarbonisierung der eigenen Produktion. Bezüglich der Scope-1- und -2-Emissionen ist das kurzfristig festgelegte Zielniveau - 50 %, welches bis 2030 erreicht werden soll. Der Umfang des Ziels bezieht sich auf unsere produktionsbedingten absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen über alle Standorte hinweg. Der Bezugswert zur Messung des Fortschritts aus dem Jahr 2019 beträgt 826.702¹ t CO₂e. Bis zum Jahr 2024 hat BENTELER eine Reduktion der Emissionen um 41,58 % erreicht und ist damit im Einklang mit der Planung zur Zielerreichung. Insbesondere im Bereich Scope 2 konnte eine große Reduktion der Emissionen erreicht werden, indem ein Großteil des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen bezogen werden konnte.

Außerdem verfolgen wir ein kurzfristiges Ziel zur Dekarbonisierung der Lieferkette, welches bis 2030 erreicht werden soll. Bezüglich der Scope-3-Emissionen ist das kurzfristig festgelegte Zielniveau - 30 %. Der Umfang des Ziels bezieht sich auf die absoluten Scope-3-Emissionen über alle Standorte hinweg. Berücksichtigt wurden eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, die nicht in Scope 1 und 2 enthalten sind, vorgelagerte Transporte und Vertrieb, im Betrieb anfallender Abfall, Geschäftsreisen, das Pendeln der Mitarbeitenden, die Nutzung der verkauften Produkte und der Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende. Der Bezugswert zur Messung des Fortschritts aus dem Jahr 2019 beträgt 34.319.939¹ t CO₂e. Bis zum Jahr 2024 hat BENTELER eine Reduktion der Emissionen um

¹ Neuberechnung aufgrund methodischer Anpassungen und neuer Erkenntnisse.

25,39 % erreicht und ist damit im Einklang mit der Planung zur Zielerreichung. Insbesondere im Bereich der Nutzungsphase kann eine große Reduktion der Emissionen beobachtet werden, die aus einem Trend hin zu alternativen Antrieben in Fahrzeugen führt.

Bezüglich der Scope-1-, -2- und -3-Emissionen wurden die größten Dekarbonisierungshebel neben der Energieeffizienz bereits in den Angaben zu E1-3 beschrieben. Bezüglich der kurzfristigen Scope-1- und Scope-2-Ziele wird die Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Quellen den größten Anteil an der Dekarbonisierung haben. Langfristig gesehen wird die Substitution von fossilen Energieträgern eine große Rolle spielen. Bezüglich der Scope-3-Emissionen ist der größte Dekarbonisierungshebel die Nutzung von Materialien mit einem reduzierten CO₂-Fußabdruck. Hierdurch ist bei ausreichender Verfügbarkeit und Möglichkeit einer wirtschaftlichen Beschaffung bis 2030 eine Reduktion der Scope-3.1-Emissionen um 30 % möglich.

Methodischer Hintergrund zur Zieldefinition

Bei allen der zuvor beschriebenen Ziele zum Klimaschutz handelt es sich um absolute Ziele, welche in t CO₂-Äquivalent gemessen werden. Bezugswert und Bezugsjahr wurden für alle Ziele möglichst repräsentativ gewählt, indem sich für ein Jahr entschieden wurde, in dem es zu keinen erheblichen Sondereffekten kam. Bei der Formulierung aktueller und künftiger Ziele bezieht BENTELER außerdem die Erwartungen seiner Stakeholder bestmöglich ein. So wurden unter anderem Erwartungen von Kunden und anderen Stakeholdern zur Definition von Dekarbonisierungszielen und insbesondere auch zur Definition von Science Based Targets berücksichtigt.

2024 wurde eine Neuberechnung der Scope-1-, Scope-2-, und Scope-3-Emissionen aufgrund struktureller Änderungen und methodischer Veränderungen bei der Berechnung durchgeführt. BENTELER berücksichtigt, wenn möglich, sowohl im Treibhausinventar als auch in den Zielen alle relevanten Treibhausgaskategorien (CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆, NF₃).

Alle kurz- und langfristigen Ziele bezüglich Scope 1 und 2 folgen der 1,5-°C-Ambition gemäß der SBTi und sind somit mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C vereinbar. Dies gilt auch für das Netto-Null-Ziel. Die kurzfristigen und langfristigen Ziele für Scope 3 folgen der WB2D (well below two degrees)-Ambition gemäß der SBTi und sind somit mit der Begrenzung der Erderwärmung auf unter 2 °C vereinbar. Diese Vereinbarkeit wurde auch von der SBTi validiert. Dabei folgen die Ziele von BENTELER den sektorübergreifenden Dekarbonisierungspfaden, da im Rahmen der SBTi kein zutreffender sektorspezifischer Dekarbonisierungspfad genutzt werden konnte. Im Rahmen des Strategieprozesses beobachtet BENTELER laufend mögliche zukünftige Entwicklungen, zum Beispiel bezüglich Veränderungen des Absatzvolumens oder der Verschiebungen hinsichtlich Kundenpräferenzen. Bezüglich Scope 1 und 2 sind hier keine wesentlichen Einflüsse auf die Zielerreichung zu erwarten. Bezüglich Scope 3 hängt die Zielerreichung insbesondere für den Bereich der Nutzungsphase stark davon ab, inwiefern sich Fahrzeuge mit emissionsarmen Antrieben auf dem Markt durchsetzen.

E1-5 Energieverbrauch und Mix

Um ein Verständnis für den Gesamtenergieverbrauch der BENTELER Gruppe, die Verbesserung der Energieeffizienz und den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiemix zu vermitteln, legen wir im

Folgenden Daten zu diesen Themen vor. Der Gesamtenergieverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 78.797 MWh auf 2.201.928 MWh gesunken. Diese Reduktion ist auf verschiedene energiesparende Maßnahmen sowie zurückgegangene Produktionsmengen zurückzuführen.

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

	2024	2023 ¹
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	12.518	11.299
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	1.029.609	1.098.232
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	71.851	58.104
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	328.075	468.518
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)	1.422.053	1.636.153
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	65,49	71,74
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	40.991	94.243
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	1,86	4,13
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh).	0	0
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	713.079	545.741
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	5.806	2.161
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	718.885	547.901
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	32,65	24,02
Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	2.201.928	2.280.725

¹ Neuberechnung aufgrund methodischer Anpassungen und neuer Erkenntnisse.

Die Erzeugung erneuerbarer Energie beträgt im Berichtsjahr 6.176 MWh (2023: 2.327 MWh), während die Erzeugung nicht erneuerbarer Energie sich auf 4.991 MWh (2023: 6.413 MWh) beläuft.

Der Nettoumsatzerlös der Gruppe beläuft sich auf 8.170 Mio. EUR (2023: 8.787 Mio. EUR). Alle Umsätze der Gruppe sind auf Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren zurückzuführen. Daher entsprechen die Nettoumsatzerlöse dem Gesamtumsatz des Unternehmens gemäß dem Kapitel „Ertragslage“ im Geschäftsbericht 2024. Entsprechend ergibt sich eine

ENERGIEINTENSITÄT IN KLIMAINTENSIVEN SEKTOREN

ENERGIEINTENSITÄT JE NETTOEINNAHME	2024	2023	% 2024 / 2023
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren je Nettoeinnahme aus Tätigkeiten in klima- intensiven Sektoren (MWh/ Mio.EUR)	269,51	259,56	103,83

Energieintensität gemäß der folgenden Tabelle.
Zur Bestimmung der Energieintensität wurden klima-
intensive Sektoren aus den Abschnitten (NACE) C
„Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren“
sowie „Herstellung von Metallerzeugnissen“ herange-
zogen. Es wurde bei BENTELER keine nicht erneuer-
bare Energie erzeugt im Berichtsjahr. Die Menge an
erzeugter erneuerbarer Energie ist der Tabelle zum
Energieverbrauch und Energiemix zu entnehmen.

E1-6 Treibhausgasemissionen

Die Erfassung und Offenlegung unserer Treibhaus-
gasemissionen ist ein wesentlicher Schritt, um
Transparenz in Bezug auf unsere Aktivitäten im
Bereich Klimaschutz zu schaffen. In diesem Ab-
schnitt berichten wir daher detailliert über unsere
direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen
(Scope 2 und 3) entlang der Wertschöpfungskette.
Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind im
Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 166.580 t CO₂e
auf 482.951 t CO₂e gesunken. Dies entspricht einer
Reduktion um 25,64 %, welche vorrangig auf den
vermehrten Einsatz von Strom aus erneuerbaren
Energien zurückzuführen ist. Die Scope-3-Emissio-
nen sind um 7,29 % im Vergleich zum Vorjahr auf
25.604.733 t CO₂e gesunken. Diese Reduktion ist auf
verschiedene Maßnahmen im Einkauf, den vermehr-
ten Einsatz unserer Produkte in Elektrofahrzeugen
sowie insgesamt zurückgegangene Produktions-
mengen zurückzuführen.

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Umweltinformationen

THG-EMISSIONEN

	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre		
	2024	2023 ¹	2019 ¹	% 2024 / 2023	2030	2040	2050
Scope-1-Treibhausgasemissionen²							
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	237.731	247.258	265.077	96,15	–	0	0
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	43,20	42,56	38,64	101,52	–	–	–
Scope-2-Treibhausgasemissionen³							
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	396.080	394.634	386.140	100,37	–	0	0
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	245.220	402.273	561.624	60,96	–	0	0
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen⁴							
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	25.604.733	27.619.236	34.319.939	92,71	24.023.957	–	0
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	8.129.904	9.116.372	9.886.754	89,18	–	–	–
2 Investitionsgüter	504.536	431.380	525.270	116,96	–	–	–
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	107.594	105.059	142.203	102,41	–	–	–
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	274.962	300.741	280.340	91,43	–	–	–
5 Abfallaufkommen in Betrieben	15.029	14.860	14.302	101,14	–	–	–
6 Geschäftsreisen	7.505	7.601	12.885	98,74	–	–	–
7 Pendelnde Mitarbeiter	26.655	26.559	33.097	100,36	–	–	–
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	0	0	0	–	–	–	–
9 Nachgelagerter Transport	0	0	0	–	–	–	–
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	0	0	0	–	–	–	–
11 Verwendung verkaufter Produkte	16.462.798	17.540.289	23.344.172	93,86	–	–	–
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	75.750	76.375	80.914	99,18	–	–	–
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	0	0	0	–	–	–	–

¹ Neuberechnung aufgrund methodischer Anpassungen und neuer Erkenntnisse (insb. zusätzliche Standorte, Firmenfahrzeuge).

² Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf dem GHG-Protokoll. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Falls keine Verbrauchswerte ermittelt werden können, werden die Emissionen anhand der Gebäudefläche abgeschätzt. Scope-1-Emissionen basieren auf DEFRA-Emissionsfaktoren.

³ Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf dem GHG-Protokoll. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Falls keine Verbrauchswerte ermittelt werden können, werden die Emissionen anhand der Gebäudefläche abgeschätzt.

⁴ Scope-3-Emissionen wurden auf Basis tätigkeitsbezogener und ausgabenbasierter Daten eines anerkannten Input-Output-Modells (Quantis) berechnet. Das Modell verwendet USD-basierte Emissionsfaktoren. Folglich beeinflussen Wechselkursschwankungen die hier abgebildeten CO₂-Emissionen.

FORTSETZUNG: THG-EMISSIONEN

	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre		
	2024	2023 ¹	2019 ¹	% 2024 / 2023	2030	2040	2050
14 Franchises	0	0	0	–	–	–	–
15 Investitionen	0	0	0	–	–	–	–
THG-Emissionen insgesamt							
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen) (t CO ₂ e)	26.238.544	28.261.128	34.971.156	92,84	–	–	0
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO ₂ e)	26.087.684	28.268.767	35.146.640	92,28	–	–	0

¹ Neuberechnung aufgrund methodischer Anpassungen und neuer Erkenntnisse (insb. zusätzliche Standorte, Firmenfahrzeuge).

Die dargestellten Scope-1- und 2-Emissionen entsprechen den Emissionen der konsolidierten Gruppe.

THG-EMISSIONSINTENSITÄT

THG-INTENSITÄT JE NETTOEINNAHME	2024	2023	% 2024 / 2023
THG-Gesamtemissionen (standortbezogen) je Netto- einnahme (t CO ₂ e/Mio. EUR)	3.211,57	3.216,24	99,85
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoein- nahme (t CO ₂ e/Mio. EUR)	3.193,11	3.217,11	99,25

Der Nettoumsatzerlös der Gruppe beläuft sich auf 8.170 Mio. EUR (2023: 8.787 Mio. EUR). Alle Umsätze der Gruppe sind auf Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren zurückzuführen. Daher entsprechen die Nettoumsatzerlöse dem Gesamtumsatz des Unternehmens gemäß dem Kapitel „Ertragslage“ im Geschäftsbericht 2024.

Berechnungsmethoden

Die Berechnung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfolgt auf Basis der Energie- und Medienverbräuche sowie Emissionsfaktoren für die Emissionsintensität der einzelnen Stoffe. Die Verbrauchsdaten der Standorte werden entweder automatisiert oder manuell erfasst und im SAP-System gepflegt. Die Schwelle für eine Neuberechnung der Emissionen wird gemäß SBTi als eine kumulative Änderung von 5 % oder mehr bei den Emissionen des Basisjahres definiert. Bei Änderungen kleiner fünf Prozent kann

eine freiwillige Neuberechnung durchgeführt werden. Für Scope-1-Emissionen werden gruppenweit einheitliche Emissionsfaktoren auf Basis des „Departments for Environment Food & Rural Affairs (UK)“ (DEFRA) verwendet. Für Scope-2-Emissionen werden sowohl standortbasierte (location-based) als auch marktba- sierte (market-based) Emissionsfaktoren verwendet, wobei die länderspezifischen Emissionsfaktoren der International Energy Agency (IEA) und der „United States Environmental Protection Agency“ (EPA) ge- nutzt werden. Die gewählten Methoden und Emis- sionsfaktoren werden aufgrund ihrer Relevanz und Genauigkeit für die spezifischen Bedingungen und Prozesse verwendet. Die Regionalisierung von Emis- sionsfaktoren ist für Scope 2 erforderlich, um eine genauere Analyse der Emissionen zu ermöglichen. Die Berechnungsmethoden und Emissionsfaktoren sind im ERP-System (SAP) hinterlegt und werden über SAP BI ausgewertet.

Die Kategorien, welche in das Inventar der Scope-3-Emissionen aufgenommen wurden, sind der oben stehenden Tabelle zu entnehmen. Folgende Kategorien wurden aus den nachfolgend aufgeführten Gründen aus dem Inventar der Scope-3-Emissionen ausgeschlossen.

- Kategorie 8 (Vorgelagerte geleaste Anlagen): Bisher werden angemietete und geleaste Sachanlagen (insbesondere angemietete Gebäude) von BENTELER bereits in der Berechnung von Scope-1- und Scope-2-Emissionen berücksichtigt.
- Kategorie 9 (Nachgelagerter Transport und Vertrieb): Diese Kategorie betrifft Emissionen aus Transporten, für die BENTELER nicht zuständig ist. Für diese Kategorie wurde ein Screening durchgeführt, welches zu dem Ergebnis kommt, dass die Emissionen aus Kategorie 3.9 nur einen Anteil von 0,4 % an den gesamten Scope-3-Emissionen von BENTELER ausmachen. Aufgrund ihrer geringen Auswirkungen sowie der geringen Beeinflussbarkeit dieser Emissionen durch BENTELER haben wir beschlossen, diese Kategorie aus dem Inventar auszuschließen.
- Kategorie 10 (Verarbeitung der verkauften Produkte): Typischerweise fallen für die BENTELER Produkte keine energieintensiven Weiterverarbeitungsschritte an. Für diese Kategorie wurde ein Screening durchgeführt, welches zu dem Ergebnis kommt, dass die Emissionen aus Kategorie 3.10 nur einen Anteil von 0,1 % an den gesamten Scope-3-Emissionen von BENTELER haben. Aufgrund ihrer geringen Auswirkungen sowie der geringen Beeinflussbarkeit dieser Emissionen durch BENTELER hat BENTELER beschlossen, diese Kategorie aus dem Inventar auszuschließen.
- Kategorie 13 (Nachgelagerte geleaste Vermögens-

werte): Die Gebäude der BENTELER Gruppe werden in der Regel auch von BENTELER genutzt und damit in der Berechnung von Scope 1 & 2 berücksichtigt. Im Jahr 2023 gab es hiervon nur eine Ausnahme. In einem Screening wurde abgeschätzt, dass die Emissionen einen Anteil von deutlich unterhalb von 0,1 % im Vergleich zum gesamten Scope 3 ausmachen und somit vernachlässigbar sind.

- Kategorie 14 (Franchises): BENTELER ist kein Franchisegeber. Es gibt keine Unternehmen, die unter der Lizenz arbeiten, um BENTELER Produkte zu verkaufen oder zu vertreiben. Somit werden keine Emissionen berichtet.
- Kategorie 15 (Investitionen): BENTELER ist kein Investor und erbringt keine Finanzdienstleistungen. Somit werden keine Emissionen berichtet.

Für alle signifikanten Scope-3-Kategorien ist die Berichterstattungsgrenze die gesamte BENTELER Gruppe. Welche spezifischen Berechnungsmethoden verwendet wurden, wird im Folgenden erläutert. Für die Kategorien 1, 2 und 5 bilden die Beschaffungsdaten des Berichtsjahres die Grundlage für die Berechnung. Die eingekaufte Menge wird – aufgeteilt nach verschiedenen Kategorien – Emissionsfaktoren zugeordnet, um die entstandenen Emissionen zu berechnen. Falls die aktivitätsbasierte Berechnung über die eingekaufte Masse nicht möglich ist, wird auf die ausgabenbasierte Berechnung über den eingekauften Warenwert zurückgegriffen.

Die brennstoff- und energiebezogenen Emissionen, die nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind (Kategorie 3), werden auf Basis der Scope-1- und Scope-2-Berechnung ermittelt. Dazu werden die Energieverbräuche mit Emissionsfaktoren für die Transport- und

Leitungsverluste bei der Bereitstellung von Elektrizität sowie mit Emissionsfaktoren für die Herstellung und Bereitstellung (well-to-tank) von Energieträgern multipliziert.

Die Berechnung für vorgelagerte Transporte und Vertrieb (Kategorie 4) umfasst alle Transporte, für die die BENTELER Gruppe zuständig ist. Die Ausgaben für die verschiedenen Transportarten werden mit ausgabenbasierten Emissionsfaktoren multipliziert. Dabei werden auch die Emissionen für die Herstellung und Bereitstellung (well-to-tank) der Energieträger berücksichtigt. BENTELER strebt an, die Emissionen zukünftig verstärkt über Distanzen und lieferantenspezifische Informationen zu Emissionen zu berechnen, was bisher aufgrund von eingeschränkter Datenverfügbarkeit nur für einen kleinen Teil der Emissionen möglich ist.

Die Emissionen aus Geschäftsreisen der BENTELER Mitarbeitenden (Kategorie 6) werden auf Basis der Informationen aus dem Reisemanagement erfasst. Hier liegen über Reisedienstleister Informationen über gebuchte Reisen vor und sind zum Teil auch schon mit Emissionsdaten hinterlegt. Für die Berechnung der Emissionen aus Geschäftsreisen wird ein hybrider Berechnungsansatz aus ausgabenbasiert und aktivitätsbasiert (zum Beispiel Anzahl Übernachtungen) verwendet. Mithilfe externer (Reise-) Dienstleister (zum Beispiel Reisebüro, Bankinstitut für Reisezahlungsmittel) werden diese Emissionen ermittelt und berichtet. Für alle Dienstreiseaktivitäten, für die aktivitätsbasierte Daten von unseren Reisedienstleistern vorliegen (zum Beispiel Emissionen pro Hotelübernachtung), werden diese Daten verwendet. Für alle Dienstreiseaktivitäten, deren Daten sich nicht

mithilfe der externen Dienstleister, sondern nur durch unternehmensinterne Tools auswerten lassen, wird ein ausgabenbasierter Ansatz genutzt.

Zur Berechnung der Emissionen durch das Pendeln der Beschäftigten (Kategorie 7) haben wir 2023 anonyme und freiwillige Umfragen in der Belegschaft durchgeführt, die Auskunft über das Mobilitätsverhalten unserer Mitarbeitenden geben. Als Berechnungsgrundlage der Emissionen für das Berichtsjahr wurden die DEFRA-Umrechnungsfaktoren vom Juli 2024 verwendet. Bei Fahrgemeinschaften wurde der Emissionsfaktor auf die Personenzahl heruntergerechnet und dann mit der gesamten zurückgelegten Strecke pro Jahr multipliziert. Für die Gesamtstrecke wurde mit einer Arbeitszeit von 46 Wochen (52 Wochen – 6 Wochen Urlaub) kalkuliert und es wurden – je nach Angabe der Mitarbeitenden – die Tage für mobiles Arbeiten subtrahiert.

Für die Verwendung der verkauften Produkte (Kategorie 11) werden alle direkten Emissionen berichtet, die bei der Nutzung von BENTELER Produkten entstehen. Dabei werden Emissionen in der Nutzungsphase für alle Produkte berechnet, die Teil des Antriebsstrangs sind. Enthaltene Produkte sind beispielsweise Achsen oder Motorkomponenten. Die Berechnung der Emissionen erfolgt auf Basis der Masse von verkauften Produkten und einem typischen Emissionsfaktor pro Produkt. Zunächst wird ein durchschnittlicher, gewichtsspezifischer Emissionsfaktor für ein Produkt ermittelt. Dieser Emissionsfaktor wird auf Basis einer typischen Lebensdauer von 150.000 km, einer typischen Fahrzeugmasse von 1.500 kg sowie typischen Emissionsfaktoren für ein Fahrzeug berechnet. Der typische Emissionsfaktor für ein Fahrzeug wird auf Basis von Literaturdaten gemäß der Antriebsart und

der Region des Fahrzeugs, in dem das Produkt verbaut wird, ermittelt. Falls diese Informationen nicht verfügbar sind, wird der durchschnittliche Antriebsmix des Marktes verwendet.

Emissionen aus dem Lebensende der BENTELER Produkte (Kategorie 12) werden auf Basis des Gewichts der verkauften Produkte ermittelt. Da BENTELER hauptsächlich Produkte aus Stahl und Aluminium verkauft, wird zur Berechnung der Emissionen der Emissionsfaktor „End of life – Mixed Metals – GLO“ aus dem WRI-Tool genutzt. Die Daten zur Ermittlung der Masse verkaufter Produkte werden von den Divisionen zur Verfügung gestellt.

Um unsere Datenqualität zu verbessern, streben wir danach, einen größeren Anteil an Primärdaten zur Berechnung der Scope-3-Emissionen zu verwenden. Für das Berichtsjahr beträgt dieser Prozentsatz 2,14 %. BENTELER verwendet zur Berechnung der Scope-3-Emissionen Primärdaten in den folgenden Kategorien. In der Kategorie 3.1 werden zum Teil lieferantenspezifische Emissionsfaktoren, zum Beispiel für eingekauften Stahl verwendet. In den Kategorien 3.4 und 3.6 werden teilweise Emissionsberechnungen von Transport- und Reisedienstleistern herangezogen. In der Kategorie 3.7 verwendet BENTELER Primärdaten aus freiwilligen Mitarbeiterumfragen.

E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

Die Entnahme von Treibhausgasen aus der Atmosphäre und die Umsetzung von Projekten zur Emissionsreduktion spielen für uns eine wichtige Rolle.

Daher berichten wir im Folgenden über unsere Maßnahmen zur dauerhaften Entnahme oder zur aktiven Unterstützung der Entnahme von Treibhausgasen, um unser Netto-Null-Ziel erreichen zu können.

Zur Erreichung unseres Netto-Null-Ziels bis 2050 werden wir voraussichtlich verbleibende Emissionen (max. 10 %) über anerkannte und qualitativ hochwertige Zertifikate kompensieren.

E1-8 Interne CO₂-Bepreisung

Ein internes CO₂-Bepreisungssystem ist für die BENTELER Gruppe ein wichtiger Hebel, um klimarelevante Entscheidungen stärker zu priorisieren. Durch die Monetarisierung von CO₂-Emissionen schaffen wir Anreize, Emissionen gezielt zu reduzieren und Investitionen in emissionsarme Technologien und Prozesse zu lenken.

Der interne CO₂-Preis wird in den Divisionen BENTELER Automotive Components und BENTELER Automotive Modules bei der Auswahl von konkreten Anlagen verwendet, nachdem eine allgemeine Investitionsentscheidung getroffen wurde. Bei allen Anlageentscheidungen, bei denen über die Laufzeit ein relevanter Energieverbrauch (Total Lifetime Energy Cost >= 250 k EUR) sowie ein wesentlicher Unterschied bei den verschiedenen Kaufalternativen zu erwarten ist, dient der CO₂-Preis als ein Entscheidungskriterium. Auch in der Division BENTELER Steel/Tube wird ein interner CO₂-Preis bei relevanten Investitionsentscheidungen berücksichtigt. Anlagen mit einem niedrigeren CO₂-Ausstoß werden dadurch positiver als solche mit einem höheren Ausstoß bewertet. Bei einer längeren geplanten Nutzungsdauer fällt die CO₂-Bepreisung

durch einen höheren CO₂-Ausstoß während der Nutzung höher ins Gewicht.

BENTELER orientiert sich zur Festlegung des CO₂-Preises an dem EU-ETS-CO₂-Preis, der für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen genutzt wird. Durch die Verwendung des EU-Marktpreises wird dieser als relevant und allgemein nachvollziehbar betrachtet. Als Marktpreis unterliegt der verwendete EU-ETS-CO₂-Preis täglichen Schwankungen. In den turnusmäßigen Aktualisierungen der Annahmen wird der Preis aus diesem Grund mit einem Zuschlag belegt.

E3: WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Wasser ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Produktionsprozesse bei BENTELER und spielt eine entscheidende Rolle für die Sicherheit und Effizienz unserer Abläufe. Es wird unter anderem zur Kühlung von Anlagen, zur Reinigung von Produkten und im Lackierprozess eingesetzt. Um einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen sicherzustellen, arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Wasserentnahme zu reduzieren und lokale Wasserknappheit aktiv zu adressieren. Darüber hinaus analysieren wir unsere Wassernutzung regelmäßig, um potenzielle Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und die Umwelt zu bewerten. Im Folgenden erläutern wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Thema Wasserressourcen, unsere Strategien und Ziele im Bereich Wassermanagement, unsere aktuelle Wasserentnahme und die Maßnahmen, mit denen wir unsere Wassernutzung noch effizienter gestalten wollen.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
BENTELER kennt den Wert der Ressource Wasser an und arbeitet entsprechend daran, die Effizienz im Umgang mit Wasser zu verbessern. Dennoch hat BENTELER derzeit durch Wasserentnahmen einen Einfluss auf die lokale Wasserknappheit.		✓			Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Durch eine geringe Wasserverfügbarkeit infolge von Wasserknappheit kann es zur Drosselung der Produktion und steigenden Wasserkosten bei BENTELER kommen.				✓	Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Niedrige Pegelstände können die Transporte über Binnengewässer beeinträchtigen, was zu einer Unterbrechung von BENTELERs Lieferkette und zu Produktionsausfällen führen kann.				✓	Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
Durch geänderte Gesetze in Bezug auf Wasser können zukünftig Kosten für technische Investitionen entstehen oder bei Überschreitungen von Grenzwerten können Produktionsstopps drohen.				✓	Eigene Wertschöpfung und Wertschöpfungskette	Mittel- und langfristig

Angaben in Bezug zu SBM-3

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Thema Wasserressourcen identifiziert, die für BENTELER wesentlich sind und im Folgenden beschrieben werden.

E3-1 Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

BENTELERs Konzept im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen wurde bereits in der Angabepflicht E1-2 im Rahmen der allgemeinen Sustainability Policy aufgegriffen. Darüber hinaus berücksichtigt unsere Strategie, dass die Verschmutzung von Wasser, wenn möglich, vermieden wird. Ist dies nicht möglich, soll insbesondere durch Filter- und Aufbereitungsanlagen eine Verminderung der Verschmutzung erreicht werden. Die Aufbereitung von Wasser ist ein wesentliches Element unserer Strategie. Entsprechend führen wir dies bereits aktiv durch und werden diese Aktivitäten weiter intensivieren. Auch bezüglich der Nutzung von Wasser im eigenen Unternehmen gibt unsere Strategie vor, effizient mit der Ressource Wasser umzugehen und die Menge des entnommenen Wassers, wo möglich, zu reduzieren.

Außerdem besteht in Form eines festgelegten und quantifizierten Ziels die Verpflichtung, die Wasserentnahme in Gebieten mit hohem und sehr hohem Wasserstress zu reduzieren. Weitere Details können unter E3-3 eingesehen werden.

E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Da BENTELER einen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser anstrebt, wird beispielsweise eine Reduzierung der Wasserentnahme fokussiert betrachtet. Dazu nutzen wir beispielsweise die Maßnahme der Regenwasserrückgewinnung in unserem Werk in Vigo, durch welche voraussichtlich circa 14 % der Wasserentnahme an diesem Standort redu-

ziert wird. Dies trägt zur Erreichung unseres Nachhaltigkeitsziels in Bezug auf Wasser bei. Ähnliche Maßnahmen werden auch in anderen Werken der BENTELER Gruppe durchgeführt. Dabei konzentrieren wir uns vorwiegend auf Gebiete mit hohem und sehr hohem Wasserstress, aber auch auf Werke, in denen sich eine Regenwasserrückgewinnung standortbedingt anbietet, beispielsweise in Shenyang und geplant auch in Puebla. Die jeweiligen Maßnahmen betreffen die Ebene der Aufbereitung und Wiederverwendung von Wasser und sollten, wenn möglich, jeweils in dem Jahr, in dem sie beginnen, abgeschlossen werden.

Finanziert werden die Projekte durch ein CapEx-Budget (Green CapEx). Die Betriebskosten können nach Umsetzung der Maßnahmen ermittelt werden. Jährlich werden neue finanzielle Mittel für Projekte zur Verfügung gestellt. Für die Umsetzung der Maßnahmen in Vigo und Shenyang sowie für die geplante Umsetzung in Puebla wurden keine erheblichen CapEx-Ausgaben getätigt.

E3-3 Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Die BENTELER Gruppe verfolgt das freiwillige Ziel, die Gesamtwasserentnahme in Wasserstressgebieten zu reduzieren und fokussiert sich somit auf den Aspekt der Wasserentnahme. Das Ziel gilt weltweit für alle Standorte der BENTELER Gruppe in Wasserstressgebieten (China, Mexiko, USA, Südafrika, Spanien, Belgien, Türkei). Die Identifikation der Wasserstresswerke basiert auf dem WRI Aqueduct Water Risk Atlas. In dieser Analyse wurden die Bewertungskriterien „hoch“ und „extrem hoch“ gewählt. Diese Klassifizierung er-

möglicht es uns, gezielt Maßnahmen zu ergreifen, um die Wasserversorgung in diesen kritischen Regionen zu sichern. Im Jahr 2024 gab es Änderungen der Wasserstressgebiete, wodurch sich der Geltungsbereich des Ziels in Bezug auf die betroffenen BENTELER Werke teilweise verschoben hat.

Basis des Ziels ist die Nachhaltigkeitsstrategie von BENTELER, in welcher allgemein die Einsparung von Wasser in Wasserstressgebieten integriert ist. Insgesamt sollen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2019 (Wasserentnahme von 419.858 m³) 20 % der Wasserentnahme in Wasserstressgebieten eingespart werden. Die absoluten Werte der Wasserentnahme werden in m³ angegeben. Die Höhe des Ziels orientiert sich an Branchenstandards, sowie Anforderungen von verschiedenen Stakeholdern, wie zum Beispiel Kunden. Die Zielerreichung bis zum Jahr 2030 wird jährlich geprüft, wobei in jedem Jahr 1,5 % des Vorjahreswertes eingespart werden sollen. Dazu werden die Verbräuche monatlich von den Werken ermittelt und zentral auf signifikante Abweichungen geprüft. Mit einer Reduzierung von 30,09 % gegenüber 2019 haben wir im Berichtsjahr das gesetzte Ziel bereits erfüllt. Eine Anpassung des Ziels erfolgt nicht, da in Zukunft neue Werke in Wasserstressgebieten geplant sind, was sich auf den Zielfortschritt auswirken wird.

Durch die Einsparung von Wasser, insbesondere in Wasserstressgebieten, soll das Risiko von Produktionsausfällen minimiert werden. Zudem ermöglichen beispielsweise Regenrückgewinnungsprojekte, dass auch in Krisenzeiten Wasser zur Verfügung steht und somit BENTELERs Resilienz gestärkt wird.

E3-4 Wasserverbrauch

In diesem Abschnitt geben wir Einblicke in die Menge und Herkunft der Wasserentnahmen, die in unseren Betriebsprozessen verwendet werden. Insgesamt ist die Wasserentnahme um 5,22 % im Vergleich zum Vorjahr auf einen Wert von 10.230.271 m³ gesunken. Dies ist insbesondere auf verschiedene Reduktionsmaßnahmen und gesunkene Produktionsmengen zurückzuführen.

Die Gesamtwasserentnahme in Gebieten mit Wasser-
risiken² liegt für 2024 bei 293.537 m³ im Vergleich zu
361.114 ³. m³ im Vorjahr.

GESAMTWASERENTNAHME¹

	2024	2023
Brackwasser/Meerwasser [m³]	0	0
Grundwasser (nicht erneuerbar) [m³]	0	0
Grundwasser (erneuerbar) [m³]	544.297	552.685
Produziertes Wasser [m³]	0	0
Oberflächenwasser [m³]	8.338.190	8.614.668
Wasser von Dritten [m³]	1.347.784	1.626.606
Gesamtwasserentnahme [m³]	10.230.271	10.793.959

¹ Die Berechnung der Kennzahlen basiert auf GRI 303-3. Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vorjahreswerts vorgenommen. Nichtproduzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende), deren Wasserentnahme nicht ermittelt werden kann, werden aufgrund der geringen Relevanz nicht berücksichtigt.

² In den Werken in Gebieten mit hohem und hohem Wasserstress wird ausschließlich Wasser von Dritten entnommen.

³ Aufgrund von Änderungen der Klassifizierung von Gebieten mit Wasserstress wurde eine Neuberechnung der Wasserentnahme für 2019 und 2023 vorgenommen.

Die Mengen der Wasserentnahme werden monatlich überwacht. Jedes Werk übermittelt die Daten der Wasserentnahme an das Reportingsystem. Dort wird die Menge des entnommenen Wassers in die verschiedenen Kategorien eingetragen. Das System ermöglicht es, die Wasserentnahme jedes einzelnen Werks sowie den weltweiten Verbrauch anzuzeigen.

Die Wasserintensität pro Nettoeinnahmen (Wasserentnahme) liegt bei 1.252,15 m³/Mio. EUR Nettoeinnahmen.

E3-5 Erwartete finanzielle Effekte durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Die nachhaltige Nutzung von Wasser- und Meeresressourcen birgt sowohl Risiken als auch Chancen, die erhebliche finanzielle Auswirkungen auf unser Unternehmen haben können. Daher haben wir analysiert, welche finanziellen Effekte durch Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Wasserressourcen wir zu erwarten haben. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass aus den folgenden Risiken aus dem Bereich E3: Wasser- und Meeresressourcen für die BENTELER Gruppe geringe monetäre Risiken entstehen, die allerdings kurzfristig keine relevanten finanziellen Auswirkungen nach sich ziehen.

1. Durch eine geringe Wasserverfügbarkeit infolge von Wasserknappheit könnte es zur Drosselung der Produktion und zu steigenden Wasserkosten bei BENTELER kommen.
2. Durch geänderte Anforderungen oder Gesetze in Bezug auf Wasser/Luftemissionen könnten hohe

Kosten für technische Investitionen auf BENTELER zukommen oder bei Überschreitungen der Grenzwerte eine kurzfristige Stilllegung erfolgen.

3. Niedrige Pegelstände könnten die Transporte über Binnengewässer beeinträchtigen, was zu einer Unterbrechung von BENTELERs Lieferkette und Produktionsausfällen führen könnte.

Beim ersten Risiko wurden nur Werke berücksichtigt, die auf eine Wasserversorgung angewiesen sind und gemäß dem AXA-Report in Wasserstressgebieten liegen. Betroffen sind davon die BENTELER Standorte Kariega in Port Elizabeth, Mexiko und Schloss Neuhaus. Mit der Annahme von Ausfallzeiten durch eine geringe Wasserverfügbarkeit von ein bis drei Monaten wurden die Risiken anhand von Ist-Finanzdaten quantifiziert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wurde auf Basis von Vergangenheitsdaten ermittelt. Das zweite Risiko betrifft nur das Stahlwerk in Lingen. Aktuell wird keine neue gesetzliche Regulierung erwartet, die einen neuen Filter notwendig machen würde. Dementsprechend ist die Eintrittswahrscheinlichkeit sehr gering, insbesondere da der Filter in den vergangenen 15 Jahren bereits ausgetauscht wurde. Auch von dem dritten Risiko ist nur das Werk in Lingen betroffen. Das Risiko ist jedoch sehr gering, da die Schrottzufuhr auch via Schiene und Straße erfolgen kann.

E5: RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen liegt uns am Herzen. Daher setzen wir auf eine konsequente Kreislaufwirtschaft, mit dem Ziel, Ressourcenzuflüsse effizient zu nutzen, die Kreislauffähigkeit von Ressourcenabflüssen zu fördern und Abfall zu minimieren. Die folgenden Abschnitte geben einen detaillierten Einblick in wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft, unsere Ansätze, Ziele und Maßnahmen sowie unsere Ressourcenzuflüsse und -abflüsse.

Angaben in Bezug zu SBM-3

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir für die BENTELER Gruppe wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Ressourcennutzung und die Kreislaufwirtschaft identifiziert. Diese werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT – RESSOURCENZUFLÜSSE, EINSCHLIESSLICH RESSOURCENNUTZUNG

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
Mit dem Produktdesign und der Materialentwicklung kann BENTELER beeinflussen, ob Primär- oder Sekundärmaterial in der eigenen Produktion verwendet wird. Entsprechend wirkt sich dies auf den Ressourcenbedarf aus.	✓				Eigene Wertschöpfung und Produkte und Dienstleistungen	Gegenwart
BENTELER arbeitet derzeit daran, seinen Anteil an Sekundärmaterial in Produkten zu erhöhen. Würde dieses Ziel nicht erreicht, könnten zukünftige Kundenanforderungen verfehlt werden.				✓	Produkte und Dienstleistungen	Mittel- und langfristig
Die Verwendung von recycelten und grünen Materialien kann BENTELER Produkte attraktiver werden lassen und somit zu einem höheren Umsatz führen.			✓		Produkte und Dienstleistungen	Mittel- und langfristig
Durch eine höhere Ressourceneffizienz kann BENTELER die Kosten für die Produktion senken.			✓		Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig
Der Einsatz von grünen Materialien kann zu Kostensteigerungen für BENTELER führen.				✓	Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig

E5-1 Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

BENTELERs Konzept im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft wurde bereits in der Beschreibung des E1-2 im Rahmen der Sustainability Policy aufgegriffen. Die Nutzung sekundärer Ressourcen ist fest in dieser Richtlinie verankert und gleichzeitig Kernelement der Strategie. Ein Fokus liegt auf der Erhöhung des Anteils von recyceltem Stahl und Aluminium, den beiden hauptsächlich genutzten Ressourcen.

Aus der übergreifenden Strategie werden detaillierte Strategien für einzelne Ressourcen oder Werke abgeleitet, um den Anteil von Sekundärressourcen zu steigern. Unterstützt wird die Strategie beispielsweise auch durch das eigene Stahlwerk in Lingen mit einem Elektrolichtbogenofen, das über 95 % Stahlschrott als Input nutzt.

Da Stahl und Aluminium grundsätzlich nicht erneuerbar sind, liegt ein Fokus auf der Kreislaufführung dieser Materialien. Für andere eingesetzte Ressourcen wird, insofern dies sinnvoll möglich ist, der Einsatz erneuerbarer Ressourcen geprüft und umgesetzt.

E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Da die effiziente Nutzung von Ressourcen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft für BENTELER wichtige Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie sind, werden in diesem Abschnitt durchgeführte Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen vorgestellt.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT – RESSOURCENABFLÜSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN UND ABFÄLLEN

Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen						
Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
Mit dem Design der Produkte und der Materialauswahl kann BENTELER die Recyclingfähigkeit dieser Produkte und damit die Ressourceneffizienz positiv beeinflussen.	✓				Produkte und Dienstleistungen	Gegenwart

Abfälle						
Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
Durch die Erzeugung von Abfall entstehen Kosten für die Entsorgung oder das Recycling. Insbesondere höhere gesetzliche Anforderungen und steigende Entsorgungspreise könnten diese zukünftig steigen lassen.				✓	Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig
BENTELER kann einen Kostenvorteil durch das Recycling und die Winternutzung von Ressourcen erzielen.			✓		Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig

Die Maßnahme „Schlammtrocknung“ wurde im Berichtsjahr am (Automotive) Standort Warburg umgesetzt. Dadurch wird eine Reduzierung des Gesamtabfalls erwartet. Eine weitere Maßnahme, durch welche eine Reduzierung des Gesamtabfalls erwartet wird, wurde am (Automotive) Standort Klášterec verwirklicht. Dabei handelt es sich um einen „Ölabscheider“.

Für beide Maßnahmen erfolgte zunächst die Planung und Installation einer entsprechenden Anlage, welche im Anschluss in Betrieb genommen werden soll. Die Installation beider Anlagen wurde 2024 abgeschlossen, sodass eine Inbetriebnahme jeweils im Jahr 2025 möglich ist. Die Durchführung der beiden Maßnahmen erfordert insgesamt eine Investitionsausgabe (CapEx) von 124.000 EUR.

E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Zur Förderung einer nachhaltigen Ressourcennutzung und zur Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft hat sich die BENTELER Gruppe konkrete Ziele gesetzt, mit denen sie zu geschlossenen Materialkreisläufen beiträgt und den Ressourcenverbrauch minimiert. Bei der Ermittlung der Ziele wurden keine ökologischen Schwellenwerte und unternehmensspezifischen Aufteilungen berücksichtigt.

Unser zentrales Ziel fokussiert sich auf die Reduzierung von Abfällen. Dieses Ziel wurde seitens des Steering Committee festgelegt. Das absolute Ziel besteht darin, die Abfallmengen bis 2030 um 20 % zu reduzieren. Zu dem Abfall zählt dabei die Gesamtabfallmenge (ausgenommen ist Schrott). Dabei werden alle weltweiten Produktionsstandorte berücksichtigt. Der Bezugswert liegt bei 80.336 t im Jahr 2019. Für die Zielerreichung bis 2030 werden bei BENTELER Automotive jährlich und bei BENTELER Steel/Tube quartalsweise Etappenziele festgelegt. Die Festlegung der Ziele orientiert sich an der Entwicklung der Abfallmengen der vorherigen Jahre. Zur Überwachung der Zielerreichung erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung der Abfallzahlen. Im Berichtsjahr konnten wir eine Reduzierung der Abfallmenge um 24,62 % gegenüber 2019 erreichen. Da steigende Produktionsmengen und neue Standorte in den nächsten Jahren zu steigenden Abfallmengen führen können, setzen wir unsere Bemühungen fort, bis 2030 eine Reduktion um 20 % gegenüber 2019 zu halten.

Ein weiteres Ziel ist die Erhöhung des Sekundärmaterialanteils in der Aluminiumproduktion in Raufoss. Dieses freiwillige Ziel bezieht sich auf die Abfallebene

des Recyclings beziehungsweise auf die Ressourcenzuflüsse, insbesondere die Minimierung von Primärrohstoffen in diesen. Die Erhöhung von Sekundärmaterial in unseren Produkten ist ein Bestandteil unseres Konzepts im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft. In der eigenen Aluminiumgussherstellung hat BENTELER einen direkten Einfluss auf den Sekundärmaterialanteil und forciert deshalb eine Erhöhung der Verwendung von recyceltem Aluminium, wobei alle hergestellten Aluminiumbarren einbezogen werden. Das relative Ziel ist es, in Raufoss einen Sekundärmaterialanteil von mittelfristig 40 % und langfristig 50 % zu erreichen. Langfristig bezieht sich auf das Jahr 2030, mittelfristig auf das Jahr 2025. Dieses Ziel wurde auf Basis der technischen Machbarkeit und der Verfügbarkeit von Sekundärmaterialien festgelegt. Weiterhin wurden Erwartungen von Interessenträgern – insbesondere von Kunden im Automobilsektor – berücksichtigt. Der Bezugswert für die Messung des Fortschritts liegt bei einem Sekundärmaterialanteil von 27 % im Jahr 2021. Bisher wurde ein Sekundäranteil von 35,8 % für das Jahr 2024 erreicht (2023: 34,9 %).

E5-4 Ressourcenzuflüsse

Ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcenzuflüssen ist entscheidend, um unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und die Kreislaufwirtschaft zu fördern. In diesem Abschnitt beleuchten wir die Beschaffenheit der in unseren Prozessen eingesetzten Materialien.

Wesentliche Materialien für unsere Produkte beinhalten Stahl- und Aluminiumrohstoffe in Form von Coils oder Rohaluminium als auch verarbeitete Bauteile wie Pressteile, Extrusion, Rohre und Ähnliches. Diese beinhalten keine wesentlichen biologischen Mate-

rialien. Der Anteil der sekundären Ressourcen in den Ressourcenzuflüssen liegt im Berichtsjahr bei 28 %.

GEWICHT DER RESSOURCENZUFLÜSSE

	2024
Gesamtgewicht der Ressourcenzuflüsse [t]	2.540.659
Gewicht der sekundären Ressourcen [t]	714.413

Die Gewichte werden für die Kategorien Scope 3.1 und 3.2 berücksichtigt. Das Nettogewicht wird nur berechnet, wenn in der Datengrundlage verlässliche Gewichte hinterlegt sind. Durch dieses Vorgehen konnten im Jahr 2023 98,9 % der gesamten Scope-3.1- und -3.2-Emissionen mit den Gewichten erfasst werden, sodass dieser Ansatz auch weiterhin verfolgt wird. Grundlage für die Berechnung der Gewichte sind die im ERP-System hinterlegten Materialklassen sowie die konsolidierten Mengen aller von BENTELER eingekauften Waren und Dienstleistungen. BENTELER kauft hauptsächlich Primärmaterial. Das Gewicht des Sekundärmaterials wird durch den bekannten Zufluss von Nucor, BENTELER Lingen und Raufoss definiert. Alle anderen Materialien werden als Primärmaterial angenommen. Darüber hinaus nutzt BENTELER keine wesentlichen Mengen an biologischen Materialien.

E5-5 Ressourcenabflüsse

Die BENTELER Gruppe legt Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcenabflüssen. Dieser Abschnitt gibt Einblick in unsere ressourcenschonenden Maßnahmen, die Zusammensetzung unseres Abfalls und den Umgang mit Produktionsabfällen.

NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

Umweltinformationen

Die Produkte der BENTELER Gruppe, zu denen nahtlose und geschweißte Rohre sowie zahlreiche Bauteile für die Automobilindustrie zählen, sind allesamt recycelbar. Strukturelevante Bauteile, Module und Systeme aus dem Automobilbereich, die zur Reduktion des Fahrzeuggewichts und zur Verbesserung der Sicherheitsstandards beitragen, werden überwiegend mit Transportverpackungen versehen. Weitere Details zu unseren Produkten sind den Angaben zu ESRS 2 SBM-1 zu entnehmen.

Für unsere Produkte ist Stahl ein wesentlicher Werkstoff. Dieser zeichnet sich allgemein durch eine gute Langlebigkeit und Widerstandsfähigkeit aus. Die Langlebigkeit von Stahl wird durch seine Korrosionsbeständigkeit, die mechanische Festigkeit, die Widerstandsfähigkeit gegen Verschleiß, die Temperaturbeständigkeit sowie die Anpassungsfähigkeit und Verarbeitbarkeit beeinflusst. Durch Wärmebehandlung und Legierungszusätze verbessern wir diese Eigenschaften und passen unsere Produkte an die spezifischen Anforderungen an.

In direktem Zusammenhang mit unseren Produktionsprozessen fallen verschiedene Abfallströme an. Zu den Hauptabfällen gehören Metallabfälle, Feuerfestmaterialien, Walzzunder, Öl- und Schmierstoffabfälle, Stäube, Siedlungsabfälle und Verpackungsmaterialien. Alle diese Abfallströme unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle und werden, soweit möglich, einem Recycling, einer Wiederverwertung oder einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt. Der größte Anteil an Abfallmaterialien, der bei der Herstellung von Rohren erzeugt wird, sind Metalle (Schrott), Filterstaub oder Walzzunder.

ABFALL: GESAMTMENGE¹

Arten von Abfall	Einheit	2024
Nicht gefährliche Abfälle		
Von der Beseitigung abgezweigt		
i. Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	3.134
ii. Recycling	t	356.648
ii a. Recycling – Schrott	t	328.915
ii b. Recycling – Alles außer Schrott	t	27.733
iii. Sonstige Verwertungsverfahren	t	5.649
Gesamtmenge an nicht gefährlichen Abfällen, die von der Entsorgung abgezweigt werden	t	365.431
Mengen zur Beseitigung		
i. Verbrennung	t	1.480
ii. Deponierung	t	1.546
iii. Sonstige Beseitigungsverfahren	t	2.587
Gesamtmenge an nicht gefährlichen Abfällen, die zur Beseitigung bestimmt waren	t	5.613
Gesamtmenge an nicht gefährlichen Abfällen	t	371.044
Gefährliche Abfälle		
Von der Beseitigung abgezweigt		
i. Vorbereitung zur Wiederverwendung	t	835
ii. Recycling	t	10.267
iii. Sonstige Verwertungsverfahren	t	1.517
Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen, die von der Entsorgung abgezweigt werden	t	12.619
Mengen zur Beseitigung		
i. Verbrennung	t	1.558
ii. Deponierung	t	1.974
iii. Sonstige Beseitigungsverfahren	t	2.273
Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen, die zur Beseitigung bestimmt waren	t	5.806
Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen	t	18.425

¹ Es handelt sich um Daten aus Messungen und Rechnungen. Wenn für den Monat Dezember noch keine Werte vorlagen, wurde eine Abschätzung auf Basis des Vormonatwerts vorgenommen. Nichtproduzierende Standorte und sehr kleine Standorte (< 50 Mitarbeitende), deren Abfallmengen nicht ermittelt werden können, werden aufgrund der geringen Relevanz nicht berücksichtigt.

Ein großer Anteil unserer Produkte und Verpackungen ist durch die verwendeten Materialien recycelbar.

Die Höhe der Abfallmengen orientiert sich an den Produktionsmengen. Auch Umbaumaßnahmen haben einen großen Einfluss auf erhöhte Abfallmengen. Abfälle werden im ERP-System oder in Tabellenkalkulationen erfasst, um auf dieser Basis Abfallbilanzen zu erstellen. Zudem werden die Daten in einem jährlichen Bericht (Verwertung und Beseitigung) prozentual dargestellt und an die Geschäftsführung übermittelt (BST). Unser Produkt sowie das Material sind überwiegend recyclingfähig und landen am Ende des Lebenszyklus im Stahlwerk, wo sie recycelt werden.

E5-6 Erwartete finanzielle Effekte durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Aktuell gehen wir nicht davon aus, dass die Kreislaufwirtschaft einen erheblichen finanziellen Effekt auf die BENTELER Gruppe haben wird. Die Geschäftsmodelle der Divisionen ermöglichen, vor allem aufgrund der Marktgegebenheiten und unserer Rolle als Zulieferer, keine selbst gesteuerte Kreislaufwirtschaft. Da der Hauptinputfaktor für alle Divisionen der BENTELER Gruppe Stahl ist und dieser schon einer der nachhaltigsten Rohstoffe (im Sinne der Circular Economy) ist, besteht hier kein wesentliches Potenzial. In den Automotive Divisionen werden die Materialien zudem vom Hersteller vorgegeben. Das Stahlwerk in Lingen setzt im Sinne der Kreislaufwirtschaft bereits heute auf Schrott als Inputfaktor für die Stahlerzeugung.

FORTSETZUNG: ABFALL: GESAMTMENGE

Gesamtmenge an Abfällen, die von der Entsorgung abgezweigt werden	t	378.050
Gesamtmenge an Abfällen, die für die Beseitigung bestimmt waren	t	11.419
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	t	389.469
Gesamtmenge der nicht recycelten Abfälle	t	22.554
Anteil der nicht recycelten Abfälle	%	5,79
Gesamtmenge an radioaktiven Abfällen	t	0

SOZIALINFORMATIONEN

Im sozialen Bereich der Nachhaltigkeit liegt unser Fokus auf den zentralen Interessengruppen, deren Rahmenbedingungen wir wesentlich beeinflussen können. Dazu zählen vor allem unsere Mitarbeitenden sowie die Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette. Im Folgenden beleuchten wir diese Gruppen und unser Engagement in den jeweiligen Bereichen.

S1: EIGENE BELEGSCHAFT

In Bezug auf unsere eigene Belegschaft betrachten wir im Folgenden zunächst Auswirkungen, Risiken und Chancen und legen auf den anschließenden Seiten dar, wie wir faire Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden fördern und welche Ziele wir verfolgen. Dazu erläutern wir die Beziehung zwischen Belegschaft und Unternehmen, die Möglichkeiten, mit denen wir unsere Arbeitskräfte einbeziehen, sowie Maßnahmen und Ziele für ein gesundes Betriebsklima. Ebenfalls betrachten wir die Merkmale der Arbeitnehmer und Aspekte wie Diversität, die Einhaltung der Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Weiterbildung und angemessene Entlohnung. Dieser Abschnitt zeigt somit den Rahmen, den wir für unsere Mitarbeitenden setzen, um eine inklusive, wertschätzende Unternehmenskultur zu schaffen, die zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg, aber auch zu einer gelungenen, demokratischen Gesellschaft beiträgt.

Angaben in Bezug zu SBM-2 und SBM-3

Die Förderung einer nachhaltigen und gerechten Arbeitsumgebung ist ein zentraler Aspekt für BENTELER. In diesem Abschnitt beleuchten wir daher unsere Maßnahmen zur Förderung des Wohlergehens unserer vertraglich angestellten Arbeitskräfte. Dazu werden zunächst wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen für die eigene Belegschaft in der folgenden Tabelle beschrieben.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA EIGENE BELEGSCHAFT – ARBEITSBEDINGUNGEN

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
BENTELER hat einen Einfluss auf die eigenen Mitarbeitenden durch gezahlte Gehälter und Löhne auf oder über dem fairen Niveau. Dies ist ein Zeichen der Wertschätzung und beeinflusst die Motivation und die Arbeitsleistung der Mitarbeitenden positiv.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Durch Schulungen der Mitarbeitenden reduziert BENTELER die Unfallhäufigkeit und steigert somit die Sicherheit von Mitarbeitenden.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Durch die ergonomische und angenehme Gestaltung von Arbeitsplätzen und des Arbeitsumfelds hat BENTELER einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie deren psychische und physische Gesundheit.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Gute Arbeitsbedingungen können zu einer höheren Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Reputation führen, was BENTELER attraktiver für potenzielle Mitarbeitende macht.			✓		Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig
Gute Arbeitsbedingungen sind fest im Selbstverständnis von BENTELER verankert. Würde dies zukünftig vernachlässigt, kann dies zu Verstößen gegen Gesetze und Richtlinien führen.				✓	Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig

Die Interessen, Standpunkte und Rechte der Arbeitskräfte werden nicht nur individuell, sondern insbesondere auch durch die Arbeitnehmervertretungen eingebracht. Arbeitnehmervertretungen können auf Basis der landespezifischen Gesetze gewählt werden. Je nach gesetzlicher Regelung können die Arbeitnehmervertretungen in Gremien, Prozessen und Projekten ihre Interessen einbringen. BENTELER hält sich grundsätzlich an die lokalen gesetzlichen Bestimmungen und wahrt Neutralität bei der Bildung von Betriebsräten. Innerhalb der BENTELER Produktionseinheiten besteht zu keinem Zeitpunkt ein Risiko von Zwangsarbeit oder Kinderarbeit. Zwangs- oder Kinderarbeit sind nicht mit unseren ethischen Prinzipien vereinbar.

Grundsätzlich gilt, dass Mitarbeitende, die in der Produktion eingesetzt sind, allgemein einem höheren Risiko von Schäden ausgesetzt sind als Personen, die in der Verwaltung tätig sind. Eine Personengruppe, welche unter besonderem Schutz steht, sind die Auszubildenden innerhalb der BENTELER Gruppe. Es bestehen insgesamt keine negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, die über die normale Produktion hinausgehen. Die Einhaltung von modernsten Standards und Gesetzen sowie Richtlinien und Anforderungen ist von höchster Bedeutung für die BENTELER Gruppe. Außerdem ist die BENTELER Gruppe immer bemüht, Arbeitsplätze durch Anpassung an wirtschaftliche und staatliche Vorgaben zu erhalten. Die Risiken aus dem Standard S1 (eigene Belegschaft) sind Risiken, deren Mitigation und Minimierung höchste Priorität genießen. Gesetzliche Standards, interne Prozesse und Richtlinien, regelmäßige Schulungen, klare Verantwortlichkeiten sowie die Durchführung von externen und internen

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA EIGENE BELEGSCHAFT – GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
Durch die Vermeidung unterschiedlicher Gehälter oder anderweitig unterschiedlicher Behandlung nach Geschlecht/Alter/Herkunft usw. hat BENTELER einen positiven Einfluss auf die Gleichberechtigung der Mitarbeitenden.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
BENTELER hat durch die Einhaltung des Code-of-Conduct, von Tarifverträgen und Gesetzen einen positiven Effekt auf die Gleichberechtigung unter Mitarbeitenden.	✓				Wertschöpfungskette	Gegenwart
Durch die fair aufgeteilte Durchführung von Trainings unter allen Mitarbeitenden hat BENTELER einen positiven Einfluss auf die Gleichberechtigung der Mitarbeitenden.	✓				Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig
Kennzahlen zur Diversität und Chancengleichheit, wie zum Beispiel die Frauenquote im Vorstand, können einen Einfluss auf die Entscheidung von externen Geldgebern haben.				✓	Wertschöpfungskette	Langfristig
Durch die faire Behandlung von Mitarbeitenden kann BENTELER eine Vorbildfunktion erfüllen und attraktiver für neue Bewerber werden.			✓		Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
Gegenseitiger Respekt und eine damit einhergehende Gleichbehandlung ist fest in BENTELERs Werten verankert. Würde BENTELER sich zukünftig nicht ausreichend für eine Gleichberechtigung einsetzen, könnten allerdings Klagen oder Vorwürfe aufgrund von Diskriminierung resultieren.				✓	Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

Audits stellen sicher, dass BENTELER keine schlechten Arbeitsbedingungen, Diskriminierung, Verstöße gegen das Arbeitsrecht und Kinderarbeit oder Verstöße gegen den Datenschutz zu verantworten hat. Die Vermeidung dieser potentiellen Risiken ist demnach die Aufgabe eines jeden Mitarbeitenden und hat dementsprechend Einfluss auf die eigene Belegschaft. Es besteht jedoch keine Auswirkung oder Wechselwirkung zur Strategie oder dem Geschäftsmodell. Ebenfalls bestehen keine positiven und BENTELER spezifischen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft, die über die bestehenden Auswirkungen auf die Branche hinausgehen.

In den Analysen zu den Auswirkungen auf die Anzahl der Arbeitskräfte wurden alle Full-Time Equivalents (FTEs) inklusive Leiharbeiter berücksichtigt.

S1-1 Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Die HR Governance Policy beschreibt die globalen Mindeststandards von BENTELER in Bezug auf Arbeitsbedingungen, die Einhaltung der Menschenrechte, den Umgang mit Arbeitnehmervertretungen, das Ausbildungs- und Karrieremanagement, Kinderarbeit, Sklaverei, Menschenhandel sowie Maßnahmen zur Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Im Rahmen der Umsetzung des europäischen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erfolgt zudem eine Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte inklusive einer Risikoanalyse samt Ableitung von Maßnahmen. Das Hinweisgebersystem bei BENTELER ist zusätzlich ein wesentlicher Bestandteil der Überwachung der Einhaltung der Richtlinie. Als oberste Ebene der Organisation ist der Vorstand

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA EIGENE BELEGSCHAFT – SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
BENTELER hat durch entsprechende Schulungen und Sicherheitsprozesse einen positiven Einfluss auf die Einhaltung des Datenschutzes und somit die Sicherheit der Mitarbeitenden	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
BENTELER vermeidet durch entsprechende Richtlinien und Kontrollen Kinderarbeit im eigenen Unternehmen.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Die Einhaltung des Datenschutzes hat hohe Priorität bei BENTELER. Durch eine zukünftige Vernachlässigung des Datenschutzes könnte es zu einem Vertrauensverlust, reduzierten IT-Verfügbarkeiten und Klagen kommen.				✓	Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig
Die Wahrung von Arbeitsrechten spielt eine wesentliche Rolle bei BENTELER. Würde BENTELER allerdings zukünftig Arbeitsrechte wie Kinder- oder Zwangsarbeit vernachlässigen, könnte es zu Klagen und Strafen für BENTELER kommen.				✓	Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig

der BENTELER Gruppe für die Umsetzung der Global HR Governance Policy verantwortlich. Die Richtlinie hat sich im Berichtsjahr nicht wesentlich verändert.

Die Richtlinie gilt global für alle Beschäftigten der BENTELER Gruppe und ist im BENTELER Intranet frei für alle Mitarbeitenden zugänglich. Durch die Richtlinie verpflichtet BENTELER sich zu der Einhaltung der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der UN und den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Darüber hinaus achten wir auf die Einhaltung

der Bestimmungen des Lieferkettensorgfaltspflichtgesetzes und der „Sustainable Development Goals“ (SGDs). BENTELER verpflichtet sich in der Richtlinie zudem, weitere globale und lokale Initiativen umzusetzen, die dem Wohle der Belegschaft nutzen. Die Richtlinie berücksichtigt unsere grundlegende Maxime des Respekts, welche unter anderem bestimmt, wie wir über alle Hierarchieebenen hinweg mit unseren Geschäftspartnern und mit den unterschiedlichen Kulturen, welchen wir begegnen, umgehen.

Die Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte ist demnach fest in der HR Governance Policy integriert. BENTELER setzt sich für den Schutz der Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeitenden ein und etabliert bei akuten Gefährdungen interdisziplinäre Teams. Die Arbeitsbedingungen respektieren Bewegungsfreiheit, den Schutz vulnerabler Mitarbeitenden-Gruppen und geregelte Arbeitszeiten sowie Urlaub, stets basierend auf örtlichen Gesetzen. Arbeitnehmerrechte wie Mitbestimmung, Streikrecht und die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften werden gewahrt. Im Karrieremanagement fördert BENTELER Weiterbildungsprogramme und individuelle Entwicklungspläne. Kinder- und Zwangsarbeit sind verboten, und Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion werden durch eine kompetenzbasierte Stellenbesetzung sichergestellt. Zur Einbeziehung der eigenen Arbeitskräfte respektiert BENTELER die lokalen Gegebenheiten zur Bildung von Arbeitnehmervertretungen wie Betriebsräten und bleibt dabei neutral. Weitere Informationen zur Einbeziehung der Mitarbeitenden sind den Angaben zu ESRS S1-2 § 27 a) zu entnehmen. Um Maßnahmen bei Auswirkungen auf die Menschenrechte zu ermöglichen, dient die kontinuierliche Auswertung und Analyse des Hinweisgebersystems sowie die Ableitung von Präventivmaßnahmen, die Implementierung von Schulungen zum Thema „Menschenrechte“ und die Sensibilisierung der lokalen HR-Bereiche. Neben dem Thema der Menschenrechte umfasst die HR Governance Policy auch die Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel.

Für die Unfallverhütung am Arbeitsplatz setzt die BENTELER Gruppe ein Managementsystem sowie eine Strategie zur Verhütung von Arbeitsunfällen ein. BENTELER verfügt zudem über spezifische Konzepte

zur Beseitigung von Diskriminierung in Bezug auf Rasse und ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Ausrichtung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Abstammung oder soziale Herkunft sowie andere Formen der Diskriminierung. Gemäß den lokalen Gesetzen sorgen wir für den Schutz von Minderheiten und vulnerablen Gruppen, zum Beispiel durch behindertengerechte Einrichtungen und angemessene Arbeitsbedingungen. Diskriminierung ist verboten und Entscheidungen basieren auf objektiven Kriterien, wobei Gleichbehandlung und Fairness für alle Mitarbeitenden gelten. Frauenförderungsprogramme zielen darauf ab, Chancengleichheit zu unterstützen, beispielsweise durch Mentoring, Teilzeillösungen, Probezeiten für Beförderungen und Frauennetzwerke. Zudem werden Programme zur Inklusion aller Geschlechter und für Menschen mit Behinderungen entwickelt. Zur Beseitigung von Diskriminierung wird ebenfalls das interne Hinweisgebersystem ausgewertet und daraus werden notwendige Sofortmaßnahmen sowie sinnvolle Präventivmaßnahmen abgeleitet.

S1-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens in Bezug auf Auswirkungen

Um unsere eigenen Mitarbeitenden zu fördern, beziehen wir sie kontinuierlich in alle wichtigen Belange mit ein.

BENTELER achtet die lokalen Gesetze zur Bildung von Arbeitnehmervertretungen wie Betriebsräten und strebt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Vertretern an, um die Interessen der Arbeitnehmer zu wahren. Je nach gesetzlichen Vorgaben können

Gesamt- und Europäische Betriebsräte eingerichtet werden, die länderübergreifende Themen behandeln. Gewerkschaften und ihre Aufgaben werden nach geltendem Recht anerkannt, und gewerkschaftliche Regelungen über Arbeitsbedingungen, Weiterbildung sowie Diversität können bei Bedarf und entsprechend der lokalen Gesetzgebung mit Arbeitnehmervertretern verhandelt werden. Die Mitbestimmung erfolgt auch auf der Ebene der Aufsichtsräte, wo Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Es gibt im Unternehmen keine globalen Vereinbarungen mit den Arbeitnehmervertretern. Die Begründung dafür ist, dass die Arbeitnehmervertreter nicht global organisiert sind, sondern in der Regel je Land. Eine Ausnahme stellt der Europäische Betriebsrat dar.

Die Anlässe, Art und Häufigkeit der Einbeziehung von Arbeitnehmervertretern hängen stark von den lokalen gesetzlichen beziehungsweise gewerkschaftlich geregelten Rahmenbedingungen ab, aber auch von der betrieblichen Notwendigkeit, auf die sich Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung geeinigt haben. In Deutschland zum Beispiel werden die lokalen Arbeitnehmervertreter wöchentlich zu Themen, die gesetzlich geregelt sind, angehört. Dazu zählt unter anderem die Mitbestimmung bei Personalmaßnahmen wie Einstellungen, Versetzungen und Kündigungen. Übergreifende Arbeitnehmervertretungsgremien werden alle zwei Wochen beziehungsweise monatlich angehört. Die Funktion des Vice President Global HR für die BENTELER Gruppe ist übergeordnet verantwortlich für die Arbeitnehmervertretungen im Unternehmen und damit auch verantwortlich dafür, dass die Ergebnisse je nach Thematik und Notwendigkeit in der Umsetzung unternehmerischer Konzepte Berücksichtigung finden.

Für die Ermittlung der Motivation der Mitarbeitenden existiert ein globaler Prozess in der BENTELER Gruppe. Dabei werden insbesondere die quantitativen Key Performance Indicators (KPIs) wie die (Early) Turnover Rate und die qualitativen Angaben innerhalb von Austrittsinterviews analysiert, wenn die freiwillige Fluktuation einen gewissen Wert übersteigt. Die Analyseergebnisse fließen direkt in Maßnahmen ein.

S1-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Wir handeln nach höchsten ethischen Standards, um unangemessen niedrige Entlohnung, Ausbeutung und unfaire Arbeitsbedingungen konsequent zu verhindern. Darüber hinaus hat BENTELER klare Prozesse etabliert, um negative Auswirkungen auf die Mitarbeitenden effektiv zu adressieren und geeignete Abhilfemaßnahmen zu koordinieren. Dazu werden unterschiedliche Fachbereiche eingebunden und den Mitarbeitenden stehen verschiedene Kanäle wie der Mitarbeiterdialog, die Arbeitnehmervertretungen oder das anonyme Hinweisgebersystem B-AWARE zur Verfügung, um Anliegen zu melden. Diese Strukturen gewährleisten eine umfassende Analyse und Bearbeitung der Fälle sowie eine transparente Berichterstattung an die Unternehmensführung.

Beim Auftreten relevanter Auswirkungen auf die Belegschaft koordiniert der jeweils betroffene Fachbereich, beispielsweise das Personalwesen oder der Bereich Safety, Health and Environment (SHE), die Abhilfemaßnahmen. Zunächst werden die Gründe für das Auftreten der negativen Auswirkungen sowie

der Umfang der Auswirkungen eingehend analysiert. Darauf basierend werden Maßnahmen für die Vermeidung ähnlicher Situationen sowie Abhilfemaßnahmen zur Kompensation etwaiger Nachteile oder Schäden beschlossen. Im gesamten Prozess werden in der Regel auch die zuständigen Arbeitnehmervertretungen einbezogen. Je nach Art und Umfang der Maßnahmen kann nach Abschluss eines Verfahrens auch eine Wirksamkeitsbewertung folgen.

Das Hinweisgebersystem B-AWARE bietet die Möglichkeit, anonym Beschwerden, Bedenken sowie jegliche Art von Diskriminierung zu melden. Der eingehende Fall wird einem regionalen oder globalen Fallbearbeiter zugewiesen und geprüft. Kann der Fall nicht konkretisiert werden, kontaktiert der Fallbearbeiter den „Hinweisgeber“ über ein Portal. Der gemeldete Vorfall wird vollständig untersucht, bis eine Entscheidung getroffen wird, wie der Fall unter Einbeziehung interner Stakeholder zu lösen ist und welche Abstellmaßnahmen gegebenenfalls zu veranlassen sind. Die vorgebrachten Probleme werden in dem Tool verfolgt und überwacht. Jeder Fall muss dokumentiert, kategorisiert und das Verfahren begründet werden. Es erfolgt zudem eine Analyse der eingegangenen und bearbeiteten Fälle, insbesondere im Hinblick auf Verstöße gegen Menschenrechte. Die Dokumentation und die Statistik werden dem Vorstand berichtet. Das Hinweisgebersystem B-AWARE ist ein digitales Tool, welches über eine öffentliche Website aufgerufen werden kann. Die lokalen Betriebsräte sind per Telefon, E-Mail und persönlich ansprechbar. Die Rufnummern der lokalen Gewerkschaften sind in der Regel an den Aushängen in den Werken veröffentlicht.

Die Bewertung des Bewusstseins der Mitarbeitenden

für die Strukturen zur Äußerung von Anliegen erfolgt nicht systematisch. Es wird jedoch in den Dialogen mit den Arbeitnehmervertretern regelmäßig darüber gesprochen, ob die Belegschaft Vertrauen in die bereitgestellten Kanäle hat.

S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens

Im Zentrum von BENTELER stehen unsere Mitarbeitenden. Daher sind unsere Arbeitsbedingungen ein Kernthema der Nachhaltigkeitsstrategie. Wir ergreifen verschiedene Maßnahmen in Bezug auf unsere eigene Belegschaft, wie eine marktgerechte Vergütung, flexible Arbeitsmodelle, Trainings zur Weiterbildung und Entwicklung sowie Maßnahmen zur Unfallvermeidung. Die Basis für die Festlegung der Maßnahmen bildet die Wesentlichkeitsanalyse. Als Indikator für die Wirksamkeit der Maßnahmen analysiert die BENTELER Gruppe unter anderem die freiwillige Fluktuation. In Bezug auf die erwarteten Ergebnisse der Maßnahmen sind dem Kapitel S1-5 genauere Informationen zu entnehmen.

Marktgerechte Vergütung und Tarifverträge

Unsere Mitarbeitenden erhalten eine marktgerechte Vergütung, die je nach Position entweder auf den Regelungen der Elemente eines gewerkschaftlichen Vertrages basieren oder auf einer Vergütungsstruktur, die Mitarbeitende umfasst, die nicht gewerkschaftlich geregelte Vertragsbedingungen haben. Im Prinzip gehören zu beiden Vorgehensweisen ein marktgerechter Grundgehalt, ein variabler Vergütungsbestandteil in Form eines Bonus oder einer Leistungszulage und zusätzliche freiwillige Nebenleistungen wie eine betriebliche Altersvorsorge, ein

Firmenwagen oder Versicherungsleistungen. Die einheitliche Bewertung, die anhand von Stellenbeschreibungen vorgenommen wird, sowie die Regelung der Vergütung und Nebenleistungen werden global durch unser Compensation & Benefit-Team koordiniert. Wir besetzen unsere weltweit geschaffenen Arbeitsplätze lokal und stellen sicher, dass die Vergütung immer den gesetzlichen Mindestlohnvorgaben entspricht. Analysen bestätigen, dass alle Einstiegsgehälter diese Vorgaben übertreffen. Zudem orientieren sich unsere Gehälter an Tarifverträgen oder marktüblichen Gehaltsbändern und liegen in vielen Ländern über den durchschnittlichen Lebenshaltungskosten. Erste Auswertungen zeigen außerdem, dass die niedrigsten Gehälter an einigen Standorten die geltenden Living Wages übersteigen. Diese Analysen sollen künftig weiter vertieft werden. Mitarbeitende bei BENTELER können einer Gewerkschaft beitreten und BENTELER arbeitet vertrauensvoll mit Gewerkschaften und deren Vertretern in den jeweils gesetzten lokalen Rahmenbedingungen zusammen. In diesem Zusammenhang ist es essenziell, dass Handlungsspielräume genutzt werden, insofern sie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Flexible Arbeitsmodelle

Die Arbeitswelt wird zunehmend vielfältiger, weshalb wir bereits 2021 eine globale Richtlinie zum mobilen Arbeiten eingeführt haben. Diese bietet Mitarbeitenden und Führungskräften Orientierung und berücksichtigt lokale Bedingungen wie gesetzliche Vorgaben und Arbeitsbedingungen. Unser Ziel ist es, zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen, die es Mitarbeitenden ermöglichen, berufliche und private Interessen besser miteinander zu vereinbaren. Zu unseren Angeboten zählen, soweit betrieblich mög-

lich, flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit und mobiles Arbeiten. Indem wir Selbstverantwortung fördern, schaffen wir individuelle Lösungen, die den persönlichen Lebensrealitäten unserer Mitarbeitenden gerecht werden. Die Pandemie hat diesen Wandel beschleunigt und gezeigt, wie Beruf, Familie und persönliche Interessen flexibel miteinander verbunden werden können. So unterstützen wir nicht nur die Integration von Berufs- und Privatleben unserer Belegschaft, sondern stärken auch ihre Leistungsfähigkeit, um mentale und physische Ausgeglichenheit zu fördern – zum Wohle aller.

Trainings zur Weiterbildung und Entwicklung

Die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeitenden steht im Fokus, um ihre individuellen Stärken zu fördern und ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Dafür bietet die BENTELER Gruppe maßgeschneiderte Kurse und jährliche Feedback- sowie Entwicklungsgespräche, die durch digitale Tools unterstützt werden. Ergänzend dazu haben wir eine digitale Toolbox mit rund 130 Lernimpulsen entwickelt, die Themen wie Feedback, Change-Management und Entwicklungsgespräche abdeckt und den Zugang zu bedarfsorientiertem Lernen ermöglicht. Digitale Lernformate wie „Virtuell arbeiten und führen“ und Blended-Learning-Ansätze unterstützen uns dabei, Wissen international zu verbreiten und unterschiedliche Lernbedürfnisse zu bedienen. Im Bereich Nachhaltigkeit schulen wir unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte über E-Learnings und externe Weiterbildungen, um sowohl das Verständnis als auch die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen in der gesamten Organisation zu stärken. So fördern wir kontinuierliches Lernen und machen Weiterbildung flexibel und zugänglich für alle.

Arbeitssicherheit (Unfallvermeidung)

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben bei BENTELER oberste Priorität. Risiken in den Arbeitsprozessen werden im Rahmen unserer etablierten Managementsysteme regelmäßig bewertet und durch Kontrollmaßnahmen minimiert. Diese Themen sind ein fester Bestandteil von Management Reviews, Ausschusssitzungen und abteilungsübergreifenden Verbesserungsmaßnahmen. Vor Arbeitsbeginn erhalten alle Beschäftigten eine allgemeine Erstunterweisung sowie arbeitsplatzspezifische Sicherheitsunterweisungen durch ihre Führungskräfte. Bei neuen Tätigkeiten oder Maschinen werden zusätzliche Schulungen durchgeführt, und über „Lessons Learned“ werden Unfälle aus anderen Werken analysiert und geteilt, um ähnliche Vorfälle zu vermeiden. In allen Werken existieren Meldesysteme für Beinaheunfälle. Die Health & Safety Policy der Divisionen BAC und BAM beschreibt zudem, wie Beschäftigte sich aus potenziell gefährlichen Arbeitssituationen befreien können. Mitarbeitende werden ermutigt, sicherheitskritische Bedenken offen an ihre Führungskräfte, Sicherheitsfachkräfte oder über das Hinweisgebersystem zu melden, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Solche Meldungen dienen der kontinuierlichen Verbesserung unserer Sicherheitsmaßnahmen. In der Division Steel/Tube fördert der EVA-Prozess die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an der sicheren Arbeitsgestaltung. Unsichere Zustände werden über Risikolerngänge erkannt und gemeinsam mit den Betroffenen bearbeitet, um passende Maßnahmen umzusetzen. Ergänzend dazu sorgen arbeitsmedizinische Dienste, Vorsorgeuntersuchungen und regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen dafür, dass die Gesundheit unserer Mitarbeitenden über die Unfallvermeidung hinaus geschützt wird.

Für alle beschriebenen Maßnahmen sind keine erheblichen operativen Ausgaben erforderlich. Es stehen finanzielle Mittel für die Entwicklung von Schulungen und die Betreuung unterstützender IT-Systeme sowie Kapazitäten für die Durchführung der (Risiko-)Analyse zur Verfügung.

S1-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Management wesentlicher sozialer Auswirkungen, Risiken und Chancen erfordert klare Zielsetzungen, die unsere Verantwortung gegenüber unserer eigenen Belegschaft widerspiegeln. In diesem Abschnitt erläutern wir die Ziele der BENTELER Gruppe, die darauf ausgerichtet sind, Arbeitsbedingungen zu verbessern und positive Entwicklungen zu fördern. Diese Zielsetzungen dienen als Grundlage, um nachhaltige Werte zu schaffen und die sozialen Aspekte unserer Geschäftstätigkeit aktiv zu gestalten.

Eines dieser Ziele besteht darin, bis 2030 einen Anteil von 25 % weiblicher Führungspositionen⁴ zu erreichen. Dabei handelt es sich um ein relatives Ziel, welches in % der Führungspositionen gemessen wird. Es werden alle Führungspositionen weltweit herangezogen. Der Bezugswert für die Messung des Fortschritts aus dem Jahr 2023 beträgt 18,5 % Frauen in Führungspositionen. Zur Messung des Fortschritts erfolgt eine jährliche Auswertung der Zahl weiblicher Führungskräfte. Im Berichtsjahr waren von 2.826 Managementpositionen 532 mit Frauen besetzt. Damit lag der Anteil weiblicher Führungskräfte bei 18,8 %.

Festgelegt wurde das Ziel durch die HR-Leitung unter Berücksichtigung der HR-Strategie und branchenüblichen Vergleichswerten. Bei der Formulierung aktueller und künftiger Ziele bezieht BENTELER generell die Erwartungen seiner Stakeholder bestmöglich mit ein. So wurden an dieser Stelle unter anderem Erwartungen und Meinungen der Mitarbeitenden berücksichtigt, wenn es um die Formulierung individueller Ziele geht. Dies erfolgt im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs oder der Team-Fokus-Meetings. Mitarbeitende und Arbeitnehmervertretende werden über den Zielsetzungsprozess und dessen Nachverfolgung informiert.

Als weiteres Ziel wird in der BENTELER Gruppe dauerhaft eine Nullquote für Arbeitsunfälle angestrebt. Die BENTELER Gruppe verfügt insbesondere auf Werksebene über relevante Managementziele für verschiedene Unfallkennzahlen, ergonomische Verbesserungen oder sichere Maschinen. Wir sind davon überzeugt, dass alle Unfälle grundsätzlich vermeidbar sind und verfolgen daher die Vision von „null Unfällen“. Das durch den Bereich Arbeitssicherheit festgelegte relative Zielniveau beträgt demnach null Unfälle bei 1 Mio. Arbeitsstunden, unter der Annahme, dass jeder Arbeitsunfall vermeidbar ist. Dieser Wert bezieht sich auf die gesamte BENTELER Gruppe. Der Bezugswert für die Messung des Zielfortschritts aus dem Jahr 2023 liegt bei drei Unfällen in 1 Mio. Arbeitsstunden. Die Überprüfung beziehungsweise Fortschritte in Bezug auf die Zielerreichung sind den Kennzahlen aus S1-14 zu entnehmen. Die Nachverfolgung des Ziels erfolgt durch den Bereich Arbeitssicherheit.

S1-6 Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

Die Vielfalt und Struktur unserer Belegschaft sind entscheidend für den Erfolg und die Nachhaltigkeit unseres Konzerns. In diesem Abschnitt geben wir einen Überblick über die demografischen und strukturellen Merkmale unserer Mitarbeitenden, wie Beschäftigungsart, Geschlechterverteilung und regionale Verteilung. Diese Transparenz unterstützt uns dabei, unsere Strategien zur Förderung einer vielfältigen und inklusiven Arbeitsumgebung gezielt weiterzuentwickeln.

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT

Geschlecht	Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	
	2024	2023
Männlich	19.201	19.513
Weiblich	3.271	3.198
Sonstige	0	0
Nicht angegeben	1	1
Gesamtzahl der Beschäftigten	22.473	22.712

Die Gesamtzahl der Beschäftigten sank im Vergleich zum Vorjahr um 239 Beschäftigte auf nun 22.473 Beschäftigte. Dabei stieg die Anzahl weiblicher Beschäftigter um 73, während die Anzahl männlicher Beschäftigter um 312 Beschäftigte sank.

Innerhalb der BENTELER Gruppe sind in Deutschland und Tschechien jeweils mindestens 10 % der Gesamtzahl der Arbeitnehmer beschäftigt. Daher legen wir in der folgenden Tabelle die Zahlen der Arbeitnehmer in diesen Ländern offen.

⁴ Management und Executive Functions

BESCHÄFTIGTE IN DEUTSCHLAND UND TSCHIECHIEN

Land	Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	
	2024	2023
Deutschland	7.993	8.049
Tschechien	2.782	2.664
Sonstige (Differenz)	11.698	11.999
Summe (Holding)	22.473	22.712

Um weitere Transparenz über die Zusammensetzung der Mitarbeitenden zu schaffen, zeigen wir im Folgenden eine detaillierte geschlechterspezifische Aufschlüsselung der Beschäftigtenzahlen im Hinblick auf die Art des Vertrags und die Arbeitszeitmodelle. Die Tabelle gibt Einblicke in die Entwicklungen der Jahre 2023 und 2024.

Die Gesamtanzahl der ausgeschiedenen Arbeitnehmer beträgt 3.234 (2023: 3.314). Die Fluktuationsrate im Berichtsjahr beträgt 15 % im Vergleich zu 6,8 % im Vorjahr. Die Fluktuationsrate wird berechnet, indem die Anzahl aller Austritte durch die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer (Headcount) im Berichtsjahr geteilt wird.

Es werden Personenzahlen (Headcount, HDC) übermittelt. Die Anzahl der Leiharbeiter wird als Full-Time Equivalent (FTE) ausgewiesen, da die Anzahl der Leiharbeiter über die gebuchten Leistungsstunden der Leiharbeitskräfte kalkuliert wird. Eine personenbezogene Auswertung ist damit nicht möglich. Die Auswertung von stichtagsbezogenen Daten erfolgt jeweils zum 31. Dezember des Berichtsjahres. Zeitraumbezogene Daten (etwa Fluktuation) hingegen werden für das Kalenderjahr des Berichtsjahres ausgewertet.

Die hier genannten Zahlen der Gesamtzahl der Arbeitnehmer basieren auf der gleichen Datenbasis wie die Angaben im Personalbericht des Lageberichts. Im Lagebericht werden die Zahlen als FTEs angegeben,

während an dieser Stelle der HDC für die Angestellten verwendet wird und die Leiharbeiternehmer als FTEs angegeben werden.

S1-7 Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

Die Zusammenarbeit mit Fremdarbeitskräften ist ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und ergänzt unsere eigene Belegschaft in verschiedenen Bereichen. In diesem Abschnitt beleuchten wir Merkmale der Fremdarbeitskräfte, um Transparenz über ihren Beitrag zu unseren Wertschöpfungsprozessen zu schaffen.

Die Gesamtzahl an Fremdarbeitskräften beträgt im Berichtsjahr 2.566 Arbeitskräfte (2023: 2.561 Arbeitskräfte). Dazu zählen Personen, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die im Bereich der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätig sind. Die Angabe der Arbeitskräfte erfolgt in FTE. Bezüglich der Anzahl selbstständiger Personen sind im Berichtsjahr keine Informationen vorhanden.

BESCHÄFTIGTE NACH ART DES VERTRAGS, AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT

	2024					2023				
	Weiblich	Männlich	Sonstige (*)	Keine Angaben	Insgesamt	Weiblich	Männlich	Sonstige (*)	Keine Angaben	Insgesamt
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)	3.271	19.201	0	1	22.473	3.198	19.513	0	1	22.712
Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl)	2.890	17.149	0	1	20.040	2.800	17.383	0	1	20.184
Zahl der befristeten Beschäftigten (FTE Personenzahl)	381	2.052	0	0	2.433	398	2.310	0	0	2.558
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl) ¹	24	66	0	0	90	–	–	–	–	–

* Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten.

¹ Diese Kennzahl wird erst ab dem Berichtsjahr 2024 erhoben.

Leiharbeitnehmer werden vor allem im Bereich der Produktion eingesetzt, um Produktionsspitzen abdecken zu können und kurzfristige Engpässe zu kompensieren. Leiharbeitnehmer werden nur in FTE erfasst. Die Berechnung erfolgt hauptsächlich auf Basis der gearbeiteten Stunden. Die Kennzahl wird auf Basis der monatlichen Berichterstattung für Dezember eines Jahres erstellt. Die Berechnung der FTE der Leiharbeitnehmer basiert auf der Anzahl der abgerechneten Stunden. Damit werden keine Schätzungen vorgenommen. Die Kennzahl lässt aber auch keinen direkten Rückschluss auf die Anzahl der beschäftigten Personen zu.

S1-8 Tarifvertragliche Absicherung und sozialer Dialog

Eine faire tarifvertragliche Absicherung und ein konstruktiver sozialer Dialog sind wichtige Elemente unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden. In diesem Abschnitt beschreiben wir daher die tarifvertragliche Absicherung der Arbeitnehmer sowie die Abdeckung durch Arbeitnehmervertreter. Der prozentuale Anteil der Arbeitnehmer, welche von Tarifverträgen abgedeckt sind, beträgt im Berichtsjahr 68,38 %. Die Beschäftigten der BENTELER Holding sowie die Beschäftigten in Deutschland und Tschechien sind zu über 80 % durch Tarifverträge abgedeckt. Ebenfalls liegt bei diesen Beschäftigten eine Abdeckung durch Arbeitnehmervertreter von über 80 % vor.

Mit unseren Arbeitnehmern liegt eine Vereinbarung über die Vertretung mit dem Europäischen Betriebsrat (EBR) vor.

TARIFVERTRAGLICHE ABSICHERUNG DER ARBEITNEHMER UND DER SOZIALE DIALOG

Abdeckungsquote	Tarifvertragliche Abdeckung		Sozialer Dialog
	Beschäftigte – EWR (für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Beschäftigte – Nicht-EWR-Länder (Schätzung für Regionen mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)	Vertretung am Arbeitsplatz (nur EWR) (für Länder mit > 50 Beschäftigten, die > 10 % der Gesamtzahl ausmachen)
0–19 %	–	Asia Pacific	–
20–39 %	–	Europe	–
40–59 %	–	Americas	–
60–79 %	–	–	–
80–100 %	Holding, Deutschland, Tschechien	–	Holding, Deutschland, Tschechien

S1-9 Kennzahlen zur Diversität

Diversität leistet einen Beitrag zu Innovation und zum nachhaltigen Erfolg der BENTELER Gruppe. Im Folgenden präsentieren wir Kennzahlen zur Geschlechterverteilung im Topmanagement sowie zur Altersstruktur unserer Belegschaft. Diese Transparenz unterstreicht unser Engagement für eine diverse Unternehmenskultur und die Förderung von Chancengleichheit auf allen Ebenen.

BENTELER definiert „Management-Positionen“ als alle Topmanagement-Positionen (erste Führungsebene) der BENTELER Divisionen BAC, BAM, BST und HOLON sowie der BENTELER Business Services GmbH (BBS) und der BENTELER International AG (BIAG).

Im Berichtsjahr liegt der Anteil der Arbeitnehmer, welche unter 30 Jahre alt sind, bei 17,67 %, was einem geringen prozentualen Anstieg im Vergleich zu 2023 entspricht. Mit 55,45 % macht die Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren den größten Anteil unse-

GESCHLECHTERVERTEILUNG IM TOPMANAGEMENT

	2024		2023	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Frauen	0	0	1	8,33
Geschlecht nicht berichtet	0	0	0	0
Männer	15	100	11	91,67
Weitere	0	0	0	0
Insgesamt	15	–	12	–

ALTERSVERTEILUNG DER ARBEITNEHMER

	2024		2023	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Unter 30 Jahre alt	3.971	17,67	3.984	17,54
30–50 Jahre alt	12.461	55,45	12.705	55,94
Über 50 Jahre alt	6.041	26,88	6.022	26,52

rer Beschäftigten im Berichtsjahr aus. Die restlichen 26,88 % sind der Altersgruppe über 50 Jahre zuzuordnen, bei welcher es einen geringen prozentualen Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen gibt.

S1-10 Angemessene Entlohnung

Eine faire und angemessene Entlohnung ist ein grundlegender Bestandteil unserer Verantwortung als Arbeitgeber. Es kann bestätigt werden, dass alle Beschäftigten bei BENTELER im Einklang mit den geltenden Referenzwerten (gesetzliche nationale Mindestgehälter oder kollektivvertragliche Mindestgehälter) und folglich angemessen entlohnt werden. Somit beträgt der Prozentsatz der Arbeitnehmer, welche keinen angemessenen Lohn enthalten, wie auch im Vorjahr, 0 %.

S1-11 Abdeckung der Arbeitnehmer durch einen Sozialschutz

Wir bei BENTELER achten auf die Abdeckung unserer Arbeitnehmer durch einen Sozialschutz, um das Wohlergehen der Mitarbeitenden zu schützen. Basierend auf der lokalen, gesetzlichen Sozialversicherungspolitik eines Landes bieten wir einen finanziellen Gesundheitsschutz entsprechend den gesetzlichen Grundlagen eines Landes an. Darüber hinaus kann ein Unternehmen der Gruppe entscheiden, welche Leistungen es im Rahmen der Nebenleistungen anbieten möchte und was unter den örtlichen Gegebenheiten üblich ist. Außerdem werden gemäß der lokalen Sozialversicherungspolitik entsprechende Instrumente

zum Sozialschutz gegen Arbeitslosigkeit zur Anwendung gebracht. Darüber hinausgehende Programme können die Unternehmen der Gruppe zusätzlich einsetzen, zum Beispiel die Möglichkeit, eine Abfindung bei Verlust des Arbeitsplatzes zu zahlen.

S1-12 Arbeitnehmer mit Behinderungen

Durch die Inklusion von Menschen mit Behinderungen fördern wir die Diversität und Chancengleichheit innerhalb der BENTELER Gruppe. Der Prozentsatz der Arbeitnehmer mit Behinderungen lag bei BENTELER im Berichtsjahr bei 2,6 % (2023: 2,6 %). Bei den Frauen betrug der Anteil 1,56 % (2023: 1,6 %), bei den Männern 2,78 % (2023: 2,7 %) und bei den weiteren Personen und den Personen, deren Geschlecht nicht berichtet ist, 0 %. Als „Behinderung“ wird jede Beeinträchtigung unabhängig von ihrem Grad verstanden. Die Meldung einer Behinderung ist im Regelfall nicht verpflichtend und in manchen Ländern verboten. Die tatsächliche Anzahl der beschäftigten Behinderten wird damit über der angegebenen Zahl liegen.

S1-13 Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Die kontinuierliche Weiterbildung und Kompetenzentwicklung unserer Mitarbeitenden sind entscheidend für den langfristigen Erfolg und die Innovationskraft von BENTELER. Um das Potenzial unserer Belegschaft zu fördern, setzen wir unter anderem auf Schulungen. Die durchschnittliche Schulungsdauer⁵ pro Arbeitnehmer

betrug im Berichtsjahr bei den Frauen 11,65 Stunden (2023⁶: 12,3 Stunden), bei den Männern 9,17 Stunden (2023: 9,6 Stunden) und bei den weiteren Personen sowie den Personen, deren Geschlecht nicht berichtet ist, 0 Stunden⁷. Insgesamt betrug die durchschnittliche Schulungsdauer für alle Arbeitnehmer 9,54 Stunden im Vergleich zu 9,9 Stunden im Vorjahr.

S1-14 Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden haben für BENTELER höchste Priorität. In diesem Abschnitt stellen wir Kennzahlen mit Bezug zu Arbeitsschutz, Unfallprävention und Gesundheitsförderung vor, um die Wirksamkeit unserer Strategien transparent darzulegen und kontinuierlich zu verbessern.

Dazu betrachten wir zunächst die Abdeckung des Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit, indem wir den Prozentsatz der Arbeitskräfte angeben, die auf der Grundlage der ISO 45001 vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit der BENTELER Gruppe abgedeckt sind.

ABDECKUNG DES MANAGEMENTSYSTEMS FÜR GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

	2024	2023
Angestellte Arbeitskräfte [%]	96,95	97,21
Fremdarbeitskräfte [%]	100	100
Alle Arbeitskräfte [%]	97,26	97,49

⁵ Basierend auf den erfassten Stunden im Learning-Management-System. Der tatsächliche durchschnittliche Wert liegt gegebenenfalls über diesen Werten.
⁶ Die Abdeckung der Mitarbeitenden durch das Learning-Management-System lag 2023 bei 82 %. Für das aktuelle Berichtsjahr werden alle Mitarbeitenden erfasst. Die Kennzahl wurde im Vorjahr auf Basis der durchschnittlichen Anzahl an Arbeitnehmern berechnet. Für das aktuelle Berichtsjahr werden gemäß ESRS die Kennzahlen aus S1-6 zur Berechnung herangezogen.
⁷ Im Berichtsjahr zählt zu diesen Kategorien lediglich eine Person, deren Geschlecht nicht angegeben wurde.

Um unsere Fortschritte im Bereich Arbeitsschutz transparent zu machen, präsentieren wir im Folgenden detaillierte Zahlen zu arbeitsbedingten Todesfällen und meldepflichtigen Arbeitsunfällen der Jahre 2023 und 2024. Die Daten umfassen sowohl unsere eigenen Mitarbeitenden als auch Fremdarbeitskräfte und bieten eine Grundlage zur Bewertung und Weiterentwicklung unserer Sicherheitsmaßnahmen.

MELDEPFLICHTIGE ARBEITSUNFÄLLE

	2024		2023 ¹	
	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote
Angestellte Arbeitskräfte	111	3,13	–	–
Fremdarbeitskräfte	6	1,15	–	–
Alle Arbeitskräfte	117	2,88	128	3,0

¹ Die Anzahl und die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle wird erst ab dem Berichtsjahr 2024 aufgeteilt auf die angestellten Arbeitnehmer und die Fremdarbeitskräfte berichtet.

² Rate bezogen auf eine Mio. Arbeitsstunden.

AUSFALLTAGE AUFGRUND VON ARBEITSBEDINGTEN VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLEN INFOLGE VON ARBEITSUNFÄLLEN ¹

	2024	2023
Anzahl für angestellte Arbeitnehmer	3.726	3.480
Anzahl für Fremdarbeitskräfte	– ²	–
Gesamtzahl für die eigenen Arbeitskräfte	3.726	3.480

¹ Die Ausfalltage infolge von arbeitsbedingten Erkrankungen werden im Berichtsjahr 2024 noch nicht angegeben.

² Die Ausfalltage werden für Fremdarbeitskräfte im Berichtsjahr 2024 wie auch im Vorjahr noch nicht erfasst.

ARBEITSBEDINGTE TODESFÄLLE

	2024	2023
Anzahl für angestellte Arbeitnehmer	0	0
Anzahl für Fremdarbeitskräfte	0	0
Anzahl für weitere Arbeitskräfte	0	0
Gesamtzahl für die eigenen Arbeitskräfte	0	0

Die Anzahl der Todesfälle basiert auf Todesfällen im Zusammenhang mit arbeitsbedingten Verletzungen. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen werden bislang nicht erfasst.

S1-15 Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Die BENTELER Gruppe fördert eine ausgewogene Work-Life-Integration ihrer Arbeitnehmer. Zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben trägt insbesondere die Möglichkeit einer Freistellung aus familiären Gründen bei. Wie auch im Vorjahr haben 100 % der Arbeitnehmer einen Anspruch auf diese Art von Freistellung. Von den weiblichen Arbeitnehmern haben 7,40 % (2023: 7,83 %) die Arbeitsfreistellung im Berichtsjahr in Anspruch genommen, von den männlichen Arbeitnehmern 0,61 % (2023: 0,52 %) und von den weiteren Arbeitnehmern beziehungsweise den Personen, deren Geschlecht nicht berichtet wurde, 0 %. Insgesamt nahmen somit im Berichtsjahr 1,60 % der Arbeitnehmer eine Freistellung aus familiären Gründen in Anspruch, im Vergleich zu 1,58 % im Vorjahr.

S1-16 Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Transparente Vergütungsstrukturen und die Förderung von Lohngleichheit sind für BENTELER zentrale Aspekte, um Gleichbehandlung und Gerechtigkeit zu fördern. In diesem Abschnitt geben wir Einblicke in Kennzahlen zum Verdienstgefälle sowie zur jährlichen Gesamtvergütung.

Das geschlechterspezifische Verdienstgefälle beträgt im Berichtsjahr 8,11 %. Die jährliche Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson ist um den Faktor 54,37 größer als der Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Arbeitnehmer.

Die Berechnungsgrundlage bilden die vertraglich vereinbarten Jahresbruttogehälter pro Stunde, einschließlich aller variablen Zahlungen, wie ein Unternehmensbonus und feste jährliche Zulagen. Die Analyse erfolgt auf der Grundlage der zentral gemeldeten Gehälter.

S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Der Schutz der Menschenrechte steht im Mittelpunkt unseres unternehmerischen Handelns. In diesem Abschnitt berichten wir über gemeldete Vorfälle, eingegangene Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten. Wir legen

außerdem dar, wie diese Fälle bearbeitet werden, um menschenrechtliche Standards in all unseren Aktivitäten sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern.

Im Berichtsjahr waren acht Fälle von Diskriminierung zu verzeichnen. Im Vorjahr gab es neun solcher Vorfälle. Für unsere Beschäftigten besteht zu jeder Zeit die Möglichkeit, Bedenken im Zusammenhang mit Menschenrechten zu äußern. Die folgende Tabelle gibt einen Einblick in die Anzahl der geäußerten Beschwerden.

BESCHWERDEN, UM BEDENKEN ZU ÄUSSERN

	2024	2023
Über Kanäle für Arbeitnehmer eingereicht	18	23
Über nationale Kontaktstellen eingereicht	0	0

Auf eine freiwillige Beschreibung des Status und der ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Vorfälle und/oder Beschwerden wird verzichtet. Im Zusammenhang mit den vorstehend aufgeführten Vorfällen und Beschwerden wurden im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, keine Geldbußen fällig.

Im Berichtsjahr liegen zudem, wie im Vorjahr, keine schwerwiegenden Fälle in Bezug auf Menschenrechte oder in Bezug auf Menschenrechte in Verbindung mit offiziellen Grundsätzen vor. Dementsprechend sind daraus keine Geldbußen entstanden. Auch im Finanzabschluss liegen keine Geldbußen, Sanktionen und Schadensersatzzahlungen vor.

Durch weitere kontinuierliche Auswertung des Hinweisgebersystems wird die Wirksamkeit der Maßnahmen transparent. Des Weiteren ist ein kontinuierlicher

Verbesserungsprozess gestartet worden, in dem Schulungen angeboten werden und eine Sensibilisierung des lokal betroffenen Bereiches durch persönliche Gespräche durchgeführt wird. Durch die Nachverfolgung der Fälle und Ergreifung von Maßnahmen werden insbesondere die Interessen der Betroffenen berücksichtigt und geschützt.

S2: ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Unsere Verantwortung endet nicht an den Grenzen unseres Konzerns – sie umfasst die gesamte Wertschöpfungskette. Daher erläutern wir im Folgenden, wie wir mit Lieferanten und Geschäftspartnern zusammenarbeiten, um faire Arbeitsbedingungen, den Schutz der Menschenrechte und eine soziale Verantwortung auf allen Ebenen sicherzustellen. Auf den nachfolgenden Seiten erläutern wir dazu unsere Konzepte und Verfahren zur Einbeziehung der Wertschöpfungskette sowie Maßnahmen, die wir ergreifen und Ziele, die wir verfolgen.

Angaben in Bezug zu SBM-2 und SBM-3

Wir bei BENTELER berücksichtigen soziale Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In diesem Abschnitt erläutern wir, wie wir mit unserem Geschäftsmodell und unserer Strategie die Interessen und Ansichten der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette einbeziehen. Dabei stehen Transparenz, Zusammenarbeit und die Einhaltung sozialer Standards im Fokus.

Die Einhaltung von modernsten Standards, Gesetzen und der Menschenrechte ist von höchster Bedeutung

für die BENTELER Gruppe und ihre Zulieferer. Dies findet sowohl bei der Lieferanten-Nominierung als auch bei darauffolgenden Vergaben Berücksichtigung. Uns sind aktuell keine Verletzungen in der Lieferkette bekannt. Insbesondere in einkaufsstrategischen Entscheidungen fließen die Chancen und Risiken, die auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette wirken, mit ein.

In der Wertschöpfungskette sind vor allem die Personen besonders von möglichen Risiken betroffen, die in Ländern mit schlechteren Arbeitsbedingungen arbeiten. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurde ein Verständnis für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette entwickelt, indem der Einkauf in die Analyse einbezogen wurde. Insbesondere wurden Mitarbeitende aus dem Einkauf berücksichtigt, die in ihrer täglichen Arbeit das Risikomanagement in der Lieferkette umsetzen. In unserer Risikobewertung und deren täglichen Nachverfolgung genießen außerdem bestimmte Gruppen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette (zum Beispiel bestimmte Altersgruppen, indigene Völker, Minderheiten) eine besondere Aufmerksamkeit.

Theoretisch können von den wesentlichen Auswirkungen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in allen vor- und nachgelagerten Prozessen von BENTELER betroffen sein, wobei aktuell keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette bestehen. Für BENTELER hat es höchste Priorität, unzumutbare Arbeitsbedingungen oder Verstöße gegen Menschenrechte in der Lieferkette zu verhindern. Die gründliche Überprüfung von Neulieferanten und die Evaluierung bestehender Lieferanten, auf Basis einer extra dafür eingekauften

Software, ist hier der Schlüssel, um solche Verstöße in der eigenen Lieferkette zu verhindern. Dies gilt natürlich auch für den unabsichtlichen Einsatz von Konfliktmaterialien. Die Einhaltung von Standards und gesetzlichen Mindestanforderungen sowie die hohe Priorität, Verstöße gegen diese Anforderungen zu vermeiden, führen dazu, dass die Arbeiter in der Lieferkette besseren Bedingungen ausgesetzt sind. Die wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

S2-1 Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Die BENTELER Gruppe achtet auf den Schutz der Rechte und das Wohlergehen der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. In diesem Abschnitt stellen wir unsere Konzepte vor, mit denen wir sicherstellen, dass soziale Standards eingehalten, faire Arbeitsbedingungen geschaffen und Risiken für Arbeitskräfte minimiert werden.

Ein zentraler Bestandteil unserer Lieferanten-Policies ist die Akzeptanz unseres Supplier Code of Conduct (SCoC), einem Verhaltenskodex für Lieferanten, welcher für alle Arbeitskräfte gilt und folgende Inhalte im Detail beschreibt:

- › Arbeit
- › Gesundheit und Sicherheit
- › Umwelt
- › Marktverhalten und Ethik
- › Verantwortung innerhalb der Lieferkette
- › Meldung potenzieller Hinweise

In diesen Inhalten sind auch die Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel einbezogen. Bei

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA EIGENE BELEGSCHAFT – SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
BENTELER nimmt durch eine wirksame Implementierung sowie aktive Kontrolle des Supplier Code of Conduct einen positiven Einfluss auf den Umgang mit Mitarbeitenden in der Lieferkette.	✓				Wertschöpfungskette	Gegenwart
Arbeitsbedingungen, die gegen geltende Vorschriften verstoßen, könnten zu Produktionsunterbrechungen bei BENTELERs Lieferanten führen. Dadurch kann es zu Lieferschwierigkeiten bis hin zu Produktionsausfällen bei BENTELER kommen.				✓	Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
Verstöße gegen Menschenrechte könnten zu Produktionsunterbrechungen bei BENTELERs Lieferanten führen. Dadurch kann es zu Lieferschwierigkeiten bis hin zu Produktionsausfällen bei BENTELER kommen.			✓		Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

Meldung zur Nichteinhaltung des SCoC, zum Beispiel über unser Risk Management Tool oder unser Hinweisgebersystem, werden die Verstöße konsequent nachverfolgt und bei Nichtabstellung kann ein Phase-out des Lieferanten erfolgen. Als Chance kann wirtschaftlich gesehen werden, dass BENTELER sich nur auf Lieferanten fokussiert, die dem SCoC entsprechen. Hierdurch kann es zu einer Umsatzkonsolidierung kommen. Weitere Chancen sind ein Reputationsgewinn aufgrund ethischer und moralischer Vorbildfunktion. Bei der Lieferantenauswahl für das Risk Management Tool wurden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt: kritische Länder (unter

anderem Korruptionswahrnehmungsindex), kritische Warengruppen und ein kritisches Einkaufsvolumen. Für die Umsetzung des SCoC ist der Einkaufsleiter zuständig.

Durch den SCoC verpflichtet sich BENTELER ebenfalls zur Umsetzung einer Reihe von international anerkannten Standards und Initiativen Dritter. Dazu zählen in Bezug auf die Menschenrechte das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die Internationale Charta der Menschenrechte, die Sustainable Development Goals (SDGs), die Ziele für nachhaltige Entwicklung sowie die Leitprinzipien für Wirtschaft

und Menschenrechte der Vereinten Nationen und die Ten Principles of the UN Global Compact. Hinsichtlich der Arbeitsbedingungen bekennt sich BENTELER zur Einhaltung der Anforderungen der Ethical Trading Initiative und der Arbeitsnormen der ILO (International Labour Organization). Im Bereich Gesundheit und Sicherheit bezieht der SCoC die Vorgaben der National Fire Protection Association sowie den Standard ISO 45001:2018 ein. Bezüglich der Umwelt bekennt sich BENTELER zur Einhaltung des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung, der Global Automotive Declarable Substance List sowie der ISO 14001, der ISO 50001, der Minamata-Konvention, REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) und der Stockholmer Convention über persistente organische Schadstoffe. Im Bereich Ethik werden der Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act Section 1502, die Conflict Minerals sowie verschiedene Leitfäden der OECD berücksichtigt.

Die Anwendung des beschriebenen SCoC erfolgt auf alle aktiven Lieferanten, unabhängig vom Standort. Bei durch den Kunden vorgegebenen Lieferanten (Directed Buy) gehen wir davon aus, dass der Kunde den jeweilig eigenen SCoC bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt hat. Für kritische Länder sowie Warengruppen überwacht BENTELER über das eigene Risk Management Tool diese dennoch zusätzlich. Mit Einführung der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) wird die vorgelagerte Wertschöpfungskette in Zukunft in diesen Prozess einbezogen. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind im Berichtszeitraum keine Fälle gemeldet worden.

Unser SCoC ist sowohl intern (über das Intranet) als auch extern (über das Internet) frei zugänglich. Zudem werden unsere Mitarbeitenden mit Lieferantenkontakt geschult. Damit wird sichergestellt, dass die BENTELER Mitarbeitenden bei Rückfragen aussagefähig sind. Darüber hinaus arbeiten wir an weiteren Optimierungsmaßnahmen. Diese umfassen unter anderem das Aufsetzen eines Trainings für unsere Lieferanten.

Verpflichtende Menschenrechtsvorgaben sind sowohl in unserem CoC und unserem zuvor beschriebenen SCoC (intern als auch extern) integriert und alle Mitarbeitenden sowie Lieferanten sind verpflichtet, diese einzuhalten. Über unser Risikomanagement-Tool erfüllen wir die Grundsätze und rechtlichen Vorgaben zur Menschenrechtspolitik. Weiterhin werden zusätzlich interne und externe Hinweise über unser Hinweisgebersystem ermöglicht. Arbeitskräfte haben jederzeit die Möglichkeit, Hinweise zu arbeits- und menschenrechtlichen Verletzungen über dieses System abzugeben. Es wurde zudem ein Menschenrechts-/Supply Due Diligence Committee etabliert, welches mindestens zweimal im Jahr oder anlassbezogen zusammenkommt. Die Ergebnisse und Wirksamkeitsüberprüfung der Maßnahmen in Bezug auf Menschenrechte werden durch dieses Komitee überwacht und an den Vorstand kommuniziert.

S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Die Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ist essenziell, um potenzielle soziale Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und zu adressieren. In diesem Abschnitt erläutern wir die Verfahren, mit denen BENTELER sicherstellt, dass Arbeitskräfte

entlang der Wertschöpfungskette aktiv einbezogen werden. Dazu zählen Bewertungen, Überwachungsmechanismen und Feedbackprozesse, die dazu beitragen, soziale Standards zu gewährleisten und mögliche Risiken zu minimieren.

Im Onboarding von Lieferanten werden in der BENTELER Gruppe arbeits- und menschenrechtsbezogene Themen berücksichtigt. Diese Themen werden ausführlich im Global Sourcing Meeting (Nominierungsgremium) unter Beteiligung unterschiedlicher Bereiche diskutiert. Bei BENTELER wird die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette somit einmalig im Prozess des Onboardings, aber auch kontinuierlich und ad hoc durch die Überprüfung der Lieferanten über das Riskomanagement-Tool sowie bei Bedarf durch das Hinweisgebersystem berücksichtigt. Über die beiden zuletzt genannten Instrumente erfolgt ebenfalls die Wirksamkeitsüberprüfung der Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Bei konkreten Hinweisen erfolgt ein Eskalationsprozess. Sollte der Lieferant die Verletzungen nicht nachweislich abstellen, dann behält sich BENTELER vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden. Die operative Verantwortung für das Engagement mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette wird bei BENTELER vom Einkaufsleiter übernommen. Darüber hinaus sind die Funktionen Commodity-Direktoren, Manager und Einkäufer beteiligt.

S2-3 Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Sollte es zu negativen Auswirkungen auf die Arbeits-

kräfte in unserer Wertschöpfungskette kommen, ist BENTELER stets bestrebt, mit dem Lieferanten Abstellmaßnahmen zu definieren und bei der Umsetzung gegebenenfalls zu unterstützen. Dieses Vorgehen ist prozessgestützt. Zudem haben alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette jederzeit die Möglichkeit, über das Hinweisgebersystem, Onsite-Besuche oder Audits sowie Gespräche mit Mitarbeitenden aus dem Einkauf und STM sowie durch einen Austausch mit Compliance, Anliegen oder Bedenken zu äußern. Das Hinweisgebersystem ist dazu jederzeit online über die BENTELER Website zu erreichen und in zwölf Sprachen verfügbar. Des Weiteren können Ansprechpartner bei BENTELER per E-Mail oder telefonisch kontaktiert werden. Eingehende Meldungen werden in regelmäßigen Abständen quantitativ ausgewertet. Die zuständigen Fallbearbeiter, die die Meldungen inhaltlich bearbeiten, sind angehalten, die ihnen zugeordneten Meldungen zeitnah zu bearbeiten und für ein aussagekräftiges Reporting korrekt zu kategorisieren.

Über Marketing-Initiativen wurde die Nutzung des Hinweisgebersystems nach der Einführung beworben. Diverse Meldungen aus unterschiedlichen Ländern und zu unterschiedlichen Themengebieten zeigen, dass das System genutzt wird und damit wirksam ist. Interne Hinweisgeber, die im guten Glauben Meldungen erstatten, haben keine Vergeltungsmaßnahmen oder nachteilige Folgen in Bezug auf ihre Beschäftigung oder ihr Verhältnis zu BENTELER zu befürchten. Dies gilt insbesondere für Folgen wie Entlassung, Herabstufung, Suspendierung, Diskriminierung hinsichtlich der Bestimmungen und Bedingungen der Beschäftigung oder des Geschäftsverhältnisses. Mitarbeitende wurden weltweit wiederholt dazu unterrichtet, dass das Unternehmen keine Beeinflussung von Hinweisgebern duldet.

S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Die Verantwortung für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette umfasst sowohl die Bewältigung wesentlicher Risiken als auch die Nutzung von Chancen, die sich aus ihrer Einbindung ergeben. In diesem Abschnitt stellen wir die von BENTELER ergriffenen Maßnahmen zur Minimierung negativer Auswirkungen und zur Förderung positiver Effekte vor. Zudem erläutern wir unsere Ansätze zur Bewertung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen, um soziale Standards zu sichern und die Nachhaltigkeit in unserer Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern.

Im ersten Quartal des Jahres 2025 wird die Fertigstellung unserer Lieferantenschulungen sowie deren Veröffentlichung auf der BENTELER Website erfolgen. Generell unterscheiden wir zwischen drei Inputkanälen: dem Hinweisgebersystem, der persönlichen Ansprache und dem Risikomanagement. Es gibt intern beschriebene und international etablierte Prozesse, wie mit derartigen Meldungen umzugehen ist und wer einzubinden ist. Je nach Schwere der Verletzung gibt es unterschiedliche Eskalationsstufen, die von der Entwicklung des Lieferanten bis hin zum Phase-out führen.

Je nachdem, wie eine Meldung bewertet wird, wird auf Umfragen zurückgegriffen oder direkt mit einem Onsite-Audit reagiert. Des Weiteren wird im Onboar-

ding-Prozess eine Vorabüberprüfung des Lieferanten durchgeführt, welche bei negativen Ergebnissen diesen Prozess stoppt. Im Zuge der Einführung des Risikomanagementsystems wurde eine weitere Person eingestellt, die sich ausschließlich um dieses Thema kümmert. Neben dem Aufbau eines zusätzlichen FTEs (Risikomanager) werden weitere Ressourcen aus angrenzenden Funktionen zum Beispiel Legal, Sales oder STM bei Bedarf abgerufen. Durch den Aufbau zusätzlicher Kapazitäten sowie die Einführung des Risikomanagement-Tools wurden erhebliche finanzielle Mittel bereitgestellt. Außerdem erfolgte ein umfangreiches Training und damit eine Sensibilisierung aller relevanten Mitarbeitenden. Hinzu kommen laufende Kosten (Lizenzen, Zusatzaudits, usw.), die vom Unternehmen aufgewandt werden. Es wird kein erhebliches CapEx oder OpEx benötigt.

Alle aktiven Lieferanten haben unseren SCoC bestätigt und sich damit verpflichtet, diesen bei sich intern sowie in ihrer Lieferkette umzusetzen, wodurch wir negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette verhindern. Durch das Hinweisgebersystem und das Risikomanagementsystem überprüfen wir die Einhaltung des SCoCs. Gehen Warnmeldungen, beispielsweise in Bezug auf die Überschreitung erlaubter Arbeitszeiten, ein, werden alle aus den Regionen betroffenen Lieferanten vorsorglich gesperrt und erst nach der schriftlichen Bestätigung unseres SCoCs freigegeben. Alle eingehenden Meldungen werden bewertet und verfolgt. Lieferanten müssen nachweisen, dass Maßnahmen ergriffen wurden, um das Risiko zu eliminieren beziehungsweise zu minimieren. Darüber hinaus finden Onsite-Audits bei unseren Lieferanten statt. Zudem wurde intern zur Bewältigung wesentlicher negativer

Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette unter anderem ein Awareness Training durchgeführt sowie ein Training zum SCoC erstellt. Unser SCoC wird jährlich auf Gültigkeit und Aktualität überprüft und gegebenenfalls angepasst. Zudem wird 2025 den Lieferanten ein E-Learning zum Thema Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zur Verfügung gestellt.

Um wesentliche Risiken für BENTELER zu mindern, wurden demnach folgende Maßnahmen ergriffen: das Risikomanagement-Tool, das Hinweisgebersystem, die Implementierung von Prozessen inklusive Audit-/ Eskalationsmanagement sowie tägliche Sanktionslisten-Prüfungen. Diese Maßnahmen werden stetig ausgebaut und optimiert. Wesentliche Chancen, die sich daraus ergeben, sind sowohl die Lieferantenoptimierung als auch Potenziale zur Kostenoptimierung durch Transparenzerhöhung innerhalb der Lieferkette. Bisher haben unsere Audits und Nachverfolgungen der eingehenden Meldungen einen positiven Effekt gehabt. Bei negativen Auswirkungen hätten sich die Betroffenen über unser Hinweisgebersystem melden können. Dies ist bislang nicht passiert. Es sind keine schwerwiegenden Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette bekannt.

Die Nutzung sozialer Medien für die Kommunikation, zum Beispiel des Nachhaltigkeitsberichts, ist ein adäquates Mittel, um ein breites Publikum zu erreichen und somit zu positiven Auswirkungen auf die Arbeitskräfte beizutragen. Es findet eine jährliche Überprüfung des Fortschritts im Umgang mit negativen Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette statt. Das Ergebnis wird im Nachhaltigkeitsbericht kommu-

niziert. Die mittel-/langfristigen Unternehmensziele sind im Nachhaltigkeitsbericht definiert und können nur zusammen mit unseren Lieferanten und Kunden erreicht werden.

S2-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Bei BENTELER regelt der Supplier Code of Conduct den Umgang mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus existieren keine spezifischen Ziele.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN

G1: UNTERNEHMENSPOLITIK

Unternehmerisches Handeln steht im Zentrum all unserer Aktivitäten und bringt eine besondere Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern und der Umwelt mit sich. Im Folgenden erläutern wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für den Bereich der Unternehmenspolitik, die zentralen Konzepte, die in unserer Unternehmenskultur verankert sind, gehen auf das Management unserer Lieferantenbeziehungen und unsere Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Korruption ein und legen Informationen zu Zahlungspraktiken offen.

Angaben in Bezug zu SBM-3

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir Auswirkungen, Risiken und Chancen für den Bereich der Unternehmenspolitik identifiziert, welche für BENTELER wesentlich sind. Diese werden in der folgenden Tabelle beschrieben.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA UNTERNEHMENSPOLITIK- UNTERNEHMENSKULTUR, KORRUPTION UND BESTECHUNG

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
Durch die Vermittlung und Umsetzung von Leitlinien und Verhaltensgrundsätzen nimmt BENTELER einen positiven Einfluss auf die Stimmung, Motivation und (mentale) Gesundheit der Mitarbeitenden.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Durch die vermittelte Unternehmenskultur beeinflusst BENTELER das Bewusstsein der Mitarbeitenden in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit. Dies kann sich positiv auf das Verhalten der Mitarbeitenden gegenüber Nachhaltigkeitsthemen auswirken.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
BENTELER bekämpft Korruption und Bestechung durch eigene Standards, Richtlinien, einen Whistleblower-Prozess und Schulungen.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
Eine umweltbewusste Unternehmenskultur kann BENTELER attraktiver für Mitarbeitende und junge Talente machen.			✓		Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig
Die BENTELER Gruppe führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Ein potenzielles Risiko stellen Verstöße gegen Kartell- und Wettbewerbsrecht, Exportkontrollbestimmungen und Sanktionen sowie Antikorruptionsgesetze dar.				✓	Eigene Wertschöpfung	Kurz-, mittel- und langfristig

G1-1 Konzepte in Bezug auf Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Das Herz unserer Unternehmenskultur bilden die drei Werte Mut, Ambition und Respekt. Um diese Werte zu leben, werden sie in unseren Maßnahmen in Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden verankert und sind unter anderem auch Gegenstand der Mitarbeiterjahresgespräche. Darüber hinaus beziehen wir uns in unserer internen Unternehmenskommunikation immer wieder auf diese Werte. Für das Jahr 2025 haben wir uns vorgenommen, auch unsere Unternehmenskultur „Pioneering the Future“ greifbarer für alle Mitarbeitenden zu machen. Für uns ist die Haltung entscheidend: die Offenheit, eine veränderte Realität anzuerkennen und die eigene Anpassungsfähigkeit immer wieder unter Beweis zu stellen. Sich nicht mit Mittelmaß zufriedenzugeben, sondern neue Wege zu denken und die besten Lösungen für die täglichen Herausforderungen zu finden. Entscheidungsfreude und Verantwortung zu übertragen, die ein großes Vertrauen in Kollegen, Mitarbeitende, aber auch Chefs voraussetzt. Wir brauchen Mut, Ambition und Ausdauer, um unsere Zukunft tragfähig zu gestalten. Was uns verbindet, ist die Kommunikation über Grenzen hinweg. Kurze Wege mit einem Radius von 360 Grad. Wir stärken Kompetenz und rekrutieren unsere Führungsspitzen nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen. Dabei kommen uns unser geografischer Footprint und unsere mannigfaltigen Möglichkeiten für Führungs- und Fachkräfte zugute.

In den folgenden Abschnitten stellen wir die Konzepte vor, die BENTELER im Rahmen seiner Unternehmenskultur einsetzt, um ethisches Handeln, transparente Entscheidungsprozesse und eine offene Kommunikation auf allen Ebenen sicherzustellen. Diese Konzepte

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS THEMA UNTERNEHMENSPOLITIK-MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANTEN, EINSCHLIESSLICH ZAHLUNGSPRAKTIKEN

Beschreibung	Auswirkung		Chance	Risiko	Ursprung	Zeithorizont
	Positiv	Negativ				
Durch klare vertragliche Regelungen, wie den Supplier Code of Conduct, beeinflusst BENTELER die Geschäftstätigkeit von Lieferanten.	✓				Eigene Wertschöpfung	Gegenwart
BENTELER legt Wert auf eine faire Zusammenarbeit mit Lieferanten. Würde BENTELER allerdings zukünftig seine Zahlungsbedingungen und -fristen vernachlässigen, könnte dies zu Liquiditätsproblemen bei Lieferanten und somit Produktionsunterbrechungen bei BENTELER führen.				✓	Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

tragen dazu bei, Vertrauen bei unseren Stakeholdern zu fördern und unsere langfristige strategische Ausrichtung zu unterstützen.

Konzernrichtlinie Antikorruption

Korruption, Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteils-gewährung und Vorteilsannahme sind für BENTELER nicht akzeptabel. Bei unseren geschäftlichen Ent-scheidungen und Vorgängen handeln wir im Ein-klang mit den geltenden Gesetzen und beachten die maßgebenden Bestimmungen im In- und Ausland sowie unsere eigenen Standards und Richtlinien. Die Compliance-Organisation pflegt diese Richtlinien und überwacht (neben der Internen Revision) auch deren Einhaltung. Die Antikorruption-Konzernrichtlinie um-fasst insbesondere die folgenden Themenfelder: null Toleranz gegenüber Korruption, korrekter Umgang mit Geschenken und Einladungen, korrekter Umgang mit

Geschäftspartnern, Interessenkonflikte, Konsequenzen und Sanktionen, Regeln zur Vermeidung von Korrup-tion und Schulungen. In unregelmäßigen Abständen werden Risk Assessments zum Thema Korruption durchgeführt. Dabei werden Fragen aus einem definier-ten Fragenkatalog in Form von Interviews mit aus-gesuchten Mitarbeitenden diskutiert. Offenbaren sich dabei Schwachstellen, werden Maßnahmen definiert und in Absprache mit der betroffenen Geschäftsleitung implementiert. Der Implementierungsfortschritt wird monatlich durch die Abteilung Compliance kontrolliert. Die Richtlinie Antikorruption gilt für die BENTELER International AG, die BENTELER Business Services GmbH und alle mit diesen Gesellschaften verbundenen Unternehmen. Im Rahmen der Einhaltung der Konzern-richtlinie Antikorruption verpflichtet sich BENTELER ebenfalls zur Einhaltung von Bestimmungen aus nationalen Strafgesetzen, zum Beispiel dem österrei-

chischen beziehungsweise dem deutschen StGB, dem US-amerikanischen FCPA (Foreign Corrupt Practices Act) und dem UKBA (UK Bribery Act).

BENTELER Code of Conduct (CoC)

Die Selbstverpflichtungen von BENTELER bezüglich ethischer Standards und Anforderungen sind in den Verhaltensgrundsätzen (CoC) festgeschrieben. Diese stellen eine Handlungsanweisung für alle Mitarbeitenden und die Geschäftsleitungen dar. Die Verhaltensgrundsätze beziehen sich auf folgende Themenfelder: gesellschaftliche Verantwortung und Rechtstreue, Umgang mit Mitarbeitenden, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruption, Geschenke und Zuwendungen, Internationaler Handel, Umweltschutz, Datenschutz, Beziehungen zu Geschäftspartnern. Für die Überprüfung der Einhaltung der Verhaltensgrundsätze sind die jeweiligen Führungskräfte verantwortlich, unterstützt durch die Personalabteilung, die Trainingsadministration und die Abteilung Compliance. Der CoC gilt für alle Mitarbeitenden weltweit, einschließlich aller Führungskräfte und Geschäftsleiter aller Unternehmen der BENTELER Gruppe. Mitarbeitende werden auch unterwiesen, dass die Verhaltensgrundsätze auch im privaten Bereich gelten, sofern die betreffende Person in der Öffentlichkeit privat Zugehörigkeit zur BENTELER Gruppe demonstriert.

Richtlinie Kartell- und Wettbewerbsrecht

Diese Richtlinie dient der Vermittlung der wesentlichen Regelungen auf dem Gebiet des Kartell- und Wettbewerbsrechts, um einen fairen Wettbewerb zu garantieren. Die Richtlinie umfasst insbesondere folgende Themenfelder: Kartellverbot (im Umgang mit Wettbewerbern), kritische Themen im Umgang mit Wettbewerbern, Verhalten in Verbänden und

sonstigen Unternehmensvereinigungen, Informationsaustausch, Kartellregeln im Umgang mit Lieferanten und Kunden, Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung, Folgen von Kartellverstößen sowie spezielle Hinweise zum Verhalten bei Durchsuchungen. Mitarbeitende haben die Pflicht, diese Richtlinie samt ihrer Gebote und Verbote zu kennen und danach zu handeln. In unregelmäßigen Abständen werden Risk Assessments zum Thema Kartell- und Wettbewerbsrecht durchgeführt (vergleiche Abschnitt „Konzernrichtlinie Antikorruption“). Die Richtlinie Kartell- und Wettbewerbsrecht gilt für die BENTELER International AG, die BENTELER Business Services GmbH und alle mit diesen Gesellschaften verbundenen Unternehmen. Durch die Einhaltung der Richtlinie verpflichtet sich BENTELER ebenfalls zur Einhaltung von einschlägigen Bestimmungen aus nationalen Kartell- und Wettbewerbsgesetzen, zum Beispiel dem deutschen Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), dem Vertrag über die Arbeitsweise der EU, dem US-amerikanischen Sherman Act und Clayton Act, dem chinesischen Anti-Monopoly Law und dem brasilianischen Gesetz No. 12,529/201.

Richtlinie Exportkontrolle

Die Richtlinie umfasst insbesondere folgende Themenfelder: Organisation der Exportkontrolle, Einhaltung des Exportkontrollrechts (insbesondere in Bezug auf Sanktionen, Embargos und gelistete Güter), Schulungen, Dokumentation und Umgang mit Verstößen. Mitarbeitende haben die Pflicht, diese Richtlinie samt ihrer Gebote und Verbote zu kennen und danach zu handeln. Die Einhaltung dieser Richtlinie wird regelmäßig durch geeignete Mitarbeitende der Exportkontroll-Organisation sowie einen Exportexperten der Compliance-Organisation oder durch andere interne

Kontrollsysteme in Abstimmung mit dem zuständigen Ausführungsverantwortlichen geprüft. Die Interne Revision ist ebenfalls sekundär eingebunden. Regelprüfungen sind alle ein bis drei Jahre durchzuführen, wobei nicht bei jeder Prüfung alle Bereiche des Exportkontrollsystems zu prüfen sind. In unregelmäßigen Abständen werden Risk Assessments zum Thema Exportkontrolle durchgeführt (vergleiche Konzernrichtlinie Antikorruption). Die Richtlinie Exportkontrolle gilt für die BENTELER International AG, die BENTELER Business Services GmbH und alle mit diesen Gesellschaften verbundenen Unternehmen. Die Exportkontrolle erfasst auch den grenzüberschreitenden Austausch von Gütern zwischen Unternehmen der BENTELER Gruppe. Durch die Einhaltung der Richtlinie verpflichtet sich BENTELER ebenfalls, einschlägige Bestimmungen aus nationalen und anwendbaren internationalen Exportkontrollgesetzen einzuhalten, zum Beispiel das deutsche Außenwirtschaftsgesetz und das US-amerikanische Re-Exportgesetz. Die Prozesse und Risikoanalysen orientieren sich am Innerbetrieblichen Compliance-Programm (ICP) des BAFA.

BENTELER Global HR Governance Policy

Die globale Präsenz und das wirtschaftliche Handeln gehen mit einer besonderen Verantwortung einher. Das Unternehmen ist sich dieser Verantwortung bewusst und handelt entsprechend. Die BENTELER Werte Mut, Ehrgeiz und Respekt sind hierbei die Leitprinzipien. Die Richtlinie umfasst insbesondere die Themenfelder: Arbeitspraktiken und Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Ausbildung und Karrieremanagement, Kinderarbeit, Sklaverei und Menschenhandel, Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Die BENTELER Global HR Governance Policy gilt für die BENTELER International AG,

die BENTELER Business Services GmbH und alle mit diesen Gesellschaften verbundenen Unternehmen. Die Richtlinie hat insoweit Einfluss auf die Lieferkette, da sie Grundlage für die im BENTELER Supplier Code of Conduct festgelegten Mindeststandards ist. Die Richtlinie fußt auf einer breiten Basis national und international anerkannter Standards, wie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, den UN Guiding Principles on Business and Human Rights, den Sustainable Development Goals (SDGs), den Zielen für nachhaltige Entwicklung sowie verschiedenen ILO-Standards und den Vorgaben der ISO 45001:2018 zum Thema Arbeitssicherheit.

Hinweisgeberrichtlinie

Das Hinweisgebersystem hat den Zweck, zur raschen Abstellung eines etwaigen Fehlverhaltens und Wiederherstellung des ordnungsgemäßen Zustandes beizutragen sowie finanzielle Schäden für das Unternehmen als auch einen Imageverlust zu verhindern. Die Hinweisgeberrichtlinie soll in technisch-organisatorischer Hinsicht gewährleisten, dass Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze, gegen die BENTELER Verhaltensgrundsätze sowie gegen BENTELER Richtlinien entgegengenommen und mit der gebotenen Vertraulichkeit verarbeitet, gespeichert und archiviert werden können. Die Richtlinie umfasst insbesondere folgende Themenfelder: Definition relevanter Hinweise, Abgabe von Hinweisen, Schutz von Hinweisgebern und von Betroffenen, Vertraulichkeit, Plausibilisierung und Durchführung der Untersuchung sowie Rückmeldung an den Hinweisgeber. Eingehende Meldungen werden in regelmäßigen Abständen quantitativ ausgewertet. Die zuständigen Fallbearbeiter, die die Meldungen inhaltlich bearbeiten, sind angehalten, die ihnen zugeordneten Meldungen zeitnah zu bearbeiten

und für ein aussagekräftiges Reporting korrekt zu kategorisieren. Das Verfahren zur Bearbeitung von Hinweisen ist im Anhang zur Hinweisgeberrichtlinie festgehalten. Die Richtlinie gilt in gleicher Weise für alle Mitarbeitenden weltweit, einschließlich aller Führungskräfte und Geschäftsleiter aller Unternehmen der BENTELER Gruppe sowie für jede außenstehende Person, die einen vermeintlichen Regelverstoß bei BENTELER melden will. Einschlägige Bestimmungen, zu deren Einhaltung sich BENTELER durch die Richtlinie verpflichtet, ergeben sich zum Beispiel aus dem deutschen Hinweisgeberschutzgesetz und der EU-Hinweisgeberschutzrichtlinie (2019/1937).

Richtlinie Compliance bei BENTELER (CMS Manual)

Compliance bedeutet im BENTELER Konzern, dass international und lokal gültige Rechtsprinzipien, gesetzliche Vorschriften und die selbst gesetzten Unternehmensregeln eingehalten und aktiv umgesetzt werden. Das für die gesamte BENTELER Gruppe gültige Compliance Management System (CMS) unterstützt dabei, regelkonform zu handeln. Grundlegendes Ziel, Aufgabe und Nutzen der Compliance-Aktivitäten von BENTELER sind die Vermeidung beziehungsweise die Verringerung von Reputationsschäden, Schadensersatzforderungen und rechtlichen Sanktionen gegen die Gruppe sowie der persönlichen Haftung von Mitarbeitenden und BENTELER Organen. Dabei wurden folgende Schwerpunkte gesetzt: Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruption und Exportkontrolle. Die Richtlinie Compliance bei BENTELER (CMS Manual) gilt für die gesamte BENTELER Gruppe. Sie bezieht keine Geschäftspartner ein, sofern diese nicht im Namen eines Unternehmens der BENTELER Gruppe handeln. Das BENTELER CMS basiert auf den maßgeblichen nationalen und internationalen Standards

für Compliance-Management-Systeme (IDW PS 980, ISO 19600 und ONR 192050).

Die höchste Instanz, die für die Verabschiedung der zuvor beschriebenen Richtlinien verantwortlich ist, ist der Vorstand der BENTELER International AG. Bei allen genannten Richtlinien wurden die Interessen der Mitarbeitenden, der Eigentümer des Unternehmens, der Kunden sowie der Behörden beziehungsweise staatlichen Stellen einbezogen. Je nach Angemessenheit wurden zusätzlich die Interessen der Geschäftspartner, der Anwohner/Nachbarn sowie von NGOs beziehungsweise der Gesellschaft einbezogen. Die Stakeholder werden in unterschiedlicher Weise informiert. Mitarbeitende werden über Richtlinien mit Veröffentlichung im Intranet, gegebenenfalls Ausgänge im Werk und Schulungsveranstaltungen in Kenntnis gesetzt. Eigentümer des Unternehmens erhalten die Richtlinien auf Anfrage zur Kenntnisnahme. Kunden und Behörden erhalten auf Anfrage die Bestätigung, dass entsprechende Richtlinien bestehen. Zudem werden die Richtlinien teilweise im Internet veröffentlicht und sind somit frei zugänglich.

Mögliches Fehlverhalten kann auf verschiedene Weise angegeben werden, etwa über Hinweisgeberkanäle (B-AWARE, compliance@benteler.com, Web-Portal, Complaint Manager in den Werken, telefonische und E-Mail-Erreichbarkeit der Compliance-Abteilung), Risk Assessments, Compliance Audits, Meldungen an den Betriebsrat, Datenschutzbeauftragten, Suchtbeauftragten oder die AGG-Beauftragten sowie Untersuchungen durch die Interne Revision. Eine Untersuchung besteht im Wesentlichen aus folgenden Schritten: Zunächst wird die Meldung auf Plausibilität geprüft. Plausible Meldungen werden anschließend detailliert untersucht,

und bei erkanntem Fehlverhalten oder Prozessschwächen werden Abhilfemaßnahmen entwickelt und der zuständigen Divisionsleitung vorgeschlagen. Transparenz wird dadurch sichergestellt, dass der Code of Conduct von den Geschäftsleitungen voll unterstützt wird. Mitarbeitende werden wiederholt informiert, wie Meldungen auf eventuelles Fehlverhalten abgegeben werden können, und Vorfälle werden intern in Newsletter und „Case Information“ kommuniziert.

Den höchsten Risiken im Bereich Korruption und Bestechung sind Mitarbeitende in den Abteilungen Einkauf, Verkauf und in der Geschäftsführung ausgesetzt. Eine allgemeine Beschreibung zur Untersuchung von Vorfällen ergibt sich aus der BENTELER Hinweisgeberrichtlinie. Untersuchungen von gemeldeten Vorfällen, die die Fokusthemen des Compliance-Management-Systems betreffen (einschließlich Fälle von Korruption und Bestechung), erfolgen durch die von der jeweiligen Geschäftsleitung unabhängigen Divisional Compliance Officer, Manager Compliance oder Group Regional Compliance Officer in Abstimmung mit dem Chief Compliance Officer. Die Untersuchungen werden strukturiert dokumentiert. Weitere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus dem BENTELER CMS Manual.

G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten

Ein verantwortungsvolles Management der Lieferantenbeziehungen ist entscheidend für die Sicherstellung von Qualität, Nachhaltigkeit und Compliance in der gesamten Wertschöpfungskette. In diesem Abschnitt erläutern wir, wie die BENTELER Gruppe Zahlungsverzug verhindert, nachhaltige Partnerschaften

aufbaut sowie soziale und ökologische Standards bei Lieferanten fördert und Risiken aktiv managt.

Die BENTELER Gruppe verfolgt ein Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug. Bei ordnungsgemäßer Lieferung seitens des Lieferanten wird laut diesem Konzept mit einem Workflow-System darauf hingewirkt, dass innerhalb der mit dem Lieferanten vereinbarten Zahlungsziele die Rechnung beglichen wird. Bei ordnungsgemäßer Lieferung wird demnach dafür Sorge getragen, dass der Lieferant am Fälligkeitstag fristgerecht bezahlt wird. BENTELER steht außerdem im regelmäßigen Austausch mit den Interessenträgern und bei Gefahr eines Zahlungsverzuges wird dies aktiv kommuniziert.

Das Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug gilt weltweit für die gesamte BENTELER Gruppe. Alle Eingangsrechnungen sind direkt der Kreditorenbuchhaltung zuzuleiten. Die Rechnungen werden durch eine Organisationsanweisung bearbeitet und geprüft und innerhalb der Fälligkeit bezahlt. Die Zahlung erfolgt generell an einem Zahntag pro Woche pro Währung. Die Freigabe dieses Konzepts verantwortet der Vorstand. Die Konzerngesellschaften sind für die Umsetzung und Einhaltung verantwortlich. Im Rahmen des Konzepts verpflichtet sich die BENTELER Gruppe zudem zu der Einhaltung der operativen Konzernrichtlinie „Cash-Management und Zahlungsverkehr der BENTELER Group“. Diese regelt die Zuständigkeiten und Abläufe im Cash-Management und im Zahlungsverkehr für alle Gesellschaften der BENTELER Gruppe. Die Verhinderung von Zahlungsverzug ist ein wesentlicher Aspekt, um die Beziehung zu unseren Lieferanten zu pflegen. Unsere Lieferanten sind wertgeschätzte Geschäftspartner, denen wir auf Augen-

höhe begegnen. Wir haben eine Lieferanten-Pyramide definiert, die unsere Lieferanten in unterschiedliche Kategorien gliedert. Diese Einteilung wird in den Commodity-Strategien regelmäßig überprüft und definiert, ob Lieferanten entwickelt oder ausgesteuert werden müssen. Aufgrund eines immer volatiler werdenden Marktumsfelds sowie steigender regulatorischer Anforderungen sind die Risiken komplexer und größer geworden. BENTELER ist aufgrund der Einführung eines Risikomanagements in der Lage, diese (größtenteils im Voraus) zu identifizieren und hierauf kurzfristig zu reagieren.

Für die Lieferantenauswahl werden über unser Supplier Self Assessment soziale und ökologische Kriterien sowie Kundenanforderungen im Onboarding-Prozess unserer Lieferanten abgefragt. Zudem findet ein Pre Risk Assessment mittels unseres Risikomanagement-Tools für kritische Länder und Warengruppen statt. Somit gewährleisten wir eine Lieferantenauswahl, die unsere eigenen sozialen und ökologischen Anforderungen erfüllt.

G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Für die BENTELER Gruppe sind die Prävention und Bekämpfung von Korruption und Bestechung wesentliche Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie. In diesem Abschnitt stellen wir vor, mit welchen Maßnahmen wir sicherstellen, dass ethische Standards eingehalten werden, Risiken minimiert und Compliance-Vorgaben in allen Bereichen umgesetzt werden. In der BENTELER Gruppe besteht eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Korruption und Bestechung. Zur Information und Prävention von Verstößen bestehen

interne Richtlinien, verpflichtende E-Learnings, themen- und abteilungsspezifische Präsenzs Schulungen, Beratungen auf Anfrage, interne Newsletter sowie monatlich aktualisierte Aushänge in Werkshallen und Bürogebäuden. Zur Aufdeckung von Vorfällen bestehen zudem verschiedene Hinweisgeberkanäle: B-AWARE, compliance@benteler.com, das Webportal, die Complaint-Manager europäischer Werke sowie die telefonische und E-Mail-Erreichbarkeit der Compliance-Abteilung. Zusätzlich werden interne Risk Assessments und Compliance Audits (zu Geschenken und Einladungen) durchgeführt. Verstöße gegen interne Antikorruptionsvorgaben werden geahndet und angemessene Konsequenzen gezogen.

Im Rahmen des Onboardings werden neue Mitarbeitende mit den internen Vorgaben und Richtlinien vertraut gemacht. Die zuvor genannten Verfahren zur Information und Prävention werden den Mitarbeitenden zugänglich gemacht, indem sie beispielsweise als Mail an alle internen E-Mail-Adressen verschickt werden oder als Aushang in den Werken vorliegen. Die Antikorruptionsrichtlinie wird im Intranet zur Verfügung gestellt und ist für alle Mitarbeitenden zugänglich.

Das E-Learning Antikorruption deckt alle wesentlichen Elemente der internen Richtlinie Antikorruption ab, ist für alle eingeladenen Teilnehmer verpflichtend und muss jährlich aufgefrischt werden. Das Training richtet sich an Mitarbeitende in Verwaltung und Management mit persönlicher interner E-Mail-Adresse. Gewerbliche Mitarbeitende sind nicht Teil des E-Learning-Schulungsprogramms. Weiterhin steht eine freiwillige Kurzschulung zum Thema Interessenkonflikte zur Verfügung, welche erläutert, wie Interessenkonflikte entstehen können und wie damit

im Unternehmen umzugehen ist. Auf Anfrage werden zu unterschiedlichen Gelegenheiten Präsenzs Schulungen durch Mitglieder der Compliance-Organisation angeboten. Um die gewerblichen Mitarbeitenden über Korruptionsthemen zu unterrichten, werden in allen Werken monatlich „Compliance Bulletins“ ausgehängt beziehungsweise auf den Werksmonitoren gezeigt. Wenn interne (versuchte) Verstöße gegen die Antikorruptionsrichtlinie aufgedeckt werden, werden diese in der Regel als „Case Information“ allen Mitarbeitenden in anonymisierter Form zur Kenntnis gebracht oder zur Schulung angeboten.

Insgesamt werden durch das beschriebene Schulungsprogramm 100 % der risikobehafteten Funktionen abgedeckt. Das gesamte BENTELER Management einschließlich Divisionsleitungen und Vorstand ist zur Teilnahme an den internen Antikorruptionsschulungen verpflichtet. Mitglieder der Aufsichtsräte sind nur insoweit verpflichtet, als sie gleichzeitig Mitarbeitende der BENTELER Gruppe sind.

Die Verhinderung von Korruption und Bestechung durch die Untersuchungsbeauftragten ist von der involvierten Managementkette getrennt. Die Untersuchung erfolgt in der Regel durch die Group Regional Compliance Officer (GRCO) oder die Divisional Compliance Officer (DCO). Nach erfolgter Untersuchung wird ein standardisierter Untersuchungsbericht erstellt und an die betreffende Divisionsleitung und den Chief Compliance Officer (CCO) übermittelt. Die Berichte selbst bleiben vertraulich und dürfen intern nur in anonymisierter Weise und nach dem Need-to-know-Prinzip weitergegeben werden. Darüber hinaus werden alle Vorkommnisse in Form einer Zusammenfassung im halbjährlichen Compliance-Report an die

betreffende Divisionsleitung und den CCO berichtet. Die Ergebnisse von Untersuchungen oder sonstigen Vorkommnissen werden – nach dem Need-to-know-Prinzip beziehungsweise anonymisiert – intern regelmäßig besprochen.

G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen und Geldstrafen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften sowie keine Vorfälle von Korruption oder Bestechung (auch nicht im Zusammenhang mit Geschäftspartnern). Entsprechend gab es auch keinerlei Entlassungen oder disziplinarische Bestrafungen diesbezüglich und keine öffentlichen Gerichtsverfahren. Im Jahr 2024 gab es einen wesentlichen Verstoß (2023: keine Verstöße) gegen die interne Richtlinie Antikorruption aufgrund eines Interessenkonflikts in Südafrika. Beide involvierten Mitarbeitenden wurden entlassen und angezeigt.

G1-6 Zahlungspraktiken

Transparente und faire Zahlungspraktiken sind für uns bei BENTELER von zentraler Bedeutung und ein wesentlicher Bestandteil unseres Engagements für nachhaltige Geschäftsbeziehungen. In diesem Abschnitt legen wir unsere Zahlungspraktiken transparent offen und unterstreichen somit die Bedeutung fairer und pünktlicher Zahlungen für eine nachhaltige Lieferkette.

Für sämtliche Rechnungen ohne Skonto gilt eine Mindestzahlungsfrist von 30 Tagen, eine Standardzahlungsbedingung gibt es nicht. Durchschnittlich benötigen wir im Berichtsjahr 43 Tage, um eine Rechnung ab dem Zeitpunkt des Beginns der vertraglichen oder

gesetzlichen Zahlungsfrist zu begleichen. Bei der angeführten Zahl handelt es sich um eine Auswertung aller Rechnungen in SAP, die in 2024 in den Divisionen BAC und BAM bezahlt wurden. Derzeit laufen fünf Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs.

Impressum

Herausgeber

BENTELER International AG, Salzburg, Österreich

Konzeption, Gestaltung und Satz

DWORAK UND KORNMESSER OHG, München

www.dworak-kornmesser.de

Schlussredaktion

Medienservice Rentsch, München

Kontakt

Corporate Communications/Marketing

Schillerstraße 25–27

5020 Salzburg, Österreich

corporate.communications@benteler.com

www.benteler.com

Gender Disclaimer

Zugunsten der Lesbarkeit wird bei BENTELER für Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet.

Es sind jedoch immer alle Geschlechter gemeint.